

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgische Familienkunde**

10 (1968)

# Oldenburgische Familienkunde



Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für  
Geschichte, Natur- und Heimatkunde  
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“,  
von Wolfgang Büsing, Oldenburg (Oldb), Stargarder Weg 6

---

Jahrgang 10

Heft 1

Mai 1968

---

Wolfgang Büsing

## STAMMLISTE

des oldenburgischen Seefahrer- und Kaufmannsgeschlechts

## MEENTZEN

mit 84 Abbildungen





•MEENTZEN•



# Stammliste des oldenburgischen Seefahrer- und Kaufmannsgeschlechts Meentzen

von Wolfgang Büsing

Im Jahre 1966 erschien als Privatdruck die umfangreiche „Ahnenliste Meentzen“ \*), die die Ahnenschaft von Paul Meentzen (\* 1893) und seiner Gemahlin Gertrud Hüser (\* 1900) untersucht. Jener Arbeit stellt sich die vorliegende Veröffentlichung zur Seite, welche die **S t a m m l i s t e M e e n t z e n** zum Inhalt hat. Es werden hierbei vom ältesten Vorfahren Meentzen sämtliche Nachkommen in männlicher Linie, also alle Namensträger Meentzen ermittelt, wobei auch die Töchter mit ihren Ehemännern erfaßt werden.

Nach verschiedenen kleineren Vorläufern wurde im Jahre 1934 zum erstenmal eine zusammenfassende Stammtafel Meentzen von dem Bremer Genealogen Dr. Otto Gerlach im Steindruck veröffentlicht. Etwa dreißig Jahre später sollte diese Tafel im Auftrage von Herrn Paul Meentzen, Bremen, überholt, ergänzt und neu herausgegeben werden. Die Durchführung der Arbeit lag zunächst wiederum in den Händen von Dr. Otto Gerlach. Durch seinen vorzeitigen Tod am 12. März 1963 blieb dieses Werk indessen unvollendet. Der

---

\*) **A h n e n l i s t e M e e n t z e n**, ausgehend von den Geschwistern Meentzen, geboren in Bremen 1922 – 1938. Von Wolfgang Büsing und Otto Gerlach f. Oldenburg (Littmann) 1966. 220 Seiten, 66 Abb.

---

*Das Familienwappen Meentzen wurde am 8. 12. 1933 in die Deutsche Wappenrolle in Berlin unter Nr. DWR 1715/33 – Band III. 16 eingetragen und hat folgende Wappenbeschreibung:*

*In blau über rot schräggeteiltem Schilde in jedem Platz eine goldene Lilie. Auf dem Helm mit rechts blau-goldenen und links rot-goldenen Decken zwei rot-golden und blau-golden übereckgeteilte Büffelhörner.*



unterzeichnete Bearbeiter und Herausgeber hat danach die Aufgabe übernommen, diese Arbeit zum Abschluß zu bringen. Nach Durchsicht des bisherigen Materials erwies sich dabei eine völlige Überarbeitung als notwendig, um die Stammliste zu vervollständigen und auf den heutigen Stand zu führen. Aus drucktechnischen und praktischen Gründen wurde die Herausgabe in Listenform gewählt, zumal sie unbeschränkten Raum für den Text zu den einzelnen Personen sowie Platz für Abbildungen bietet und die Buchform auch wesentlich handlicher ist. Um dem Benutzer aber dennoch die Zusammenhänge zu erleichtern, ist eine gekürzte Übersichtstafel beigegeben, die nur die männlichen Namensträger mit Nachkommen, also die Familienväter, aufführt.

In der folgenden, 13 Generationen umfassenden Stammliste Meentzen sind insgesamt 150 Namensträger (81 Söhne, 69 Töchter) nachgewiesen, die sich auf 39 Familien verteilen. Auf jede Familie kommen somit im Durchschnitt fast vier Kinder. Auf sieben Knaben entfallen etwa sechs Mädchen. Auf die einzelnen Generationen verteilen sich folgende Zahlen, wobei vermerkt sei, daß die beiden letzten Generationen noch nicht abgeschlossen sind.

| Generation | Kinderzahl |         |           | Zahl der Familienväter |
|------------|------------|---------|-----------|------------------------|
|            | Söhne      | Töchter | insgesamt |                        |
| I.         | 1          | —       | 1         | 1                      |
| II.        | 2          | 2       | 4         | 1                      |
| III.       | 2          | 3       | 5         | 1                      |
| IV.        | 2          | 1       | 3         | 1                      |
| V.         | 3          | 3       | 6         | 1                      |
| VI.        | 2          | —       | 2         | 1                      |
| VII.       | 4          | 1       | 5         | 3                      |
| VIII.      | 14         | 5       | 19        | 5                      |
| IX.        | 16         | 16      | 32        | 8                      |
| X.         | 17         | 13      | 30        | 9                      |
| XI.        | 11         | 15      | 26        | 7                      |
| XII.       | 7          | 9       | 16        | 1                      |
| XIII.      | —          | 1       | 1         | —                      |
| insgesamt  | 81         | 69      | 150       | 39                     |

Erfreulicherweise konnte eine große Zahl von Portraitfotos (82) aus allen Familienzweigen beigebracht werden. Dadurch werden über die Hälfte aller Personen abgebildet, und es entsteht eine weitgehend vollständige Bildokumentation.

Die Schreibweise des Familiennamens wechselte in früheren Zeiten häufig. Es kamen die verschiedensten Formen vor: Meents, Mentzen, Mennßen, Meenzen, Meendsen u. ä., bis sich die heutige Schreibweise Meentzen durchsetzte. Der Familienname leitet sich von dem männlichen Vornamen Meent ab, der in diesem Geschlecht in alter wie auch noch in jüngster Zeit vorkommt. Meentzen bedeutet also Sohn des Meent.

Die Geschichte des Geschlechts Meentzen geht bis in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges zurück. Ältester Ahnherr war ein Johann Meentzen, der von 1603 – 1653 in der oldenburgischen Gemeinde Strückhausen lebte, wo er im Ortsteil Mittelhofschlag seit 1623 als Köter (Bauer auf kleiner Landstelle) namhaft wird. Fast hundert Jahre lang, drei Generationen hindurch, wohnt die Familie auf diesem Köterhof, dann findet sie eine neue Heimat in dem an der Weser gelegenen Dorfe Oberhammelwarden. Zwei Generationen leben sie dort hinter dem Deich als Heuerleute, jedoch dann beeinflußt die unmittelbare Lage am Weserstrom das weitere Schicksal der Familie wesentlich und nachhaltig. In der sechsten Generation wurde Johann Hinrich Meentzen (1753 – 1803) nämlich Schiffer; er war außerdem zugleich Landwirt und besaß eine Köterei in Oberhammelwarden, die er von seinem Schwiegervater geerbt hatte, der auch schon Schiffer gewesen war. Jener Johann Hinrich Meentzen begründete als erster Seemann aus der Familie ein Seefahrergeschlecht durch 200 Jahre bis auf den heutigen Tag. Als Kahnschiffer, Jollenführer, Matrose, Steuermann, Oberstauermann, Kapitän, daneben als Segelmacher oder Schiffszimmermann, entweder auf See oder zu Hause als Schiffbauer, waren sie fortan sechs Generationen hindurch mit dem Wasser verbunden. Mehrere von ihnen ließen ihr Leben auf See, manche ertranken, einer wurde auf See geboren und fand im Krieg den Seemannstod. Auch die angeheirateten Familien stammten häufig aus Seemannskreisen.

Erst seit dem letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts tritt in der sich immer mehr ausbreitenden Familie neben den Seefahrer der Kaufmann. Sehr schnell wird er zum dominierenden Beruf der Meentzen. Als Repräsentanten dieser Gruppe verstanden es Carl und Paul Meentzen, Vater und Sohn, als hanseatische Kaufleute und Schiffseigner Handel und Schiffahrt zu vereinen und auszubauen. Die folgende Übersicht zeigt mit der Verbreitung der Berufe in der Familie Meentzen den Weg aus bäuerlicher Herkunft zu einem Geschlecht von Seefahrern und Kaufleuten.



| Generation | Zahl der Männer | Berufe  |
|------------|-----------------|---|
| I. – V.    | je 1            | Landwirte   |
| VI.        | 1               | Landwirt und Schiffer   |
| VII.       | 3               | 3 Schiffer  |
| VIII.      | 7               | 4 Seeleute (2 Kapitäne, 1 Schiffsführer, 1 Obersteuermann), 1 Schiffszimmermann (später Hafenbote), 1 Segelmacher, 1 Schneider                                    |
| IX.        | 13              | 3 Seeleute (darunter 1 Kapitän; ein anderer nach Unfall Silberarbeiter), 3 Schiffszimmerleute, 5 Kaufleute (davon 1 vorher Obermaschinist), 1 Landwirt, 1 Sattler |
| X.         | 14              | 1 Seemann (Kapitän), 10 Kaufleute (davon 1 zugleich Sattler, ein anderer vorher Musiker), 2 Landwirte, 1 Angestellter   |
| XI.        | 8               | 2 Seeleute (1 Schiffsführer, 1 Zahlmeister), 4 Kaufleute, 1 Musiker, 1 Justiz-Ang.  |
| XII.       | 1               | 1 Elektromeister  |

Herrn Paul Meentzen, Bremen, der diese Arbeit in großzügiger Weise gefördert hat, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ihm sei zu seinem 75. Geburtstag am 2. Juni 1968 diese Stammliste Meentzen gewidmet.

Wolfgang Büsing

# Stammliste Meentzen

I.

**JOHANN MEENTZEN**, \* (1603), † Mittelhofschlag, □ Strückhausen  
9. 12. 1653 (50 J.), Köter zu Mittelhofschlag, Gem. Strückhausen (1623 – 1653),  
○○ um 1625

L ü c k e (?) N. N., \* . . . , † Mittelhofschlag, □ Strückhausen 27. 4. 1673  
4 Kinder (s. II. 1 – 4)

*Kinder von I. (II. 1 – 4):*

II. 1

**ANNA Meentzen**, \* Mittelhofschlag um 1625, □ Strückhausen 30. 10. 1662  
(37 J.),

○○ Strückhausen 30. 11. 1656

**Hinrich Hansmann**, Leineweber in Strückhausen

(○○ II. Strückhausen 28. 10. 1663 Catrine Folkers, T. v. Folkert F.  
in Frieschenmoor)

II. 2

**MEENT MEENTZEN**, \* Mittelhofschlag (1631), (1675: 44 J.), † Mittel-  
hofschlag, □ Strückhausen 3. 4. 1682, Köter zu Mittelhofschlag (1658, 1681),  
○○ Strückhausen 25. 11. 1655

Dilie (Dillie) Hansmann, \* um 1625 (1675: 50 J.), † ... (nach 1675)  
5 Kinder (s. III. 1 – 5)

II. 3

**GRETA Meentzen**, \* Mittelhofschlag (1633), † ebd., □ Strückhausen 30. 3.  
1652 (19 J.)

II. 4

**JOHANN Meentzen**, \* Mittelhofschlag . . . , † . . . ,

○○ Strückhausen 17. 11. 1661

Anna Schwingen (T. v. Tönjes S.)

*Kinder von II. 2 (III. 1 – 5):*

III. 1

**LUCKE Meentzen**, ~ Strückhausen 14. 8. 1656, □ ebd. 16. 2. 1701, ledig

III. 2

**JOHANN Meentzen**, ~ Strückhausen 17. 8. 1659, □ ebd. 23. 8. 1659

III. 3

**GEBBEKE Meentzen**, ~ Strückhausen 27. 11. 1660,

○ Strückhausen 5. 1. 1692

**Claus Stindt** aus Oldenbrok

III. 4

**JOHANN MEENTZEN**, \* Mittelhofs Schlag, ~ Strückhausen 14. 11. 1663,  
† ... (nach 23. 9. 1698), Köter zu Mittelhofs Schlag,

○ Strückhausen 14. 5. 1682

**Trine (Cathrin) Stindt**, \* Oldenbrok (1659), † Mittelhofs Schlag, □ Strück-  
hausen 9. 2. 1715 (55 J.), (T. v. Johann S., Köter zu Oldenbrok-Altendorf,  
u. d. Elske)

3 Kinder (s. IV. 1 – 3)

III. 5

**GESCHE Meentzen**, ~ Strückhausen 2. 8. 1667,

○ Strückhausen 29. 11. 1692

**Gerd Nigman**

*Kinder von III. 4 (IV. 1 – 3):*

IV. 1

**MEENT MEENTZEN**, \* Mittelhofs Schlag, ~ Strückhausen 26. 2. 1683,  
† Oberhammelwarden, □ Hammelwarden 29. 9. 1729 oder 28. 3. 1730, zunächst  
Einwohner im Kirchspiel Strückhausen; flüchtete 1717, um der Vollziehung  
einer wegen Schlägerei vom Vogt verhängten Strafe (2 Tage Deicharbeit) zu  
entgehen, nach Oberhammelwarden, wo er seit 1719 als Heuermann lebte,

○ Strückhausen 5. 1. 1706

**Anne to Harden (de Harde)**, \* Ksp. Strückhausen (1684), (1724: 40 J.),  
† ... (nach Sept. 1724)

6 Kinder (s. V. 1 – 6)

IV. 2

**TRINE Meentzen**, ~ Strückhausen 10. 1. 1692, † ... (nach 1718)

IV. 3

**CLAUS Meentzen**, ~ Strückhausen 20. 2. 1696

*Kinder von IV. 1 (V. 1–6):*

V. 1

**TRINE Meentzen**, ~ Strückhausen Anfang Mai 1706, † ... (nach 10. 2. 1750),

○ Hammelwarden 14. 11. 1730

**Lütje Aldag** (Alldach), \* (1695), † Oberhammelwarden, □ Hammelwarden  
14. 9. 1758 (63 J.), Einwohner zu Oberhammelwarden

V. 2

**JOHANN Meentzen**, ~ Strückhausen 26. 3. 1708

V. 3

**TETE (Thäte) Meentzen**, ~ Strückhausen 9. 5. 1711, † ... (nach 7. 10. 1753),

○ Hammelwarden 26. 9. 1737

**Rasmus Petersen**, \* in Jütland um 1713, † Oberhammelwarden, □ Ham-  
melwarden 21. 11. 1775 (62 J. 7 M.), Einwohner zu Oberhammelwarden

V. 4

**BEREND Meentzen**, ~ Strückhausen 13. 8. 1713, † Oberhammelwarden,

□ Hammelwarden 15. 3. 1731

V. 5

**MEENT MEENTZEN**, \* Oberhammelwarden um 1718, † ebd., □ Ham-  
melwarden 27. 2. 1756, Häusling zu Oberhammelwarden (seit 1742),

○ Hammelwarden 4. 10. 1742

**Ahlcke Margaretha Kuhlmann**, \* Oberhammelwarden (1720),  
† ebd. 26. 1. 1785 (64 J.), (T. v. Johann Henrich K., Köter ebd., u. d. Grete  
Schomaker)

2 Kinder (s. VI. 1–2)

V. 6

**ANNE CATHARINE Meentzen**, ~ Hammelwarden 17. 5. 1723

*Kinder von V. 5 (VI. 1–2):*

VI. 1

**MEENT Meentzen**, ~ Hammelwarden 21. 9. 1749, □ ebd. 14. 3. 1753

VI. 2

**JOHANN Hinrich MEENTZEN**, \* Oberhammelwarden, ~ Ham-  
melwarden 8. 5. 1753, † Oberhammelwarden 12. 2. 1803, Köter und Kahn-  
schiffer zu Oberhammelwarden (erbte den Hof seines Schwiegervaters),

○ Hammelwarden 28. 2. 1786

**Hille Sager**, \* Oberhammelwarden, ~ Hammelwarden 1. 4. 1765, † Ober-  
hammelwarden 3. 7. 1842, (T. v. Hinrich S., Landköter und Kahnschiffer ebd.,  
u. d. Anna Margrete Blunck)

5 Kinder (s. VII. 1–5)

*Kinder von VI. 2 (VII. 1 – 5):*

VII. 1

**Johann HINRICH MEENTZEN**, \* Oberhammelwarden 4. 6. 1787, konfirmiert Hammelwarden Ostern 1801, † Klippkanne 19. 10. 1859, □ Golzwarden 25. 10. 1859, zuerst Kahnenknecht (1812, 1814) und Einhäusling (1814, 1817) bzw. Heuermann (1821, 1824) zu Oberhammelwarden, seit 1825 Schiffer (Jollenführer) und Heuermann zu Klippkanne,

○ Zetel 22. 7. 1810

Gesche Catharine Bruns, ~ Zetel 22. 5. 1787, † Klippkanne 15. 8. 1847, □ Golzwarden 20. 8. 1847, (T. v. Johann Christian B., Köter zu Zetel, u. d. Helene Hein)

7 Kinder (s. VIII. 1 – 7)

VII. 2

**MARGARETHE Meentzen**, \* Oberhammelwarden, ~ Hammelwarden 22. 7. 1790, † Lienen (Gem. Elsfleth) 18. 2. 1862, ledig

VII. 3

**JOHANN Meentzen**, \* Oberhammelwarden 22. 11. 1793, † ebd. 11. 7. 1806

VII. 4

**BEREND MEENTZEN**, \* Oberhammelwarden 14. 4. 1799, † ebd. 30. 3. 1878, □ Elsfleth 8. 4. 1878, zunächst Köter in Oberhammelwarden (1823–25), dann (1828–62) Jollenfahrer und Heuermann in Lienen (Elsfleth), seit 1864 Jollenfahrer, Fischer und Köter in Oberhammelwarden,

○ Rodenkirchen 9. 6. 1820

Anna Margarete Tabken, \* Sürwürden 31. 10. 1797, † Lienen 21. 7. 1879, (T. v. Johann Christian T., Eigentümer in Sürwürden, u. d. Margaretha Dorothea)

6 Kinder (s. VIII. 8 – 13)

VII. 5

**JOACHIM MEENTZEN**, \* Oberhammelwarden 15. 7. 1803 (lt. Kirchenbuch; lt. Familienüberlieferung: \* 16. 7. 1803), † ebd. 20. 11. 1849, Kahn-schiffer zu Oberhammelwarden,

○ Hammelwarden 28. 11. 1833

Becke Margarete Schumacher, \* Oberhammelwarden 13. 1. 1811 (lt. Kirchenbuch; lt. Familienüberlieferung: \* 7. 1. 1811), † ebd. 20. 10. 1884, (T. v. Hinrich Schumacher / Schomaker, Köter ebd., u. d. Hibbel Kleen)

6 Kinder (s. VIII. 14 – 19)

578



*Kinder von VII. 1 (VIII. 1–7):*

VIII. 1

Sohn, †\* Oberhammelwarden 3. 12. 1812

VIII. 2

**Johann HINRICH Meentzen**, \* Oberhammelwarden 21. 3. 1814, † New York ?, ging nach Amerika, wohnte in New London, war verheiratet, hatte angeblich zwei Söhne



VIII. 3 *Christian Meentzen (1817–1869)*

VIII. 3

**Johann CHRISTIAN MEENTZEN**, \* Oberhammelwarden 15. 3. 1817, † Brake 8. 7. 1869, Schneidermeister 1841 in Klippkanne, 1843–46 in Schmalenfleth, 1848–50 in Boitwarden, dann in Brake-Klippkanne,

○ Golzwarden 24. 7. 1842

Metta Catharina Freese, \* Klippkanne 13. 1. 1811, † Bremerhaven 11. 2. 1892, (T. v. Hinrich F., Heuermann zu Klippkanne, u. d. Lucia Sophia Müller)

7 Kinder (s. IX. 1–7)

VIII. 4

**JOHANN Meentzen**, \* Oberhammelwarden 23. 4. 1821, † um 1840, ertrunken in der Weser bei Vegesack, □ Blumenthal (KB nicht vorhanden)



VIII. 5 *Gerhard Meentzen (1824–1906)*



VIII. 12 *Hinrich Meentzen (1833–1878)*

VIII. 5

**GERHARD MEENTZEN**, \* Oberhammelwarden 2. 12. 1824, † Oldenburg 18. 1. 1906, zunächst Schiffszimmermann zu Klippkanne, dann seit 1859 Hafengebote in Brake, verbrachte die letzten Lebensjahre als Privatmann in Oldenburg,

○ I. Golzwarden 2. 4. 1848

**Anna Ahlers**, \* Dangast 25. 11. 1825, † Klippkanne 21. 6. 1869, □ Golzwarden 25. 6. 1869, (T. v. **Diedrich Hermann A.**, Alter Köter zu Dangast, u. d. **Anna Catharina Funke**)

○ II. Strückhausen 18. 4. 1870

**Henriette Wilhelmine Marie Mecha u.**, \* Frieschenmoor (Strückhausen) 17. 4. 1834, † Jever 4. 1. 1918, □ Oldenburg 9. 1. 1918, (T. v. **Johann Friedrich Bernhard M.**, Schullehrer zu Frieschenmoor, u. d. **Anne Elisabeth Wilkens**) 6 Kinder (s. IX. 8–13)

VIII. 6

**Johann JACOB Meentzen**, \* Klippkanne 28. 12. 1827, † auf dem Weißen Meer 23. 10. 1855 an der Schwindsucht als Obersteuermann an Bord der Bremer Bark **Louis**, am 24. 10. 1855 nach Seemannsbrauch der See übergeben

VIII. 7

**Friedrich JOHANNES Meentzen**, \* Klippkanne 1. 3. 1831, † bei S. Francisco ?, ging im November 1845 nach Amerika, hatte angeblich eine Segelmacherei, war mit einer Spanierin verheiratet

*Kinder von VII. 4 (VIII. 8 – 13):*

VIII. 8

**HILLE MARGRETE Meentzen**, \* Oberhammelwarden 23. 2. 1823, † Hammelwarden 6. 4. 1865,

○ Hammelwarden 8. 1. 1852

**Anton Dols**, \* Hammelwarden 28. 3. 1801, † auf See (?) etwa 1860/65, Landköter in Hammelwarden, (S. v. Anton D., Landköter ebd., u. d. Gesche Büsing)

(○ I. ebd. 16. 5. 1831 Anna Westerholt, \* Strückhausen 6. 8. 1801, † Hammelwarden 2. 3. 1850, T. v. Christian W., Köter in Strückhausen, u. d. Gesche Walther)

VIII. 9

Sohn, †\* Oberhammelwarden 6. 11. 1825

VIII. 10

**JOHANN CHRISTIAN Meentzen**, \* Lienen 18. 8. 1828, † ebd. 28. 10. 1829

VIII. 11

**JOHANNA Dorothea Meentzen**, \* Lienen 2. 9. 1830, † Oldenburg 24. 6. 1887, □ Elsfleth 28. 6. 1887,

○ Elsfleth 11. 2. 1862

**Hinrich Wieting**, \* Elsfleth 8. 4. 1835, † Bremerhaven 18. 3. 1888, Steuermann zu Elsfleth, später Einwohner in Oldenburg, zuletzt Bremerhaven, (S. v. Friedrich Christian W., Schiffer u. Eigentümer in Elsfleth, u. d. Helene Rebecka Barkemeyer)

VIII. 12

**Johann HINRICH MEENTZEN**, \* Lienen 13. 9. 1833, † (ertrunken) in der Weser 19. 4. 1878, zunächst Steuermann zu Lienen (Elsfleth), dann (seit mind. 1868) Schiffskapitän (Kahnschiffer) zu Fünfhausen (Hammelwarden),

○ Hammelwarden 18. 12. 1862

Anna Margarete Friedrichs, \* Fünfhausen 17. 11. 1837, † Blexersande 9. 10. 1898, (T. v. Hinrich August Wilhelm F., Schiffskapitän in Fünfhausen, u. d. Gesche Margarete Müller)

4 Kinder (s. IX. 14 – 17)

VIII. 13

**Anna HELENE Meentzen**, \* Lienen 19. 7. 1837, † in Nordamerika (nach 1872),

○ Hammelwarden 18. 9. 1864

**Carsten Friedrich Wieting**, \* Elsfleth 3. 5. 1838, † auf See 2. 11. 1872, Steuermann zu Oberhammelwarden, (S. v. Friedrich Christian W., Schiffer u. Eigentümer zu Elsfleth, u. d. Helene Rebecka Barkemeyer)



*Kinder von VII. 5 (VIII. 14 – 19):*

VIII. 14

Sohn, †\* Oberhammelwarden 21. 4. 1834

VIII. 15

**Ahlke (ADELINE) Margarete Helene Meentzen**, \* Oberhammelwarden 26. 9. 1835, † Elsfleth 25. 12. 1917,

∞ I. Hammelwarden 2. 9. 1858

**Johann Diedrich Rogge** genannt **Stratmann**, \* Oldenburg 27. 1. 1833, † Elsfleth 19. 7. 1878, Schneidermeister in Oberhammelwarden, (S. v. Anna Helene Gerhardine Rogge, verehelichte *W e m p e*, in Astede/Bockhorn)

∞ II. Elsfleth 16. 12. 1880

**Johann Schütte**, \* Altenesch 13. 6. 1836, † (auf See ?) 1886, Steuermann in Elsfleth, (S. v. Diedrich S., Seefahrer zu Süderbrok/Altenesch, u. d. Lücke Margarete *A u f f a h r t*)

(∞ I. Elsfleth 19. 7. 1868 Johanne Henriette Sophie Helene *G l a n - t r o p*, \* Elsfleth 17. 11. 1843, † ebd. 7. 7. 1879; T. v. Bernhard Friedrich Wilhelm G., Klempner und Heuermann zu Elsfleth, u. d. Caroline Friederike Wilhelmine *F r e y s t a d t*)

VIII. 16

**Johann HINRICH Meentzen**, \* Oberhammelwarden 31. 3. 1838, † ebd. 22. 4. 1845

VIII. 17

**Joachim JOHANN Conrad MEENTZEN**, \* Oberhammelwarden 16. 10. 1841 (lt. Kirchenbuch; lt. Familienüberlieferung: \* 26. 10. 1841), Woltmershausen 14. 2. 1912, Bürger und Kahnschiffer in Bremen (1872), dann Schiffsführer in Woltmershausen,

∞ Bremen 5. 5. 1872

Wilhelmine *L u i s e P l e n g e*, \* Lübbecke 23. 8. 1845, † Woltmershausen 16. 6. 1914, (T. v. Friedrich Wilhelm P., Fuhrmann in Lübbecke, u. d. Wilhelmine Luise *S p o r l e d e r*)

7 Kinder (s. IX. 18 – 24)

582



VIII. 18 *Hinrich Meentzen (1845–1928)*



VIII. 19 *Betha Diederichs geb. Meentzen (1847 – 1920)*

VIII. 18

**HINRICH Bernhard MEENTZEN**, \* Oberhammelwarden 25. 1. 1845, † Hammelwarden 30. 1. 1928, Schiffskapitän in Hammelwarden,  
∞ ebd. 16. 10. 1881

**Anna Sophie Friederike Höpken**, \* Absen (Gem. Rodenkirchen) 18. 5. 1855, † Hammelwarden 18. 6. 1929, (T. v. Johann Wilhelm H., Tischlermeister zu Absen, u. d. Caroline Margaretha Rosine Haß)  
Kinder 8 (s. IX. 25 – 32)

VIII. 19

**BETHA Gesche Catharine Meentzen**, \* Oberhammelwarden 19. 8. 1847, † Oldenburg 14. 1. 1920,  
∞ Hammelwarden 6. 8. 1885

**Georg Diederichs**, \* Brake 5. 7. 1824, † Elsfleth 28. 3. 1896, Generalagent der Bremer Lebensversicherungsbank in Vegesack, später in Elsfleth, (S. v. Georg Christian Rudolph D., Nagelschmied in Brake, u. d. Christine Caroline Elisabeth Lampe)

(∞ I. Vegesack 24. 12. 1848 **Friederike Mathilde Dierks**, \* Vegesack 11. 2. 1824, † ebd. 13. 6. 1884; T. v. Johann Friedrich D., Maurer, später Schornsteinfeger ebd., u. d. Metta Otten)

*Kinder von VIII. 3 (IX. 1–7):*

IX. 1

**Anton HINRICH Meentzen**, \* Klippkanne 25. 9. 1839 (vorehelich), † Osterholz 19. 11. 1915, Schiffszimmermann zu Brake,

∞ Brake 29. 3. 1868

Catharine Margarethe Wefer, \* Oberrege 27. 6. 1848, † Elmshorn 7. 5. 1924, (T. v. Heinrich W., Seiler und Eigentümer zu Oberrege, u. d. Gesche Gerhardine Albers)

Keine Kinder

IX. 2

**Elise CATHARINE Margarethe Sophie Meentzen**, \* Klippkanne 22. 9. 1841 (vorehelich), † Brake 11. 8. 1906,

∞ I. ... (vor 1869)

**Reinhard Georg Woge**, \* Norderhofs Schlag 23. 1. 1824, † ebd. 21. 6. 1876, Hausmann, Kaufmann und Gastwirt in Norderhofs Schlag

∞ II. Strückhausen 20. 4. 1877

**Carl August Meyer**, \* Burhave 29. 12. 1852, † Brake 21. 5. 1908, Kaufmann und Gastwirt in Norderhofs Schlag, später Buchhalter zu Brake, (S. v. Friedrich Wilhelm M., Gastwirt zu Isens, u. d. Anna Catharine Friederike Volger)



IX. 2 Catharine Meyer verw. Woge  
geb. Meentzen (1841 – 1906)



IX. 6 Johanne Otten geb. Meentzen  
(1850 – 1930)

IX. 3

**ANTON GERHARD Meentzen**, \* Schmalenfleth 9. 11. 1843, † auf See ?  
(vor Dez. 1875), Schiffszimmermann in Brake-Klippkanne,

○○ Brake 26. 12. 1871

Metta Margarethe Hilfers, \* Schlüterdeich 7. 9. 1847, † Wildeshausen  
30. 3. 1932, (T. v. Johann Ernst H., Köter zu Schlüterdeich / Berne, u. d. Ahlcke  
Margaretha Wefer)

(○○ II. Brake 28. 12. 1875 Georg Bernhard Hesse, \* Nordermoor /  
Bardenfleth 12. 1. 1842, † Brake 17. 3. 1894, Köter und Heuermann zu  
Neuenbrok-Niederhörne, seit 1875 Grenzaufseher in Brake; S. v. Johann  
Friedrich H., Köter zu Neuenbrok-Niederhörne, u. d. Anna Margarete  
Ratjen

(○○ I. Neuenbrok 27. 9. 1863 Katharine Margarethe Schelling,  
\* Niederhörne 16. 3. 1843, † ebd. 31. 8. 1872; T. v. Gerd S., Heuer-  
hausmann ebd., u. d. Gesche Christine Addicks))

Keine Kinder

IX. 4

**Johann CHRISTIAN MEENTZEN**, \* Schmalenfleth 3. 1. 1846,  
† Blankenburg (Oldb) 28. 1. 1892, Seefahrer (Bootsmann) in Brake,

○○ Brake 8. 2. 1877

Anna Catharine Putscher, \* Elsfleth 15. 3. 1846, † Brake 13. 8. 1916,  
(T. v. Jacob Diedrich P., Schiffszimmermann zu Brake, u. d. Wübke Margarete  
Meyer)

(○○ I. Brake 24. 3. 1867 Johann Hinrich Büsing, \* Klippkanne  
2. 9. 1841, † Bahia 16. 2. 1873 am Gelbfieber, Segelmacher, später Schiffs-  
zimmermann in Brake)

4 Kinder (s. X. 1 – 4)

IX. 5

**Charlotte ELISE Henriette Meentzen**, \* Boitwarden 17. 3. 1848, † Norden-  
ham 20. 12. 1928,

○○ Brake 23. 8. 1868

**Johann Friedrich Mahlstedt** (Mahlstädt), \* Neuenburg 25. 1. 1841,  
† Nordenham 22. 3. 1920, Grenzaufseher in Meiershof, später Zollassistent in  
Nordenham, (S. v. Hinrich M. aus Hude, Grundheuermann in Neuenburg, u. d.  
Gebke Catharine Beckhausen)

IX. 6

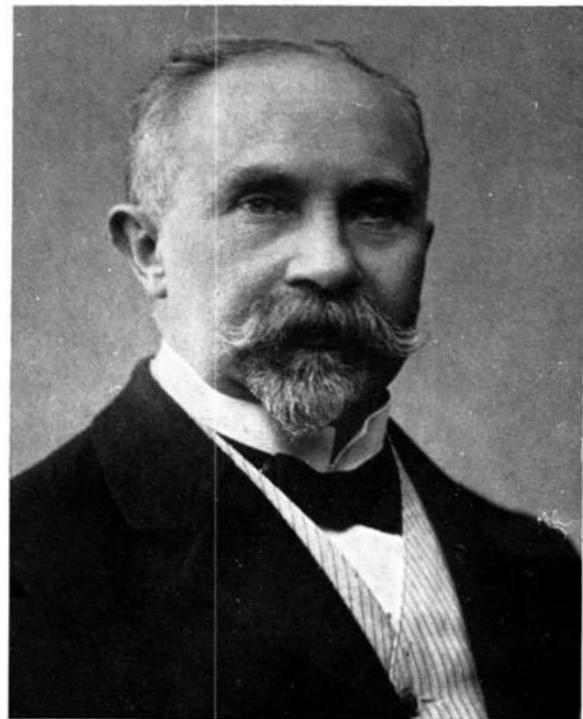
**JOHANNE Helene Meentzen**, \* Boitwarden 24. 3. 1850, † Berlin-Nieder-  
schönhausen 1. 11. 1930,

○○ Brake 26. 12. 1870

**Anton August Otten**, \* Großostiem 12. 2. 1845, † Varel 12. 12. 1902,  
Kaufmann in Großostiem, zuletzt wohnhaft in Varel, (S. v. Anton O., Maler  
zu Bremerhaven, u. d. Rosine Helene Margarethe Ebers)



IX. 7 Friedrich Meentzen (1855 – 1929)



IX. 8 Jacob Meentzen (1849 – 1934)

IX. 7

**FRIEDRICH Jacob Heinrich MEENTZEN**, \* Klippkanne 24. 3. 1855, † Brake-Klippkanne 10. 9. 1929, Schneidermeister, später Landwirt in Brake,

○ Brake 10. 12. 1880

**Anna Catharine Gerhardine Stegie**, \* Augusthausen 3. 11. 1850, † Brake-Klippkanne 11. 2. 1920, (T. v. Friedrich S., Heuermann zu Augusthausen, Gem. Schweiburg, u. d. Gesche Margareta Schmeyer)  
5 Kinder (s. X. 5–9)

*Kinder von VIII. 5 (IX. 8–13):*

IX. 8

**Johann Hinrich JACOB MEENTZEN**, \* Klippkanne 14. 7. 1849, † Bremen 4. 6. 1934, Kaufmann zu Bremen (seit 1878 Mitinhaber der Firma „Meentzen und Faßbender“, Herrenmaßgeschäft in Bremen; seit 1895 Alleininhaber dieser Firma unter dem Namen „J. H. Meentzen“),

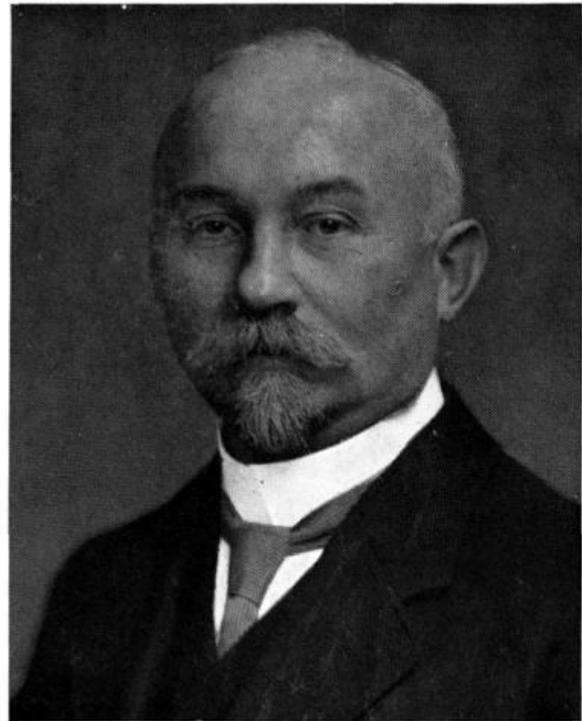
○ Bremen 24. 8. 1878

**Bertha Wilhelmine Riehl**, \* Cappel (Kr. Lehe) 14. 6. 1844, † Bremen 25. 12. 1913, (T. v. Johann Wilhelm R., Mühlenbauer in Cappel, u. d. Anna Maria Sibberns)

Keine Kinder



IX. 9 *Hinrich Meentzen (1850 – 1923)*



IX. 10 *Carl Meentzen (1853 – 1932)*

IX. 9

**Hermann HINRICH Anton MEENTZEN**, \* Klippkanne 28. 11. 1850, † Oldenburg 27. 11. 1923, Ausbildung als Maschinenbauer, Obermaschinist bei der Marine in Wilhelmshaven, Abgang als Deck-Offizier, dann tätig als Kaufmann, zunächst Kohlenhändler in Bremen, später Prokurist in Oldenburg bei der Firma seines Bruders Carl Meentzen,

∞ Bremen 18. 8. 1888

Gesine **Uhlenhoff**, \* Bremen 16. 4. 1853, † Oldenburg 28. 2. 1922, (T. v. Wilhelm U., Buchdrucker in Bremen, u. d. Johanne Friederike Elise **Ekel**)  
2 Kinder (s. X. 10 – 11)

IX. 10

**CARL Georg MEENTZEN**, \* Klippkanne 14. 2. 1853, † Bremen 15. 3. 1932, Kaufmann zu Oldenburg, seit 1908 in Bremen, Gründer (1884) der Firma „Carl Meentzen“, Kohलगroß- und kleinhandel, namhafter Kaufmann der nordwestdeutschen Kohlenwirtschaft,

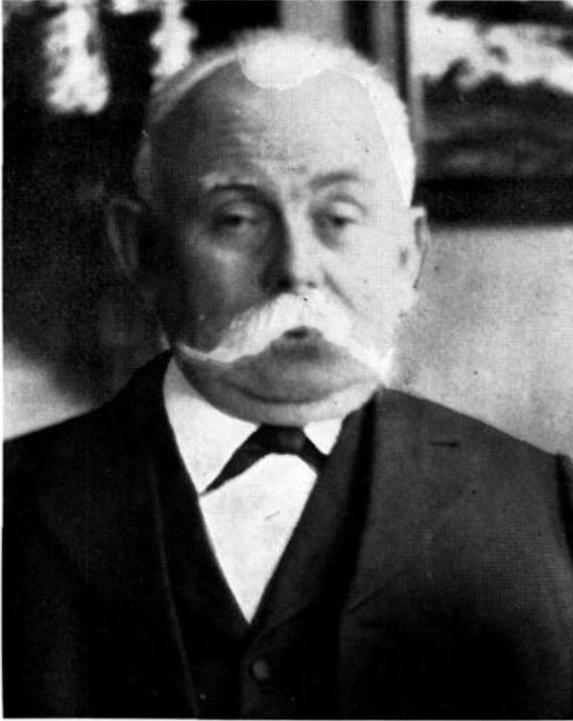
∞ I. Bremen 4. 10. 1884

Marie Christiane Elisabeth **Köhler**, \* Bremen 23. 12. 1858, † Oldenburg 1. 3. 1890, (T. v. Friedrich Alexander K., Kaufmann zu Bremen, u. d. Johanne Friederike Christine **Ripke/Röpke**)

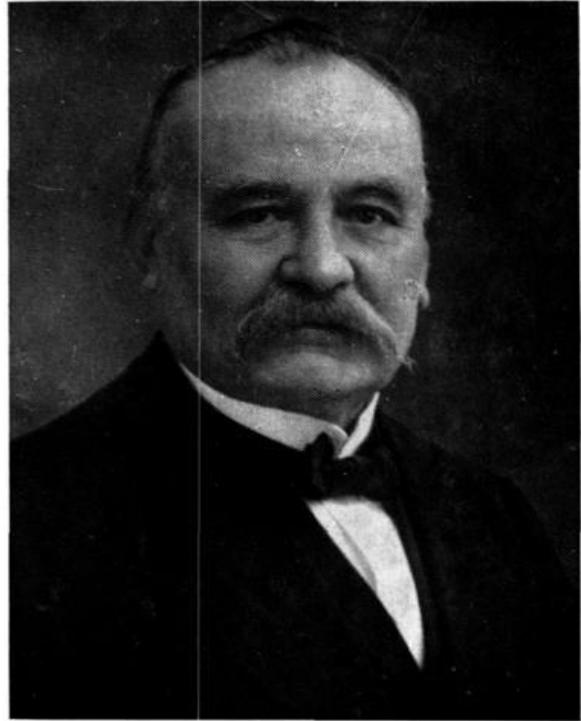
∞ II. Eisenach 25. 9. 1891

Anna **Töpken**, \* Jever 9. 12. 1864, † Bremen 11. 1. 1920, (T. v. Johann T., Pastor zu Jever, u. d. Henriette Hermine Emilie **Hemken**)

5 Kinder (s. X. 12 – 16)



IX. 11 Gerhard Meentzen (1855 – 1925)



IX. 12 Wilhelm Meentzen (1857 – 1933)

IX. 11

**Johann GERHARD MEENTZEN**, \* Klippkanne 1. 3. 1855, † Oldenburg 21. 8. 1925, zunächst Rechnungssteller in Brake, seit 1890 Kaufmann und Bahnspediteur in Oldenburg, auch Möbeltransport und Kohlenhändler,  
○ Seefeld 17. 5. 1881

Wübke Marie Stuckenberg, \* Süderschweiburg 26. 12. 1861, † Oldenburg 9. 10. 1945, (T. v. Hinrich Gerhard S., Heuermann zu Süderschweiburg, u. d. Wübke Marie Müller)  
7 Kinder (s. X. 17 – 23)

IX. 12

**Johann WILHELM Elimar MEENTZEN**, \* Klippkanne 20. 9. 1857, † Jever 25. 12. 1933, Sattlermeister in Jever,  
○ Jever 12. (13.) 5. 1883

Mettke Marie Toben, \* Waddewarden 11. 4. 1863, † Jever 23. 1. 1947, (T. v. Abbick Tannen T., Schuhmacher in Waddewarden, u. d. Mettke Christine Peters)  
3 Kinder (s. X. 24 – 26)

IX. 13

**THEODOR Friedrich Johannes MEENTZEN**, \* Klippkanne  
3. 1. 1860, † Oldenburg 14. 2. 1890, Kaufmann und Gastwirt in Oldenburg,

○ Oldenburg 27. 9. 1885

Adele Sophie Stein, \* Einswarderdeich/Blexen 5. 9. 1859, † Oldenburg  
17. 5. 1918, (T. v. Johann Theodor Friedrich Wilhelm S., Grenzaufseher in  
Elsfleth, u. d. Helene Margarete Christiane Kuck)

(○ II. Oldenburg 26. 5. 1896 August Friedrich Karl Degenhardt,  
\* Grund/Harz 18. 10. 1870, † Oldenburg 23. 7. 1942, Krankenkassenbeamter  
in Oldenburg,

(○ II. Oldenburg 19. 4. 1919 Henny Gesine Bösel, \* Olden-  
burg 28. 11. 1889, † ebd. 11. 4. 1940; T. v. Johann Gerhard B., Gast-  
wirt in Oldenburg, u. d. Johanna Katharina Elisabeth Lüers))

3 Kinder (s. X. 27 – 29)



IX. 14 *Auguste Hecht geb. Meentzen*  
(1868 – 1958)

*Kinder von VIII. 12 (IX. 14 – 17):*

IX. 14

**Margarete AUGUSTE Hinrike Meentzen**, \* Fünfhausen 19. 10. 1868,  
† Lönigen 27. 11. 1958,

○ Berne 18. 5. 1888

**Otto Hecht**, \* Athen (Griechenland) 19. 12. 1858, † Lönigen 4. 4. 1925,  
Schlosser in Oldenburg, später Oberzollsekretär und Rechnungsführer in  
Lönigen, (S. v. Gustav H., Leibjäger Ihrer Majestät der Königin Amalie von  
Griechenland, u. d. Barbara Emge)



IX. 16 *Johanne Claus geb. Meentzen*  
(1874 – 1962)



IX. 18 *Louise Hüneke geb. Meentzen*  
(1873 – 1940)

IX. 15

**ANNA Helene Wilhelmine Meentzen**, \* Fünfhausen 13. 5. 1871, † ebd.  
24. 11. 1877

IX. 16

**JOHANNE Adeline Meentzen**, \* Fünfhausen 1. 5. 1874, † Osnabrück 25. 7.  
1962,

○ Rüstringen 22. 10. 1902

**Friedrich August Claus**, \* Neuwied 1. 4. 1874, † Wilhelmshaven 29. 5.  
1952, Schneidermeister in Wilhelmshaven

IX. 17

**BERNHARD Hinrich August Meentzen**, \* Fünfhausen 25. 4. 1877, † ebd.  
7. 7. 1878

*Kinder von VIII. 17 (IX. 18 – 24):*

IX. 18

**LOUISE Rebecka Betty Meentzen**, \* Bremen 18. 6. 1873, † ebd. 5. 9. 1940,  
○ Lankenau 3. 7. 1896

**Johann Hermann Hüneke**, \* Rablinghausen 23. 1. 1871, † Bremen 6. 12.  
1939, Schiffsbaumeister in Bremen

590



IX. 19 Wilhelm Meentzen (1875 – 1943)



IX. 20 Bertha Kook geb. Meentzen  
(1877 – 1928)

IX. 19

**WILHELM Joachim Heinrich MEENTZEN**, \* Woltmershausen  
16. 4. 1875, Dresden-Radeburg 27. 2. 1943, zunächst Segelschiff-Matrose, dann  
nach See-Unfall: Silberarbeiter in Bremen,

○ ○ Bremen 15. 12. 1923

Marie Elise Henriette Brauer, \* Bremen 3. 7. 1888, † ebd. 9. 9. 1946,  
(T. v. Johann Christoph B., Maurer in Bremen, u. d. Margarethe Sophie  
Redeke)

(○ ○ I. Bremen 23. 5. 1914 Bronislaus (Bruno) Franek, \* Puszczykowo,  
Kr. Schmiegel, 18. 10. 1888, † Bremen 3. 2. 1920, Bäcker, dann Schreiber  
in Bremen, kathol.; S. v. Franz F., Müllermeister in Puszczykowo, u. d.  
Therese Schröder)

Keine Kinder

IX. 20

**BERTHA Margarethe Henriette Meentzen**, \* Woltmershausen 21. 2. 1877,  
† Berlin 25. 5. 1928,

○ ○ Berlin 6. 9. 1907

**August Helmut Kook**, \* Dölitz (Kr. Pyritz) 10. 5. 1878, † ... , Hotelier  
und Gastwirt in Berlin



IX. 22 *Beta Segelken geb. Meentzen*  
(1879 – 1960)



IX. 24 *Johanne Pucher geb. Meentzen*  
(\* 1886) *1968*

IX. 21

**JOHANN Henrich Meentzen**, \* Woltmershausen 29. 5. 1878, † ebd. 13. 9. 1878

IX. 22

**BETA Catharina Meentzen**, \* Woltmershausen 18. 10. 1879, † Heerlen/Niederlande 24. 11. 1960,

○ Lankenau 21. 5. 1904

**Johann Gerhard Segelken**, \* Lankenau 8. 6. 1877, † Heerlen/Niederlande 25. 7. 1960, Erdöl-Bohrmeister, zuletzt in Heerlen/Niederlande

IX. 23

**HINRICH Bernhard Meentzen**, \* Woltmershausen 18. 10. 1879, † (verschollen) auf See im Januar 1899 auf der Fahrt von Brunswick (Georgia) nach Hamburg als Schiffszimmermann der Bremer Bark „Auguste“

IX. 24

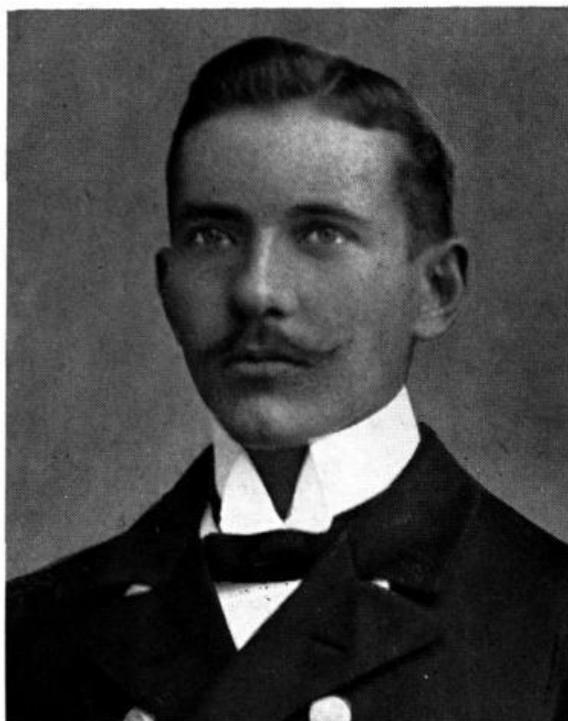
**JOHANNE Wilhelmine Meentzen**, \* Woltmershausen 17. 2. 1886, wohnt in Stade, † *Stade 24. 8. 1968, 82 Jahre alt*

○ Woltmershausen 11. 9. 1909

**Adolph Johannes Pucher**, \* Bremerhaven-Lehe 4. 9. 1876, † ebd. 10. 5. 1955, Landwirt in Bremerhaven-Lehe, (S. v. Peter P., Landwirt ebd., u. d. Margarethe Neumann)



IX. 25 Sophie Müller geb. Meentzen  
(\* 1882)



IX. 26 Bernhard Meentzen (1884 – 1918)

*Kinder von VIII. 18 (IX. 25 – 32):*

IX. 25

**Bertha SOPHIE Wilhelmine Meentzen**, \* Hammelwarden 1. 9. 1882, wohnt in Cuxhaven,

∞ Hammelwarden 24. 6. 1905

**Georg Diedrich Müller**, \* Brake 14. 12. 1875, † Cuxhaven 5. 3. 1942, aktiver Deck-Offizier (Obermaschinist) bei der Kaiserlichen Marine, 1919 pensioniert mit dem Charakter eines Leutnants (Ingenieurs) a. D. in Cuxhaven

IX. 26

**BERNHARD Hinrich Wilhelm MEENTZEN**, \* auf See (auf der Reise von Galveston nach Liverpool) bei den Azoren auf Vollschiff „Julia“ 15. 3. 1884, ✕ vor Emden 2. 2. 1918 (beim Geleit eines U-Bootes mit einem Vorpostenboot bei Emden auf Minen gelaufen), 2. Offizier beim Norddeutschen Lloyd in Emden, Vize-Steuermann und Kommandant des Vorpostenbootes „Rheinfels“,

∞ Wilhelmshaven 3. 9. 1914

**Clara Marie Katt**, \* Bremerhaven-Lehe 29. 9. 1892, (T. v. Otto K., Oberkoch beim Norddeutschen Lloyd in Bremerhaven)

(∞ II. Bremerhaven-Lehe 26. 1. 1928 **Otto Heinrich Lehberg**,

\* Templin 12. 5. 1888, Kapitän a. D. des Norddeutschen Lloyd in Bremen;

S. v. Otto Heinrich L., Landwirt in Templin/Uckermark)

1 Kind (s. X. 30)



IX. 27 *Anni Wefer geb. Meentzen*  
(\* 1886)



IX. 28 *Gretchen Meier geb. Meentzen*  
(1890 – 1957)

IX. 27

**A N N I Luise Meentzen**, \* Hammelwarden 23. 9. 1886, wohnt in Hammelwarden,

⊙ Hammelwarden 3. 10. 1908

**C h r i s t e l Johannes Wefer**, \* Elsfleth 28. 9. 1880, † Bremen 26. 7. 1937, Kapitän bei der Argo-Reederei in Bremen, (S. v. Bernhard W., Kaufmann in Elsfleth, u. d. Catharine Elise H o l t h u s e n )

IX. 28

**G R E T C H E N Hinrike Meentzen**, \* Hammelwarden 7. 1. 1890, † Brake 1. 11. 1957,

⊙ Hammelwarden 6. 5. 1933

**Johann Christoph William Meier**, \* Hamburg 21. 8. 1861, † Sandkrug (Oldb) 16. 4. 1940, Lehrer in Hamburg, zuletzt im Ruhestand in Sandkrug

(⊙ I. Hamburg 14. 5. 1895 Catharina E l i s a b e t h Wilhelmine H a h n , \* Hamburg 15. 12. 1855, † ebd. 2. 8. 1932)



IX. 29 Henny Esmann geb. Meentzen  
(1893 – 1967)



IX. 31 Minna Kruse geb. Meentzen  
(\* 1896)

IX. 29

**HENNY Beata Meentzen**, \* Hammelwarden 13. 7. 1893, † Bremen 18. 10. 1967,  
○○ Bentheim 19. 4. 1929

**Adolf Johannes Esmann**, \* Oberhammelwarden 15. 4. 1894, Kapitän a. D.  
in Bremen bei der Bugsier-Reederei Schuchmann, Bremerhaven

IX. 30

**HENRY Joachim Meentzen**, \* Hammelwarden 15. 7. 1894, † ebd. 4. 11. 1894

IX. 31

**MINNA Bertha Lucie Meentzen**, \* Hammelwarden 20. 2. 1896, wohnt in  
Hammelwarden,

○○ Hammelwarden 9. 5. 1923

**Friedrich Albert Anton Kruse**, \* Brake 4. 3. 1898, † (verschollen) 1940  
auf See vor Amerika, Konditor in Brake, dann Chief-Steward bei der Stan-  
dard-Oil New York in Brake, (S. v. Friedrich Karl Ludwig K., Arbeiter zu  
Brake, u. d. Elise Marie Auguste Johanne Schwedtmann)



IX. 32 *Beta Paap geb. Meentzen*  
(\* 1898)



X. 1 *Henriette Raap geb. Meentzen*  
(1877 – 1924)

IX. 32

**BETA Luise Meentzen**, \* Hammelwarden 16. 2. 1898,

⊙ Bremen 31. 3. 1923

**Fritz Hermann Paul Paap**, \* Hamburg 4. 2. 1900, zunächst Kaufmann.  
später (bis 1965) Verwaltungsamtman im Hamburgischen Seehospital „Nord-  
heim-Stiftung“ in Cuxhaven-Sahlenburg

*Kinder von IX. 4 (X. 1 – 4):*

X. 1

**HENRIETTE Charlotte Meentzen** (Henny), \* Brake 6. 7. 1877, † Sulingen  
15. 3. 1924,

⊙ Brake 29. 5. 1899

**Hermann Wilhelm Raap**, \* Alsleben 19. 9. 1874, † Sulingen 18. 4. 1951,  
Friseur in Sulingen, (S. v. Heinrich Wilhelm R., Zimmermann in Alsleben,  
u. d. Sophie Wilhelmine Brülöf)

(⊙ II. Sulingen 2. 2. 1925 **Sophie Marie Mayer**, \* ebd. 15. 1. 1900;  
T. v. Leonhardt M., Werkführer einer Sensenschmiede ebd., u. d. Emmy  
Bargstedt)



X. 2 *Frieda Daniels geb. Meentzen*  
(1879 – 1934)



X. 3 *Johanne Braune geb. Meentzen*  
(1880 – 1961)

X. 2

**Anna Katharine FRIEDERIKE Meentzen** (Frieda), \* Brake 27. 8. 1879,  
† Aurich 5. 7. 1934,

∞ Brake 12. 12. 1908

**Jacobus Bernhard Daniels**, \* Leer 5. 4. 1880, † Aurich 15. 11. 1935,  
Friseur in Aurich, (S. v. Hinrich Martens D., Steuermann in Leer, u. d. Antje  
Hoogelücht)

X. 3

**JOHANNE Christine Meentzen** (Hanna), \* Brake 1. 9. 1880, † Neuen-  
kirchen (bei Bremen-Farge) 1. 10. 1961,

∞ Harburg 18. 3. 1926

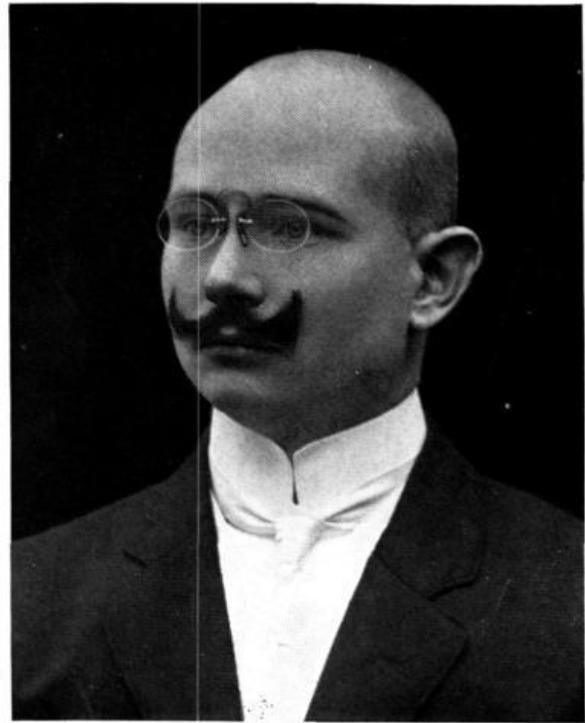
**Georg August Waldemar Braune**, \* Graudenz 29. 7. 1862, † Crossen  
a. O. 3. 9. 1943, Oberbahnassistent in Lingen/Ems, später Förster in Loga-  
birum/Ostfr.

3 \*

597



X. 4 Christel Meentzen (1882 – 1933)



X. 5 Hinrich Meentzen (1881 – 1964)

X. 4

**Carl CHRISTIAN MEENTZEN** (Christel), \* Brake 2. 3. 1882, † Berlin-Weißensee 4. 12. 1933, Kaufmann in Berlin-Weißensee,

⊙ Kukädel (Liebstahl, Kr. Crossen a. O.) 30. 5. 1919

Auguste Martha Freund, \* Gersdorf (bei Crossen a. O.) 8. 4. 1896, wohnt in Bremen

2 Kinder (s. XI. 1 – 2)

*Kinder von IX. 7 (X. 5 – 9):*

X. 5

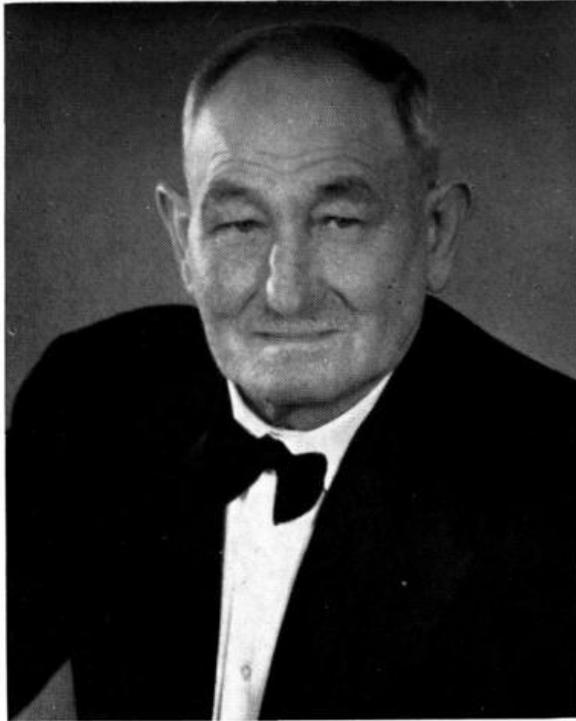
**Johann HINRICH Georg Hermann MEENTZEN**, \* Brake 4. 9. 1881, † Brake 8. 9. 1964, Kaufmann in Neuenkoop, 1945 – 1964 Aufsichtsratsvorsitzender der Molkereigenossenschaft Hude,

⊙ Zwischenahn 4. 6. 1909

Sophie Elisabeth Riecke, \* Hüllstede 2. 11. 1883, † Brake 2. 1. 1965, (T. v. Johann Diedrich Wilhelm Bernhard R., Hauptlehrer in Rastede, u. d. Marie Catharine Heinje)

Keine Kinder

598



X. 6 Carl Meentzen (1882 – 1965)



X. 7 Catharine Wessels geb. Meentzen  
(1884 – 1931)

X. 6

**CARL Christian MEENTZEN**, \* Brake 10. 11. 1882, † ebd. 18. 1. 1965, Kaufmann in Brake, Kohlenhändler, 1948 – 1952 Ratsherr ebd.,

⊙ Brake 29. 5. 1909

Martha Lucie Ammermann, \* Brake 11. 6. 1876, † ebd. 8. 2. 1960, (T. v. Peter Friedrich A., Dockmeister ebd., u. d. Margarete Sophie Friederike Winter)

1 Kind (s. XI. 3)

X. 7

**CATHARINE Gerhardine Helene Meentzen**, \* Brake 10. 10. 1884, † ebd. 11. 8. 1931,

⊙ Brake 12. 5. 1911

**Georg Friedrich Hugo Wessels**, \* Alserdeich 10. 5. 1878, † Brake 19. 11. 1951, Zivil-Ingenieur in Brake, (S. v. Johann Hinrich Bernhard W., Eisenbahnwärter in Bettingbühren, u. d. Anke Margarete Ricklefs)

(⊙ II. Eckwarden 30. 9. 1932 Erna Johanne Lüb ben

(⊙ I. Eckwarden 8. 5. 1923 Bernhard Weh lau, \* Stollhamm 11. 6. 1896, † Ruhwarden 20. 8. 1931, Landwirt und Viehhändler))



X. 8 *Heinrich Meentzen (1887 – 1944)*



X. 9 *Bernhard Meentzen (1888 – 1962)*

X. 8

**HEINRICH Johann MEENTZEN**, \* Brake 27. 3. 1887, † Marschkamp 25. 10. 1944, Landwirt in Brake, dann in Neumoorhausen (Hude) und zuletzt in Marschkamp (Kr. Wesermünde),

○ Sengwarden 26. 4. 1918

Alma Hermine Brören, \* Waddewarden 7. 3. 1891, wohnt in Bederkesa, (T. v. Eilt Janßen B., Landwirt zu Utwarfe, u. d. Emma Catharina Folkers) 5 Kinder (s. XI. 4 – 8)

X. 9

**BERNHARD August Johann MEENTZEN**, \* Brake 12. 8. 1888, † ebd. 9. 1. 1962, Landwirt in Brake, später in Esenshamm,

○ Esenshamm 15. 5. 1914

Elisabeth Busch, \* Hohenbrake (Gem. Seefeld) 23. 10. 1892, † Roddens (Kr. Wesermarsch) 28. 9. 1966, (T. v. Johann Christian Hinrich B., Landwirt zu Finkenburg, u. d. Marie Behmer)

1 Kind (s. XI. 9)



X. 10 Frieda Noltenius geb. Meentzen  
(\* 1889)



X. 11 Anna Möllencamp geb. Meentzen  
(\* 1894)

*Kinder von IX. 9 (X. 10 – 11):*

X. 10

**Johanne Elise FRIEDERIKE Meentzen** (Frieda), \* Geestemünde 13. 7. 1889,

○ I. Oldenburg 3. 8. 1914

**Ludwig Adolf Theodor Beddig**, \* Elze 10. 1. 1885, ✕ in den Vogesen 17. 5. 1915, □ Elze 22. 5. 1915, Leutnant der Reserve im Pionier-Bataillon 10, Oberlehrer in Bückeberg, (S. v. Georg August Louis B., Malermeister in Elze, u. d. Luise Christiane Bringelang)

○ II. Oldenburg 27. 6. 1928

**Eduard Noltenius**, \* Bremen 14. 8. 1868, † Bremen 17. 11. 1947, Dr. iur., Richter in Bremen, (S. v. Conrad Rudolph N., Schiffskapitän in Bremen, u. d. Anna Marie Helene Payeken)

(○ I. Bremerhaven 30. 5. 1900 **Elisabeth Amalie Johanne Uhlendorff**, \* ebd. 5. 11. 1878, † Bremen 17. 6. 1925)

X. 11

**ANNA Wilhelmine Henriette Meentzen**, \* Bremen 12. 5. 1894,

○ Oldenburg 27. 10. 1915

**Rudolf Georg Theodor Ludwig Möllencamp**, \* Ebstorf 29. 5. 1887, Dr. phil., Studienrat a. D. in Bremerhaven, (S. v. Hermann Heinrich Friedrich M., Lehrer in Ebstorf/ Kr. Uelzen, u. d. Dorothee Elisabet Jacobine Amanda Uffel)



X. 12 *Ada Polack geb. Meentzen*  
(1885 – 1966)



X. 13 *Hans Meentzen* (1887 – 1943)

*Kinder von IX. 10 (X. 12 – 16):*

X. 12

**GERHARDA Johanne Meentzen** (Ada), \* Oldenburg 9. 10. 1885, † Garmisch-Partenkirchen 15. 12. 1966,

⊙ Oldenburg 31. 5. 1906

**Fritz Polack**, \* Liebenstein 23. 10. 1880, † Garmisch-Partenkirchen 23. 3. 1964, Oberst a. D. ebd., (S. v. Carl Bernhard P., Geheimer Amtsgerichtsrat in Gotha, u. d. Sophie Christine Heintz)

X. 13

**HANS Friedrich Emil MEENTZEN**, \* Oldenburg 14. 4. 1887, † Hamburg-Eppendorf 14. 6. 1943, Kapellmeister, später Kaufmann in Oldenburg (in Firma Hans F. E. Meentzen),

⊙ Jever 21. 6. 1913, ⊕ Oldenburg 21. 6. 1932

Johanne Hedwig Kollenberg, \* Harburg 14. 11. 1885, Pianistin, (T. v. Christian Carl K., Amtsgerichtssekretär in Harburg, u. d. Sophie Fimmen)  
2 Kinder (s. XI. 10 – 11)

602



X. 14 Paul Meentzen (\* 1893)



X. 15 Charlotte Zülch geb. Meentzen  
(\* 1895)

X. 14

**PAUL Emil MEENTZEN**, \* Oldenburg 2. 6. 1893, 1921 – 1955 Kaufmann der nordwestdeutschen Kohlen- und Brennstoffwirtschaft zu Bremen, 1955 – 1965 geschäftsführender Teilhaber der Firma „Carl Meentzen u. Co., Bremen/Oldenburg, Großhandel in Steinkohlen- und Braunkohlenprodukten aus Deutschland und allen anderen Ländern, Mineralöle, Binnen- und Seeschifffahrt, Bunkerboote“,

⊙ Solingen 30. 9. (1. 10.) 1921

Gertrud Marianne Emma Bertha Hüser, \* Solingen 12. 6. 1900, (T. v. Gustav Richard H., Kaufmann u. Fabrikant zu Solingen, u. d. Johanne Louise Schmidt)

6 Kinder (s. XI. 12 – 17)

X. 15

**CHARLOTTE Sophie Marie Meentzen**, \* Oldenburg 17. 7. 1895, wohnt in Hamburg,

⊙ Bremen 17. 10. 1919, ⊕ Altona 8. 11. 1933

**Karl Alwin Philipp Albert Fürchtegott Zülch**, \* Scharmbeck 4. 3. 1892, Dr. iur., Kaufmann in Scharmbeck, (S. v. Hermann Ludwig Carl Julius Fürchtegott Z., Zigarrenfabrikant in Scharmbeck, u. d. Maria Clotilde Barbara Bender)



X. 16 Wilhelm Meentzen (1899 – 1917)



X. 17 Karl Meentzen (1882 – 1925)

X. 16

**Carl Albert WILHELM MEENTZEN**, \* Oldenburg 9. 7. 1899,  
✕ bei Havrincourt (bei Cambrai) 3. 11. 1917 als Fahnenjunker der 9. Komp.  
im Inf.-Regt. 84, □ Maison Blanche bei Arras

*Kinder von IX. 11 (X. 17 – 23):*

X. 17

**Heinrich KARL Gerhard MEENTZEN**, \* Seefeld 11. 5. 1882,  
† Oldenburg 22. 8. 1925, Kaufmann in Oldenburg (Prokurist in der väterlichen  
Firma),

○ Oldenburg 7. 8. 1920

Emilie Mathilde Schmidt, \* Gielert 2. 4. 1881, ~ Thalfang bei Trier  
11. 5. 1881, † Bad Kreuznach 26. 11. 1947, (T. v. Julius S., Förster in Thalfang,  
u. d. Amalie Franzmann)

Keine Kinder

604



X. 18 *Anna Feurer verw. Kluge  
geb. Meentzen (1883 – 1958)*



X. 20 *Hans Meentzen (1890 – 1937)*

X. 18

**ANNA Bertha Marie Meentzen**, \* Brake 26. 12. 1883, † Wiesbaden 10. 12. 1958,

○ I. Oldenburg 26. 6. 1907

**Wilhelm Arthur Hugo Kluge**, \* Schauerwitz (Gemeinde Grichwitz, Kr. Breslau) 16. 3. 1881, † Hamburg 7. 9. 1939, Kaufmann in Bremen, später in Hamburg (Verkaufsleiter im Autohandel), (S. v. Wilhelm K., Gutsbesitzer in Schauerwitz, u. d. Ernestine Gimmler in Liegnitz)

○ II. Frankfurt/Main 21. 3. 1942

**Heinrich Gustav Feurer**, \* Egelsbach (Kr. Offenbach/Main) 17. 6. 1876, † Wiesbaden 26. 8. 1967, Diplom-Ingenieur, Amtsbaurat in Frankfurt/Main, später in Wiesbaden

X. 19

**Jacob GERHARD Wilhelm Meentzen**, \* Brake 30. 1. 1886, † ebd. 21. 4. 1886

X. 20

**JOHANNES Gerhard Theodor MEENTZEN** (Hans), \* Oldenburg 3. 4. 1890, † ebd. 20. 4. 1937, Versicherungs-Agent in Oldenburg,

○ Dissen 17. 10. 1919

**Wilhelmine Henriette Loose**, \* Wichlinghausen (b. Borgholzhausen) 31. 12. 1894, (T. v. Fritz L., Landwirt in Borgholzhausen, u. d. Louise Brun e)  
Keine Kinder



X. 21 Gerhard Mentzen (1893 – 1963)



X. 22 Bertha Stranck geb. Meentzen  
(\* 1898)

X. 21

**Anton GERHARD Jacob Hinrich MEENTZEN** (Gerd), \* Oldenburg 9. 3. 1893, † ebd. 25. 5. 1963, Verwaltungs-Angestellter in Oldenburg,  
⊙ I. Oldenburg 10. 5. 1924

Lili Johanne Dora Schaa f (Lilly), \* Oldenburg 6. 7. 1891, kath., † ebd. 16. 10. 1936

(⊙ I. Helver 15. 3. 1913, ♂ Hagen i. W. 7. 2. 1923 Robert Hasen-  
burg, \* Siepen 31. 10. 1889, Eisendreher in Oldenburg)

⊙ II. Oldenburg 23. 3. 1937

Johanne Bohemann, \* Zwischenahn 22. 1. 1889, (T. v. Diedrich B., Friseur  
in Zwischenahn, u. d. Helene Catharine Hilmer)

(⊙ I. Zwischenahn 1. 3. 1912 August Schroeder, \* Hannover 15. 8.  
1884, † Oldenburg 11. 6. 1935, Restaurateur in Nordenham, zuletzt Rentner  
in Oldenburg)

Keine Kinder

X. 22

**BERTHA Gesine Marie Meentzen**, \* Oldenburg 15. 1. 1898, wohnt in Biddeford, Maine/USA,

⊙ I. Oldenburg 29. (30.) 5. 1919, ♂ Halle/Saale 23. 8. 1930

**Hans Carl Friedrich Munderloh**, \* Oldenburg 28. 6. 1894, Dr. phil. nat.,



X. 23 *Jacob Meentzen (1900 – 1920)*



X. 24 *Elimar Meentzen (1884 – 1944)*

Chemiker in Halle/Saale, später in Helmstedt, (S. v. Johann Karl Heinrich M., Maschinenbauer und Kaufmann in Oldenburg, u. d. Anna Wilhelmine Sophie Stolle)

∞ II. Frankfurt/Main 29. 11. 1932

**Willi Jacob Stranck**, \* Meiningen 15. 3. 1899, † Frankfurt/Main 5. 2. 1960, Sparkassenleiter ebd.

X. 23

**JACOB Hinrich Walther Meentzen**, \* Oldenburg 18. 3. 1900, † ebd. 1. 5. 1920, Bankangestellter

*Kinder von IX. 12 (X. 24 – 26):*

X. 24

**Carl Gerhard ELIMAR MEENTZEN**, \* Jever 19. 4. 1884, † ebd. 29. 6. 1944, Kaufmann und Sattlermeister in Jever,

∞ Jever 30. (31.) 12. 1911

**Marie Hilmine Rademacher**, \* Jever 2. 2. 1890, † ebd. 9. 9. 1936, (T. v. Harm Schweers R., Arbeiter ebd., u. d. Anna Catharina Renken)  
1 Kind (s. XI. 18)

X. 25

**Georg Heinrich THEODOR Meentzen**, \* Jever 5. 6. 1890, † ebd. 12. 9. 1890



X. 26 Georg Meentzen (1891 – 1965)



X. 27 Theodora Folkers geb. Meentzen  
(1879 – 1964)

X. 26

**GEORG Bernhard Heinrich MEENTZEN**, \* Jever 5. 7. 1891,  
† ebd. 31. 3. 1965, Kaufmann in Emden, später in Jever,

∞ Jever 2. 7. 1921, ∞ Kutnow (Wartegau) 13. 2. 1942

Sophie Emilie Wilhelmine Poetschke, \* Neuenburg (Kurland) 29. 3.  
1896, wohnt in Katlenburg bei Northeim, (T. v. August P., Müllermeister  
in Neuenburg/Kurland, u. d. Emilie Pauline Saeger)

7 Kinder (s. XI. 19 – 25)

*Kinder von IX. 13 (X. 27 – 29):*

X. 27

**Helene THEODORA Meentzen**, \* Norderfeld (Hammelwarden) 2. 5. 1879  
(vorehelich), † Wilhelmshaven 29. 8. 1964,

∞ Oldenburg 30. 10. 1897

**Hermann Friedrich Folkers**, \* Sillenstede 4. 1. 1872 (vorehelich), † Wil-  
helmshaven 6. 4. 1954, Stadtkämmerer in Wilhelmshaven (1937 i. R.), (S. v.  
Eibe Heeren F., Uhrmacher in Sillenstede, u. d. Anke Margarete Friederike  
Janßen)

608



X. 28 *Henriette Harms geb. Meentzen*  
(1886 – 1962)



X. 29 *Johanne Fischbeck geb. Meentzen*  
(\* 1888)

X. 28

**Bertha HENRIETTE Adolfine Meentzen**, \* Oldenburg 29. 6. 1886, † ebd.  
11. 6. 1962,

∞ Oldenburg 7. 5. 1910

**Hermann Johann Georg Harms**, \* Oldenburg-Donnerschwee 29. 8. 1886,  
Schlossermeister in Oldenburg, (S. v. Heinrich Ludwig August H., Kupfer-  
schmied und Schlossermeister ebd., u. d. Bertha Marie Friederike Woll-  
wage)

X. 29

**JOHANNE Adele Meentzen** (Hanna), \* Oldenburg 23. 3. 1888,

∞ Oldenburg 30. 10. 1909

**Johann Georg Fischbeck**, \* Oldenburg 14. 6. 1886, Malermeister und  
Kaufmann in Oldenburg, (S. v. Hinrich Georg F., Malermeister ebd., u. d.  
Marie Catharine Kirchhoff)



X. 30 Bernd Meentzen (\* 1915)



XI. 1 Anneliese Meentzen (1920 – 1939)

*Sohn von IX. 26 (X. 30):*

X. 30

**BERNHARD Hinrich MEENTZEN** (Bernd), \* Bremerhaven-Lehe  
25. 4. 1915, Kapitän des Norddeutschen Lloyd in Bremen,

∞ Bremen 26. 2. 1943

Ingeborg Carola Johanna Ipsen, \* Bremen 22. 2. 1918, (T. v. Hans I.,  
Spediteur in Bremen, u. d. Bertha Knüll)

1 Kind (s. XI. 26)

*Kinder von X. 4 (XI. 1 – 2):*

XI. 1

**ANNELIESE Meentzen**, \* Danzig-Langfuhr 24. 9. 1920, † Berlin-Weißen-  
see 12. 5. 1939

610



XI. 2 Ursula Meyer geb. Meentzen  
(\* 1924)



XI. 3 Charlotte Rau geb. Meentzen  
(\* 1910)

XI. 2

**URSULA Johanna Christa Meentzen**, \* Schivelbein i. P. 26. 3. 1924,

○ Hamburg-Harburg 1. 2. 1947

**Peter Heinrich Meyer**, \* Hamburg-Harburg 30. 4. 1917, Kaufmann ebd.,  
(S. v. Peter M., Kaufmann ebd., u. d. Amanda Tietjens)

*Tochter von X. 6. (XI. 3):*

XI. 3

**Anna Sophie CHARLOTTE Meentzen** (Lotta), \* Brake 22. 10. 1910,

○ I. Brake 25. 7. 1942

**Fritz Gustav Leppin**, \* Stendal 25. 6. 1914, ♂ bei Terschelling 20. 7. 1943  
auf Vorpostenboot, Wehrmachtsfürsorge-Offizier, (S. v. Fritz Gustav L.,  
Konditormeister in Stendal, u. d. Hedwig Darfschlag)

○ II. Brake 20. 8. 1949

**Franz Gustav Rau**, \* Kornberg (Kr. Goldap/Ostpr.) 8. 9. 1912, Verwal-  
tungs-Angestellter in Oldenburg bzw. Brake, (S. v. Friedrich R., Landwirt in  
Kornberg, u. d. Minna Fritzler)



XI. 4 *Hanna Milles geb. Meentzen*  
(1919 – 1965)



XI. 5 *Grete Fröhlich geb. Meentzen*  
(\* 1920)

*Kinder von X. 8. (XI. 4–8):*

XI. 4

**HANNA Friederike Meentzen**, \* Neumoorhausen (Hude) 12. 2. 1919, † Bederkesa 22. 6. 1965,

○ I. Wersabe 12. 5. 1939

**Cornelius Bernhard Bergmann**, \* Memmhausen (b. Wilhelmshaven) 12. 2. 1910, ✕ bei Sewastopol (Krim) 1. 1. 1942, □ Regts.-Friedhof des Inf.-Regt. 16 in Duwankop bei Sewastopol, Landwirt in Wersabe (Kr. Wesermünde)

○ II. Elmlohe (b. Bremerhaven) 24. 1. 1947

**Erwin Johann Christian Milles**, \* Sievern (b. Bremerhaven) 7. 9. 1912, Schneidermeister in Bederkesa

XI. 5

**GRETE Elise Meentzen**, \* Neumoorhausen (Hude) 7. 4. 1920,

○ Groß Munzel (b. Wunstorf) 9. 8. 1952

**Karl Albert Paul Fröhlich**, \* Frankfurt/Main 12. 1. 1913, Tischler in Holtensen (b. Wunstorf)

1 unehelicher Sohn von XI. 5 (s. XII. 1)

612



XI.6 Erna Dalchow geb. Meentzen  
(\* 1922)



XI.7 Berta Gooß geb. Meentzen  
(\* 1923)

XI. 6

**ERNA Karla Meentzen**, \* Oldenburg 25. 11. 1922,

⊙ Elmlohe (b. Bremerhaven) 7. 5. 1954

**Hubertus Edmund Karl Dalchow**, \* Kupfermühl Konitz (Westpr.)  
21. 6. 1922, Autoschlosser in Drangstedt (Kr. Wesermünde)

XI. 7

**BERTA Auguste Meentzen**, \* Oldenburg 6. 10. 1923,

⊙ Elmlohe (b. Bremerhaven) 29. 11. 1946

**Wilhelm Hinrich Gooß**, \* Steinau (b. Otterndorf) 1. 3. 1923, Landwirt  
in Elmlohe

4 \*

613



XI. 8 Käthe Heins geb. Meentzen  
(\* 1927)



XI. 9 Annemarie Sommer geb. Meentzen  
(\* 1914)

XI. 8

**K Ä T E** Elsbet Meentzen, \* Neumoorhausen (Hude) 27. 3. 1927,

○ Elmlohe (b. Bremerhaven) 28. 10. 1949

**G e o r g** Hinrich Heins, \* Marschkamp 19. 4. 1915, Landwirt in Marschkamp (Kr. Wesermünde)

Tochter von X. 9 (XI. 9):

XI. 9

**A N N E M A R I E** Johanne Meentzen, \* Brake 14. 12. 1914,

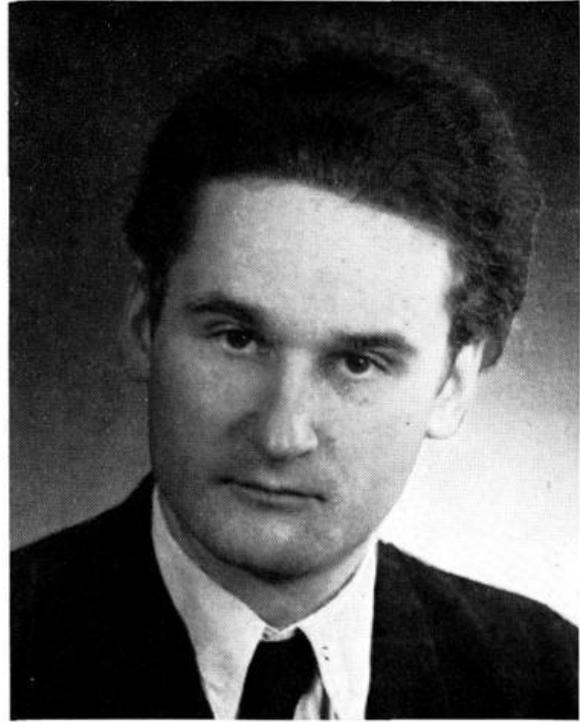
○ Abbehausen 15. 2. 1935

**F e r d i n a n d** Wilhelm Sommer, \* Süderseefeld (Gem. Seefeld) 1. 10. 1906, Landwirt in Roddens (Kr. Wesermarsch), (S. v. Heinrich Diedrich Wilhelm S., Landwirt in Roddens, u. d. Metjedina Neeland)

614



XI. 10 Carl-Gerhard Meentzen (\* 1922)



XI. 11 Wilhelm Meentzen (\* 1928)

*Kinder von X. 13 (XI. 10 – 11):*

XI. 10

**CARL-GERHARD MEENTZEN**, \* Berlin 25. 11. 1922, Kaufmann,  
Angestellter bei der Oberfinanzdirektion in Hamburg,

⊙ I. Bremen 3. 4. 1954, ⊙ Bremen 1. 6. 1960

Käthe H a s h a g e n, \* Bremen 8. 3. 1931

⊙ II. Oldenburg 4. 10. 1965

Erika B o e d e c k e r, \* Oldenburg 30. 8. 1938, (T. v. Gerd B., Oberforst-  
meister in Oldenburg, u. d. Marion V a l l e t t e)

2 Kinder (s. XII. 2 – 3)

XI. 11

**WILHELM Paul MEENTZEN**, \* Oldenburg 5. 2. 1928, Geiger im  
städtischen Orchester in Utrecht, Niederlande,

⊙ Dordrecht (Niederlande) 7. 7. 1965

Marjorie Elisabeth K r o p m a n s, \* Vierhouten (Gld) 10. 6. 1946, (T. v.  
Johannes Theodorus K., Hotelier in Dordrecht, u. d. Marretje S p e l t)

1 Kind (s. XII. 4)



XI. 12 Anneliese Matyssek  
geb. Meentzen (\* 1922)



XI. 13 Carl Meentzen (\* 1926)

*Kinder von X. 14 (XI. 12 – 17):*

XI. 12

**ANNELIESE Gertrud Johanne Meentzen**, \* Bremen 20. 9. 1922,

○ Bremen 7. 4. 1948 (kirchlich Steimbke, Kr. Nienburg/W. 9. 4. 1948) <sup>1)</sup>

**Karl Heinz Matyssek**, \* Ratibor 22. 8. 1920, Lektor am Dolmetscher-Institut zu Heidelberg, (S. v. Wilhelm August Karl M., Verwaltungsbeamter, u. d. Bertha Raschzyk)

XI. 13

**CARL Wilhelm Richard MEENTZEN**, \* Bremen 26. 5. 1926, Kaufmann in Bremen, pers. haft. Gesellschafter in Firma Carl Meentzen und Co. Bremen/Oldenburg,

○ Bremen 6. 8. 1955

**Christa Dorothea Vesta Grote**, \* Berlin-Wilmersdorf 16. 10. 1929, (T. v. Wilhelm Waldemar G., Rechtsanwalt, Notar und Diplom-Kaufmann zu Bremen, u. d. Dorothea Konstanze Heymann)

3 Kinder (s. XII. 5 – 7)

<sup>1)</sup> Kinder von XI. 12:

a) **Claus Eberhard Matyssek**, \* Steimbke (Kr. Nienburg/W.) 22. 5. 1949

b) **Frank Michael Matyssek**, \* Heidelberg 30. 9. 1952



XI. 14 Gertrud Klingler geb. Meentzen  
(\* 1928)



XI. 15 Paul Rudolf Meentzen (\* 1930)

XI. 14

**GERTRUD Ursula Meentzen** (Trudel), \* Bremen 25. 5. 1928,

OO Bremen 25. (26.) 8. 1950<sup>2)</sup>

**Wolfgang Johannes Christian Klingler**, \* Berlin 11. 2. 1920, Dr. rer. nat., Geologe, Kaufmann in Bremen, (S. v. Johann Georg Karl Christian K., Professor an der Musikhochschule in Berlin, u. d. Margarethe Charlotte Eugenie v. Gwinner)

XI. 15

**PAUL RUDOLF Hans Ludwig MEENTZEN**, \* Bremen 26. 4. 1930, Diplom-Volkswirt und Kaufmann in Bremen, pers. haft. Gesellschafter in Firma Carl Meentzen und Co., Bremen/Oldenburg, und Meentzen Mineralölhandel, Bremen,

OO Bremen 24. 3. (24. 4.) 1959

**Angela Ilse Albrecht**, \* Bremen 19. 12. 1934, (T. v. Carl Heinrich A., Kaufmann zu Bremen, u. d. Magdalene Weyhausen)

4 Kinder (s. XII. 8 – 11)

<sup>2)</sup> Kinder von XI. 14:

a) Karl Wolfgang Klingler, \* Bremen 21. 2. 1952

b) Paul Michael Klingler, \* Bremen 7. 4. 1955

c) Ursula Charlotte Klingler, \* Bremen 7. 7. 1959



XI. 16 Hille Schneider geb. Meentzen  
(\* 1935)



XI. 17 Barbara v. Olszewski  
geb. Meentzen (\* 1938)

XI. 16

**HILLE Margrete Meentzen**, \* Bremen 19. 3. 1935,

⊙ Bremen 24. (25.) 8. 1956 <sup>3)</sup>

**Otto Friedrich Schneider**, \* Bremen 24. 1. 1929, Kaufmann in Frankfurt/Main, (S. v. Otto Wilhelm S., Kaufmann zu Bremen, u. d. Elisabeth Anna Mitschka)

XI. 17

**Almuth BARBARA Meentzen**, \* Bremen 7. 10. 1938,

⊙ Bremen 4. (5.) 9. 1959 <sup>4)</sup>

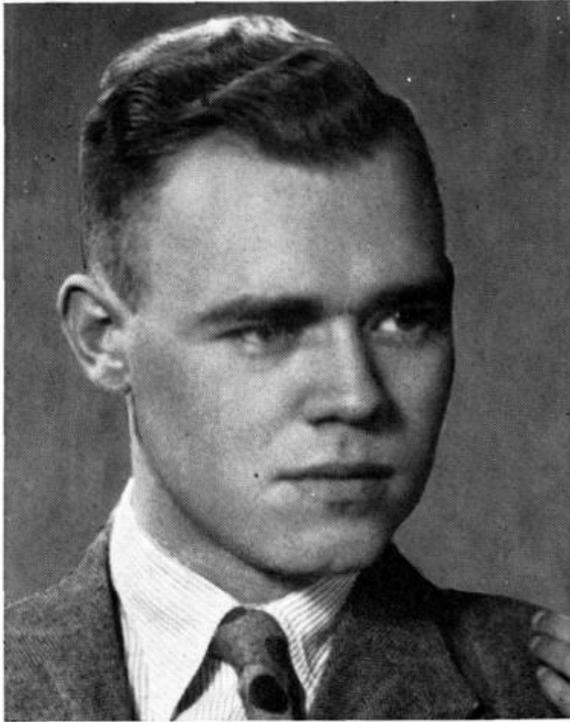
**Wolf-Dietrich Franz Carl Seraphim v. Olszewski**, \* Stettin 26. 1. 1927, Dr. rer. pol., Diplom-Volkswirt in Hechtsheim bei Mainz, Vorstandsmitglied der Mainzer Aktienbrauerei, (S. v. Job-Wilhelm Adolf Kurt Seraphim v. O., Buchdruckereibesitzer in Stettin, u. d. Anneliese Elisabeth Tesdorpf)

<sup>3)</sup> Kinder von XI. 16:

- a) Sabine Schneider, \* München 17. 6. 1957
- b) Barbara Schneider, \* Frankfurt/Main 9. 2. 1959
- c) Frauke Maria Schneider, \* Frankfurt/Main 7. 4. 1960
- d) Jörg Christoph Schneider, \* Frankfurt/Main 28. 12. 1962
- e) Hille Elisabeth Schneider, \* Frankfurt/Main 28. 12. 1962

<sup>4)</sup> Kinder von XI. 17:

- a) Wolf Henning Seraphim v. Olszewski, \* Ludwigshafen/Rhein 7. 3. 1962
- b) Monika Anneliese v. Olszewski, \* Mainz 4. 7. 1964
- c) Annette Gertrud Barbara v. Olszewski, \* Mainz 7. 3. 1966
- d) Bettina Marianne Johanna v. Olszewski, \* Mainz 9. 2. 1968



XI. 18 Wilhelm Meentzen (1912 – 1945)



XI. 19 Hans-Jürgen Meentzen  
(1921 – 1942)

*Sohn von X. 24 (XI. 18):*

XI. 18

**WILHELM Elimar MEENTZEN**, \*Rüstringen 27. 4. 1912, ✕ Lüdtkenforst (Kr. Heiligenbeil, Ostpr.) 11. 3. 1945, Justizangestellter in Jever, ∞ Jever 10. 5. 1934

**Hertha Alberta Mathilde Onnen**, \*Addernhausen (b. Wilhelmshaven) 18. 9. 1911, (T. v. Gerd Wiardus O., Bäcker und Werftangestellter, u. d. **Emilie Anna Katharina Maria Meins**)

(∞ II. Jever 7. 3. 1950 **Emil August Ferdinand Schröter**, \*Münster i. W. 27. 6. 1909, Kaufmann in Jever

(∞ I. Ratibor April 1944 **Annemarie Klemm**, \*Ratibor 18. 11. 1916, † Jever 9. 11. 1947))

1 Kind (s. XII. 12)

*Kinder von X. 26 (XI. 19 – 25):*

XI. 19

**HANS - JURGEN Elimar Meentzen**, \*Emden 24. 8. 1921, ✕ bei Sewastopol (Krim) 8. 3. 1942 als Oberleutnant im Inf.-Regt. 16



XI. 20 Kurt Meentzen (\* 1923)



XI. 21 Gunther Meentzen (1925 – 1940)

XI. 20

**KURT Alfred Fritz MEENTZEN**, \* Emden 25. 12. 1923, Kaufmann  
in Hannover (-Isernhagen),

∞ Eschede (Kr. Celle) 24. 8. 1956

Elisabeth Gerda Marie Brese, \* Celle 12. 12. 1933, (T. v. Wilhelm B.,  
Landwirt in Marwede, Kr. Celle, u. d. Martha Niemann)

3 Kinder (s. XII. 13 – 15)

XI. 21

**GUNTHER Georg Wilhelm Meentzen**, \* Emden 9. 4. 1925, ✕ Emden 3. 7.  
1940 (Bombenangriff)

620



XI. 22 *Werner Meentzen* (\* 1926)



XI. 24 *Otto Meentzen* (1929 – 1945)

XI. 22

**WERNER Gerhard Emil MEENTZEN**, \* Emden 14. 9. 1926, Schiffsführer in Rheinhausen (Niederrhein),

○ Rheinhausen 20. 2. 1952

**Waltraud Christel Genu tt**, \* Raging (Elchniederung/Ostpr.) 23. 3. 1932, (T. v. Heinrich Emil G., Landwirt in Wietullen, Kr. Heydekrug/Ostpr., u. d. Luise Berta **Truc ks** zu Rheinhausen)

1 Kind (s. XII. 16)

XI. 23

**ILSE Sophie Marie Meentzen**, \* Emden 14. 9. 1926, † ebd. 2. 6. 1929

XI. 24

**OTTO Ludwig Christoph Meentzen**, \* Emden 28. 5. 1929 (Zwilling), vermißt seit Januar 1945 auf der Flucht aus Elbing/Westpr. (angeblich dabei verwundet, in russische Gefangenschaft geraten und nach Weißrußland transportiert, dort gestorben)



XI. 25 Gisela Koehler geb. Meentzen  
(\* 1929)



XI. 26 Bernd Meentzen (\* 1944)

XI. 25

**GISELA Ilse Marie Meentzen**, \* Emden 28. 5. 1929 (Zwilling),

∞ I. Stadtoldendorf 24. 12. 1954, ∞ Kassel 4. 3. 1957

**Herbert Friedrich Pörschke**, \* Rosenberg/Westpr. 15. 10. 1930, (S. v. Friedrich P. u. d. Else)

∞ II. Stadtoldendorf 15. 3. 1958

**Otto Hermann Wolfgang Koehler**, \* Schulenberg/Oberharz 5. 7. 1929, Oberförster in Katlenburg bei Northeim, (S. v. Hans K., Landforstmeister i. R. in Wachenhausen b. Katlenburg, u. d. Anneliese O t t o)

*Sohn von X. 30 (XI. 26):*

XI. 26

**BERND Hans-Otto MEENTZEN**, \* Bremen 3. 5. 1944, Zahlmeister beim Norddeutschen Lloyd, Bremen

622



*XII. 1 Meent Meentzen (\* 1947)*

*Sohn von XI. 5 (XII. 1):*

XII. 1

**MEENT MEENTZEN**, \* Wunstorf 6. 3. 1947, z. Z. (1968) bei der Bundeswehr

*Kinder von XI. 10 (XII. 2 – 3):*

XII. 2

**ANGELA Meentzen**, \* Bremen 3. 3. 1956

XII. 3

**FRANK Meentzen**, \* Hamburg 31. 1. 1967

*Tochter von XI. 11 (XII. 4):*

XII. 4

**JESSICA Elisabeth Meentzen**, \* Utrecht 20. 2. 1967

*Kinder von XI. 13 (XII. 5 – 7):*

XII. 5

**CARL ERNST Meentzen**, \* Bremen 18. 5. 1956

XII. 6

**CHRISTIAN Wilhelm Meentzen**, \* Bremen 21. 3. 1958

XII. 7

**DOROTHEE Elisabeth Meentzen**, \* Bremen 4. 11. 1960

*Kinder von XI. 15 (XII. 8 – 11):*

XII. 8

**Paul HUBERTUS Carl Heinrich Meentzen**, \* Bremen 4. 3. 1960

XII. 9

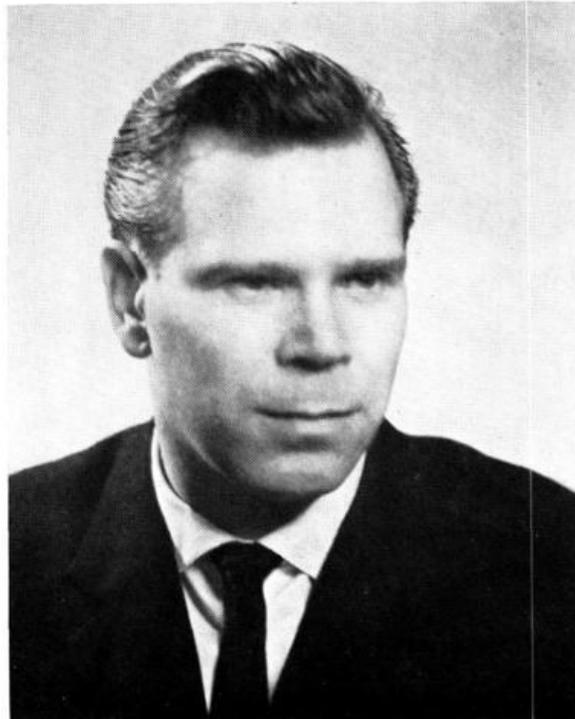
**Angela Magdalene CONSTANZE Meentzen**, \* Bremen 24. 5. 1962

XII. 10

**BARBARA Gertrud Elisabeth Meentzen**, \* Bremen 28. 1. 1964

XII. 11

**Hille VERENA Bettina Meentzen**, \* Bremen 5. 7. 1965



*XII. 12 Horst Meentzen (\* 1934)*

*Sohn von XI. 18 (XII. 12):*

XII. 12

**HORST Wilhelm MEENTZEN**, \* Jever 15. 8. 1934, Elektromeister  
in Jever, techn. Angestellter beim Staatl. Hochbauamt Wilhelmshaven,

OO Jever 14. 5. 1960

Renate Rosemarie Quandt, \* Preußisch Eylau/Ostpr. 26. 6. 1937,  
(T. v. Willy Bernhard August Q., Sattler- und Polstermeister in Jever,  
u. d. Erika Hermine Arndt)

1 Kind (s. XIII. 1)

624

*Kinder von XI. 20 (XII. 13 – 15):*

XII. 13

**MARTINA Sophie Meentzen**, \* Celle 29. 5. 1957

XII. 14

**CHRISTIANE Elisabeth Meentzen**, \* Celle 29. 8. 1958

XII. 15

**ALEXANDER Curd Meentzen**, \* Celle 9. 2. 1961

*Tochter von XI. 22 (XII. 16):*

XII. 16

**IRENE Waltraud Meentzen**, \* Rheinhausen 13. 4. 1956

*Tochter von XII. 12 (XIII. 1):*

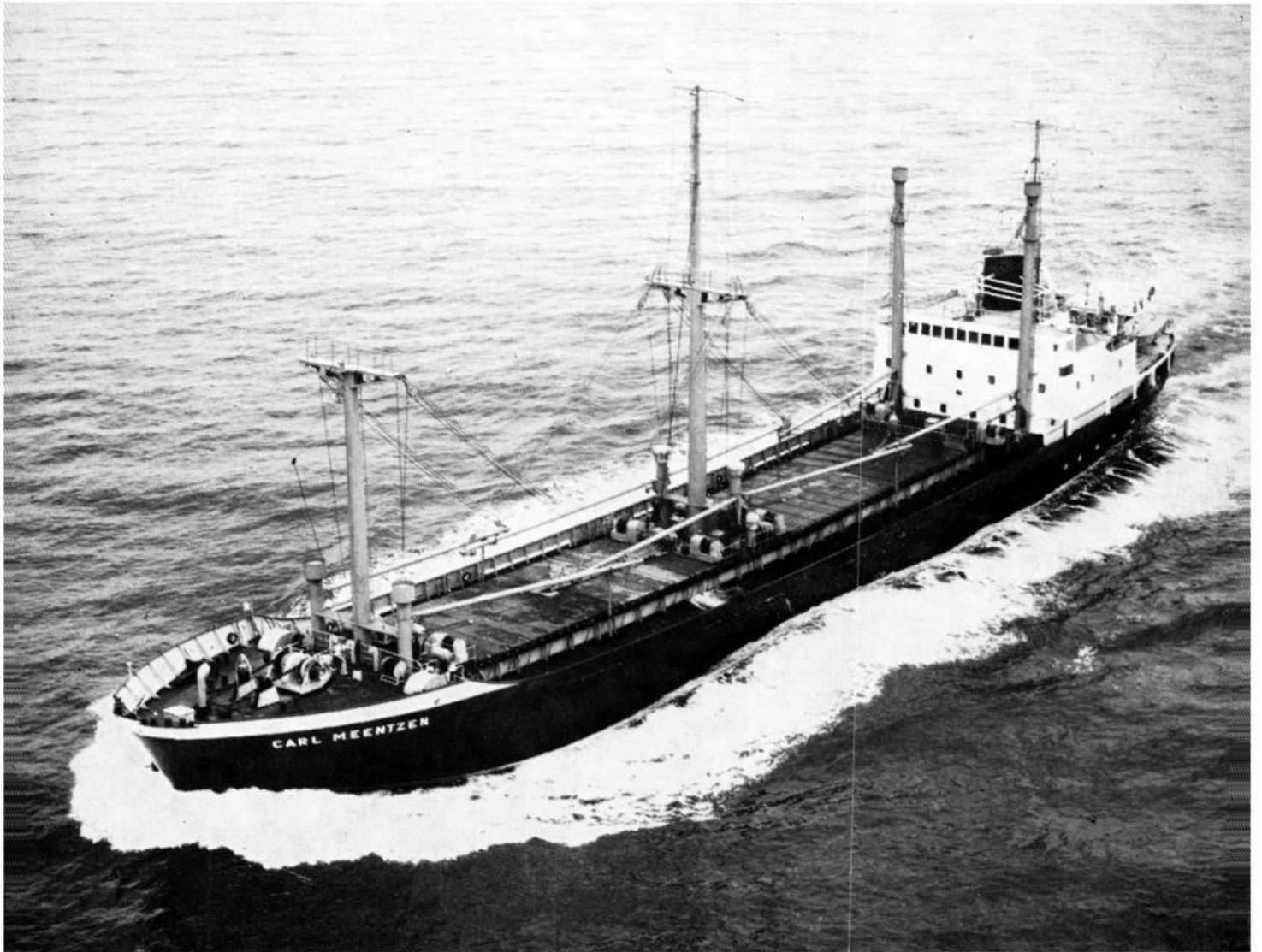
XIII. 1

**GUDRUN Meentzen**, \* Jever 24. 2. 1962

---

Anschrift des Verfassers:

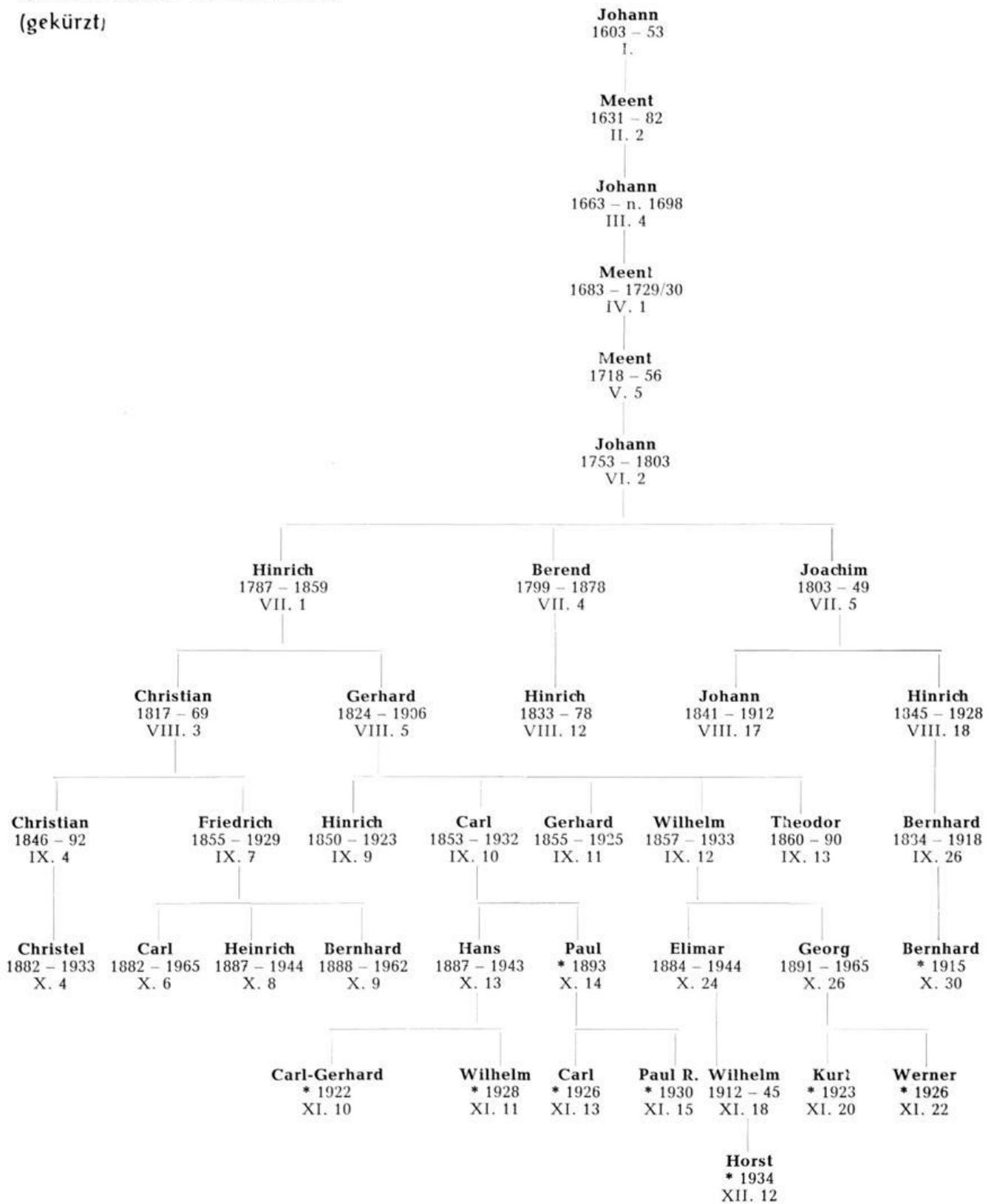
Apotheker Wolfgang Büsing, 29 Oldenburg, Stargarder Weg 6



*Frachtmotorschiff „Carl Meentzen“, Baujahr 1956, Länge 80 m, Breite 12,90 m,  
Tragfähigkeit 3550 t, Brutto-Raumgehalt 2371 RT, Geschwindigkeit 13 kn*

# Stammtafel Meentzen

(gekürzt)



Druck: Ad. Littmann, Oldenburg (Oldb)



# Oldenburgische Familienkunde



Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für  
Geschichte, Natur- und Heimatkunde  
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“,  
von Wolfgang Büsing, Oldenburg (Oldb), Stargarder Weg 6

---

Jahrgang 10

Heft 2/3

November 1968

---

Annie Petersen

## Pastor Christian Moritz Grimm

aus Hohegeiß im Harz (1722-1789)

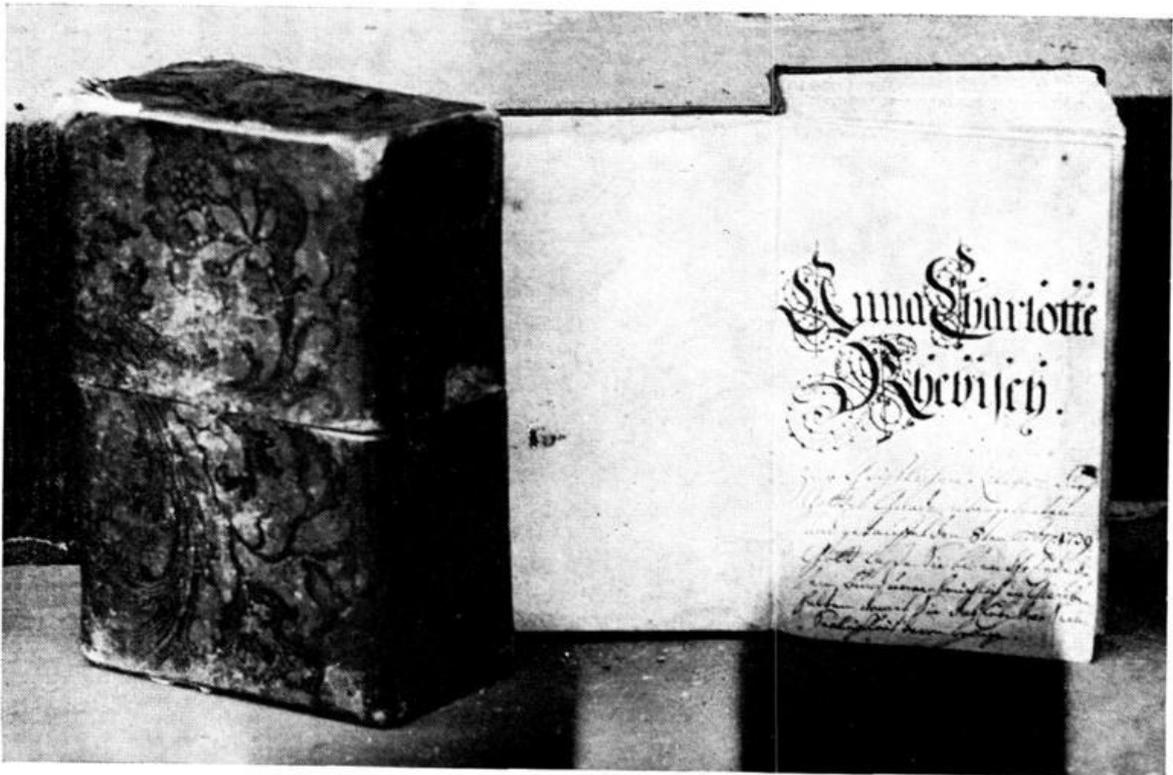
und seine türkische Ehefrau

## Abbas Cachiane Kaefe Rhebisch

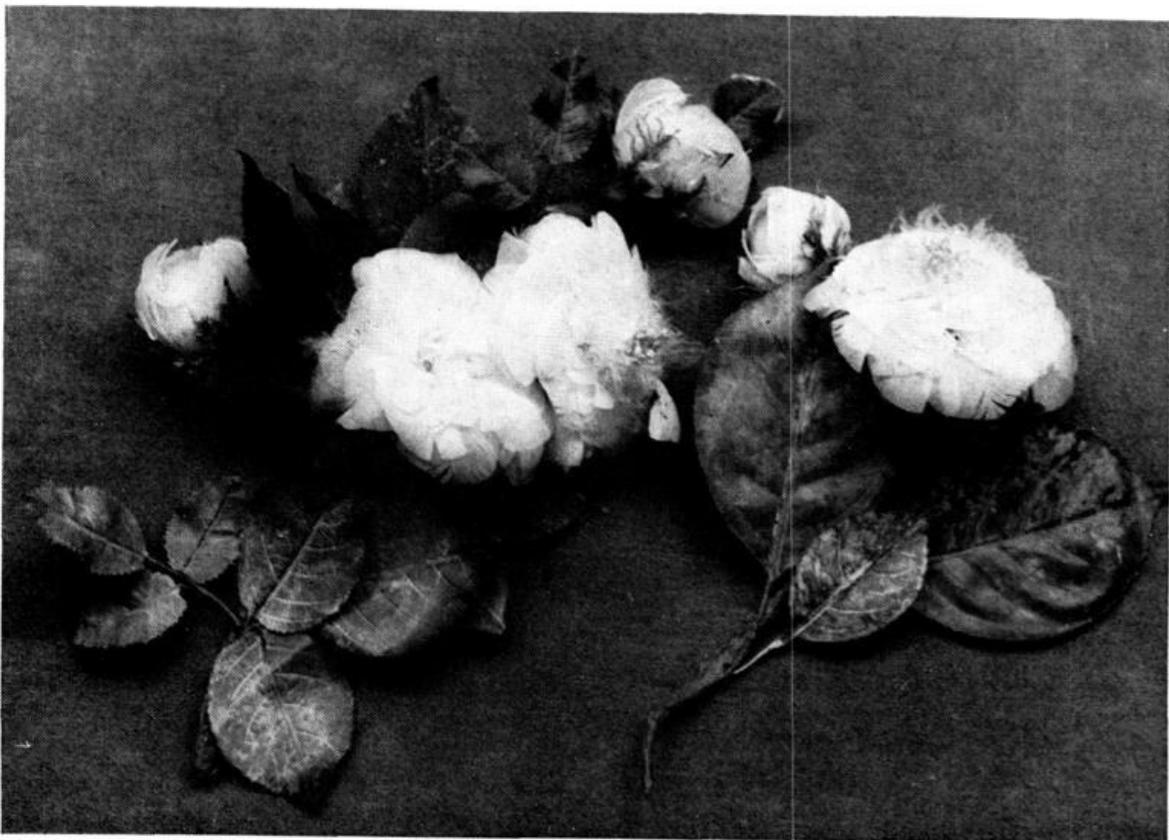
– Lebensschicksal und Nachkommen –

mit 12 Abbildungen





*Abb. 1: Gebetbuch der Abbas Cachiane Kaefe Rhevisch, aufgeschlagen, mit Widmung*



*Abb. 2: Ansteckblumen der Abbas Cachiane Kaefe Rhevisch*

Annie Petersen

**Pastor Christian Moritz Grimm aus Hohegeiß (1722-1789)  
und seine türkische Ehefrau Abbas Cachiane Kaefe Rhebisch**

— Lebensschicksal und Nachkommen —

**Vorwort**

Über die „schöne Türkin vom Schwarzen Meer“, nämlich über Abbas Cachiane Kaefe bzw. nach ihrer Taufe Anna Charlotte Rhebisch, später verehelichte Grimm, sind bereits vor Jahrzehnten, ja selbst in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, schon wiederholt mehr oder weniger kleine Veröffentlichungen in Form von Aufsätzen in Zeitschriften erfolgt. Sie alle wurden wohl angeregt durch einzelne Nachfahren und deren Angaben, daß sie von dieser Türkin abstammten.

Alles, was bisher geschrieben und veröffentlicht wurde, u. a.:

eine — allerdings nicht buchstaben- noch wortgetreue und in vielen schwer lesbar gewesenen Teilzeilen sehr freie — „Übersetzung“ ihres Sterbeeintrages aus dem Kirchenbuch von Heimburg /Harz im „Neuen vaterländischen Archiv des Königreichs Hannover und des Herzogthums Braunschweig“ 1830, Bd. 1, Seite 363,

ein auf vorstehende Veröffentlichung bezugnehmender und fast wortgleicher Aufsatz in den „Oldenburgischen Blättern“ Jahrg. 1841 Nr. 31,

LEIBROCK, Gust. Ad., in „Chronik der Stadt und des Fürstenthums Blankenburg, der Grafschaft Regenstein und der Klöster Michaelstein und Walkenried“, Blankenburg 1864 (Seite 223),

STEINHOFF, R., in „Geschichte der Grafschaft — bzw. des Fürstentums Blankenburg, der Grafschaft Regenstein und des Klosters Michaelstein“, 1891 (Seite 179),

STEGMANN, Heinrich, in „Braunschweigisches Magazin“ Nr. 8 vom 9. April 1899 (S. 57—61),

KLAMROTH, Kurt, Halberstadt, „Beimischung türkischen Blutes in deutschen Familien“ im „Archiv für Sippenforschung“, Jahrg. 1938 (auf Seite 79 des Aufsatzes),

ein kleiner Aufsatz von G. LUBBEN, „eine Türkin als deutsche Pfarrfrau“ im „Oldenburger Sonntagsblatt, Kirchl. Anzeigen f. Stadt u. Land Oldenburg“, No. 6 vom 7. Febr. 1914,



eine kurze, auf den vorhergehenden Aufsatz Bezug nehmende Notiz der Schriftleitung dieses zitierten „Oldenburger Sonntagsblattes“ in Nr. 8 vom 21. Febr. 1914, mit der Reproduktion des auch dem jetzt erscheinenden Büchlein beigefügten Gemäldes (angeblich) der Türkin Abbas Cachiane Kaefe Rhebisch aus Schloß Blankenburg/Harz, veranlaßt durch im Jahre 1914 in Oldenburg und in Jever noch lebende Nachkommen der Türkin,

KUHN, Joachim, Romantische Porträts aus Niedersachsen. Hannoversche Volksbücherei Bd. 7, Hannover (1914—16), III. Niedersächsisch-Türkisches (S. 51—65, hieraus speziell S. 62—65),

SCHULZ, Erich, „Seltsame Kriegsbeute“ in „Braunschweiger Kalender“ Jg. 1951, Verlag Joh. Heinr. Meyer, Braunschweig,

hat als Grundlage entweder nur solche überlieferte Angaben oder aber den Text der 3½ Seiten langen Sterbe-Eintragung von Pastor Christian Moritz Grimm im Kirchenbuch von Heimburg/Harz, Bl. 687, am 29. Oktober 1766, dem Tage der Beerdigung seiner Ehefrau Anna Charlotte geb. Rhebisch. Hierin schildert er selbst den Lebenslauf der als Türkin geborenen Abbas Cachiane Käefe Rhebisch, ihre Kindheit, Gefangennahme und Gefangenschaft, ihre Bekehrung zum Christentum und ihre Taufe in St. Petersburg, ihre Zeit auf Schloß Blankenburg als Kammerfrau der damaligen Herzogin-Witwe, ihre Bekanntschaft, ihre gemeinsamen Ehejahre und ihre letzte Leidenszeit mit ihrem Sterben.

Erst das von der Ehefrau eines Nachfahren, von W(ilhelmine) KRÄMER — eigentlich nur für die eigene Familie und den ihr bekannten Kreis der Nachkommen der Türkin — geschriebene, weder allgemein noch bibliographisch bekannte, aber gedruckte, sehr viel ausführlichere Büchlein

Abbas Cachiane Käfe Rhebisch, die schöne Türkin vom Schwarzen Meer, Gattin eines evangelischen Predigers, Hanseatische Druck- und Verlags-Anstalt, e.G.m.b.H., Hamburg, 1901 (20 Druckseiten)

zeugt von der Kenntnis einiger erhaltener und im Besitz von Nachkommen befindlicher wertvoller Beweisdokumente: des Original-Taufscheins (1739, St. Petersburg), eines Briefes der Schwester Ruwäda der Anna Charlotte an diese, des Vorhandenseins eines Gemäldes (angeblich) der Türkin auf Schloß Blankenburg, das Anna Charlotte Rhebisch darstellen soll, dessen Zuordnung zu dieser oder Identität mit ihr jedoch umstritten oder aber nicht absolut sicher ist (siehe Abschnitt „Zu den Bildbeigaben“), vor allem aber von der Kenntnis einer langen Niederschrift des Pastors Christian Moritz Grimm für seine Kinder, aus dem Jahre 1784 (errechnet). In dieser Niederschrift schreibt er — ziemlich am Schluß —: „Nun liebe Kinder, habe ich ja wol euer Verlangen befriediget. Ihr habt nun eure fromme Mutter nach 18 Jahren gleychsam wiedergesehen...“ — Anna Charlotte, die Mutter der Kinder, starb 1766; wenn man die vorerwähnten 18 Jahre hinzuzählt, ergibt sich für den Zeitpunkt der Niederschrift das Jahr 1784.

Über Christian Moritz Grimm, den Ehemann der in der Literatur bereits in Erscheinung getretenen Türkin, den Pfarrer im Harz, ist so gut wie



nichts bekannt geschweige denn geschrieben worden, und noch viel weniger weiß man über Kinder und Kindeskinde dieses Paares. Hierüber etwas zu erfahren, haben sich wohl schon viele der Nachfahren gewünscht.

Pastor Grimms Niederschrift (in der Abschrift 19 Schreibmaschinenseiten lang) bildet eine der Hauptunterlagen für die jetzt veröffentlichte Lebensgeschichte des Ehepaares. Es wird ausdrücklich betont, daß keine einzige der bisherigen Veröffentlichungen hierzu benutzt wurde.

Herr Kirchenbaurat K e c k in Lübeck, der vorher bei der Braunschweigischen evang.-luth. Landeskirche in Wolfenbüttel tätig gewesen war, sowie der ehemalige Archivar dieser Landeskirche, Herr F r e i s t, ermöglichten in dankenswerter Weise vor Jahren eine mehrwöchige Einsichtnahme in drei — im Text der nachfolgenden Lebensgeschichte jeweils in den zugehörigen Anmerkungen zitierte — dicke Originalakten des Landeskirchlichen Archivs in Wolfenbüttel: in die Examensakte des Klosters Michaelstein und in die Pfarrbesoldungsakten Zorge und Heimburg. Diese Aktenstücke bilden die z w e i t e Hauptgrundlage für Pastor Grimms eigene Lebensgeschichte.

Ausfindig gemachte lebende Nachfahren steuerten kleinere und größere Beiträge über ihnen bekannte Lebensdaten, vor allem ihres eigenen Familienzweiges, bei.

Herr Heinz-Bruno K r i e g e r, Königsutter, sowie Herr Wilhelm S c h r a d e r, Helmstedt, suchten aus ihren örtlichen Kirchenbüchern viele noch fehlende Namen und Daten heraus, wofür wir ihnen zu danken haben.

Die Niedersächsischen Staatsarchive Wolfenbüttel und Oldenburg gaben freundliche Hilfen, wo dieselben benötigt wurden und geholfen werden konnte.

Herr Ernst H i n r i c h s, Oldenburg (Oldb), Ehemann der Nachfahrin V/20 b, war der fleißigste und unermüdlich tätige Helfer: Ihm danken wir einen Großteil der im Niedersächs. Staatsarchiv Oldenburg sowie im dortigen Kirchenbuchamt und in den Pfarren von Varel und Zetel erhobenen Funde von Lebensdaten bisher noch unbekannter oldenburgischer Nachfahren; er sah in der Landesbibliothek unzählige Jahrgänge alter Oldenburger und Vareler Zeitungen durch, dabei wiederholt wichtige Familiennachrichten und Ereignisse findend.

Der größte Dank aber gebührt der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde für die Übernahme des Druckes und die Herausgabe dieser genealogischen Arbeit, insbesondere dabei dem stets hilfsbereiten und freundlich beratenden Vorsitzenden, Herrn Apotheker Wolfgang B ü s i n g, der sämtliche, nicht unerheblichen Arbeiten, die mit solcher Herausgabe verbunden sind, durchführte.



Aus den vorstehend aufgeführten Beiträgen und aus vorhandenem reichem Forschungsmaterial der Verfasserin, zusammen in mehr als 30 Jahren, wurde in Mosaikarbeit jetzt die Lebensgeschichte beider Eheleute und auch ihrer Kinder zusammengestellt. Zusätzlich wurde — wohl erstmalig — der Versuch einer Nachfahrenliste unternommen. Es wurden darin über 500 blutsmäßige Nachkommen erfaßt, zusätzlich — soweit verheiratet — die Ehepartner. (Nur) 5 Nachkommen wurden Theologen, 7 weibliche Nachkommen heirateten Pastoren. 13 Nachkommen wurden (bzw. werden) Ärzte, 6 weibliche Nachkommen heirateten Ärzte.

Mit dieser Arbeit soll und kann ein Anspruch auf Vollständigkeit der Erfassung aller Nachfahren als auch aller Lebensdaten keineswegs erhoben werden. Über mehr als 3 bis 4 oder gar 5 Generationen wird überhaupt eine Vollständigkeit von Nachfahrenlisten nur in seltenen Fällen gelingen, — es sei denn, daß dieselbe von Anfang an von oben herab mit Absicht geführt und vor allem dann weitergeführt und ständig ergänzt wurde bzw. wird. Die vorliegende Nachfahrenliste Grimm erstreckt sich dagegen über 8 Generationen. — Die Zweiteilung unseres Vaterlandes wie der hinter uns liegende Krieg mit seinen Folgen erschwerten weiterhin eine lückenlose Erfassung sowohl der Personen als auch ihrer Daten bzw. machten sie teilweise unmöglich.

Möge dieses Büchlein — so wünscht die Verfasserin — dem Leser, vor allem den Nachfahren selbst, Freude bereiten, dem suchenden Familienforscher eventuell auch noch Funde oder aber Hinweise für die Weiterarbeit bringen! Dann ist sein Zweck erfüllt.

#### Genealogische Zeichen und Abkürzungen:

|     |                 |
|-----|-----------------|
| *   | = geboren       |
| ~   | = getauft       |
| †   | = gestorben     |
| ✕   | = gefallen      |
| □   | = begraben      |
| ∞   | = Eheschließung |
| ϕ   | = geschieden    |
| So. | = Sohn          |
| To. | = Tochter       |

## Pastor Christian Moritz Grimm und seine drei Ehefrauen

**Christian Moritz Grimm**, ~ Hohegeiß/Harz 18.9.1722 (ältestes Kind d. Fuhrmanns Salomon Bernhard Grimme zu Hohegeiß u. d. Anna Christiane geb. Mast), † Heimburg/Harz 29.12.1789, ☐ 3.1.1790, ab 1747 Pastor in Zorge, ab 1757 in Heimburg,

○○ I. Blankenburg a. Harz 1.12.1747 (Heiratseintrag unter diesem Datum nur im Kirchenbuch Zorge)

**Abbas Cachiane Kaëfe Rhebisch**, \* Oczakow am Schwarzen Meer ca.1722 (To. d. aus Konstantinopel stammenden Schatzmeisters und Cadis Abbas d. Festung Oczakow u. einer Armenierin vom Stamme der Georgier), ~ St. Petersburg/Rußland 19.1.1739 i. d. Französ. Reform. Kirche auf die Namen **Anna Charlotte** (Rhebisch), † Heimburg/Harz 27., ☐ 29.10.1766

○○ II. Schloß Ilsenburg a. Harz 16.2.1768

**Johanna Augusta Kinderling** („sel. Herrn Gottfried August Kinderlings, weyl. Königl. Preußisch. Ober-Auditeurs in Magdeburg u. Frau Bernhardine Friderike Dorothea geb. Grossen älteste eheleibl. Tochter“), \* ... (1735), † Heimburg 22.12.1772

○○ III. Heimburg 20.7.1773

**Margaretha Johanna Cherubim** („sel. Herrn Johann Lambrecht Cherubims, weyl. Universitaets-Secretarii in Helmstaedt nachgelaßene älteste eheleibl. Tochter“), ~ Helmstedt 9.6.1740 (dabei wird ihr Vater noch als Advocat bez.), † Heimburg 9.7.1805



## Lebensschicksale von Pastor Christian Moritz Grimm und seiner türkischen Ehefrau

Art und Ort des Schulbesuchs von Christian Moritz Grimm sind nicht bekannt, möglicherweise in dem mit des Vaters Fuhrwerken am besten erreichbaren Walkenried, wo nahe Verwandte wohnten. Urkundlich hören wir von ihm erst wieder am 30. Oktober 1741, als in Helmstedt an der Universität immatrikuliert, dort als „Hohegeissa — Brunovicensis“ bezeichnet. Studium der Theologie dort vermutlich bis Ende 1744. Ein evtl. in Helmstedt noch abgelegtes Examen dürfte er nicht schlecht bestanden haben, denn er erhält — nach Berichterstattung des „hochberühmten“ Johann Lorenz v. Mosheim, Doktors und Professors der Theologie zu Helmstedt und Abtes des Klosters Michaelstein bei Blankenburg a. Harz, an Herzog Carl von Braunschweig-Lüneburg und von diesem letzteren ernannt — am 24. Dezember 1744 die Stelle eines „Collegiati ordinari“ im Kloster Michaelstein, einem Predigerseminar in der Nähe Blankenburgs. Die Michaelsteiner „Collegiaten“ mußten bei Bedarf auch für die Geistlichen der Stadtgemeinde zu Blankenburg predigen und in der Schloßkirche Betstunden halten.

Am 8. Januar 1745 erhält Christian Moritz<sup>1</sup> Grimm die Einberufung zu dem für die Bekleidung dieser Vorzugsstelle (Kloster Michaelstein) erforderlichen theologischen Examen, das am 27. Jan. 1745 im „Fürstl. Consistorio zu Blankenburg“ stattfindet und schriftlich protokolliert wird<sup>2</sup>; die Fragen werden lateinisch gestellt und müssen ebenso beantwortet werden.

Nachdem Christian Moritz „das erforderliche Examen ausgestanden hat, so wird demselben die gnädigste resolution dahin fernerweit hiedurch eröffnet, daß ihm die Stelle eines ordinarij in dem Collegio des Closters Michaelstein conferiret seye, und die solcher anklebende beneficia soll zu genießen haben, gestalt dann solcher wegen das behufige gehörigen orts soll verfügert werden.“

In einem Brief des Consistoriums an Serenissimum vom 23. August 1747 wird „Moriz Wilhelm“ Grimm (richtig: Christian Moritz!) für die vacante Zörgische Pfarre in Vorschlag gebracht, „inmaßen derselbe so viel Gelehrsamkeit besizet, auch ein solches exemplarisches Leben und Wandel führet, daß in dortiger Gemeinde in Nutzen vorstehen zu können wohl vermag“<sup>3</sup>, und Serenissimus Herzog Carl ordnet nun in einem Decretum Blankenburg, d. 18. Septbr. 1747 an den Geistl. Convent zu Walkenried an, daß dem Collegiaten die Pfarre in Zorge „in Gnaden conferiret werde“.

Am 8. Okt. 1747 wird der neue Pastor — nach gehaltener Vorstellung und Probepredigt in der Gemeinde — in dem amtlichen Protokoll über die erfolgte Vocation und Introduction richtig mit seinen Namen Christian Moritz Grimm bezeichnet.<sup>3</sup>



Hier müssen wir uns jetzt erst der Lebensgeschichte seiner ersten Ehefrau, einer Türkin, die zum Christentum bekehrt worden war, zuwenden.

Abbas Cachiane Kaëfe Rhebisch wurde in der türkischen Festung Oczakow am Schwarzen Meer (unweit der Dnepr-Flußmündung) als zweite Tochter des aus Konstantinopel stammenden „Cadis“ (Richters) und kaiserl.-türkischen Schatzmeisters Abbas und seiner Frau, einer Armenierin vom Stamme der schönen Georgier, geboren. Das genaue Geburtsdatum, das ihr selbst nicht bekannt war, ließ sich nie ermitteln. Da sie aber im Jahre 1737 zum ersten Mal verschleiert ging und die Türkinnen gewöhnlich im 15. Lebensjahr den Schleier erhalten, wird sie — ziemlich genau — eben um 1722 geboren sein. — Aus Abbas Cachianen späteren Erzählungen, die ihr Ehemann schriftlich festgehalten hat, wissen wir folgendes über ihre Jugend- und Mädchenzeit:

Sie und ihre nur wenig ältere Schwester Ruwäda wuchsen im Wohlstand auf, denn ihr Vater war ein reicher Mann. Ihre Mutter hat sie nicht gekannt oder vielmehr nicht in Erinnerung, sie starb früh. Über ihre Stiefmutter hatte sie nur Gutes zu sagen. Aus der zweiten Ehe ihres Vaters hatte sie noch einen jüngeren Halbbruder, Senulla.

Von ihrem Vater sprach sie immer mit stolzer Freude: Er wäre fromm gewesen und hätte ein weiches Herz, von Nächstenliebe erfüllt, und natürliche Rechtschaffenheit besessen, der seinen Sklaven und seinen vier Sklavinnen kein Unrecht geschehen ließ. Er verurteilte auch alle Personen streng, die seine Dienerschaft wie auch andere Sklaven schlecht behandelten, und selbst seine eigene Schwester, die nicht gleich ihm tat — sie hatte einstmals mit einer eisernen Elle einer Sklavin einen Arm zerschlagen — bekam aus diesem Grunde seinen Zorn zu spüren: sie erhielt Verbot des Zutritts zu seinem Hause.

Abbas Cachiane erinnerte sich noch, daß ihr Vater in der Vorstadt 6 Häuser gehabt hatte und vor der Stadt einen großen Garten, in dem sie sich an Weintrauben, Pfirsichen und Aprikosen oft gepflegt hat. Einige Meilen davon entfernt besaß er auch noch ein Gut mit sehr vielem Rindvieh und Schafen; er sei „alle Jahr“ mit den Kindern dorthin „gereist“, wo sie dann ihre Freude an den mit Gurken und Melonen bepflanzten Feldern gehabt hätten. Sie erinnerte sich auch eines kostbaren Brunnenhauses, aus welchem alle Freitage Wasser in die Festung (Oczakow) gefahren und dort — zu religiösem Gebrauch — kostenlos ausgeteilt sei.

Andererseits habe sie nie eine rechte Zärtlichkeit unter Eheleuten noch eine rechte Liebe unter Eltern und Kindern bemerkt. Die Gewalt des Mannes über Weib und Kind sei groß und despotisch.

15 bis 16 Jahre war sie alt, als die große russische Armee unter dem (aus dem Oldenburgischen gebürtigen) Feldmarschall Graf von Münnich<sup>4</sup> — nach-



dem dieselbe 1736 bereits die Halbinsel Krim erobert und die auf einer Landzunge im Schwarzen Meer, Oczakow gegenüber, liegende Festung Kinburn geschleift und dort alles eingeäschert hatte — sich 1737 der Festung Oczakow näherte.

(Bei dieser russischen Armee traf im Mai 1737 der braunschweigische Prinz Anton Ulrich ein, der 1733 auf Wunsch der Kaiserin Anna nach Rußland gekommen war und 1739 mit ihrer Nichte, Anna Karlowna, vermählt wurde. — Es ist geschichtlich bekannt, wie schmählich diesem unglücklichen Prinzen schon wenige Jahre später mitgespielt wurde, und wie er mit den Seinigen in namenlosem Elend unterging.)

Nach Abbas Cachianen Erzählung würden die Russen diese Festung Oczakow gar nicht oder doch nicht so geschwind erobert haben, wenn nicht Verrätereien und Bestechung begangen worden wären. Von der Seite des Schwarzen Meeres sollten die türkischen Fregatten die Festung verteidigen, diese Schiffe wären aber nicht zu sehen gewesen. Ein „Murha“ (Feldherr?) mit 50 000 Mann Tataren sollte von außen die Festung verteidigen; diese — landeseigenen — Truppen hätten jedoch schon vor Ankunft der Feinde die Janitscharen und Einwohner der Stadt durch Rauben und Plündern so aufgebracht, daß der „Seraskier“ (Oberbefehlshaber) diesem Murha hätte andeuten müssen, sich mit seinen Truppen zu entfernen. Weit ins Vorland der Festung wären Minen verlegt gewesen. Die Wache selbst sei aber bestochen worden. Die Festung sei mit Arnauten, Bosniaken und Janitscharen stark besetzt gewesen. Als aber eine (russische) Bombe in den Pulverturm, nach dem Meere zu, gefallen und dadurch die ganze Stadt in Brand gesetzt worden wäre, konnte der General Biron von der Meerseite aus durch die Festungswerke in die Stadt eindringen, zumal dort eine furchtbare Panik ausgebrochen war.

Bei der Plünderung seien die größten Grausamkeiten verübt; ihr Vater sei durch einen Spahi gerettet worden, der dem Kosaken, welcher zum Hieb auf ihres Vaters Kopf mit dem Säbel ausholte, den Kopf abgeschlagen hätte, ehe ihm der Hieb gelungen war.

Alle Einwohner seien dann vor der Stadt auf einen Platz getrieben, der mit Wachen stark besetzt gewesen; hier sei die Not der Einwohner aufs Höchste gestiegen, niemand habe ihnen einen Bissen Brot gereicht, und wenn jemand etwas Geld gehabt habe, um sich dafür etwas zu kaufen, wäre es ihm gleich weggenommen, bei Weigerung sei der Betreffende gleich umgebracht worden. Nichts habe aber den Anblick übertroffen, als wenn ein Soldat die Kinder, welche vor Hunger gräßlich schrien, den Müttern, die keine Nahrung für sie hatten, entrissen, in die Höhe geworfen, mit dem Bajonett aufgefangen und zur Erde niedergeschmettert hätten. Sie habe daher mit dem Gesicht immer auf der Erde gelegen. Die einzige Wohltat, die sie genossen hätten, sei gewesen, daß sie alle dreimal täglich zum Trinken an den Dnjepr-Fluß getrieben wurden. Außer dem Seraskier sei noch ein algierischer Prinz, Osman Bey, ein Knabe noch, mit gefangengenommen worden.



Als endlich die Wut der Russen gestillt, die Stadt aber bis auf 3 Häuser niedergebrannt worden sei, wären die Generale und hohen Offiziere zu den Gefangenen gekommen und hätten sich unter diesen diejenigen ausgesucht, die ihnen gefallen hätten. Herzog Anton Ulrich habe sich — neben 12 anderen — sie, Abbas Cachiane, und — weil sie sich nicht hätten trennen wollen — ihre Schwester Ruwäda herausgesucht. Ihren Vater, ihre Stiefmutter und den kleinen Senulla bat sich ein zu den Russen übergegangener gewesener Grenzfürst aus — aus Dankbarkeit gegenüber ihrem Vater, der mit ihm früher viel Nachsicht gehabt hatte, wenn er, der Fürst, seinen Tribut an den türkischen Kaiser ihrem Vater, der diese Tribute einzukassieren und in Konstantinopel abzuliefern hatte, nicht zu der dafür bestimmten Zeit hatte zahlen können.

In diesen Elendstagen stellte die Pest sich wieder ein, die das Jahr zuvor dort schon gewütet und an der auch Abbas Cachiane damals 4 Wochen besinnungslos gelegen hätte. Wegen dieser schrecklichen Krankheit beeilten sich die Russen mit dem Rückzug und überließen die Festung ihren alten, übriggebliebenen Einwohnern. Der Murha und seine 50 000-Mann-Armee — wie Abbas Cachiane angibt — verfolgten die Russen; vor dem Feinde her verbrannten sie die Weiden, verstopften die Quellen oder leiteten sie ab, so daß große Mengen Rindvieh und Pferde verschmachteten. Das kleinste Wässerchen wurde deshalb von der russischen Armee besetzt und es wurde sorgfältig darauf geachtet, das Wasser notdürftig zu verteilen. — Viele der türkischen Gefangenen entkamen damals in ihre Heimat.

Auf dieser Reise bekam Abbas Cachiane den ersten vorteilhaften Begriff von den Christen, dem Volke, das der Türke (damals) nur mit Abscheu nannte. Herzog Ulrich und seine Leute versuchten sehr, das traurige Los der Gefangenen zu erleichtern. Von dem Herzog und dem Feldmarschall sprach sie später — sich ihrer erinnernd — nur in Dankbarkeit und Ehrfurcht. Es fiel ihr damals zum ersten Mal der Unterschied zwischen Christen und Mohammedanern in der verschiedenen Behandlung ihrer Gefangenen auf.

Nach vielen Beschwerden kamen die Gefangenen in der ersten Grenzfestung an (vermutlich war es Kiew), wo die Generäle ihre Frauen und Kinder vorfanden, die sehr begierig waren, die Gefangenen zu sehen, weshalb der Herzog sie alle in einem großen Saal habe vorstellen lassen.

Hier an diesem Ort teilte sich die Armee; die Gefangenen des Herzogs wurden mit der Bagage nach Moskau geschickt. Ihre Reise war weit und wurde oft durch den Versuch räuberischer Überfälle des Landvolkes gefährdet, so daß die für die Gefangenen verantwortliche Begleitmannschaft unausgesetzt auf der Hut sein mußte, damit die Gefangenen nicht von den Russen umgebracht würden, sobald sie sich etwas weiter vom Zuge entfernten.

In Moskau mußten sie 7 Wochen auf den Beginn der Schlittenfahrt warten. Endlich kamen sie — 8 Tage nach Weihnachten — glücklich in Petersburg an.



Der Herzog trennte hier die beiden Schwestern; die ältere, Ruwäda, wurde zu dem holländischen Residenten von Schwartz gegeben, sie aber, Abbas Cachiane, sei dem Hof-Medico, Docteur Jaquemin, anvertraut worden, welcher in einem schönen Hause nicht weit vom Schlosse wohnte. Diesen Jaquemin rühmte sie als einen frommen Mann; seine Haushälterin, eine Dame aus berühmtem adeligen Geschlecht, zeigte ihr alle Sehenswürdigkeiten der Stadt und führte sie auch in alle Kirchen, wobei der Bräutigam der Dame die beiden begleitet habe. Von der lutherischen Kirche fühlte sie sich jedoch am meisten angezogen.

Da des Herzogs Absicht war, sie später zu seiner Großmutter, des Herzogs Ludwig Rudolph von Braunschweig-Lüneburg hinterlassenen Witwe Christine Louise in Blankenburg, bringen zu lassen, war sie dem Docteur in St. Petersburg zu dessen sorgfältigen Aufsicht übergeben worden. Die Haushälterin erforschte bei allen Vorfällen, ihre, Abbas Cachianen, Gesinnung und berichtete darüber dem Docteur Jaquemin, auch über alle guten Eindrücke. Sie erhielt den ersten Unterricht in der deutschen Sprache und in der christlichen Religion. Da der rechtgläubige Muselman den Christen nur mit Abscheu betrachtet(e) und der Christenhaß ihm angeboren ist bzw. in frühester Kindheit anezogen wird, so fand sich auch Abbas Cachiane anfangs nur mit Widerwillen in den neuen Glauben. — Sie besuchte zuweilen die ältere Schwester, die sie beständig vor einem Abfall von ihrer Religion warnte, den eingesogenen Haß und den Abscheu vor den Christen stets mit Absicht erneuerte, weil in einem Friedensvertrag inzwischen festgelegt worden war, daß alle Gefangenen, die in Rußland ihrem alten Glauben dennoch treu geblieben waren, frei herausgegeben werden sollten, so daß Ruwäda hoffte, mit ihrer Schwester zusammen in die Türkei zurückkehren zu können.

Die fromme Haushälterin des Dr. Jaquemin nahm sich der jungen Türkin mit Liebe an und ließ es sich sehr angelegen sein, ihr verständlich zu machen, was den Christen das Zeichen des Kreuzes bedeute, und so entschloß sich Abbas Cachiane dazu, die Aufnahme in das Reich Christi durch die Taufe zu suchen.

Ihre Bestimmung, nach Deutschland zu reisen, erforderte es, daß ihr der Unterricht des Christentums in deutscher Sprache erteilt werde. Der Docteur ließ sie daher in dieser Sprache unterrichten. Da ihre Gesundheit sehr gelitten hatte, mußte sie zuvor längere Zeit ärztlich betreut und behandelt werden.

Als nun alle Vorkehrungen zu ihrer Taufe getroffen worden waren, kam ein noch bitterer, schwerer Kampf für das Mädchen: daß sie die Liebe zu ihren Eltern und Geschwistern verleugnen und die Besuche bei der Schwester einstellen mußte — die Religion trennte sie fortan. Dieses war der schwerste Kampf ihres Lebens.

Sie wurde am 19. Januar 1739, kurz bevor die Auslieferung der ihrem Glauben treu gebliebenen Türken erfolgen sollte, durch den Pastor der französisch-



reformierten Kirche zu St. Petersburg, Dr. Robert Dunant, getauft. Ihr Taufschein<sup>5</sup> (siehe Abbildung 5) lautet:

#### Extrait

du Régistre Battistaire de L'Église Française Reformée de saint Petersburg.

aujourd'hui le 19<sup>me</sup> Janvier 1739 je soussigné Pasteur ordinaire de L'Église française Reformée de S. Petersburg ai administré le saint Sacrement du Batême a Ribeken née Turque fille du Trésonnier d'ockzakow, faite Prisonnière le 3<sup>me</sup> Juillet 1737. appartenante a Monsieur le Docteur Jacquemin médecin de la Cour. Elle était agée d'environ 17 ans, je l'batizée dans notre Église et l'ai nommée Anne, Charlotte. Elle a eu pour Parein monsieur Jean Staehelin de B'ale négociant établi dans cette ville, et pour Mareine madame Kühn veuve de feu mons. Pelloutier, En foy de quoy j'ai fait le présent Enregulement et me suis signé a S. Petersburg le 19<sup>me</sup> Janvier 1739.

était signé Robert Dunant

Nous soussignés de la susdite Église certifions que l'Extrait Battistaire ce-dessus est conforme de mot a mot avec le Regitre Battistaire, dont il est copié. En foy de quoy nous avons fait apposer le Cachet du Consistoire de la sus dite Eglise et signé le presant Certificat fait a S. Petersburg ce 20<sup>me</sup> Juillet 1741.

Jean Staehelin, Diacre.

Pierre Lobry, Diacre.<sup>6</sup>

Als ihr (bzw. ihres Vaters) mitgefangener Vetter, der Seraskier, von seiner Kusine Abbas Cachianen Taufe hörte (sie heißt fortan mit ihren christlichen Taufnamen Anna Charlotte Rhebisch), drohte er, nicht eher ruhen zu wollen, bis sie befreit worden sei, und sei es, daß er sie „in Stücken“ bekäme, „weil sie durch ihren Ubertritt die Familie beschimpft hätte“. Der Herzog war daher genötigt, dem Docteur eine Wache vor das Haus zu geben. Anna Charlotte aber wurde sich hierdurch der Roheit ihrer Landsleute noch stärker bewußt, was ihr den schweren Glaubenskampf erleichterte.

Der Docteur aber, der seinen Schützling der Sicherheit halber selbst nach Deutschland, nach Schloß Blankenburg, bringen sollte, beschleunigte aus den vorstehend aufgeführten Gründen die Reisevorkehrungen. Sie fuhren dann zuerst nach Riga. Sein, des Docteurs, entworfenener Plan — er wollte von dort zu Schiff nach Danzig fahren — wurde aber von Anna Charlotte durchkreuzt, die sich hartnäckig zu dieser Schiffsreise weigerte. Es war ihr Glück gewesen, denn das Schiff, mit dem sie hatten fahren wollen, ging im Sturm vor Danzig mit Mann und Maus unter. — Die Reise erfolgte — obgleich weit mehr Zeit und Kosten erfordernd und auch unsicherer als mit dem Schiff — auf dem Landwege.



In Berlin machten sie einen längeren Aufenthalt. Sie wohnten bei einem Freund des Docteurs, dessen Frau sich der Neubekehrten mit liebevoller Herzlichkeit annahm. Anna Charlotte lernte dort die 5 Hauptstücke des Katechismus und es wurden ihr alle Sehenswürdigkeiten der Stadt gezeigt; auch wurde sie der Königin (von Preußen) vorgestellt, die den Wunsch geäußert hatte, sie zu sehen.

In Berlin erhielt Anna Charlotte auch einen Brief ihrer Schwester Ruwäda, am 21. Okt. 1739 aus St. Petersburg geschrieben.<sup>7</sup> Es war das letzte Lebenszeichen, das Anna Charlotte von ihrer Schwester empfangen hat.

Endlich kamen sie, über Braunschweig, in Blankenburg (am Harz) an. Herzogin Christine Louise empfing Anna Charlotte und ihren Beschützer Docteur Jaquemin mit großer Freude und erklärte das junge Mädchen sogleich zu ihrer Kammerfrau, wie sie sie überhaupt einer mütterlichen Fürsorge versicherte. Der Hofmaler der Herzogin mußte sie schon bald danach in ihrer türkischen Kleidung malen.<sup>8</sup> Nun schwanden auch bald alle ängstlichen Vorstellungen, welche Anna Charlotte sich wegen ihres künftigen Schicksales gemacht hatte, da sie sah, daß sie nicht in eine Gefangenschaft geraten, vielmehr „in eine dem Menschen würdige Freiheit versetzt worden“ war. Die Herzogin sorgte nun auch gleich dafür, daß Anna Charlottes kümmerlicher Gesundheitszustand durch ihren eigenen Hofarzt behandelt und durch kräftige Medizin gebessert wurde. Alsdann erhielt sie Unterricht im Schreiben und Rechnen. Nach weiterem fördernden Religionsunterricht wurde sie vom Hof-Diacon Söllig, dem späteren Pastor in Hasselfelde, konfirmiert<sup>9</sup> und erhielt dann auch das heilige Abendmahl. Damit Anna Charlotte mehr Übung in der deutschen Sprache und im Lesen bekäme, bestimmte die Herzogin sie zu ihrer Vorleserin, und sie erinnerte sich später noch oft einiger Stellen aus den schönen Büchern. Den guten Rat, den ihr der Docteur vor seiner Heimreise nach Rußland gegeben hatte: „sie solle die Gnade dieser Fürstin nie zur Kränkung, sondern zum Glück anderer Menschen gebrauchen“, hat sie in ihrem Dienste bei der Fürstin 7 Jahre treu befolgt: Sie war eine Zuflucht der Dürftigen, Verlassenen und Notleidenden und wendete das Geld und Geschenke, die sie erhielt, ohne an sich selbst, an eitle Wünsche und an ihre eigene Zukunft zu denken, für diese Personen an.

Mit mütterlicher Sorge erwog die Herzogin, wie schwer diesem Mädchen, wenn es einmal allein sein würde, das Leben fallen würde, und sie beschloß, Anna Charlotte mit Rücksicht auf deren reine Liebe zum Nächsten und um ihrem zarten Glauben Stütze und Halt zu geben, noch zu ihrer (der Herzogin) Lebzeiten mit einem Geistlichen zu vermählen. — Anna Charlotte, davon hörend, erschrak sehr und flehte die Herzogin an, davon abzustehen, denn sie sei den Pflichten einer Hausfrau nicht gewachsen und verstünde zuwenig vom Hauswesen. Die Herzogin wußte jedoch ihre Bedenken zu entkräften, indem sie versprach, für sie sorgen zu wollen.

In der Absicht, Anna Charlotte zu vermählen, ließ die Herzogin im Sommer 1747 dem jungen, eben ordinierten Pastor Christian Moritz Grimm im Kloster Michaelstein durch den Hofprediger Söllig einen Wink geben, um die Hand ihres Schützlings zu werben. Christian Moritz, der während seines Aufenthalts im Kloster Michaelstein schon die Tugenden Anna Charlottens hatte rühmen hören, wollte jedoch zuvor deren Standpunkt hören. Anna Charlotte aber ließ ihm sagen: „sie schicke sich nicht für einen Prediger auf dem Lande, weil sie die Haushaltung nicht verstehe.“

Da Christian Moritz kein „Glück und Beförderung“ durch diese Heirat suchte, wurde er in der Hochachtung vor dem jungen Mädchen bestärkt und gab den Gedanken an eine Heirat zunächst auf. Allein, der Hofdiakon, der die Absichten der Herzogin kannte, fand trotzdem die Gelegenheit, Grimms Antrag zu erneuern, und er bewog Anna Charlotte, dies der Herzogin mitzuteilen. Diese kannte Grimm bereits aus dessen Predigten, und da der Abt vom Kloster Michaelstein (Johann Lorenz von Mosheim) ihn gelobt hatte, versprach sie, den Einwand des jungen Mädchens aus dem Weg zu räumen dadurch, daß sie für Christian Moritzens Beförderung sorgen wolle. — Nach einigen Wochen erkundigte sich Söllig daher bei Grimm, ob er noch geneigt sei, Demoiselle Rhebisch zu heiraten. Dieser bejahte, mit der Einschränkung, daß es ihm erlaubt sei, Anna Charlotte erst zu sehen und selbst zu sprechen. Dies wurde bewilligt, die erste Begegnung fand statt, wenn auch in Gegenwart des Diakons und aller Kammerfrauen. Grimm war gerührt von des Mädchens Schüchternheit und Bescheidenheit, aber auch Anna Charlotte faßte Vertrauen zu Christian Moritz, der kurz danach bei der Herzogin um sie anhielt. Der Tag der Verlobung wurde festgesetzt, und sie fand 6 Wochen später statt.

Pastor Christian Moritz Grimm hatte inzwischen die Pfarre in Zorge erhalten und reiste frohen Muts dorthin ab, da die Herzogin ihm vorher versichert hatte, sie würde ihm beweisen, welche mütterliche Fürsorge sie für seine Braut hege.

Obgleich Anna Charlotte heiteren Temperaments war, neigte sie doch des öfteren zu großer Schwermut, so daß die Herzogin Mühe hatte, sie derselben zu entreißen. Immerhin war es kein Wunder, daß das Mädchen, nach alledem was es durchgemacht hatte, manchmal so schwermütig wurde. Ein Bild, das der Maler von ihr in diesem Zustand gemalt habe, sei so „verstellt“, daß das Porträt gar keine Ähnlichkeit mit ihr gehabt habe, schreibt Christian Moritz Grimm später, lange nach Anna Charlottens Tode, in einer Niederschrift für seine Kinder. (Diese Abschrift vom Original, das durch Kriegseinwirkung verlorengegangen, ist erhalten und in mehreren Exemplaren im Besitz verschiedener Nachkommen.)

Die Herzogin wollte die Hochzeit glänzend feiern, und Anna Charlotte wurde dadurch tröstlich zerstreut und aufgemuntert. Plötzlich traf das Brautpaar jedoch ein harter, schwerer Schlag: Herzogin Christine Louise erkrankte schwer und



starb 14 Tage später, am 12. November 1747 — an dem Tage, an dem Anna Charlotte und Christian Moritz zum zweiten Male proklamiert wurden. Anna Charlotte, dadurch ihre bisher einzige Stütze verlierend, brach vor Kummer zusammen. Christian Moritz eilte zu ihr, um sie, die ganz in Schwermut vergraben war, zu trösten.

Es ist verständlich und daher auch anzunehmen, daß die so auffallend begünstigte Fremde am Hofe Neider hatte, die sich nun nicht scheuten, ihrem unterdrückten Groll den Weg freizugeben. Irgendjemand teilte der Tochter der Verstorbenen, der verwitweten Herzogin Antoinette von Braunschweig, mit, Pastor Grimm habe sich bei seiner Ankunft unzufrieden gezeigt, daß die Hochzeit des hohen Todesfalles wegen aufgeschoben werden solle, und zugleich wurde der Herzogin weiter gemeldet, Anna Charlotte habe bereits alles Versprochene zu ihrer Aussteuer erhalten. Damit war beabsichtigt, Anna Charlotte schon vor der Trauerfeier für die hohe Verstorbene zu entfernen und sie desjenigen Anteils am Nachlasse zu berauben, den in solchen Fällen die Kammerfrauen bekommen. Herzogin Christine Louise hatte Anna Charlotte bare 500 Thaler zur Aussteuer versprochen; darüber aber hatte sie, durch Versäumnis des Sekretärs, dieses aufzuschreiben, nichts Schriftliches in Händen.

Pastor Grimm erhielt Befehl von der Herzogin Antoinette, am Freitag vor dem nahenden ersten Advent sich mit seiner Braut in aller Stille trauen zu lassen. — Da das Brautpaar von allen hinter ihrem Rücken erfolgten Verleumdungen nichts wußte, folgte es dem gegebenen Befehl — nicht ahnend, wie schwer die Folgen dieses Schrittes in ihrer Armut auf ihnen lasten würden.

Die Trauung erfolgte am „vorgeschriebenen“ Tage, dem 1. Dezember 1747, in Blankenburg. Sie dürfte ohne Zweifel durch den Hofdiakon Söllig oder aber durch einen befugten und ebenfalls beauftragten Theologen aus dem nahegelegenen Kloster Michaelstein vorgenommen worden sein.

Ohne Sorge hatte das Paar vorher sein wenig an Bargeld für Geschenke verwandt und war, nachdem die Fuhre bezahlt war, in strengstem Sinne „ohne Tasche und Beutel“, am Tage nach der stillen Trauung nach Zorge gefahren, wo Pastor Christian Moritz Grimm seine erste Pfarre mit dem Sonntagsgottesdienst antrat. Dort, im Kirchenbuch von Z o r g e , steht seine Trauung — vermutlich als erste Handlung in seiner neuen Amtstätigkeit — von ihm selbst wie folgt eingetragen:

„Ao (1747) den 1<sup>ten</sup> December  
bin ich Christian Mour. Grimm, Pst., Salomon Bernhard Grimmens  
Fuhrmanns auf der Hohegeiß, und Johanna Christiane Masten erster  
eheleibl. Sohn, mit Jgfr. Anna Charlotte R h e b i s c h Cammer-  
dienerin bey Ihrer Durchl. unsrer gnädigsten Hertzogin Christine  
Louise, verwittwete Hertzogin zu Brschw. u. Lüneb., Herrn Abbas  
wohlbestallten Schatzmeisters des Türkischen Kaysers in der Stadt



- Otzakow 2<sup>ten</sup> Jgfr. Tochter, zu Blankenburg Abends im Hause getrauet worden, auff speciellen Befehl u. Concession der durchl. Frau Hertzogin Antoinette."

Hatte vorher ein außerordentliches Glück den beiden jungen Menschen die erfreulichsten Augenblicke gezeigt, so blieb ihnen jetzt kein einziger freundlicher Ausblick in die Zukunft. Anna Charlotte hatte vieles von ihrer Aussteuer von ihrem Ersparten bezahlt in der Hoffnung, daß ihr das Geld aus der versprochenen Summe von 500 Thlrn. ersetzt werden würde. Christian Moritzens Vater konnte das Paar auch nicht unterstützen, so daß es sich genötigt sah, seinen Ehestand mit Borgen zu beginnen. Dennoch bereute Christian Moritz keinen Augenblick diese Verbindung mit Anna Charlotte, deren Herzenstugenden ihn darin bestärkten. Trotz gegenseitiger Tröstung und Aufmunterung war das Leben unsagbar schwer für sie und wurde — in dieser ärmsten der schon armen Harzpfarren — immer schwerer, als Anna Charlotte dann auch Mutter wurde (insgesamt gebar sie ihrem Manne 9 Kinder). Wenn Anna Charlotte auch am Hofe mit der Zubereitung einiger Speisen unterrichtet worden war, so eigneten diese sich jedoch keineswegs für ihren ärmlichen Tisch — und das Kochen für einen gewöhnlichen Haushalt hatte sie nicht erlernt. Eine Magd hielten sie sich nur ganz kurze Zeit, dann mußten sie sie entlassen. Ein Vierteljahr lang lag Anna Charlotte krank darnieder — alle Lasten, auch des Haushaltes und der Betreuung der jüngsten Kinder, lagen auf des Pastors Schultern. Er selbst wurde schließlich krank und war längere Zeit unvermögend, seinen Dienst zu tun.

In den Pfarrbesoldungsakten Zorge, später auch von Heimburg, wohin Christian Moritz nach 10 Jahren Pfarrdienst in Zorge versetzt wird, findet sich eine große Anzahl von ihm über die nächsthöhere kirchliche Dienststelle, den „geistlichen Convent“ in Walkenried, und von dort aus mit Kommentar an das Consistorium in Blankenburg geschriebener Briefe mit Klagen und Beschwerden wegen nicht eingehender, aber ihm zustehender Pfarreinkünfte und mit Schilderungen von wirtschaftlichen Notlagen. Pastor Grimm scheint nach diesen Briefen ein sehr schreibgewandter, wortreicher Mann gewesen zu sein, der des öfteren kein bequemer Untergebener war. Er erfreute sich aber höchster Gunst, wie aus Berichten hervorgeht. Während seiner Erkrankung berichtet der Medicus Dr. Spangenberg von einer hypochondrischen Melancholie, die wohl in wirtschaftlichen Verhältnissen ihre Begründung habe. Arzt und Apothekerrechnung hat später Herzog Carl bezahlt. — Christian Moritz bittet u. a. den Landesfürsten auch um Zuschuß zur Durchführung der vorgeschriebenen Diät-Kur, die er wegen Dürftigkeit sonst nicht „beobachten“ kann. Er klagt, daß er aus den beiden Dienstjahren in Zorge seit seinem Amtsantritt dort „auff 100 Thlr. unter denen Leuten stehen habe, ohnerachtet aller Sommer 2mal habe exequiren lassen“.

Ein Pastor auf dem Lande erhielt damals ja kein ausschließliches Gehalt, sondern nur ein winziges Fixum an Thalern in bar von der Fürstlichen Rechnungs-



kammer. Daneben hatte er geringe Nebeneinnahmen. Zu diesen gehörten die Gebühren für Trauungen und vor allem für besuchte Beicht- und Abendmahls-gottesdienste. Weiter standen ihm „Quartalsgelder“, „Brotkorn“ und andere Naturalien zu sowie das Holzdeputat. Hinter allen diesen Nebeneinkünften mußte er — wenn sie nicht freiwillig gegeben und gebracht wurden — bedrückender- und beschämenderweise auch noch herlaufen. Beide Besoldungsarten aber reichten nicht aus, um bescheidene Lebensbedürfnisse auch nur einigermaßen sorgenfrei bestreiten zu können.

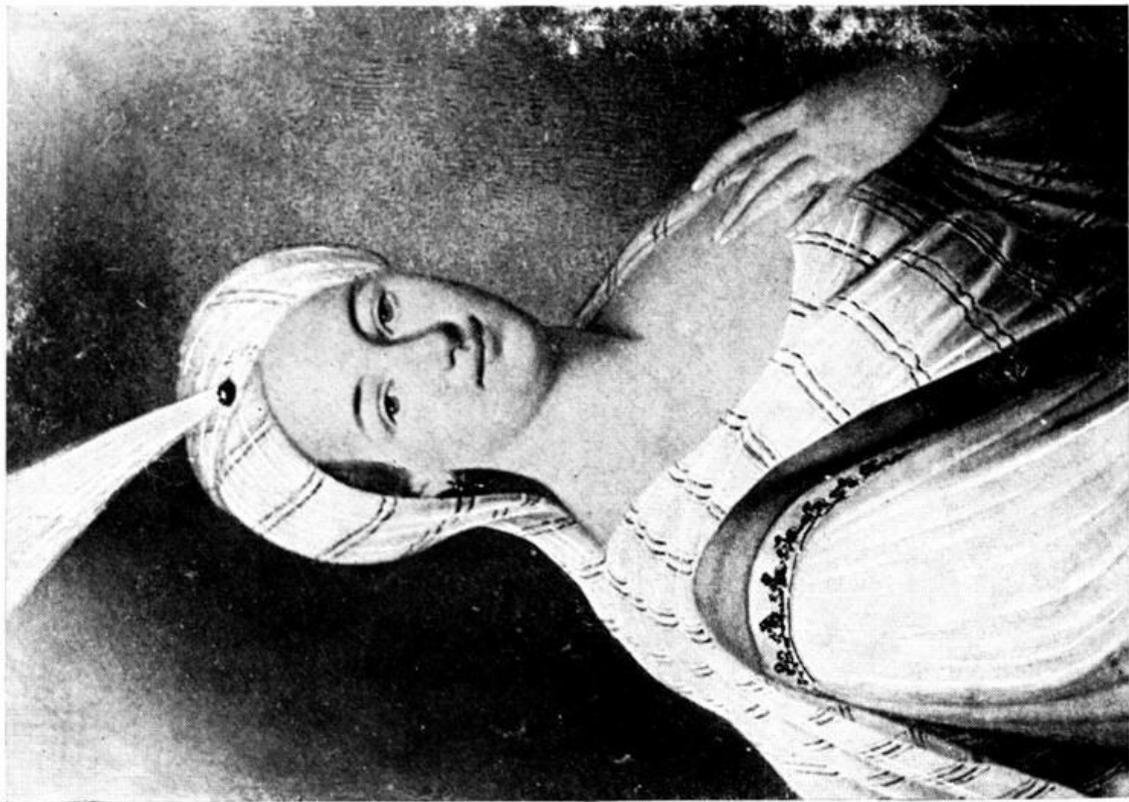
Wenn man die betreffenden Briefe Pastor Grimms liest, ist man, nach dem anfänglichen Eindruck, einen Querulanten vor sich zu haben, doch erschüttert über das Ausmaß an Not und bittersten Sorgen, die — gar nicht einmal Pastor Grimm allein, sondern ganz allgemein die Pastoren kleiner Dorfschaften zu damaligen Zeiten durchzustehen hatten, vor allem infolge der niemals fixierten und somit sicheren Einnahmequelle durch ein „festes Gehalt“. Die Deputat- und erst recht Geldleistungen der Gemeindeglieder waren zwar „Soll“-Leistungen und wurden als solche den Pastoren höheren Orts zugestanden, ja zugesichert und daher gleichen Orts als deren Einnahmen angesetzt, blieben im Grunde aber immer „Kann“-Leistungen: sie konnten von einem Pastor, schon von seinem Amt und Auftrag der Verkündigung von Gottes Wort, von der Christenlehre und ihrer Anwendung in der Praxis des täglichen Lebens her, nicht rigoros eingetrieben werden — abgesehen davon, daß, wo nichts ist, auch nichts geholt werden kann.

Christian Moritz lebte nicht nur selbst in diesem christlichen Sinne, sondern stellte sich in seinen Anträgen, in denen er für sich selbst etwas erbat mit der Begründung, daß Theorie und Praxis der erwarteten Einnahmen keineswegs das Gleiche seien, stets auch, wo es nötig war, hinter seine armen, zahlungsunfähigen Gemeindeglieder, denen er nichts abverlangen konnte noch abverlangte, auch wenn es ihm „rechtlich“ zustand.

Andere Gemeindeglieder wiederum konnten ihren „Tribut“ nicht nur der Kirche, der Kirchenkasse, sondern auch dem Pastor selbst in der vorgeschriebenen Höhe sehr wohl zahlen, suchten und fanden aber geringste Anlässe, ja nicht einmal begründete, um sich von ihrer Pflichtzahlung zu drücken.

Am 1. August 1750 bedankt sich Christian Moritz Grimm für die Bewilligung seines Antrages auf ein ihm vom Arzt Dr. Spangenberg verordnetes Pferd beim Consistorium.<sup>10</sup> — Am 30. Juni 1751 bittet Pastor Grimm in einem direkten Schreiben an „Durchlaucht“ erneut um die Bewilligung einer Wiederholung seiner Kur<sup>11</sup>, und in den folgenden Jahren stellt er immer wieder „submisseste“ Anträge auf geldliche Zulagen.

Am 16. Jan. 1754 bewirbt sich Christian Moritz Grimm beim Consistorium<sup>12</sup> um eine „gnädige Conferirung des Diaconats zu Seesen oder der Süpplingischen Pfarre“. Da Christian Moritz weiter in Sorge blieb, muß wohl eine Ablehnung und anderweitige Besetzung obiger vacanter Pfarren erfolgt sein.



*Abb. 3: Die Griechin Zia*



*Abb. 4: Die „Morgenländerin“ von Amerling (?)*

du Registre Battistaire de l'Eglise Françoise Reformée  
de saint Petersbourg.

aujourd'hui le 19.<sup>me</sup> Janvier 1739. je souffigné Pasteur  
Ordinaire de l'Eglise Françoise Reformée de S. Petersbourg,  
ai administré le saint Sacrement du Bâteme a Ribesien  
nie Turque fille du Tresorier d'Orsazanow, faite Prisonniere  
le 3.<sup>me</sup> Juillet 1737. appartenante a Monsieur le Docteur Jac-  
quemine medecin de la Cour, Elle étoit âgée d'environ 17. ans  
je l'ai baptezee dans notre Eglise et l'ai nommée Anne,  
Charlotte, Elle a eu pour <sup>(parrain)</sup> Pârin monsieur Jean Stâhelin  
de Bale negociant etabi dans cette ville, et pour <sup>(marraine)</sup> Marcine  
madame N'ûhn veuve de feu mons. Pallutier, En foy de  
quoy j'ai fait le present En reglement et me suis signé  
a S. Petersbourg le 19.<sup>me</sup> Janvier 1739.

estoit signé Robert Durant

Nous souffignés de la sus dite Eglise <sup>Pasteur.</sup> certifions que  
l'Extrait Battistaire ci dessus est conforme de mot  
a mot avec le Registre Battistaire, dont il est copié.  
En foy de quoy nous y avons fait apposer le Cachet du  
Consistoire de la sus dite Eglise, et signé le present  
Certificat. fait a S. Petersbourg le 20.<sup>me</sup> Juillet 1741.

Jean Stâhelin Diaire.  
Pierre Lobry Diaire.

Abb. 5: Taufschein der Abbas Cachiane Kaefe Rhebisch



*Abb. 6 u. 7: Dr. med. Theodor Ludwig Wilhelm Grimm (III/7)  
und Frau Hedwig geb. Schumacher in Thedinghausen*



*Abb. 8 u. 9: Melchior Georg und Frau Friederike geb. Grimm (II/2) in Hamburg*



*Abb. 10: Grabmal von Pastor Christian Moritz Grimm in Heimburg*

Inzwischen und bis 1758 hatte Anna Charlotte ihrem Ehemann 6 Kinder geboren; die beiden ersten, ein Mädchen und dann ein Knabe, starben mit 2½ und mit 1½ Jahren. 4 Kinder waren unter den geradezu ärmlichsten Verhältnissen weiter großzuziehen.

Der täglichen Not war auch dann nicht gesteuert, als Pastor Grimm nach 10jähriger Amtstätigkeit in Zorge mit Decretum des Landesherrn, datiert 28. April 1757<sup>13</sup>, in die Pfarre zu Heimbürg am Harz, um die er sich bereits zweimal, zuletzt am 6. April 1757<sup>14</sup>, beworben hatte, versetzt wurde. Zorge aufzugeben dürfte Pastor Grimm nicht schwergefallen sein, denn er verließ damit einen klimatisch denkbar ungünstigen — weil in einem engen, tiefen Tal gelegenen — Ort mit der kleinsten, ärmlichsten und aus diesem Grunde wohl „Anfangs“-Pfarre eines Großteils der braunschweigischen Pastoren. Die Heimbürgische Pfarre war zwar äußerlich besser, aber es traten dort — anders als in dem tief im Harz versteckt gelegenen Zorge, wo sie sich mit ihrer Armut keine Blöße zu geben brauchten — allerlei Verpflichtungen an das Paar heran, die täglich ihre kleinen Opfer forderten. Ganz nahe bei ihnen lag Kloster Michaelstein, wo Pastor Grimm die zweite Hälfte seines Studiums absolviert hatte, und mit dessen Predigerseminar jetzt nicht aller Umgang vermieden werden konnte. Auch Blankenburg lag nicht so weit, daß sich nicht dorthin und von dorthen Fäden hätten anspinnen können. Es war außerdem im Anfang des siebenjährigen Krieges; der herzogliche Hof siedelte bald nach der Schlacht bei Hastenbeck von Salzdahlum in das neutral erklärte Blankenburg über. Schlimmer noch traf das Ehepaar in Heimbürg sogleich die Not, die der Krieg gerade in diesen nordöstlichen Teil des Harzes trug. Nicht nur, daß nach der Schlacht mehr als 80 000 Franzosen die Halberstädter Gegend überschwemmten und arm machten — es war auch gleich nach Pastor Grimms Antritt in Heimbürg die nahe Festung Regenstein von den Franzosen erobert, von wo aus die Besatzung dann täglich Raubzüge in die Umgegend unternahm, wobei es sie nicht kümmerte, wenn sie auch im neutralen Blankenburger Gebiet die Ortschaften und Einwohner heimsuchten. Der Krieg verteuerte alle Lebensmittel in diesen Jahren und lange danach noch in einer Weise, daß Pastor Grimm mit Recht die — wenn auch selbst erbetene — Versetzung nach Heimbürg als eine „Quelle neuer Leiden“ ansah.

Wie Pastor Grimm in seiner späteren Niederschrift für seine Kinder schreibt, siechte das dritte Kind, ein Mädchen, durch Schuld der Magd von Geburt an bis zum Tod hin: Die Magd hatte dem Säugling (wohl während einer Zeit, da Anna Charlotte, die Mutter, krank darniederlag) bei der Entwöhnung immer Branntwein gegeben, sobald es schrie; das Kind bekam einen dicken Leib, dann Beulen und schleppte die folgenden Jahre seines kurzen Lebens in diesem elenden Zustand hin; in der Blatternerkrankung verlor es das Gehör und wurde im Wachstum gehindert. Dennoch war der Geist des Mädchens außerordentlich lebhaft. Durch dieses schwere Leid, und wohl auch durch weitere Geburten, büßte Anna Charlotte mehr und mehr von ihrer — an sich schon zarten — Gesundheit ein, dabei immer wieder beseufzend, daß sie der großen



Haushaltung nicht gewachsen sei; sie tröstete sich sogar damit, daß Gott sie wohl bald zu sich nehmen und ihr Ehemann durch eine bessere Gattin es auch besser und weniger Sorgen haben werde.

Zu Christian Moritz Grimms Amtszeiten — und vermutlich lange vorher schon — war es vom Consistorium auferlegte Pflicht des „translocierten“, also scheidenden Pastoren, alle „Transport- und Introductions-Kosten des Successorius“ (Nachfolgers) zu übernehmen. Dies war eine ungeheure Belastung für den Pastoren und für ihn überhaupt nur tragbar, wenn er von Haus aus geldlich unterstützt werden konnte, oder aber wenn die gehabte Pfarre eine einträgliche gewesen war.

Pastor Grimm sollte demzufolge in der neuen Pfarre der Witwe seines abgeschiedenen Amtsvorgängers „von seinen Revenüen, Aeckern oder Wiesen etwas geben“<sup>15</sup>, was zu tun er sich jedoch weigerte, so daß „vidua an Fürstl. Consistorium verwiesen“ wurde. Christian Moritz Grimm mußte also sein im Einkommen wie auch allgemein als bessergestellt angenommenes Amt in Heimburg mit dieser schweren finanziellen Belastung antreten, einer Belastung, die ihm trotz mehrfach wiederholter Anträge und inständiger Bitten weder vom Consistorium noch vom Landesherrn auch nur in der Höhe des Betrages ermäßigt geschweige denn gänzlich erlassen wurde.<sup>16</sup>

Auch von Heimburg aus klagte er in wiederholten Eingaben an das Consistorium wegen Nichteingehens von Quartalsgeldern, selbst von seiten des zu seinem Pfarrbezirk gehörenden Gutes. Keine Hilfe wurde ihm zuteil. Selbst die 20 Thlr., die ihm in den letzten beiden Jahren in Zorge als Zuschuß aus einer vacant gebliebenen Rectoratsstelle in Walkenried für diese Zeit gewährt worden waren, erhielt er in Heimburg — trotz dringlichster Bitten — nicht mehr.

Gerade als Anna Charlotte von ihrem neunten, letzten Kinde entbunden wurde (August 1766), erkrankte Christian Moritz wiederum. Vier Wochen nach dieser letzten Geburt — eines Sohnes, der nach noch nicht 2 Jahren wieder starb — wurde Anna Charlotte zuerst von einem Ausschlag befallen, der wieder schwand, so daß sie 8 Wochen nach der Geburt „ganz gesund ihren Kirchgang halten konnte“. Allein, nach kurzer Zeit bekam sie einen heftigen Schnupfen, der, kaum bekämpft gewesen, zurückkehrte; die „Frieseln“ traten hinzu. Hofrat Schultze hatte ihr noch Blutegel angesetzt und war, zuversichtlich auf Besserung, fortgegangen. Es traten jedoch Husten und Stiche in der Brust auf, und sie verschied am Abend des 27. Oktobers 1766 ganz ruhig, unter dem Gebet ihres Ehemannes.

Christian Moritz Grimm rühmt, sowohl im Sterbeeintrag im Kirchenbuch von Heimburg wie auch in der 1784 von ihm verfaßten langen Niederschrift für seine Kinder, das liebevolle Wesen Anna Charlottes, ihre große Frömmigkeit, ihre Nächstenliebe und ihr zärtliches Mitleiden mit allen Unglücklichen und von Trübsal Heimgesuchten. Auch in Heimburg selbst, in Zorge und in Blan-



kenburg sprach man noch lange von ihren hochgeachteten Tugenden und ihrer Frömmigkeit.

Am 16. Februar 1768 ging Pastor Christian Moritz eine zweite Ehe ein mit Johanna Augusta Kinderling, „nachdem ich mit meinen 6 Kindern vom 27<sup>ten</sup> Oct. 1766 im Wittwenstande gelebet“.<sup>17</sup> In dieser zweiten Ehe wurden ihm noch 3 Kinder, Söhne, geboren, von denen der erste und der dritte nur wenige Tage, der zweite nur 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahr alt wurden.

Seine zweite Ehefrau starb nach noch nicht fünfjähriger Ehe, 37 Jahre alt, am 22. Dezbr. 1772, zwei Tage vor dem Christfeste, ein Vierteljahr nach der Geburt des dritten, ihr im Tode schon vorangegangenen Sohnes, an „innerl. Brande“.<sup>18</sup> Wiederum war Pastor Grimm Witwer, blieben seine Kinder ohne mütterliche Betreuung und Fürsorge.

Am 20. Juli 1773 schloß Pastor Christian Moritz Grimm in Heimbürg die dritte und letzte Ehe mit Margaretha Johanna Cherubim<sup>19</sup>, einer „vater- und mutterlosen Wayse“. Diese Ehe blieb kinderlos. Margaretha Johanna überlebte ihren Ehemann um viele Jahre, sie starb am 9. Juli 1805 in Heimbürg „am Nervenschlage und wurde am 12<sup>ten</sup> eiusdem öffentl. beerdiget. Alt 64 Jahr 1 Monat und 3 Tage“.<sup>20</sup>

In seiner Niederschrift für seine Kinder, aus dem Jahre 1784, schreibt Christian Moritz Grimm:

„Durch meine zweyte Frau bahnte Gott meinen beyden ältesten Söhnen den Weg zum studieren, durch die 3<sup>te</sup> wurde meine Tochter durch eine Heyrath versorgt und der jüngste Sohn Apotheker. Auch das Vertrauen auf Gott, das meine seelige Frau (Anna Charlotte) in Ansehung meiner Versorgung hatte, hat nicht fehlgeschlagen, indem mich Gott durch die dritte Frau nach den härtesten Prüfungen, die ich von dem Tode der Ersten bis zur Verbindung mit dieser Letzten (hier fehlt wohl: auferlegt bekam), so besonders glücklich gemacht und von der Zeit an zugleych mein beständiges Seufzen: ‚Verlaß mich nicht im Alter‘, in solchem Maaße mir gewährt, daß die, welche mich vor 20 Jahren gekannt und jetzt wiedersehen, mit Verwunderung sagen: ‚Gott habe mich wieder jung gemacht.‘“

Schriftstücke mit Klagen und Beschwerden, Anträgen auf Beseitigung der Gründe für solche Klagen bzw. Ablehnung der über ihn geführten Beschwerden, auch aus den späteren Amtsjahren Pastor Grimms, füllen weiterhin die Akte „Pfarrbesoldung Heimbürg“: Ackerleute behaupten und wehren sich dagegen, daß ihr Pastor, der zur Bewältigung der anfallenden landwirtschaftlichen Arbeiten in dem unzweifelbar größeren Ländereienbesitz der Heimbürgischen Pfarre drei Pferde benötige und angeschafft habe, mit diesen auch fremde Felder pflüge, wodurch ihnen, den Ackersleuten, der Lohn für solche Arbeiten entginge. — Weitere 3 Pferde habe er auch noch angeschafft und



führe mit nun 6 Pferden Fuhrgeschäfte — weit ins Halberstädtische Land — durch; und im Holzhandel betätige er sich ebenfalls.

Pastor Grimm wird wiederholt ins Consistorium nach Blankenburg zitiert oder erhält Briefe desselben mit Rückfragen. Er muß sich rechtfertigen und schreibt dabei u. a.: So habe er den Armen, den Alten und Kranken seiner Gemeinde, die dies nicht selbst konnten, „um Gotteslohn“ (also kostenlos) das Holz selbst ins Haus gefahren.

Die Zornesader mag auch dem Diener Gottes und Hirten der Kirche manchmal über das unchristliche Verhalten so vieler Schäfflein seiner — von ihm doch rechtens betreuten und auch geliebten — Gemeinde geschwollen sein: man sieht es der Schrift seiner Briefe oft an. Seine sonst so fließende Schrift ist im vorletzten der uns erhaltenen Briefe, vom Januar 1786, auffallend zittrig geworden. Die Vermutung, daß er einige Zeit vorher einen, wenn auch vielleicht nur leichteren und unbemerkt gebliebenen Schlaganfall erlitten haben könnte, liegt nahe. Denn der Sterbeeintrag über ihn <sup>21</sup> lautet:

„(17)89 den 29<sup>ten</sup> Decembr.

Sind Sr. HochEhrwürden dHr. Pastor Grimm nach dem Sie den Sonntag nach Weihnachten als den 27<sup>ten</sup> Dec: des Nachmittags in der Kinderlehre von einer Apoplexia Sanguinea <sup>22</sup> befallen an eben den Zufall das Zeitl. mit dem Ewigen verwechselt, und den 3<sup>ten</sup> Januar: 1790 öffentlich mit einer Leichen Predigt, welche von dHr. Pastor Quirl aus Aspenstedt gehalten, beerdigt worden, nach dem Sie nebst vielen kränklichen Umständen Ihr mühsames Leben gebracht haben auf 67 Jahr 3 Monath 2 Tage, und bey unser Gemeinde 32 Jahr als Prediger im Amte gestanden haben, Sie sind begraben auf unsern Kirchhoffe vorne an der Ecke des Gartens, wo Sie in Gesellschaft der 2 ersten Frauen und 6 Kinder 3 der ersten u. 3 der 2<sup>ten</sup> Ehe in Gott ruhen.“

In den „Bau- und Kunstdenkmälern des Landes Braunschweig“, Band VI, bearb. von Paul Jonas MEIER (1922), heißt es im Kapitel über Heimbürg unter dem Abschnitt „Grabmale“:

„... Für Christian Moritz Grimm, Pastor in Heimbürg, geb. in Hohegeiß 1722, gest. ... Freistehendes Grabmal auf dem Kirchhof, Obelisk auf breitem Sockel, etwa 2½ m hoch, Inschrift nur zum Teil noch leserlich. Am Pfeiler im Blattkranz offenes Buch unter strahlendem Dreieck mit weisender Hand, tiefer ein Erbauungsspruch.“

Diesen „Erbauungsspruch“ haben sich Nachkommen von Pastor Grimm und seiner ersten, türkischen Ehefrau noch notiert, ehe die Schrift durch Verwitterung des Gesteins unlesbar wurde; er lautet:

PSALM 119 VERS 92.  
WO DEIN GESETZ NICHT MEIN  
TROST GEWESEN WERE SO WERE ICH  
VERGANGEN IN MEINEM ELENDE.

Die Grabstätte wurde immer wieder von Nachkommen aufgesucht und auch fotografiert (siehe Abb. 10).

Pastor Grimm war trotz seiner Neigung zu Hypochondrie doch von kämpferischer Natur, er kämpfte nicht nur — verbissen — für sein und seiner Familie eigenes Wohl und für Existenzerhaltung, sondern auch für die Notleidenden seiner Gemeinde. Daß er trotz mancher Klagen und Beschwerden über ihn dennoch Ansehen genoß und geschätzt war, z. Teil schon von seiner Studienzeit her, hat sich mehrfach gezeigt, so z. B. in der Herkunft seiner Ehefrauen. Er war sicherlich ein guter Kanzelredner; sein Wortreichtum — das zeigen seine Briefe — war groß, seine Fähigkeit zu logischem Denken in seinen Eingaben und Anträgen zu nahezu juristisch-scharfen Überlegungen, ist auch heute noch beachtenswert.

So nimmt es nicht wunder, daß er in „Das Gelehrte Teutschland od. Lexikon der jetzt lebenden teutschen Schriftsteller“, angefangen von Georg Christoph HAMBERGER, fortgesetzt von Johann Georg MEUSEL, Lemgo, Band 2 (1796) bzw. Band 11 (1805) angeführt wird mit nachstehenden Publikationen:

- a) Diss.: *Doctrina moralis de magistratu politico e nomine magistratum אלהים* derivata (dem Sinne nach übersetzt: Sittenlehre der politischen Verwaltungen im Namen der göttlichen Verwaltung); praeside W. C. J. CHRYSANDER.<sup>23</sup> Helmstad (= Helmstedt) 1744.4. MOSHEIM<sup>24</sup> fügte eine Glückwunschestel hinzu.
- b) Predigt am Neujahrstage von der Pflicht der Eltern, ihre Kinder Gott aufzuopfern. Ellrich 1751.4.
- c) Vom Anstecken der Krankheiten, besonders des Viehes. 8. (o. J.).
- d) Sendschreiben eines Landgeistlichen an den Hrn. Professor BARTH (sic).<sup>25</sup> Blankenburg 1786.8. (79 Seiten. Vorhanden in der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel, Signatur: Db 170).

Die vorstehend unter a) aufgeführte „Dissertation“ war selbst am Universitäts- und auch Druck-Ort nicht bekannt und in der ehemaligen Universitäts-Bibliothek Helmstedt nicht auffindbar. Sie wurde schließlich in der Niedersächs. Landesbibliothek Hannover festgestellt, als Allegat mit vielen anderen Einzelschriften zusammengebunden. Es wurde ein Mikrofilm der als Dissertation bezeichneten Publikation hergestellt; die ehemalige Universitäts-Bibliothek Helmstedt besitzt jetzt ein Fotokopie-Exemplar.

Die in lateinischer Sprache abgefaßte und den Untertitel „Qvam Dissertatione philologico-morali indvlgente inclyte ordine philosophorvm“ tragende Arbeit



ist 78 Seiten lang. Angehängt sind die o. a. Glückwunschestel MOSHEIMS sowie ein gut 2 Seiten langes Grußwort von CHRYSANDER.

MOSHEIM bescheinigt dem damals 22jährigen Grimm „Sorgfalt, Klugheit, Bescheidenheit und, was größer ist als alles übrige, Treue und Frömmigkeit, . . . Beständigkeit, Lerneifer und Offenheit . . .“. Er sagt weiter: „ . . . ich habe mich außerordentlich gefreut, sooft sich mir ein Weg öffnete, Ihnen meine Liebe und meinen guten Willen irgendwie zu beweisen. Und ich werde Ihnen gegenüber immer so sein, wie ich es bisher gewesen bin, solange ich erkannt habe, daß Sie ein solcher Mann sind, wie Sie sich mir bisher bewiesen haben, d. h. ein Mann, der keinen Betrug . . . kennt, der Gott und die Menschen liebt, der sich um alle Pflichten, die von einem Theologiestudenten verlangt werden, eifrig bemüht. Ich hoffe, daß Sie für die Zukunft meine Hilfe und Fürsorge, wie sie auch immer sein mag, entbehren können, nachdem Sie in öffentlicher Prüfung gezeigt haben, eine wie große Gelehrsamkeit und Begabung Sie besitzen. Unser erhabener Landesvater pflegt Menschen, die Ihnen ähnlich sind, und in denen er erkennt, daß sie eine edlere Gesinnung und eine Fülle ehrlichsten Willens besitzen, nicht zu vernachlässigen. Also vermute ich nicht ohne Grund, daß auch für Sie von unserem gnädigsten Fürsten, dem Schirm aller Bürger, dem zuverlässigen Beschützer der Guten, gesorgt werden wird, sobald das möglich sein kann. Die höchste Gottheit möge meinem Wunsche gnädig sein! Leben Sie wohl, verehrter und bester Grimm, und erhalten Sie mir Ihre Zuneigung wie jetzt.

Gegeben in Acad. Julia am 11. Juli 1744.“

CHRYSANDER „grüßt den edlen und gelehrten Prüfling, den befreundeten Grimm“, und sagt weiter: „Ich ergreife begierig diese willkommene Gelegenheit, Ihnen, geschätzter Kommilitone, meine größte Zuneigung, die ich, wenn irgendjemandem, Ihnen wahrhaftig schulde und die ich in unserem angenehmen Verkehr nicht zu verheimlichen pflegte, die ich aber in der Praxis noch nicht beweisen konnte, öffentlich zu bezeugen und mit guten Worten wenigstens zu erklären. Ich würde zu Lobsprüchen für Sie eilen, wenn ich nicht wüßte, daß Sie keiner Lobsprüche bedürften; . . . Dieses Eine kann ich mir aber nicht versagen zu erklären, daß ich sofort von dem Zeitpunkt an, als ich zum ersten Mal ein Gespräch mit Ihnen geführt hatte, nicht nur begonnen habe, das ausgezeichnete Urteil, das Sie durch die Wohlthat Gottes von Natur aus haben, zu bewundern, sondern auch mit brüderlicher Frömmigkeit für Sie gewünscht habe . . . So wie Sie der Meinung waren, daß sich für einen Theologen, d. h. einen Interpreten der durch göttliche Eingebung geschriebenen Bücher, nichts mehr zieme als das Studium der Exegetik, und daß diejenigen ein Sakrileg begingen, die sich Theologen nennen und die nur Gäste auf dem Gebiet seien, in dem sie gleichwie in ihrem Hause wohnen müßten, so haben Sie frühzeitig durchschaut, was dazu verlangt werde. Daß sowohl ein reines, aufrichtiges, für Gott tätiges Herz verlangt werde . . . als auch ganz besonders eine nicht gewöhnliche philologische Kenntnis sowie die Hilfen der Philosophie . . . Nicht ohne besondere Freude erinnere ich mich der Zweifel, die Sie mir wiederholt

mitzuteilen pflegten, die in Ihnen aufkamen, als Sie unter meiner Führung oder besser Begleitung sich mit der instrumentalen Philosophie vertraut machten, ebenso als Sie an meinen exegetischen griechischen und hebräischen Vorlesungen eifrig teilnahmen. Man konnte aus den erregten Bedenken ersehen, nicht nur mit welcher Anstrengung Sie zur Wahrheit strebten, wie ernsthaft Sie Vorgetragenes beleuchten, sondern auch, wie groß Ihre Gewandtheit ist. Daß diese Sie sowohl von denen unterschied, die, wenn sie in den ersten Sätzen der Philosophie unterrichtet waren, schon im Himmel zu sein glauben, und die in die Burg der heiligen Philologie eingedrungen zu sein glauben, sobald sie einige Regeln der Grammatiker usw. an sich gerissen haben; als auch von denen, die sich so in die philosophischen Studien stürzen, daß sie nichts von dort auf die Bedürfnisse der heiligen Disziplin zu übertragen vermögen, ja die göttlichere Philosophie völlig verachten, die in der Philologie ebenso nicht mehr leisten als der, der einen Schlüssel ohne Ende putzt, das Zimmer aber nicht betritt... Sie, lieber Grimm, seien gepriesen wegen Ihrer göttlichen Gaben, wegen Ihres vortrefflichen Lerneifers, durch den Sie hervorleuchten, und wegen Ihrer ausgezeichneten Erfolge! Der morgige Tag wird lehren, daß Sie nicht<sup>9</sup> nur begrüßt, sondern erreicht haben, was Ihnen im heiligen Amt nützen wird... Meine Unterstützung werden Sie kaum brauchen, glaube ich; nur als Gefährten und befreundeten Zeugen Ihrer Ausbildung und Ihres Sieges werden Sie mich haben. Die Summe meiner Wünsche ist die, daß Gott sein Angesicht immer über Sie leuchten lasse. Leben Sie wohl und seien Sie mir weiterhin günstig gesinnt, der ich die größte Freude an Ihrem Glück habe und der ich die erste Stelle unter denen begehre, die Sie lieben. — Am 10. Juli 1744 in Acad. Jul."

(Übersetzung durch OStRat Günter Gloede — siehe VII/42.)

### **Kinder von Pastor Christian Moritz Grimm:**

A) aus der ersten Ehe mit der Türkin Abbas Cachiane Kaefe, getauft Anna Charlotte R h e b i s c h :

**1. Caroline Philippine Antoinette, ~ Zorge/Harz 15. 6. 1749**

- Paten: 1) Unser Durchl. Herzog u. gnädigster Landesherr, Herr Carl, Regierender Herzog zu Braunsch. u. Lüneburg,  
 2) Ihro Königl. Hoheit, unsre durchl. Landesmutter und gnädigste Frau, Frau Philippina Charlotte, geb. Königl. Princessin von Preußen und regierende Herzogin v. Braunsch. u. Lüneb.,  
 3) die durchl. Herzogin u. Frau, Frau Antoinette Amalia, verwittw. Herzogin v. Br. u. L.

Unsers Herzogs Stelle vertrat der Herr Forstmeister v. Schubarth Hochwohlgeb. hieselbst; Ihrer Königl. Hoheit Stelle die Frau Forstmeister v. Schubarth, Hochwohlgeb., der durchl. verw. Herzogin Stelle die Frau Oberfaktor Balke Hochwohlgeb. allhier

Das Kind starb in Zorge am 28. 11. 1752

2. **Carl Friedrich Ludwig**, ~ Zorge 10. 3. 1751

Paten: 1) Unseres gn. Erbprinzen Carl Wilhelm Ferdinand Durchl., dessen Stelle durch Oberfaktor Balcke vertreten,  
2) des Prinzen Friedrich Augusts Durchl. als des Herrn Carl Bruder, dessen Stelle vertreten durch Faktoreischreiber Brückner,  
3) der Princessin Christine Charlotte Luisa Durchl., der durchl. verw. Frau Herzogin Antoinette Amalia filia. Die Stelle derselben vertrat die Demoiselle Johanna Amalia, des Herrn Oberfaktor Balckens älteste jungfr. Tochter

Das Kind starb in Zorge am 8. 12. 1752

3. **Elisabeth Theresia Henriette**, ~ Zorge 8. 2. 1753

Paten: 1) der verw. Frau Herzogin Elisabetha Sophia Maria Durchl., deren Stelle die Frau Hüttenschreiber Liesen vertreten,  
2) des Herzogs Albrecht Heinrichs Durchl. als des 3<sup>ten</sup> Prinzens von unseres Regierenden Herrn Herzogs Durchl., dessen Stelle Mons. Conrad Balcke, Herr Oberf. Urban Balckens Herr Sohn, vertreten,  
3) Ihre Herzogin Theresia Natalia Durchl. 4<sup>ten</sup> Prinzessin-Schwester unseres Regierenden Herrn Herzogs Durchl., deren Stelle die Frau Hüttenschreiber Claussen Maria Friederica Magdalena Spangenberg vertreten

Das Kind starb 16jährig in Heimburg am 16. 3. 1769

4. **Augusta Friederica Christina**, ~ Zorge 4. 11. 1754

Paten: 1) die Demoiselle Dorothea Eleonora Augusta Balcken, des s. † Herrn Oberfaktor Balcken allhier jüngste Dem. Tochter,  
2) Frau Maria Friederica Magdalena Spangenberg, des Herrn Hüttenschreiber Claussen Frau Liebsten,  
3) Herr Georg Christian Liese, Faktoreischreiber allhier

siehe I/1

5. **Georg Carl**, ~ Zorge 19. 9. 1756

Paten: 1) Herr Großmann, Intendant bei dem Carolino in Braunschweig,  
2) Herr Hirsch, fürstl. Braunschweig. Lünebg. Sekretär in Braunschweig,  
3) Frau ... Tobeln, des Herrn s. † Intendanten Keßlers in Braunschweig Frau Eheliebste

siehe I/2

6. **Levin August**, ~ Heimburg 12. 11. 1758

- Paten: 1) Levin von Hecklau aus Blankenb.,  
2) Kaufmann Aug. Dietrich . . . ,  
3) Cath. Elisabeth Rohan (?) Sekretärs . . . Eheliebste

siehe I/3

7. **Johann Georg Friedrich**, ~ Heimburg 15. 3. 1761

- Paten: 1) Regierungsassessor Joh. Georg Friedrich in Blankenburg,  
2) Doctor Georg Philipp Spangenberg in Wieda,  
3) Pastor Friedrich Christoph Baller in Benzingerode

Das Kind starb 3jährig in Heimburg am 9. 5. 1764

8. **Ludwig Georg Heinrich**, ~ Heimburg 1. 2. 1763

- Paten: 1) Dom Dechan Ernst Ludwig von Spiegel,  
2) Oberjägermeister Joh. Georg v. . . . ,  
3) die Frau Oberforstmeisterin in Blankenburg Frau Henriette . . . ?  
von Beneckendorffen

siehe I/4

9. **Carl Ludwig**, ~ Heimburg 9. 8. 1766

- Paten: 1) Regierungsrath Carl v. Beneckendorff,  
2) Frau Dorothea Hedwig geb. . . . ? des Consist. Assessor Schlütten  
Frau,  
3) der Amtmann Jo. Ludwig Dietrichen

Das Kind starb in Heimburg bereits am 11. 4. 1768

B) aus der zweiten Ehe mit Johanna Augusta Kinderling:

10. **Gottfried August**, \* Heimburg 24. 11. 1768, † ebd. 20. 12. 1768

11. **Ludwig Friedrich August**, \* Heimburg 20. 8. 1770, † ebd. 24. 6. 1772

12. **Friedrich Georg**, \* Heimburg 15. 9. 1772, † ebd. 24. 9. 1772

# Nachfahrenliste

## I. Generation

**I/1** (Tochter v. Chr. Mor. Grimm u. Anna Charlotte geb. Rhebisch)  
**Augusta Friederica Christiane Grimm**, ~ Zorge/Harz 4. 11. 1754, † Helmstedt 10. 6. 1792,

∞ Helmstedt 7. 2. 1775

**Albrecht Johann EHRHARDT**, \* Mariental 2. 2. 1731 (So. d. Christoph Friedrich E., Prior u. Pastor zu Mariental), † Helmstedt 2. 5. 1796, Kämmerer zu Helmstedt

Kinder:

a) **Christiane Ehrhardt**, \* Helmstedt März 1776, □ ebd. 17. 4. 1778, aet. 2 J. 1 Mt.

b) Am Todestag der Mutter wurde eine Tochter geboren:

**Dorothea Friederike Elisabeth Ehrhardt**, \* Helmstedt 10. 6. 1792, † ebd. 19. 7. 1793

**I/2** (Sohn v. Chr. Mor. Grimm u. Anna Charlotte geb. Rhebisch)

**Georg Carl GRIMM**, \* Zorge 16. 9. 1756, † Zetel (Oldb) 27. 8. 1798, 4. Pastor in Oldenburg (Oldb) (St. Lamberti), ab Okt. 1788 Pastor in Zetel (Oldb),

∞ Oldenburg (Oldb) 20. 5. 1785

**Augusta Justina Friederika Zachariefen**<sup>26</sup>, \*/~ Hatten (Oldb) 26. 2. 1760 (To. d. Kanzleirats Ernst Friedrich Z. zu Hatten<sup>27</sup> u. d. Elisabeth Charlotte geb. Hinüber<sup>28</sup>), † Oldenburg (Oldb) 24. 9. 1805

Kinder:

a) **Moritz Ernst Carl Grimm**, \* Oldenburg 28. 5. 1786, siehe II/1

b) **Friedrich August Theodor Grimm**, \* Zetel (Oldb) 14. 12. 1790, † (Wilna?), ∞?, Kinder? Am 20. Febr. 1806 als Kadett im Namensverzeichnis z. Oldenburgischen Infanterie-Anwerbe-Buch angeführt bzw. nachgetragen (sogen. „Knobel-Garde“). Bereits 1807 als „Fähnrich“ wieder entlassen. — In einem späteren Grabstellen-(Erbfolge-)Register des Gertruden-Kirchhofs bzw. in einer zugehörigen Akte wird er (in letzterer von einem Oberst Schloifer) als „Kaiserl. russ. Major a. D.“ bezeichnet. In der „Personal-Chronik der Oldenburgischen Offiziere u. Militair-Beamten von 1775 bis 1867“ ist angegeben, daß er in Wilna gestorben sei. — Weiteres zu erforschen war trotz größter Mühen nicht möglich.

c) **Friederike Dorothea Christiane Grimm**, \* Zetel 13. 6. 1792, siehe II/2

d) **Levin Heinrich Bernhard Grimm**, \* Zetel 1. 11. 1794, † (...New Orleans/Amerika, ohne Nachkommen). Er nahm als Freiwilliger in der Hanseatischen Legion an den Befreiungskriegen 1813/14 teil.<sup>29</sup>

e) **Anne Charlotte Louise Grimm**, \* Zetel 1. 1. 1797, siehe II/3



*Abb. 11: Pastor Georg Carl Grimm (II)*

Georg Carl Grimm wird 1771 unter den Alumnen der Klosterschule Bergen bei Magdeburg, die „an diesem 12. Monat des laufenden Jahres 1771 anwesend sind“, angeführt.<sup>30</sup> Er verläßt diese Schule 1774<sup>30</sup> und wird am 1. 5. 1774 an der Universität Helmstedt immatrikuliert.<sup>31</sup> Weiteres Studium auf der Universität Halle.<sup>32</sup>

Am 31. Jan. 1778 und am 25. Okt. 1781 stellen ihm einmal D. Joh. Frider. Rehkopf, Helmstedt, in lateinischer Sprache<sup>33</sup>, zum andern Joh. Fridr. Wilh. Jerusalem, Abt zu Riddagshausen und Vice-Präsident des Consistoriums Braunschweig<sup>34</sup>, ihn bestens empfehlende Bescheinigungen über „außerordentlichen Fleiß“, „immer gleichen rühmlichen Fleiß“ und „untadeligsten Lebenswandel“ aus. Als Candidat der Theologie wird er zuerst Hauslehrer im Braunschweigischen und Lüneburgischen<sup>35</sup>, dann „bey dem Herrn Konferenz-Rath von Berger in Oldenburg“.<sup>36</sup>

Am 14. November 1781 bewirbt sich der „Candidat der Gottesgelahrheit Georg Carl Grimm aus Heimburg im Fürstenthum Blankenburg“ bei „Sr. Herzogl. Durchl“ (in Oldenburg) um Aufnahme in die Liste der Kandidaten für ein Predigtamt im Oldenburgischen und fügt „des Herzogl. Consistorii Bericht“ bei.<sup>37</sup> Er wird mit Decretum d. d. Oldenburg 14. Aug. 1782<sup>38</sup> zum vierten Predi-

ger an St. Lamberti „in Gnaden vociret und bestellet“, mit einem jährl. Gehalt von 200 Rthlrn, zu denen „Accidentien“ und Gebühren für Amtsverrichtungen noch hinzukommen.

Am 20. Mai 1785 schließt Georg Carl Grimm in Oldenburg die Ehe mit der aus Hatten (Oldb) gebürtigen Augusta Justina Friederika Zacharießen.

Am 19. Dez. 1787 bewirbt Pastor Georg Carl Grimm sich um die vacant gewordene Pfarre in Zetel und beruft sich dabei — pünktlich nach 5 Jahren — auf die ihm bei seiner ersten Bestallung 1782 gegebene Versicherung einer Beförderung zu einer Landpredigerstelle nach diesem Zeitpunkt.<sup>39</sup> Gemäß Decretum Oldenburg den 13<sup>ten</sup> September 1788<sup>40</sup> wird er den 22. Trinit. (= 19. Okt.) 1788 in Zetel introduziert.

Noch in Oldenburg wurde dem Paar das älteste Kind, ein Sohn, der später ebenfalls Pastor wurde, geboren; in Zetel folgten 4 weitere Kinder, abwechselnd Söhne und Töchter.

Überaus modern mutet uns selbst in heutiger Zeit ein sich in den „Blättern verschiedenen Inhalts“, Jg. 1788, Seite 447ff (Landesbibliothek Oldenburg/Oldb), findender Aufsatz an, betitelt „Über Familientrauer“; dieser Aufsatz wird von einer weiteren Anzahl Personen unterschrieben, darunter „Herr Pastor Grimm“ unter der lfd. Nr. 94. Es handelt sich dabei um eine sich zusammenschließende, langsam wachsende Gruppe von Personen, die „ins künftige, bey Sterbefällen in unseren Häusern, weder die sogenannte tiefe noch halbe Trauer an(legen), und zwar eben so wenig wie am Begräbnistage, als vorher oder nachher“. Im Mai 1789 bekundet Pastor Grimm-Zetel in einem Brief („Blätter vermischten Inhalts“, S. 541), er habe mit seinem Bockhorner Nachbarn, Pastor Bollenhagen, bereits die ersten Schritte zur Abschaffung der mit der einzustellenden Trauer sehr fest zusammenhängenden Bitte, vornehmlich des weiblichen Geschlechts, in schwarzen Kleidern zu communicieren, glücklich getan. Pastor Bollenhagen habe durch seine Frau und beiden Töchter das Beispiel gegeben: sie seien in bunten Kleidern zum heil. Abendmahl erschienen. Er selbst, Pastor Grimm, habe am Sonntag Exaudi die Freude gehabt, unter seinen 323 Communicanten seine eigene Frau und außerdem 5 konfirmierte Mädchen bunt gekleidet zu sehen.

Pastor Grimm erlebte nicht lange das Heranwachsen seiner Kinder. Als er am 27. Aug. 1798 in Zetel an einem „Fehler in der Leber“ starb, hinterließ er seine Witwe mit 5 noch unmündigen Kindern, deren Vormund — nach dem Tode auch der Mutter im Jahre 1805 — sein Bruder Ludwig Georg Heinrich Grimm, Apotheker in Neuenburg (Oldb), wurde.

In der „Beilage zu den Oldenbg. wöchentl. Anzeigen“ VI (1781) findet sich eine von Pastor Georg Carl Grimm verfaßte 43strophige „Hymne, dem Ewigen, dem Schöpfer, Regierer und Erhalter“.

Weitere Publikationen:

Predigt über die Aufrichtigkeit. Hamburg 1780.8.—

Über Gespenster; im Oldenburg. Wochenbl. 1787.

(lt. „Das gelehrte Teutschland od. Lexikon der jetzt lebenden teutschen Schriftsteller“, angefangen von Georg Christian Hamberger, fortgesetzt von Johann Georg Meusel, Lemgo 1796, Band 2.)

I/3 (Sohn v. Chr. Mor. Grimm u. Anna Charlotte geb. Rhebisch)  
**Levin August GRIMM**, ~ Zorge/Harz 12. 11. 1758, † Königslutter 19. 11. 1818  
an Gallenfieber, Steinhauer- und Maurermeister in Königslutter <sup>41</sup>,

○ I. Helmstedt 17. 9. 1781

**Margr. Sophie Senf** (To. d. Einwohners Georg Heinrich S. zu Hehlingen),  
\* ... (err.) 1748 (!), † Helmstedt 22. 1. 1786 „im Alter von 38 Jahren“,

○ II. ... (vermutlich Harbke) ca. 1786/88 <sup>42</sup>

**Elisabeth Friederike Christiane Kleinschmidt** (To. d. Winkelmüllers Ernst Christian Kl. zu Harbke u. d. Hedwig Elisabeth geb. Wredin), \* Harbke 8. 1. 1765,  
† Thedinghausen-Hagen (Bez. Bremen) 31. 12. 1861 an Altersschwäche, 96 Jahre  
11 Monate u. 23 Tage alt, □ 4. 1. 1862 Thedinghausen „in der Stille“

Kinder 1. Ehe: Es konnte nur gefunden werden:

Joh. Martin Christian Grimm, \* Helmstedt 19. 1. 1786, † ebd. 17. 8. 1793  
an der Ruhr

Kinder 2. Ehe:

- a) Joh. Heinr. Lambrecht Grimm, \* Helmstedt 5. 2. 1789, † ebd. 17. 8. 1793  
„in einer Ruhrepidemie“
- b) Franz Matthias Conrad Grimm, \* Helmstedt 8. 10. 1790, † ebd. 17. 10. 1793
- c) Sophie Philippine Auguste Grimm, \* Helmstedt 30. 10. 1791, siehe II/4
- d) Johanna Marie Elisabeth Grimm, \* Helmstedt 24. 7. 1794, siehe II/5
- e) Johann Lorenz Carl Grimm, \* Königslutter 1. 2. 1798, siehe II/6
- f) Theodor Ludwig Wilhelm Grimm, \* Königslutter 4. 8. 1800, siehe II/7

Über Levin August Grimm war nicht viel in Erfahrung zu bringen. Er besuchte von 1771 bis zum 13. April 1776 ebenfalls wie sein schon 2 Jahre vorher abgestorbener Bruder Georg Carl die Klosterschule Bergen bei Magdeburg.<sup>30</sup> Am 1. 5. 1776 wurde er als aus Blankenburg stammend an der Universität Helmstedt immatrikuliert<sup>31</sup> und hat dort auch studiert, wie in der Niederschrift seines Vaters (1784) angegeben; wie lange er studiert hat und welche Gründe dafür vorlagen, daß er dann Steinhauer- und Maurermeister wurde, ließ sich nicht feststellen.

Seine erste Ehefrau, Margr. Sophie geb. Senf, die er im September 1781 in Helmstedt geheiratet hatte (er war damals 23 Jahre alt!), war — errechnet aus der Altersangabe bei ihrem Tode — zehn Jahre älter als er. Die Ehe endete schon nach 4½ Jahren durch den Tod der Frau im Kindbett: sie hatte zehn Tage vorher einen Sohn geboren, der im Alter von 6½ Jahren starb.

Der genaue Zeitpunkt der zweiten Eheschließung mit Elisabeth Friederike Christiane Kleinschmidt ließ sich — durch die jetzigen Zeitverhältnisse bedingt — nicht feststellen, müßte aber zwischen etwa Mitte 1786 und etwa Anfang/Mitte 1788 gelegen haben und vermutlich in ihrem Heimatort Harbke erfolgt sein, da die Kirchenbücher von Helmstedt, dem Wohnort Levin August Grimms, die Trauung nicht verzeichnen.

Der „Bürger und Steinhauermeister“ Levin August Grimm starb am 19. Nov. 1818 in Königsutter, seine zweite Ehefrau überlebte ihn noch um 43 Jahre: sie starb in Thedinghausen-Hagen (bei Bremen), wo ihr jüngster Sohn als Gutsbesitzer und angesehener Arzt lebte, am Altjahrsabend 1861 im hohen Alter von fast 97 Jahren.

**I/4** (Sohn v. Chr. Mor. Grimm u. Anna Charlotte geb. Rhebisch)  
**Ludwig Georg Heinrich GRIMM**, ~ Heimbürg/Harz 1. 2. 1763, † Oldenburg (Oldb) 20. 12. 1843, Apotheker in Neuenburg (Oldb),  
∞ Oldenburg (Oldb) 30. 9. 1800

**Anna Margarete Ritter** (To. d. † Ratsverwandten Johann Peter Ritter u. d. Anna Sophia Elisabeth geb. Günther), \* (als Zwilling) Oldenburg 27. 1. 1771, † Neuenburg (Ksp. Zetel in Oldb) 24. 6. 1842

Kinder:

- a) ein am 29. April 1808 in Neuenburg geborener Sohn — dessen Geburt noch in den „Oldb. wöchentl. Anzeigen“ Nr. 19 vom 2. Mai 1808 angezeigt wird, der jedoch noch am Tage der Geburt ohne Taufe verstarb
- b) Sophie Grimm, \* Neuenburg 28. 9. 1809, siehe II/8

Ludwig Georg Heinrich Grimm verlor seine Mutter bereits im Alter von 3½ Jahren. Von Michaelis 1776 (13½ Jahre alt) bis 1781, d. h. insges. 5 Jahre, war er in der Apothekerlehre bei dem Apotheker Henning Caspar Sebastian Wachsmuth in Halberstadt, anschließend 10 Jahre lang in Apotheken verschiedener Orte, zuletzt als Provisor der Weinmannschen Apotheke in Hamburg bis 1792 tätig.<sup>43</sup> Von dort kam er, nach einem am 16. April 1793 vor dem Physikus Dr. Kelp abgelegten Examen, 1793 als Provisor an die Ratsapotheke in Oldenburg (Oldb) am Markt, deren Besitzer, Johann Hermann Detmers, kein Pharmazeut war und sich deshalb einen Provisor halten mußte.<sup>44</sup> Im August 1795 bewarb sich Ludwig Georg Heinrich Grimm — in enger Konkurrenz mit dem schon vor ihm aufgetretenen Bewerber, dem Kaufmann Bernhard Anton Georg aus Bockhorn — um die Konzession für eine in Neuenburg (Oldb) einzurichtende Apotheke<sup>45</sup>, die er „Gegeben in Unserer Fürst-Bischöflichen Residenz Eutin, den 22<sup>t</sup> Jan. 1796“ von Herzog Peter Friedrich Ludwig, dem regierenden Landesherrn, „gnädigst bewilligt“ erhielt.<sup>46</sup> — Wir hören von ihm wieder in einer „Gerichtl. Proclam. und Publication“ vom 10. 12. 1798 in den „Oldenburgischen wöchentlichen Anzeigen“ (No. 50), wonach „der Schmidt Christoph Dose zu Neuenburg den Grund oder Boden seiner vor einigen Jahren von den Kaufleuten Georg und Uhlendorf in Astede angekauften und an der Neuenburgischen Straße belegenen ehemaligen Freels Stelle,



auch des kleinen dabey an und vor der Grafft zugewonnen baupflichtigen Stück Landes nebst darauf stehenden Bäumen und Stacketen, an den Apotheker Grimm zu Neuenburg, verkauft" hat. Die „Grafft“ ist der ehemalige Burggraben des Neuenburger Schlosses. Es dürfte sich um die Stelle handeln, auf welcher auch heute die Apotheke in N. steht, jetzt ein neueres Gebäude — das frühere fiel im vorigen Jahrhundert einem Brand zum Opfer.

Der Apotheker Grimm wird später Vormund der noch unmündigen fünf Kinder seines Bruders Pastor Georg Carl Grimm in Zetel († 1798), nach dem Tod von dessen Ehefrau 1805, durch den diese Kinder Vollwaisen wurden.

Das Ehepaar Apotheker Grimm verbrachte seinen Lebensabend in der Stadt Oldenburg, in deren Adreßbuch aus dem Jahre 1841 Ludwig Georg Heinrich Grimm als dort in der Kl. Kirchenstraße Nr. 2 wohnend aufgeführt ist.

In den „Oldenburgischen wöchentl. Anzeigen“ Nr. 53 vom 2. Juli 1842 zeigt der Apotheker Grimm an, „daß ihn am 24. Juni (1842) Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr das harte Los getroffen habe, seine Frau, geborne Ritter, mit der er seit einigen Tagen in Neuenburg zu Besuche war, in Folge eines 36 Stunden vorher eingetretenen Schlagflusses in ihrem 72sten Lebensjahre vor ihm dahin scheiden zu sehen“.

Er selbst stirbt 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre später, am 20. Dez. 1843, im 81sten Lebensjahre — „Morgens 5 Uhr, sanft entschlummert“.

## II. Generation

### II/1

(Sohn von I/2)

**Moritz Ernst Carl GRIMM**, \* Oldenburg (Oldb) 28. 5. 1786, † Emden 5. 8. 1856, Cantor zu Varel, Kapellprediger zu Neuenburg, Pastor zu Vechta, Bockhorn und Emden,

OO (als Capellprediger zu Neuenburg) Strückhausen (Oldb) 2. 4. 1815

**Helene Charlotte Kloppenburg**, \* ... ? (5. ehel. To. d. Hausmanns Friedrich Christoph Kl. in Colmar in O.), † Emden 14. 2. 1842

Für seinen ältesten Sohn Ernst gedacht und bereits vor dessen Geburt begonnen, hat sein Vater, Pastor Grimm, ein Tagebuch geschrieben, das er bis Ende 1797, also wenige Monate vor seinem Tode, geführt hat und in dem er auch über Geburt und erste Jugendzeit seiner weiteren später geborenen Kinder berichtet. Aus diesem Tagebuch erfahren wir, daß Ernst bereits im frühesten Säuglings- und im weiteren Kindesalter mit nur kurzen Unterbrechungen immer wieder viele Wochen und Monate krank war. Er litt an Halsdrüenschwellungen, eitrigem Schnupfen, Ekzemen („Ausschlag“); es dürfte sich nach den sehr ausführlichen Schilderungen wohl um die seinerzeit noch „Skrofulose“ bezeichnete, erst später als Tuberkulose erkannte Erkrankung — durch die zu



*Abb. 12: Pastor Moritz Ernst Carl Grimm (III/1) als Student 1805*

spät als nicht gesund erkannte Amme angesteckt — gehandelt haben. Der Vater schreibt jedoch, daß das Kind dennoch besonders aufgeweckt und lerneifrig war, und daß der Junge mit 4 Jahren bereits Buchstaben unterscheiden und buchstabierend Worte lesen konnte. — 1804 war er Student in Göttingen.<sup>48</sup> Sein erstes theolog. Examen (Tentamen) dürfte richtiger „am 30. May 1808“ stattgefunden haben, wie „Die Ordnung nach der Candidatenliste“ der Gemeinde Bockhorn<sup>49</sup> besagt, und es sich bei der Jahreszahl 1804 — wie in „Die Prediger des Herzogtums Oldenburg seit der Reformation“, auf Seite 39 (Bockhorn) angegeben — um einen Druckfehler handeln. — 1809 ist er Cantor in Varel. Das am 6. Juni 1814 abgelegte zweite theologische Examen bestand Moritz Ernst Carl Grimm mit der besten Note („plus quam haud illaudabilis“). — Am 21. Febr. 1814 bewirbt er sich beim Herzog um die „Ertheilung einer unerledigten Pfarre zu Sengwarden“, da die Cantorstelle in Varel, „insbesondere nach Schmälerung seines Einkommens seit der französischen Occupation“ ihn immer mehr in Schulden setze. Sein Gesuch wird am 23. Febr. „aus der provisorischen Regierungs-Commission“ an das Consistorium zu Jever weitergegeben.<sup>50</sup> Er erhält dann zwar nicht die Pfarre zu Sengwarden, aber noch im Jahre 1814, am 13. November, eine Anstellung als Kapellprediger zu Neuenburg, welches Amt er bis 1819 innehat. Er wohnte dort in unmittelbarer Nachbarschaft seines Onkels, des Apothekers Grimm.

1818 wird Moritz Ernst Carl Grimm zum Pastor zu Vechta (Oldb) ernannt und tritt dieses Amt im Mai 1819 an. Hier wurde ihm 1820 zugleich die etwa 11 km entfernt gelegene evangelische Gemeinde Goldenstedt mit 100 Tlr. Courant Besoldung zur Verwaltung übertragen. Jedoch schon am 28. Mai 1820 verläßt

Pastor Grimm Vechta, um die größere und daher einträglichere Pfarre in Bockhorn zu übernehmen, deren Seelenzahl damals 2861 betrug. Die Gemeinde war jedoch „wegen Unkirchlichkeit berüchtigt...“<sup>51</sup>, „das Armenwesen sei in Ordnung, der Jugendunterricht — bei 4 Schulen mit 440 Kindern, die durch tüchtige Lehrer versorgt seien — gut“. „Pastor Grimm habe keine Kinder“<sup>52</sup> (1820). Er wird am 6. Juni 1820 zu Bockhorn introduziert.<sup>53</sup> Bis 1828 bleibt er dort. — Aus seiner Amtszeit in Bockhorn ist eine humorvolle Erzählung „Der Teufel und der Pastor“<sup>54</sup> bekannt geworden, derzufolge er wohl recht zerstreut war.

Bis etwa Johanni (Juni) 1828 blieb Moritz Ernst Carl Grimm in Bockhorn, dann wurde er nach Emden (Ostfriesland) berufen. Im Alter erblindete er und starb in Emden am 5. August 1856. Seine Ehe blieb kinderlos.

## II/2

(Tochter von I/2)

**Friederike Dorothea Christiane Grimm**, \* Zetel (Oldb) 13. 6. 1792, † Hamburg (St. Georg) 3. 11. 1865 (siehe Abb. 9),  
 ○ Zetel<sup>55</sup> 13. 7. 1810

**Melchior GEORG**<sup>56</sup>, \* Bockhorn (Oldb) 1. 8. 1783 (So. d. Kaufm. Bernhard Anton G. zu Bockhorn u. d. Anna Elisabeth geb. Carstens), † Hamburg (St. Georg) 30. 12. 1853, □ 3. 1. 1854, Kaufmann, zuerst in Bockhorn, Oldenburg (?), Varel, ab 1815 in Hamburg, wo ihn das Adreßbuch 1844 als Kornmakler bezeichnet (siehe Abb. 8)

### Kinder:

- a) **Auguste Elisabeth Georg**, \* Bockhorn 15. 5. 1811, siehe III/1
- b) **Anna Friederike Georg**, \* Varel 30. 6. 1812, siehe III/2
- c) **Caroline Charlotte Georg**, \* Varel 11. 11. 1814, siehe III/3
- d) **Marianne Henriette Georg**, \* Hamburg 22. 3. 1816, † ebd. 24. 9. 1830
- e) **Carl Bernhard Ludewig Georg**, \* Hamburg (St. Georg) 17. 7., ~ 29. 10. 1818, siehe III/4
- f) **Bertha Maria Helena Georg**, \* Hamburg (St. Georg) 13. 8. 1820, siehe III/5
- g) **Ernst Johann Ludewig Georg**, \* Hamburg (St. Georg) 28. 7. 1822, † ebd. 23. 5. 1823
- h) **Helene Mathilde Auguste Georg**, \* Hamburg (St. Georg) 5. 12. 1824, † ebd. 1. 3. 1827
- i) ein vor der Taufe gestorbener Knabe, \* Hamburg 9. 3. 1827, † ebd. 15. 3. 1827
- k) **Henriette Wilhelmine Auguste Mathilde Georg**, \* Hamburg (St. Georg) 13. 6. 1828, † ebd. 13. 8. 1854
- l) **Marianne Henriette Johanna Georg**, \* Hamburg (St. Georg) 1. 11. 1830, † ebd. 7. 3. 1847
- m) **Ida Auguste Elisabeth Georg**, \* Hamburg (St. Georg) 19. 2. 1832, † ebd. 10. 8. 1845
- n) **Theda Wilhelmine Henriette Albertine Georg**, \* Hamburg (St. Georg) 15. 6. 1834, siehe III/6

Friederike Grimm verlor den Vater, als sie eben 6 Jahre alt war, die Mutter mit 13 Jahren. Sie kommt nach der letzteren Tod in das Haus ihres Onkels und Vormundes, des Apothekers Ludwig Georg Heinrich Grimm zu Neuenburg, der im Jahre 1810 auch die Eheschließung seines — eben erst 18 Jahre alten — Mündels anzeigt und die Hochzeitsfeierlichkeiten gegeben haben dürfte.

Melchior Georg, vor seiner Eheschließung Kaufmann in Bockhorn (Oldb), wie sein Vater, und als herangewachsener Jüngling mit ihm zusammenarbeitend, muß noch vor oder bald nach der Geburt seiner ersten, in Bockhorn geborenen Tochter zuerst nach Oldenburg (wo am 29.1.1811 ein Kaufmann Melchior Georg Bürger wird) und dann nach Varel gezogen sein, denn dort wurden dem Paar die nächsten beiden Kinder geboren.

Melchiors Vater Bernhard Anton Georg besaß im Jahre 1799 eine „Flotte“ von 47 Schiffen von 32 bis 250 Last, die er in Holland durch Kauf erworben hatte. Melchior betreibt mit seinem Vater, besonders aber nach dessen 1806 erfolgtem Tod, zusammen mit einem oder mehreren seiner Brüder den mittels dieser Schiffe durchgeführten Warenhandel sowie Passagierfahrten. In öffentlichen Anzeigen heißt es zuweilen „Melchior Georg et Co.“. — Später ging sein umfangreiches Geschäft jedoch stark zurück, es mußten immer wieder Schiffe und auch Waren weit unter Preis verkauft werden, da häufig Ausfrachten fehlten. Im April 1814 bemüht Melchior sich, durch öffentliche Anzeige das in Bockhorn belegene und ihm gehörende, von seiner Mutter — die nach seines Vaters Tod — wohl wegen leichtsinniger Geldausgaben — unter Curatel gestellt worden war — neu erbaute Wohnhaus mit vielen Nebengebäuden und Garten auf ein oder mehrere Jahre zu „verheuern“; im März und im Juni 1815 läßt er in Varel viele „fast neue und ganz moderne Meublen“ (Möbel), Comptoirpulte, Leinen, Silberzeug, Porzellan und vieles mehr öffentlich verkaufen — und zieht im Juli desselben Jahres mit seiner Familie nach Hamburg, wo er zuerst eine Fabrik und einen Handel mit Cigarren und Schnupftabak betreibt. Nebenher jedoch vermittelt er an der Hamburger Börse Commissionsgeschäfte in Getreide mit Dänemark für seinen Schwager Tollens und andere, und bietet sich von Hamburg aus in den „Oldenburgischen wöchentl. Anzeigen“ für weitere Vermittlungsgeschäfte, für Ankauf und Besorgung von „Meublen“ an. — In Hamburg werden dem Paar bis 1834 noch weitere zehn Kinder geboren.

### II/3

(Tochter von I/2)

**Anne Charlotte Louise Grimm**, \* Zetel (Oldb) 1.1.1797, † Jever 6.4.1870,

○ Varel 9.6.1814

**Christoph Hermann K R A F F T**, \* Oldenburg (Oldb) 17.5.1787 (So. d. Hinrich Joseph Kr., Knochenhauer-Amtsmeister in Oldenburg<sup>57</sup>, † Oldenburg 20.3.1813, u. der Dorothee Rebecca von Oven<sup>58</sup>, † Oldenburg 12.12.1818), † Jever 28.11.1847 „nach langem asthmatischem Brustleiden“, 1814 „Huissier“ beim Friedensgericht zu Varel, dann Pupillenschreiber in Varel, 1819 in Oldenburg, 1821 wieder in Varel, später Landgerichtscopiist in Jever



#### Kinder:

- a) Ludwig Heinrich Otto Krafft, \* Varel 22. 3. 1815, † Batavia (Niederländ. Indien) (1844?), am 1. 5. 1834 Leutnant im Oldenburgischen Inf. Regt. Nr. 91, am 24. 11. 1834 verabschiedet, trat in niederländische Dienste
- b) Ernst Carl Moritz Krafft, \* Varel 7. 10., ~ 2. 12. 1816, siehe III/7
- c) Agnes Auguste Louise Krafft, \* Oldenburg (Oldb) 19. 4. 1819, † ... (vermutl. New York),  
○○ ...  
**Georg Lange**, \* („in Hessen“ 1820), † (New York?) „August 1870“, außer einer in einem „Poesie-Album“ der Frau Fischbeck geb. Krafft (Tochter von III/8) verzeichneten Adresse, lautend: Mrs. Auguste Lange, 763, 3th Avenue, between 47 and 48 Street, New York City — unbekannt, wann der Eintrag erfolgte —, ist weiteres nicht in Erfahrung zu bringen
- d) Diederich Theodor Wilhelm Hermann Krafft, \* Varel 19. 10. 1821, † ... (1894?), weiteres nicht bekannt
- e) Christoph Hermann Alexis Friedrich Krafft, \* Varel 28. 8. 1823, siehe III/8
- f) Johannes Carl Krafft, \* Varel 23. 6. 1825, † ... (nicht in Varel) (29. 6. 1882?), weiteres nicht bekannt
- g) Melchior Carl Heinrich Krafft, \* Varel 5. 6. 1827, † ... (nicht in Varel) (1864?), weiteres nicht bekannt
- h) Ferdinand Heinrich Krafft, \* Varel 31. 8. 1829, † ... (nicht in Varel) (18. 8. 1891?), weiteres nicht bekannt
- i) Christian Friedrich Krafft, \* Jever 7. 1. 1832, † Rendsburg 5. 10. 1850, er war tags zuvor, am 4. 10. 1850, als Musketier bei Friedrichstadt in Schleswig-Holstein durch Schuß in den Hals schwer verwundet worden
- k) Pauline Friederike Auguste Krafft, \* Jever 12. 2. 1834, siehe III/9

#### II/4

(Tochter von I/3)

**Sophie Philippine Auguste Grimm**, \* Helmstedt 30. 10. 1791<sup>59</sup>, † ebd. 29. 12. 1860,

○○ Helmstedt 5. 6. 1817

**Johann Andreas ROHR**, \* Helmstedt 4. 4. 1787, † ebd. 1. 12. 1830 „an der Auszehrung“

Die Ehe ist wohl kinderlos geblieben: Beide Eheleute lebten und starben in Helmstedt; die dortigen Kirchenbücher verzeichnen jedoch keinerlei Geburten bzw. Taufen aus dieser Ehe. Im Kirchenbuch der Stadtkirche in Königslutter (wohin Sophie Philippine Auguste's Vater Levin August Grimm vor Februar 1798 gezogen war und wo ihre Brüder später geboren wurden) findet sich dagegen die Geburt eines vorehelichen Sohnes der Obengenannten (ohne Angabe des Erzeugers), der jedoch — noch nicht 2 Jahre alt — am gleichen Ort wieder starb:

Joh. Carl Ludwig Grimm, \* Königslutter 4. 10. 1811, † ebd. 4. 6. 1813  
„an der Zehrung“<sup>60</sup>

**II/5**

(Tochter von I/3)

**Johanna Marie Elisabeth Grimm**, \* Helmstedt 24. 7. 1794, † ... ,

○○ Königsutter 9. 10. 1823

**Johann Heinrich Ernst SOLT AU**, \* ... (nicht Königsutter) (So. d. Stadt- und Polizeischreibers Heinrich Anton S. u. d. Juliane Catharine Eberhardine geb. Mümmeler), † ... (Brasilien?)<sup>61</sup>, Stadt- u. Polizeischreiber in Königsutter  
Einziges bekanntgewordenes Kind:

Juliane Friederika Elise Soltau, \* Königsutter 21. 11. 1824, siehe III/10

Der Stadt- u. Polizeischreiber Joh. Heinrich Ernst Soltau muß wohl bald nach der Geburt der Tochter (Nov. 1824) aus Königsutter fortgezogen sein; es finden sich keinerlei Eintragungen weiter über das Ehepaar in den Kirchenbüchern und auch sonst keine Unterlagen. Am 9. Juni 1824 bezog er aus der Stadtkasse Königsutter sein Gehalt für die Monate Mai und Juni mit „monatlich 3 rTl. 8 gr, für 2 Monate mit 6 rTl. 16 gr.“

**II/6**

(Sohn von I/3)

**Johann Lorenz Carl GRIMM**, \* Königsutter 1. 2. 1798, † Grohnde 10. 12. 1864, Landchirurg in Grohnde,

○○ (Hameln? 1823?)

**Marie Louise Antoinette Keese**, \* Aerzen bei Hameln 31. 1. 1802, † Hameln (28. 9.?) 1888

Kinder:

a) Ludwig Wilhelm Grimm, \* Grohnde 6. 3. 1823, siehe III/11

b) Friedrich August Heinrich Ludwig (Louis) Grimm, \* Grohnde 21. 6. 1830, † Hameln 28. 3. 1870, Landes-Oeconomie-Conducteur (Geometer) in Hameln,

○○ ... 27. 11. 1862

Elise Deichmann „aus Northeim“, \* (Northeim?) 1841, † Hameln 3. 9. 1923

Kinderlos

**II/7**

(Sohn von I/3)

**Theodor Ludwig Wilhelm GRIMM**, \* Königsutter 4. 8. 1800, † Braunschweig 7. 2. 1880, □ Thedinghausen bei Bremen 11. 2. 1880, Dr. med., Physicus und Gutsbesitzer in Thedinghausen (Poggenburg) (siehe Abb. 6),

○○ Lunsen bei Thedinghausen 10. 11. 1835

**Heidewig (Hedwig) Schumacher**, \* Beppen 2. 8. 1810, † Thedinghausen 30. 10. 1880 (siehe Abb. 7)

Kinder:

a) Antoinette Louise Henriette Friederike Margarethe Grimm, \* Thedinghausen 19. 7. 1837, siehe III/12

b) Johann Heinrich Carl Rhebisch Grimm, \* Thedinghausen 31. 1. 1840, siehe III/13

Theodor Ludwig Wilhelm Grimm studierte Medizin und ließ sich als Arzt in Thedinghausen bei Bremen nieder.

In und bei Thedinghausen — einer Exklave des früheren Herzogtums Braunschweig — gab es drei große, ursprünglich einadelige Güter, Ihlenburg, Ullentstedt und Poggenburg, die — zu Dr. Grimm's Zeit der ersten ärztlichen Tätigkeit in Thedinghausen — der Witwe Margarethe Gudewill geb. Schumacher, einer Tante der jungen Arztfrau, gehörten, die kinderlos war und 1842 die Güter ihrer Nichte, der Ehefrau des inzwischen Physikus gewordenen Dr. Grimm, vermachte, so daß der Arzt zugleich Gutsbesitzer wurde. Das Gut Poggenburg des ehemaligen Großgrundbesitzes ist auch heute noch in Grimm'schem Besitz. Dort in Thedinghausen befinden sich auch heute noch, von Generation zu Generation vererbt, wertvolle Stücke aus dem Besitz der türkischen Ahnfrau: Der Original-Taufschein aus St. Petersburg, der Brief der Schwester Ruwäda und das Gebetbuch. (Siehe auch die verschiedenen Bildbeigaben.)

## II/8

(Tochter von I/4)

**Sophie Grimm**, \* Neuenburg (Ksp. Zetel/Oldb) 28. 9. 1809, † Varel 2. 5. 1900, ○○ Zetel 15. 5. 1828

**Johann Diedrich GOOSE**, \* Zetel 18. 8. 1799 (So. d. Organisten, auch Rechnungsstellers u. Küsters in Zetel Joh. Friedr. Goose, \* Eyhausen bei Zwischenahn, ~ Zwischenahn 19. 4. 1747<sup>61a</sup>, † Zetel 8. 11. 1834, u. d. Esther Helene geb. Billerbeck, \* Amsterdam 15. 3. 1765, † Zetel 9. 4. 1811), † Varel 11. 3. 1886, Gerichtsanwalt bzw. Advokat in Neuenburg, 1860 Ober-Gerichtsanwalt zu Varel

Kinder:

- a) Anne Friederike Louise Auguste Goose, \* Neuenburg 26. 3., ~ Zetel 17. 4. 1829, † Neuenburg 27. 8. 1829
- b) Johanna Auguste Sophie Rouwäda Goose, \* Neuenburg 9. 1. 1831, † Wilhelmshaven (Christus-Kirche) 28. 7. 1896. Sie hatte bei dem berühmten Pädagogen Friedrich Fröbel gelernt und kurze Zeit noch mit ihm zusammengearbeitet. Wurde später Lehrerin in Wilhelmshaven.
- c) Auguste Claudine Caecilie Goose, \* Neuenburg 25. 7., ~ Zetel 9. 10. 1832, siehe III/14
- d) Sophus Carl Friedrich Rudolf Goose, \* Neuenburg 30. 6., ~ Zetel 18. 8. 1839, siehe III/15
- e) Anna Charlotte Sophie Goose, \* Neuenburg 28. 10. 1845, † Varel 17. 2. 1917. In der Todesanzeige im „Gemeinnützigen“ (Varel), aufgegeben von ihren Neffen Goose, den Söhnen des unter d) vorstehend genannten Sophus Goose, wird sie als „unsere treue Tante, unsere zweite Mutter“ bezeichnet.
- f) Friedrich August Goose, \* Neuenburg 12. 4. 1849, † ebd. 3. 2. 1850

### III. Generation

#### III/1

(Tochter von II/2)

**Auguste Elisabeth Georg**, \* Bockhorn (Oldb) 15. 5. 1811, † Hamburg 13. 11. 1893,

○ Hamburg 13. 5. 1837

**Carl VOIGT**, \* Hamburg 29. 3. 1808 (So. d. Kfm. Carl Friedrich V. u. d. Anna Cath. geb. de la Camp), † Hamburg 6. 2. 1879, Musiklehrer, Musikdirigent, Gründer des Cäcilien-Vereins in Hamburg

Kinder:

- a) **Anna Friederike Maximiliane Voigt**, \* Frankfurt/M. 24. 2. 1838, † ... (um 1921?), ledig
- b) **Therese Voigt**, \* Frankfurt/M. 21. 5. 1839, siehe IV/1
- c) **Helene Johanna Voigt**, \* ... 20. 5. 1840, † Hamburg um 1918/20, Musiklehrerin in Hamburg, ledig
- d) **Ida Voigt**, \* Hamburg 10. 5. 1841, † ebd. 10. 12. 1875
- e) **Emma Louise Voigt**, \* Hamburg 21. 8. 1842, siehe IV/2
- f) **Carl Friedrich Voigt**, \* Hamburg 15. 10. 1843, siehe IV/3
- g) **Auguste Mathilde Voigt**, \* Hamburg 12. 4. 1845, † ebd. (1912? 1920?), ledig
- h) **Johanna Caroline Caecilie Voigt**, \* Hamburg 9. 6. 1848, siehe IV/4

Carl Voigt sollte ursprünglich Theologie studieren. Da ihm die Musik jedoch alles bedeutete, wandte er sich dem Studium dieser schönen Kunst zu; er nahm Unterricht im Klavierspiel und in der Komposition. Einige Privatstipendien ermöglichten ihm ein zweijähriges Studium in Kassel. Von dort ging er nach Frankfurt/M., wo er sich besonders mit Bach und anderen älteren Meistern befaßte. Bei der schweren Erkrankung seines dortigen Lehrers Scheible im Jahre 1836 übernahm er provisorisch dessen Leitung des dortigen Caecilien-Vereins. — 1840 siedelte er nach seiner Vaterstadt Hamburg über und gründete dort noch im gleichen Jahre einen Verein, der die Pflege des in Hamburg noch unbekannteren a-capella-Gesangs verfolgen sollte. An den ersten Übungen nahmen 8 Mitwirkende teil — neben Voigt's Gattin, geb. Georg, ausschließlich aus der musikalischen Familie seines Schwiegervaters Melchior Georg (II/2): Töchter, Schwiegertöchter, Söhne, Schwiegersöhne. Am 28. Juni 1843 konstituierte sich aus den zunächst privaten, ja familiären Zusammenkünften, unter Hinzuziehung von Freunden, ein Verein mit bindenden Statuten: der Caecilien-Verein, der im Laufe der Jahre immer größere Konzerte veranstaltete, u. a. 1868 die h-moll-Messe von Bach aufführte, die Josef Sittard, der berühmte spätere St.-Michaelis-Organist, in seiner „Geschichte des Musik- und Concertwesens in Hamburg vom 14. Jhdt. bis auf die Gegenwart“ (1890) eine „künstlerische That“ nennt. Es wirkten damals 96 Personen mit. Zwei Jahre vor seinem Tode, am 13. April 1877, fand das letzte Konzert unter der Leitung Carl Voigts statt, dessen Ruf schon weit über Hamburg hinausreichte.



**III/2**

(Tochter von II/2)

**Anna Friederike Georg**, \* Varel 30. 6. 1812, † Hamburg 13. 6. 1883,

○○ Hamburg (um 1835)

**Georg Wilhelm REYE**, \* Otterndorf/NE 18. 2. 1813 (So. d. Dr. med. Georg Christian R., Arzt in Otterndorf, u. d. Freuda Margarethe geb. Riemann), † Hamburg 6. 6. 1885, Kornmakler in Hamburg, Mitglied der Hamburger Bürgerschaft von 1859 bis 1880

Kinder:

- a) **Anna Friederike Wilhelmine Reye**, \* Hamburg 6. 5. 1839, † ebd. 10. 6. 1840
- b) **Melchior Georg Wilhelm Reye**, \* Hamburg 19. 7. 1840, siehe IV/5
- c) **Emil Reye**, \* Hamburg 5. 10. 1841, siehe IV/6
- d) **Ernst Reye**, \* Hamburg 11. 5. 1843, siehe IV/7
- e) **Carl Johannes Reye**, \* Hamburg 16. 2. 1845, † ebd. 13. 10. 1857
- f) **Anna Mathilde Reye**, \* Hamburg 28. 7. 1850, siehe IV/8

**III/3**

(Tochter von II/2)

**Caroline Charlotte Georg**, \* Varel 11. 11. 1814, † Hamburg 3. 1. 1845,

□ St.-Petri-Kirchhof,

○○ Hamburg 11. 11. 1837

**Gustav Adolph KRÄMER**<sup>62</sup>, \* Hamburg 20. 6. 1810 (So. d. Prof. Dr. Erich Aug. Friedr. Krämer, Direktor d. Johanneums in Hamburg, u. d. Caroline Friederike Louise verw. Kirchhoff geb. Behrens), † Hamburg 23. 3. 1849, □ St.-Petri-Kirchhof, Dr. med. et chir. in Hamburg (promov. 8. 8. 1832 Berlin)Er ○○ II. Hamburg 15. 2. 1848 **Maria Henriette Caroline Mohrmann**

Kinder:

- a) **Caroline Friederike Marie Krämer**, \* Hamburg 1. 9. 1838, siehe IV/9
- b) **Helene Elisabeth Krämer**, \* Hamburg 15. 4. 1840, † ebd. 30. 9. 1888, Musiklehrerin in Hamburg, ledig
- c) **Theodor Friedrich Melchior Krämer**, \* Hamburg (St. Georg) 10. 10. 1841, siehe IV/10
- d) **Gustav Adolf Krämer**, \* Hamburg (St. Georg) 2. 6. 1843, siehe IV/11

**III/4**

(Sohn von II/2)

**Carl Bernhard Ludewig GEORG**, \* Hamburg 17. 7., ~ ebd. (St. Georg) 29. 10. 1818, † Berlin-Zehlendorf 5. 1. 1891, Getreidemakler in Hamburg, um 1880 mehrere Jahre Hotelbesitzer in Schwerin/Meckl.,

○○ Hamburg (St. Petri) 11. 12. 1841

**Louise Auguste Krämer**, \* Hamburg 24. 7., ~ ebd. (St. Petri) 8. 9. 1820 (To. d. Prof. Dr. Erich August Friedrich Kr., Direktor d. Johanneums in Hamburg, u. d. Caroline Friederike Louise verw. Kirchhoff geb. Behrens), † Schwerin/Meckl. (St. Nicolai) 13. 3. 1886, überführt nach Hamburg, □ St.-Petri-Kirchhof

Kinder:

- a) Friedrich Melchior Georg, \* Hamburg 12. 3., ~ (St. Georg) 21. 4. 1844, siehe IV/12
- b) ein frühzeitig geborener und nur 3 Std. alt gewordener Sohn, \*/† Hamburg (St. Georg) 4. 10. 1846
- c) Erich Friedrich Carl Georg, \* Hamburg (St. Georg) 9. 8. 1849, † Hongkong 11. 8. 1909, ledig, Übersee-Kaufmann in Hongkong
- d) Richard Philipp Georg, \* Hamburg 11. 9. 1851, siehe IV/13
- e) Martha Henriette Maximiliane Georg, \* Hamburg 8. 7. 1853, siehe IV/14
- f) Hermann Carl Georg, \* Hamburg 23. 7. 1855, † Caracas/Venezuela 23. 4. 1880 am gelben Fieber, „am Tage, an welchem er hatte Hochzeit halten wollen mit Dolores...“
- g) Oskar Bernhard Alexander Georg, \* Hamburg 9. 10. 1856, siehe IV/15
- h) Emilie (genannt Mimi) Magdalena Georg, \* Hamburg 28. 7. 1858, † Berlin-Zehlendorf 7. 1. 1907, im Hause ihrer mit Pastor Keyser (IV/14) verheirateten Schwester, bei der sie gelebt hatte; ledig
- i) Carl Wilhelm Georg, \* Hamburg 14. 3. 1859, siehe IV/16
- k) Louise (genannt Lulu) Caroline Friederike Georg, \* Hamburg 1. 1. 1862, siehe IV/17

Trotz der vielen eigenen Kinder nahm Carl Bernhard Ludewig Georg nach seines Schwagers, Dr. med. Gustav Adolph Krämer (III/3), Tod (1849) zwei von dessen 4 Kindern, Caroline und Theodor Krämer (IV/9 u. IV/10) in seine Familie mit auf und zog sie groß (die beiden anderen Geschwister kamen zu den Großeltern Melchior Georg und Frau geb. Grimm, II/2). — Nach dem Tod seiner Ehefrau zog C. B. L. Georg nach Berlin-Zehlendorf zu seiner Tochter Martha ○○ Pastor Erich Keyser (IV/14). Dort starb er knapp 5 Jahre später.

III/5

(Tochter von II/2)

**Bertha Maria Helene Georg**, \* Hamburg (St. Georg) 13. 8. 1820, † ebd. 12. 2. 1879,

○○ Hamburg (St. Georg) 10. 4. 1847

**Carl Gustav EIERMANN**, \* Hamburg (St. Kath.) 23. 4. 1821, † ebd. 11. 5. 1905, Baumwollmakler in Hamburg

(Er ○○ II. Hamburg? nach 1879... Goltermann)

Tochter:

**Helene Henriette Friederike Eiermann**, \* Hamburg (St. Kath.) 24. 3. 1848, † Hamburg (St. Georg) 17. 12. 1848

III/6

(Tochter von II/2)

**Theda Wilhelmine Henriette Albertine Georg**, \* Hamburg (St. Georg) 15. 6. 1834, † ebd. 28. 1. 1916,

○○ Hamburg (St. Georg) 12. 4. 1856

**Carl Sophus Maximilian BECKER**, \* Oldenburg (Oldb) 7. 8. 1825 (So. d. Bauconducteurs Hermann Maximilian Becker<sup>63</sup> u. d. Anna Charlotte Henriette geb. Wienken), † Hamburg 3. 12. 1908, Kaufmann in Hamburg; wird dort Bürger am 3. 3. 1854, 1870 Richter am Niedergericht ebd.

Kinder:

- a) **Wilhelm Maximilian Becker**, \* Hamburg 28. 8. 1866, ✕ im 1. Weltkrieg bei Loos (bei Lille, Nordfrankreich) 8. 10. 1915 als Hauptmann d. Landwehr II u. Batl.-Führer, Inhaber d. Eis. Kreuzes, Dr. phil., wissenschaftl. Assistent beim Staatsarchiv Hamburg; ledig
- b) **Anna Hermine Friederike Becker**, \* Hamburg 30. 8. 1868, siehe IV/18
- c) **Carl Theodor Becker**, \* Hamburg 17. 3. 1871, siehe IV/19
- d) **Gustav Hermann Melchior Becker**, \* Hamburg 1. 12. 1872, † i. d. Landes-Pflegeanstalt Grafeneck, Kaufmann in Bendorf/Rh., weiteres nicht bekannt

**III/7**

(Sohn von II/3)

**Ernst Carl Moritz KRAFFT**, \* Varel 7. 10. 1816, † ... (Amerika?)....

∞ (Albany? New York?) ...

Sohn:

Charles Krafft, \* ..., † ...

Außer einer in einem „Poesie-Album“ der Frau Fischbeck geb. Krafft (Tochter von III/8) verzeichneten Adresse des Ernst Carl Moritz Krafft, No. 59, Maiden Lane, Albany, State New York — unbekannt, wann der Eintrag erfolgte —, ist weiteres nicht in Erfahrung zu bringen gewesen.

**III/8**

(Sohn von II/3)

**Christoph Hermann Alexis Friedrich KRAFFT**, \* Varel 28. 8., ~ 9. 11. 1823, † ... (nicht auffindbar, jedoch vor 1881), 1849 Unteroffizier im Großherzogl. Artillerie-Corps zu Oldenburg,

∞ 26. 12. 1849 Oldenburg (Oldb)

**Catharine Regina Rebecca Kuhlmann**, \* Wildeshausen (Oldb) 4. 2. 1822 (To. v. Joh. Friedr. K., Bürger u. Handelsmann in Oldenburg, u. d. Marie Eleonore geb. Hesse), † Oldenburg (Oldb) 20. 6. 1910

Einziges Kind:

**Charlotte Friederike Auguste Krafft**, \* Oldenburg 5. 10. 1850, † ebd. 19. 4. 1945 (fast 95 J. alt),

∞ Oldenburg (Oldb) 7. 5. 1881

**Johann Tönjes Ernst August Fischbeck**, \* Oldenburg 1. 8. 1848 (So. d. Karl Hinrich Tönjes F., Maurer in Oldenburg, u. d. Anna Elisabeth Lene geb. Hülsemann), † ebd. 9. 10. 1923, Handelsgärtner zu Oldenburg

Diese Ehe war kinderlos

**III/9**

(Tochter von II/3)

**Pauline Friederike Auguste Krafft**, \* Jever 12. 2. 1834, † ebd. 27. 1. 1922,

∞ Jever 3. 10. 1857

**Julius Anton Wilhelm Theodor JANSEN**, \* Jever 19. 9. 1826, † Oldenburg (Oldb) 2. 6. 1882 („im Duell erschossen von einem Officier“), Advokat zu Jever, später Rechtsanwalt in Oldenburg, zugelassen z. Oberlandesgericht Oldenburg

**Kinder:**

- a) Charlotte Friederike Auguste Jansen, \* Jever 20. 7. 1858, † Jever 28. 9. 1911, ledig, Lehrerin in Dresden
- b) Ida Auguste Theda Jansen, \* Jever 25. 7. 1860, † ebd. 2. 9. 1942, ledig, Lehrerin
- c) Caroline Auguste Antonie Jansen, \* Jever 16. 2. 1866, † ..., ledig

Der tragische Tod des 55jährigen, in Oldenburg geschätzten Rechtsanwalts erfolgte in einem Duell, dessen Vorgeschichte man tragikomisch nennen möchte: Bei einem abendlichen Geschäftsgang zu einem Holzhändler, in dessen Haus die oberen Räume von einem Leutnant Fischer bewohnt wurden, ertönte dem Rechtsanwalt von oben herab ein Ruf entgegen: „Schafskopf, komm herauf!“ Dies galt dem Hund des Offiziers, den er so „getauft“ hatte. Der nichtsahnende Rechtsanwalt jedoch bezog diesen Ruf auf sich und folgte dem kurz danach das Haus verlassenden Leutnant zum Bahnhof nach, wo er ihm nach einer Auseinandersetzung eine Ohrfeige gab, die der Leutnant mit einem Stock „kräftigst“ erwiderte. Die Folge war eine Forderung auf Schußwaffe. Beim Rencontre am nächsten Abend verfehlten sich die Gegner, ein neuer Termin wurde angesetzt. Jansen, der den ersten Schuß hatte, traf seinen Gegner leicht am Kopf, der Leutnant streckte Jansen daraufhin durch einen sofort tödlichen Herzschuß zu Boden. — Diese Angelegenheit gab Veranlassung zu mehreren Berichten und empörten Einsendungen — auch über die Stellungnahme des Regimentskommandeurs und des Offizierskorps — u. a. in „Der Gemeinnützig“, Varel (6. und 10. 6. 1882).

**III/10**

(Tochter von II/5)

**Juliane Friederike Elise Soltau**, \* Königsutter 21. 11. 1824, † Thedinghausen bei Bremen <sup>64</sup> 23. 8. 1888,

○ Thedinghausen 19. 11. 1850

**Carl Ludwig Sigmund SOLTAU**, \* „Braunschweig“ (Stadt? Land?) 11. 5. 1818, † Thedinghausen 24. 2. 1873, Kaufmann

**Kinder:**

- a) Johann Wilhelm Heinrich Soltau, \* Thedinghausen 6. 1. 1852, † ...; weiteres nicht bekannt
- b) Friedrich Anton Theodor Soltau, \* Thedinghausen 20. 11. 1853, siehe IV/20
- c) Hedwig Johanna Agnes Soltau, \* Thedinghausen 15. 11. 1858, siehe IV/21

**III/11**

(Sohn von II/6)

**Ludwig Wilhelm GRIMM**, \* Grohnde 6. 3. 1823, † Wagenfeld 10. 3. (4.?) 1877, Dr. med. in Haßlingen bzw. Wagenfeld (Haßlingen jetzt eingemeindet zu Wagenfeld),

○ Wagenfeld 27. 11. 1862

**Caroline Wilhelmine Luise Clodius**, \* Wagenfeld 12. 10. 1834, † Bremen 8. 5. 1906 (sie lebte nach dem Tode ihres Mannes zuerst noch viele Jahre in Hameln, wo ihre Söhne das Gymnasium besuchten)



#### Kinder:

- a) Anna Marie Caroline Grimm, \* Haßlingen (Wagenfeld) 14. 9. 1863, siehe IV/22
- b) Wilhelm August Rhebisch Grimm, \* Haßlingen (Wagenfeld) 9. 10. 1866, † Cappel bei Marburg 1. 5. 1953, □ Marburg  
Er studierte Theologie, legte aber kein Schlußexamen ab. Er lebte — zum Sonderling geworden und fast nur hebräische Bücher lesend — bis in sein hohes Alter in Marburg, wo er sich „Privatgelehrter“ nannte und in einer ärmlichen Mansarde hauste, unterstützt nicht von „Verwandten in der Türkei“, wie es dort hieß und wohl von ihm selbst verbreitet wurde, sondern von seinem später in Belgien und dann in Holland lebenden Bruder Ludwig Theodor (siehe IV/24) und später von dessen Söhnen. Er blieb ledig.
- c) Carl Ludwig Rhebisch Grimm, \* Haßlingen (Wagenfeld) 9. 10. 1866 (Zwilling zu b), Dr. med., † als Lloydarzt am gelben Fieber im Hospital in Bahia (Brasilien) 13. 2. 1892, ledig
- d) Hedwig Caroline Margarete Grimm, \* Haßlingen (Wagenfeld) 16. 6. 1868, siehe IV/23
- e) Ludwig Theodor Rhebisch Grimm, \* Wagenfeld 13. 9. 1870, siehe IV/24

#### III/12

(Tochter von II/7)

**Antoinette Louise Henriette Friederike Margarethe Grimm**, \* Thedinghausen 19. 7. 1837, † ... 4. 9. 1857,  
∞ (Thedinghausen) 17. 7. 1856

**Heinrich G U D E W I L L** „aus Bremen“, \* ... † ... 4. 9. 1857, Rittergutsbesitzer auf Schimmelwitz bei Obernigk in Schlesien

Einziges Kind:

Anton Johann Heinrich Friedrich Wilhelm Gudewill, \* ... 29. 8. 1857 (posthum), † ... Villenbesitzer in „Ober-Niezke“ (Obernigk?) in Schlesien, war verheiratet, kinderlos gestorben

#### III/13

(Sohn von II/7)

**Johann Heinrich Carl Rhebisch GRIMM**, \* Thedinghausen 31. 1. 1840, † ebd. 25. 11. 1905, Gutsbesitzer auf Poggenburg in Thedinghausen,  
∞ Groß-Krutschen bei Praußnitz in Schlesien 14. 6. 1883

**Johanna Louise Gudewill**, \* Gr.-Krutschen 11. 3. 1860 (To. d. Rittergutsbesitzers August G. ebd.), † Thedinghausen 4. 5. 1928

Kinder:

- a) Hans August Wilhelm Grimm, \* Thedinghausen 30. 4. 1884, † ebd. 9. 12. 1917 an Kriegsverwundung, Gutsbesitzer auf Poggenburg in Thedinghausen, ledig
- b) Heinrich Gerhard Grimm, \* Thedinghausen 26. 2. 1886, ✕ als Hauptmann bei Reims/Frankreich 18. 7. 1918, ledig
- c) Margarethe Henny Hedwig Grimm, \* Thedinghausen 30. 10. 1887, siehe IV/25
- d) August Christoph Rhebisch Grimm, \* Thedinghausen 15. 10. 1888, siehe IV/26

e) Henny Johanna Catharina Grimm, \* Thedinghausen 8.1.1891, † ebd.  
12.1.1893

### III/14

(Tochter von II/8)

**Auguste Claudine Caecilie Goose**, \* Neuenburg 25.7., ~ Zetel 9.10.  
1832, † Ramelsloh bei Winsen a. d. Luhe 15.4.1858 am Schlagfluß,

∞ Neuenburg (Ksp. Zetel i. Oldb) 27.5.1855

**Georg Christian Theodor HUCH**, \* Ramelsloh bei Winsen/Luhe 15.7.1829  
(So. d. Dr. med. Friedrich August H., ebd., u. d. Regina Henriette Sophie geb.  
Rousselte), † Oberstein/Nahe 18.6.1857, 1855 Ingenieur zu Hannov.-Münden,  
später Königl. preuß. Baumeister in Oberstein/Nahe

Einziges Kind:

Friedrich August Huch, \* Oberstein/Nahe 27.1.1857, † Ramelsloh 3.2.  
1892, Gärtner, ledig

Beide Eheleute wurden noch jung und nach knapp 2 Ehejahren kurz hinter-  
einander weggerafft. Caecilie war nach dem Tod ihres Gatten zu dessen Eltern  
nach Ramelsloh gezogen. Diese zogen auch den so früh verwaisten Enkel auf,  
der später „aus Gesundheitsrücksichten“ Gärtner wurde und auch nur ein Alter  
von 35 Jahren erreichte.

### III/15

(Sohn von II/8)

**Sophus Carl Friedrich R(udolf) GOOSE**, \* Neuenburg 30.6., ~ Zetel  
18.8.1839, † Essen/Ruhr 14.5.1903, Jurist, Rechtsanwalt in Essen (s. unten),

∞ Berlin 18.8.1869 (proclam. Varel/Oldb 25.7. u. 1.8.1869)

**Bertha Henriette Marie Goldschmidt**, \* Berlin 23.9.1844 (To. d. Friedr.  
Eduard G., Kfm. zu Berlin, u. d. Bertha Juliane Marie geb. Kunth<sup>65</sup>), † Essen/  
Ruhr 31.10.1906

Kinder:

a) **Friedrich Goose**, \* Berlin 13.6.1870, † Düsseldorf 7.1.1926, studierte  
Chemie, Dr. phil.,

∞...

**Mathilde Fuchs**, \* Fortschweier bei Colmar (Elsaß) 26.2.1873, † ?  
(lebte 1931 noch in Wittenheim/Elsaß)

b) **Heinrich (Heinz) Goose**, \* Essen 1.11.1871, siehe IV/27

c) **Gustav Bernhard Erich Goose**, \* Essen 8.12.1872, siehe IV/28

d) **Peter Karl Rudolf Goose**, \* Essen 30.9.1874, siehe IV/29

e) ein Sohn (**Goose**), \* Essen 11.7.1876, † Essen (ungetauft) 6.8.1876

f) **Bertha Goose**, \* Essen 31.5.1878, † München 2.8.1957, war viele Jahre  
Fürsorgerin in Stettin, kam durch die Flucht ereignisse des 2. Weltkrieges  
nach Fürstenfeldbruck (Bayern), ledig

g) **Curt Goose**, \* Essen 26.6.1881, siehe IV/30

Sophus Goose machte 1860 in Jever sein Abitur. Anschließend Jurastudium,  
nach dessen Beendigung Alfred Krupp ihn in die Dienste seiner großen  
Fabrik zog. Krupp schätzte den sachlichen Ernst, von dem der junge Goose  
durchdrungen war, und seinen Scharfsinn. Es gelang Goose, das schon lange



nötige und geplante „Reglement“, das Generalregulativ, die erste Betriebsordnung, für die Firma Alfred Krupp „hie- und stichfest“ zu vollenden. Als erster Justiziar der Firma setzte er sich zugleich als Prokurist von 1872 bis 1882 erfolgreich und verdienstvoll für das Riesenunternehmen ein. Auch mit dem „schwierigen“ Alfred Krupp wurde Goose auf seine besondere Art fertig: Er trat ihm mit der Logik des Juristen entgegen, selbst wenn Krupp, wie so oft, an seinen getreuesten Mitarbeitern kein gutes Haar ließ. — Der verdienstvolle Jurist schied aus scheinbar nichtigem Anlaß aus der Firma aus. Er hatte, wie so viele, an dem alternden Krupp, dem schwer etwas recht zu machen war, seine Kräfte erschöpft. Er ließ sich in Essen als Rechtsanwalt nieder.<sup>66</sup>

## IV. Generation

### IV/1

(Tochter von III/1)

**Therese Voigt**, \* Frankfurt/M. 21. 5. 1839, † (Hamburg, nach 1912),

∞ Hamburg (St. Jacobi) 4. 7. 1863

**Johann Wilhelm BÖHMER**, \* Hamburg 28. 3. 1822 (So. d. Joh. Georg Paul B., Böttcher in Hamburg, u. d. Marg. Beate geb. Möller), † Hamburg 12. 11. 1865, Obercontrolleur der Accise

Kinder:

a) **Carl Georg Wilhelm Böhmer**, \* Hamburg 1. 5. 1864, † Hamburg (Krankenhaus Barmbek) 18. 1. 1939, 1895 Kantor an St. Gertrud, Hamburg, 1900 Organist an St. Katharinen, Hamburg,

∞ Nakschow auf Laaland (Dänemark) 2. 4. 1902

**Anna Hjortshøj**, \* Sjelstoft/Dänemark 17. 2. 1878, † Garstedt bei Hamburg 12. 10. 1965

Keine Kinder

b) **Gustav Max Böhmer**, \* Hamburg 28. 5. 1865, siehe V/1

### IV/2

(Tochter von III/1)

**Emma Louise Voigt**, \* Hamburg 21. 8. 1842, † Düsseldorf 19. 5. 1915,

∞ Hamburg 25. 11. 1868

**Rudolph GREEVEN**, \* Issum 17. 5. 1841 (So. d. Ahasverus Ludwig Gr. u. d. Johanna Louise geb. Greeven), † Davos (Schweiz) 21. 3. 1876, Pfarrer in Rotterdam und Moyland/Kleve

Kinder:

a) **Gustav Carl Greeven**, \* Rotterdam 23. 11. 1869, siehe V/2

b) **Frieda Greeven**, \* Montreux/Schweiz 23. 12. 1870, † Düsseldorf 9. 4. 1921, ledig

c) **Anna Greeven**, \* Moyland/Kleve 23. 8. 1872, † ebd. 6. 11. 1874

d) **Helene Greeven**, \* Moyland/Kleve 25. 8. 1873, † Kaiserswerth 8. 2. 1956, Studienrätin in Düsseldorf, ledig

e) **Johannes (Hans) Greeven**, \* Moyland/Kleve 20. 10. 1875, siehe V/3

**IV/3**

(Sohn von III/1)

**Carl Friedrich VOIGT**, \* Hamburg 15. 10. 1843, † ... 5. 8. 1880, Ingenieur,  
○○ ... 18. 7. 1872

**Adele Schleicher**, \* Stolberg bei Aachen 10. 10. 1847, † ... 26. 4. 1905

Kinder:

- a) Caecilie Louise Voigt, \* ... 8. 5. 1873, † ... 5. 8. 1873
- b) Carl Franz Voigt, \* Berlin 19. 11. 1874, siehe V/4
- c) Carl Otto Voigt, \* Berlin 26. 6. 1878, † ..., Techniker in Essen,  
○○ ... 11. 10. 1907  
Wilhelmine Martha Prüss, \* Iserlohn 11. 11. 1882, † ...  
(Angeblich:) Keine Kinder

**IV/4**

(Tochter von III/1)

**Johanna Caroline Caecilie Voigt**, \* Hamburg 9. 6. 1848, † ...,  
○○ Hamburg (Zivilstandesamt) 6. 4. 1872

**Heinrich Christian Wilhelm Steen BRODERSEN**, \* ... 21. 9. 18 .., Kaufmann in Altona (noch 1880), später in England

Kinder:

- a) Anna Magdalene Emma Brodersen, \* Ottensen (s. Z. zu Altona gehörend, jetzt Groß-Hamburg) 20. 2., ~ 5. 7. 1874 (Christianskirche) ebd., † ... (vermutlich vor 1949), wohnte um 1925 in Offenbach/Main, anscheinend ledig
- b) Alfred Ewald Brodersen, \* Altona 19. 5. 1875, † ... (vermutlich vor 1949), Musiklehrer in Genf, später in Bamberg, (angeblich) ledig
- c) Clara Brodersen, \* Altona 21. 7. 1876, ~ ebd. (St. Petri) 18. 3. 1877, † ..., Lehrerin in Altona, ledig
- d) Christian Wilhelm Brodersen, \* Altona 18. 11. 1878, † Offenbach/Main 8. 12. 1965, Kunstmaler u. Zeichenlehrer in Offenbach/Main, (vermutlich) ledig. Er zeigt im April 1949 den Tod „meines lieben treuen Bruders“ des „Organisten u. Kantors an St. Johannis Leopold Brodersen im 68. Lebensjahre“ an. Hieraus muß geschlossen werden, daß er allein der Überlebende der Geschwister war.
- e) Heinrich Leopold Brodersen, \* Altona 9. 12. 1880, † Hamburg (Krankenhaus Jerusalem) 8. 4. 1949, Organist u. Kantor an St. Johannis in Altona, ledig

**IV/5**

(Sohn von III/2)

**Melchior Georg Wilhelm REYE**, \* Hamburg 19. 7. 1840, † ebd. 5. 2. 1902, Kaufmann in Hamburg,  
○○ Hamburg 20. 7. 1866

**Elisabeth Möller**, \* Hamburg 20. 7. 1848, † Hützel (Krs. Soltau) 27. 7. 1936

Kinder:

- a) Elisabeth Anna Reye, \* Hamburg 9. 5. 1867, † Hützel 22. 2. 1950,  
○○ ...  
Max v. d. Meden
- b) Ernst Wilhelm Reye, \* Hamburg 1. 9. 1868, † Hamburg 3. 5. 1870



- c) **Anita Elisabeth Reye**, \* Hamburg 10.9.1869, siehe V/5  
 d) **Martha Elisabeth Reye**, \* Hamburg 11.2.1871, † Hützel 7.8.1958, ledig  
 e) **Georg Wilhelm Reye**, \* Hamburg-Eppendorf 21.9.1872, siehe V/6  
 f) **Ernst Hermann Wilhelm Reye**, \* Hamburg-Eppendorf 23.11.1873,  
 siehe V/7

**IV/6**

(Sohn von III/2)

**Emil REYE**, \* Hamburg 5.10.1841, †... (13.6.1871),

○ Hamburg (Kathol. Kirche) 16.7.1868

**Louise Clementine Vedova**, \* Hamburg 6.1.1850 (To. v. Franz Maria Paul Anton V. u. d. Johanna Auguste Therese geb. Liebich), †...

Sohn:

Georg Franz Emil Reye, \*... 6.9.1866, †... 24.5.1892

**IV/7**

(Sohn von III/2)

**Ernst REYE**, \*... (11.5.1843), †...

○...

**Alwine Krogmann**, \*... (Hamburg?) 27.12.1844, †...

Kinder:

a) **Agnes Emmi Reye**, \*... (6.6.1868), †... (13.6.1883)

b) **Ernst Friedrich Reye**, \* Hamburg 1.8.1874, † Apia (Samoa) 9.8.1933,

○ Apia (Samoa) 29.10.1902

Margarethe Betham, \* (Lotofaj?) 22.12.1874

c) **Edith Reye**, \*... (22.8.1877), †... (lebte noch 1942)

d) **Norbert Reye**, \*... (10.11.1888), †... (12.2.1890)

**IV/8**

(Tochter von III/2)

**Anna Mathilde Reye**, \* Hamburg 28.7.1850, † Hamburg 5.11.1924,

○ Hamburg 16.9.1872

**Peter Heinrich ANDRESEN**, \*... (Hamburg?) 26.12.1842, † Hamburg  
 26.10.1904, Kaufmann in Hamburg

Kinder:

a) **Anna Elisabeth Wilhelmine Andresen**, \* (Hamburg 28.7.1872?), †...  
 (nach 1928)

b) **Helene Andresen**, \* (Hamburg 2.8.1873), †...

c) **Martha Andresen**, \* Hamburg (Standesamt 3) 25.12.1876, † Hamburg  
 (Uhlenhorst) 17.10.1952, ledig

Fraglich:

d) **Peter Andresen?**

**IV/9**

(Tochter von III/3)

**Caroline Friederike Marie Krämer**, \* Hamburg 1.9.1838, † ebd. 3.1.  
 1902,

○ Hamburg (St. Georg) 5.12.1862

**Rudolph STUHLMANN**, \* Hamburg 15.2.1833 (So. d. Buchhalters in  
 Hamburg Franz Ludwig St., \* Hamburg 24.8.1786, † ebd. 2.6.1866, ○ II.

Otterndorf/Elbe 18. 5. 1824 Therese Christiane Reye<sup>67</sup>, \* Otterndorf 17. 7. 1803, † Hamburg 24. 2. 1877), † ebd. 27. 2. 1925, Maurermeister und Architekt in Hamburg

Kinder:

- a) Franz Ludwig Stuhlmann, \* Hamburg 29. 10. 1863, † ebd. 19. 11. 1928, Dr. phil., Geh. Reg. Rat, Afrikaforscher, Vicegouverneur in Dar-es-Salam, Generalsekretär des Kolonialinstituts in Hamburg, Mitbegründer des Weltwirtschaftsarchivs,  
○○ Hamburg 12. 10. 1895 (gestorben 1899)  
Auguste Alice Frege, \* Hamburg 7. 4. 1869, † ...  
Keine Kinder, 1 Adoptivsohn<sup>68</sup>
- b) ein Sohn, \* und † Hamburg 5. 5. 1865
- c) Gustav Rudolf Stuhlmann, \* Hamburg 15. 7. 1866, siehe V/8
- d) Marie Therese Helene Stuhlmann, \* Hamburg 29. 8. 1868, siehe V/9
- e) Bertha Elisabeth Stuhlmann, \* Hamburg 26. 4. 1870, siehe V/10
- f) Rudolf Carl Stuhlmann, \* Hamburg 17. 8. 1873, siehe V/11
- g) Gertrud Caroline Stuhlmann, \* Hamburg 20. 10. 1878, siehe V/12

#### IV/10

(Sohn von III/3)

**Theodor Friedrich Melchior KRÄMER**, \* Hamburg 10. 10. 1841, † San Remo (Italien) 1. 4. 1885, seit 1870 Kaufmann sowie kaufmänn. Konsul in Colombo auf Ceylon (Indien),

○○ Cochin (Malabar-Küste/Südindien) 5. 8. 1865

**Eliza Anne Gerrard**, \* Sneaton Castle, Whitby/Yorkshire (England) 23. 9. 1841, † Hamburg-Blankenese 21. 2. 1913

Kinder:

- a) Theodor Friedrich Gustav Krämer, \* Cochin (Südindien) 4. 5. 1866, † Hamburg-Volksdorf 27. 9. 1926, Konsular-Agent in Cuzco (Peru),  
○○ I. ... (später gestorben)  
Felicitas Isabelle Forbes, \* ...?, † ...?  
○○ II. ... (später gestorben?)  
Aus beiden Ehen keine Kinder
- b) Mary Louisa Krämer, \* Colombo (auf Ceylon, Indien) 28. 1. 1868, † Hamburg 15. 10. 1949, Erzieherin („Gouvernante“), ledig
- c) Gustav Adolph Krämer, \* Colombo (auf Ceylon, Indien) 3. 12. 1869, † Cuzco (Peru) 15. 8. 1900, Kaufmann in Guajaquil (Ecuador), Iquitos und Cuzco (Peru), ledig
- d) Frieda Eliza Krämer, \* Colombo (auf Ceylon, Indien) 20. 8. 1871, † Hamburg 5. 7. 1945, Erzieherin („Gouvernante“), ledig
- e) Max Ernst Krämer, \* Hamburg 23. 12. 1875, siehe V/13

#### IV/11

(Sohn von III/3)

**Gustav Adolf KRÄMER**, \* Hamburg (St. Georg) 2. 6. 1843, † Hamburg-Kleinflottbek 18. 3. 1925, Kaufmann in Hamburg,

○○ Hamburg (St. Georg) 17. 11. 1877

**Lizzie Helene Emma Wilhelmine Rumpf**, \* Harburg 26. 12. 1854 (To. d.



Kaufm. Conrad Aug. Rumpf u. d. Wilhelmine Henriette geb. Bilton), † Hamburg-Kleinflottbek 9. 9. 1912<sup>69</sup>

Kinder:

- a) Helene Annette Krämer, \* Hamburg 11. 8. 1878, †... („starb mit etwa 27 Jahren“), ledig
- b) Theodor August Krämer, \* Hamburg 16. 9., ~ Lübeck 24. 11. 1880, siehe V/14

#### IV/12

(Sohn von III/4)

**Friedrich Melchior GEORG**, \* Hamburg 12. 3., ~ ebd. (St. Georg) 21. 4. 1844, † Hamburg 8. 1. 1874, □ St.-Petri-Kirchhof, Überseehandels-Kaufmann in Hamburg,

○ Wandsbek (früher Kr. Stormarn-Preußen, jetzt Groß-Hamburg) 15. 7. 1869

**Laura Henriette Wöbbe**<sup>70</sup>, \* Hamburg 28. 4., ~ Hamburg-Damm (Dreifaltigkeitskirche) 24. 10. 1844 (To. d. Kaufm. Friedrich Wilhelm Wöbbe in Hamburg-Marienthal u. d. Hedwig Sophie geb. Hilmers<sup>71</sup>), † Lübeck (St. Aegidien) 1. 8. 1921 an Lungenentzündung nach Rippenbruch infolge Treppensturzes

Kinder:

- a) Mary Georg, \* Hamburg 30. 1., ~ ebd. (St. Georg) 29. 5. 1871, siehe V/15
- b) Walter Melchior Georg, \* Hamburg 14. 8. 1873, † Weddelbrook/Schlesw.-Holst. ... 1962, □ Bad Bramstedt/Schlesw.-Holst., ledig, Kaufmann in Südafrika, ab 1921 wieder in Deutschland (Hamburg); letzte Lebensjahre als Rentner in Weddelbrook lebend; verlor durch einen ungetreuen Geschäftskompagnon das ganze Geschäfts- und einen Teil seines nicht unbeträchtlichen Privatvermögens und mußte im hohen Alter von einer recht kleinen Rente sowie gelegentlichen Zuwendungen durch seinen Stiefbruder (siehe Anm. 70) leben, war dennoch immer freundlich, gütig — ja, sogar gern humorvoll

#### IV/13

(Sohn von III/4)

**Richard Philipp GEORG**, \* Hamburg 11. 9. 1851, † Barcelona (Spanien) 14. 4. 1926, Kaufmann,

○ (Hamburg) 30. 1. 1885

**Sophie Friederike Trinette Engel**, \* ..., †...

Sohn:

Alwin Richard Alexander Georg, \* (Hamburg) 15. 12. 1880 (vorehelich), siehe V/16

#### IV/14

(Tochter von III/4)

**Martha Henriette Maximiliane Georg**, \* Hamburg 8. 7. 1853, † Berlin-Zehlendorf 19. 10. 1913,

○ Goldberg/Mecklenburg 6. 10. 1880

**Erich Heinr. Friedr. Wilh. KEYSER**, \* Berlin 15. 4. 1853, † Berlin-Zehlendorf 20. 11. 1941, Pastor in Berlin-Zehlendorf und Schweizerhof bei Berlin



Kinder:

- a) Johannes Carl Heinrich Erich Keyser, \* Berlin-Zehlendorf 17.10.1880, siehe V/17
- b) Paul Heinrich Georg Martin Keyser, \* Berlin-Zehlendorf 19.8.1883, siehe V/18
- c) Martha Louise Therese Elisabeth Keyser, \* Berlin-Zehlendorf 4.7.1885, siehe V/19
- d) Erich Friedr. Wilh. Gustav Adolph Keyser, \* Berlin-Zehlendorf 5.9.1888, † ebd. 11.5.1911 an Gelenkrheumatismus
- e) Clara Hedwig Emilie Elisabeth Martha Keyser, \* Berlin-Zehlendorf-Mitte 6.8.1889, siehe V/20

**IV/15**

(Sohn von III/4)

**Oskar Bernhard Alexander GEORG**, \* Hamburg 9.10.1856, † Caracas (Venezuela) ... 1893, Kaufmann in Caracas,  
○○ ebd. 18.10.1884

**Eloiza Martinez de Pilgrim**, \* ..., † ...

Kinder:

- a) Oscar Jesus Melchior Georg, \* Caracas 30.8.1885
- b) Carlos Roberto Georg, \* Caracas 12.3.1887
- c) Carmen de Lourdes Georg, \* Caracas 6.1.1890
- d) Maria Consuela Georg, \* Caracas 21.10.1892

**IV/16**

(Sohn von III/4)

**Carl Wilhelm GEORG**, \* Hamburg 14.3.1859, † Sidney (Australien) ... 1924,

○○ ...

Florence ..., \* ..., † ...

Das Ehepaar hatte 2 Kinder; weiteres jedoch nicht bekannt

**IV/17**

(Tochter von III/4)

**Louise (Lulu) Caroline Friederike Georg**, \* Hamburg (St. Georg) 1.1.1862, † Berlin-Zehlendorf-Mitte 10.12.1945,

○○ Berlin-Zehlendorf 22.11.1887

**Georg KLAEBER**, \* ... 3.2.1860, † ... 13.1.1916, □ Markau, Pastor in Czarnikau/Posen, später in Markau bei Nauen (Prov. Brandenburg)

Kinder:

- a) Erich Georg Klaeber, \* Czarnikau/Posen 20.8.1888, siehe V/21
- b) Johannes (Hanns) Carl Emil Klaeber, \* Markau bei Nauen 6.3.1892, siehe V/22

**IV/18**

(Tochter von III/6)

**Anna Hermine Friederike Becker**, \* Hamburg 30.8.1868, † ebd. ... (Krankenhaus Heidberg) 17.3.1949,

○○ ...

**Reinhold Joseph KAHLERT**, \* Deutsch-Leippe bei Grottkau Kr. Oppeln

(Schlesien) 2. 7. 1844 (So. d. Lehrers Franz K. u. d. Renate geb. Rehmet ebd.),  
† Hamburg 4. 7. 1916, katholisch, Postbeamter in Hamburg: 1870 Post-Expedient,  
1875 Postsekretär, 1895 Oberpostsekretär, 1909 mit dem Titel „Rechnungsrat“  
in den Ruhestand versetzt

Kinder:

- a) Gertrud Theda Kahlert, \* Hamburg 9. 6. 1895, Kontoristin in Hamburg, jetzt Rentnerin
- b) Maria Elisabeth Kahlert, \* Hamburg 2. 6. 1897, Fürsorgerin in Hamburg, jetzt Rentnerin

**IV/19**

(Sohn von III/6)

**Carl Theodor BECKER**, \* Hamburg 17. 3. 1871, † ..., Ingenieur in Schaffhausen,

○○ ...

3 Kinder: 2 Töchter und 1 Sohn; weiteres nicht bekannt

**IV/20**

(Sohn von III/10)

**Friedrich Anton Theodor SOLTAU**, \* Thedinghausen 20. 11. 1853, † Bremen-Sebaldsbrück 6. 6. 1914, Kaufmann u. Häusler in Thedinghausen-Hagen, später Lagermeister in Bremen,

○○ Thedinghausen (im Hagen) 28. 9. 1879 („Trauung am 30. 9. 1879“)

**Katharina Anna Johanna Hafers**, \* Bremen 21. 10. 1860 (To. d. Schlachtermeisters Joh. Herm. Hafers u. d. Marie Brinkmann), † Bremen 16. 1. 1925

Kinder:

- a) Carl Wilhelm Heinrich Georg Soltau, \* Thedinghausen 24. 9. 1880, † ... (1914 in Bremen-Hemelingen wohnhaft)
- b) Heinrich Anton Wilhelm Soltau, \* Thedinghausen 7. 1. 1882
- c) Elise Marie Agnes Soltau, \* Thedinghausen 20. 12. 1883
- d) Johann Heinrich Wilhelm Soltau, \* Thedinghausen 20. 9. 1885
- e) Georg Martin Soltau, \* Thedinghausen 21. 6. 1887, † Bremen 16. 8. 1944 (vor dem Hause Ostertorsteinweg 103 tot aufgefunden: Herzschlag),  
○○ Bremen-Hemelingen 18. 3. 1916  
Johanne Adelheid Meyer, \* ...
- f) Anna Adelheid Johanna Soltau, \* Thedinghausen 27. 10. 1889
- g) August Eberhard Soltau, \* Thedinghausen 29. 7. 1891, † Bremen-Hemelingen 2. 3. 1954, Handlungsgehilfe,  
○○ Bremen-Horn 21. 2. 1925  
Anna Louise Kumpfer, \* Hemelingen 21. 9. 1901
- h) Wilhelm Albrecht Soltau, \* (vermutl. Bremen-Sebaldsbrück) Januar 1901 (err.), † Bremen-Sebaldsbrück 29. 8. 1901 (7 Mon. 5 Tg.)

**IV/21**

(Tochter von III/10)

**Hedwig Johanna Agnes Soltau**, \* Thedinghausen 15. 11. 1858, † Kirchweyhe 6. 11. 1933,

○○ Thedinghausen-Hagen 11. 9. 1877 („Trauung am 14. 9. 1877“)

**Wilhelm Ludwig Theodor LUERS**, \* Thedinghausen 1. 11. 1847 (So. d. Re-

gistrators Hinrich L. im Hagen/Thedinghausen u. d. Adelheid Schumacher),  
† Kirchweye 22. 2. 1931, Kaufmann in Kirchweye

Kinder:

- a) Elise Meta Anna Lüers, \* Kirchweye 18. 3. 1879, † ebd. 8. 3. 1880
- b) Adelheid Hedwig Johanna Lüers, \* Kirchweye 7. 3., ~ ebd. 4. 5. 1880,  
† ... (weder Trauung noch Beerdigung in Kirchweye)
- c) Heinrich Fritz Albert Lüers, \* Kirchweye 6. 11. 1881, ~ ebd. 10. 1. 1882,  
† ... (weder Trauung noch Beerdigung in Kirchweye)

#### IV/22

(Tochter von III/11)

**Anna Marie Caroline Grimm**, \* Haßlingen (Wagenfeld) 14. 9. 1863, † Rothen-  
burg/Hann. 31. 12. 1933, □ Medingen,

○○ ... 16. 7. 1885

**Gustav Ludwig MERCKER**, \* Alfeld/Hann. 25. 7. 1856 (So. d. Seminar-  
Hauptlehrers Georg Martin M.), † Berlin 15. 4. 1912 während seines Besuchs bei  
seinem Sohn Wilhelm, der dort studierte, □ Medingen, zuerst Rektor in  
Springe, 1883—1885 Pastor in Sibbesse/Kr. Alfeld, 1885—1910 3. Pastor in  
Clausthal/Harz, 1910—1912 Pastor in Medingen

Kinder:

- a) Martin Ludwig Karl August Mercker, \* Clausthal/Harz 28. 7. 1886,  
† Hameln 23. 6. 1913 an der Zuckerkrankheit, Kandidat des höheren Lehr-  
amts in Hameln
- b) Adolf August Wilhelm Mercker, \* Clausthal/Harz 3. 6. 1890, ✕ in  
Ostpreußen 20. 8. 1914, studierte Mathematik, mußte dieses Studium jedoch  
nach dem plötzlichen Tod des Vaters aufgeben und wurde Kaufmann

#### IV/23

(Tochter von III/11)

**Hedwig Caroline Margarete Grimm**, \* Wagenfeld (Haßlingen) 16. 6. 1868,  
† Bremen 13. 5. 1921,

○○ Hameln 8. 6. 1892

**Johann Friedrich LERBS**, \* Bremen 27. 2. 1867, † ebd. 11. 5. 1925, Kaufmann  
in Bremen

Kinder:

- a) Karl Johann Friedrich Lerbs, \* Bremen 22. 4. 1893, siehe V/23
- b) Anneliese Margarethe Elisabeth Lerbs, \* Bremen 10. 8. 1898, lebt  
ebd. als Rentnerin

#### IV/24

(Sohn von III/11)

**Ludwig Theodor Rhebisch GRIMM**, \* Wagenfeld 13. 9. 1870, † Naarden  
(Holland) 29. 12. 1954, Kaufmann in Antwerpen und Rotterdam,

○○ Antwerpen 2. 7. 1896

**Margarethe Jeanne de Bie**, \* Antwerpen 28. 3. 1874 (To. d. Kaufm. Henri  
de Bie in Antwerpen u. d. Henriette geb. Heymans), † Huizen (Holland) 10. 5.  
1960

**Kinder:**

- a) **Franz Heinrich Wilhelm Rhebisch Grimm**, \* Antwerpen 28. 3. 1897, Wollkaufmann in Rotterdam u. Bussum (Holland), nahm 1925 die holländische Staatsangehörigkeit an und lebt jetzt als Rentier in Doorn (Holland)  
○ I. Antwerpen 8. 5. 1929  
**Mariette Lootens**, \* Antwerpen 9. 11. 1902, † Bussum 14. 1. 1947  
○ II. Naarden (Holland) 19. 11. 1948  
**Elisabeth Luysteraar**, \* Amsterdam 24. 2. 1901  
Keine Kinder
- b) **Ludwig Hans Max Rhebisch Grimm**, \* Antwerpen 27. 11. 1898, † Bussum 3. 8. 1965, Kaufmann,  
○ Rotterdam 25. 5. 1939  
**Jacoba Cornelia van Nes**, \* Rotterdam 25. 2. 1912  
Keine Kinder

**IV/25**

(Tochter von III/13)

**Margarethe Henny Hedwig Grimm**, \* Thedinghausen 30. 10. 1887, † ebd. 15. 11. 1965,

○ Thedinghausen 23. 9. 1909

**Werner HOFFMANN**, \* ... 14. 7. 1881, † Thedinghausen 14. 11. 1960, Offizier

**Kinder:**

- a) **Hans Ulrich Hoffmann**, \* ... 22. 7. 1910, siehe V/24
- b) **Klaus Karl Heinz Hubert Hoffmann**, \* Berlin-Wilmersdorf 18. 4. 1912, † Ostseebad Scharbeutz 17. 8. 1963, Landwirt,  
○ Lübeck (St. Jacobi) 17. 2. 1944  
**Heidi Brügggen**, \* Lübeck 28. 3. 1917  
Keine Kinder
- c) **Werner Hoffmann**, \* Halle/Saale 27. 9. 1914, siehe V/25
- d) **Franz Bertram Hoffmann**, \* Halle/Saale 1. 3. 1919, ✕ in Frankreich 5. 6. 1944 als Oberleutnant, aktiver Offizier, ledig

**IV/26**

(Sohn von III/13)

**August Christoph Rhebisch GRIMM**, \* Thedinghausen 15. 10. 1888, † ebd. 19. 8. 1951, Landwirt, Besitzer des Gutes Poggenburg in Thedinghausen,

○ Braunschweig 30. 6. 1920

**Gerda Franke**, \* Braunschweig 19. 9. 1896, lebt auf Gut Poggenburg

**Kinder:**

- a) **Heinz Peter Rhebisch Grimm**, \* Thedinghausen 14. 5. 1921, ✕ bei Demiansk am Ilmensee in Rußland 20. 2. 1942
- b) **Jutta Hildegard Johanna Grimm**, \* Thedinghausen 12. 3. 1924, Dr. med., Ärztin in Bremen
- c) **Hans-Hubertus Adolf Rhebisch Grimm**, \* Thedinghausen 22. 4. 1931, siehe V/26

**IV/27**

(Sohn von III/15)

**Heinrich (Heinz) GOOSE**, \* Essen/Ruhr 1. 11. 1871, † Hohegeiß/Harz 9. 7. 1948, studierte zuerst Bergfach, wurde Kaufmann in Essen,  
○○ ... (Berlin?)

**Käthe Soenderop**, \* Berlin 18. 7. 1878, † Unna/Westf. 22. 4. 1962

Kinder:

- a) Ernst Goose, \* Essen 4. 10. 1908, siehe V/27
- b) Helene Goose, \* Essen 14. 11. 1913, siehe V/28

**IV/28**

(Sohn von III/15)

**Gustav Bernhard Erich GOOSE**, \* Essen/Ruhr 8. 12. 1872, † Hamburg 21. 3. 1957, Rechtsanwalt und Notar in Essen/Ruhr,  
○○ Wernigerode/Harz 28. 11. 1907

**Theodore Marie-Luise Emilie Elisabeth Baur Schmidt**, \* Osterode/Harz 31. 5. 1878, † Hamburg 26. 12. 1960

Kinder:

- a) Helmuth Goose, \* Essen 19. 6. 1908, siehe V/29
- b) Erich Diether Goose, \* Essen 13. 4. 1914, siehe V/30

**IV/29**

(Sohn von III/15)

**Peter Karl Rudolf GOOSE**, \* Essen 30. 9. 1874, † Potsdam 23. 3. 1931, Urne beigesetzt in Varel (Oldb), Generaldirektor der Isar-Versicherung in München,

○○ Nürnberg 23. 7. 1910

**Rosa (Rosl) Elise Edeltraut Stepp**, \* Nürnberg 9. 6. 1885, lebt in Heidelberg bei ihrer Tochter

Kinder:

- a) Kurt Goose, \* Berlin 12. 6. 1911, siehe V/31
- b) Ingeborg Elsbeth Anna Marie Goose, \* Berlin 29. 12. 1912, siehe V/32

**IV/30**

(Sohn von III/15)

**Curt GOOSE**, \* Essen/Ruhr 26. 6. 1881, † Buenos Aires (Argentinien), Sept. 1966, Übersee-Kaufmann, u. a. in Japan, zuletzt in Buenos Aires,  
○○ ... Stettin Okt. 1929

**Lotte Mueller**, \* Stargard 11. 9. 1890, lebt in Buenos Aires

Kinder:

- a) Werner Goose, \* Yokohama (Japan) 2. 12. 1913, siehe V/33
- b) Ruwäda Goose, \* Yokohama (Japan) 28. 1. 1915, siehe V/34
- c) Anneliese Goose, \* Yokohama (Japan) 16. 9. 1918, siehe V/35
- d) Ilse Goose, \* Berlin 28. 2. 1928 (!Nachkömmling), siehe V/36

## V. Generation

V/1

(Sohn von IV/1)

**Gustav Max BÖHMER**, \* Hamburg 28. 5. 1865, † ..., Kaufmann in Hermosillo (Mexico),

∞ ...

**Mariana Martinez**, \* ..., † ...

Kinder:

- a) Hedwig Böhmer, \* ... 14. 11. 1898
- b) Emma Böhmer, \* ... 18. 6. 1901
- c) Willy Böhmer, \* ... 1. 1. 1904, (? † 22. 4. 1908?)
- d) Paul Böhmer, \* ... 25. 2. 1908

V/2

(Sohn von IV/2)

**Gustav Carl GREEVEN**, \* Rotterdam 23. 11. 1869, † Bad Kreuznach 10. 6. 1946, Dr. phil., bis 1911 Militärpfarrer, danach Pfarrer u. Superintendent in Langenlonsheim/Nahe,

∞ München 9. 12. 1905

**Margarete Luise Emilie Goblau**, \* Berlin 9. 12. 1886

Kinder:

- a) Heinrich Greeven, \* Thorn 4. 10. 1906, siehe VI/1
- b) Ilse Greeven, \* Thorn 24. 4. 1908, siehe VI/2
- c) Ruth Greeven, \* Mainz 9. 7. 1910, siehe VI/3

V/3

(Sohn von IV/2)

**Johannes (Hans) GREEVEN**, \* Moyland/Kleve 20. 10. 1875, † Bonn 28. 12. 1946, Dr. med., Arzt in Düsseldorf und Blumenthal/Eifel,

∞ I. ...

**Hedwig Ribbert**, \* ... 15. 1. 1890, lebt in Schwerte/Ruhr

Kinder dieser Ehe:

- a) Rudolf Greeven, \* Düsseldorf 3. 9. 1910, ⚔ bei einem Seegefecht 8. 9. 1942, Dr. med., Ass.-Arzt
  - b) Irmgard Greeven, \* Düsseldorf 27. 9. 1913, ledig, lebt in Hamburg
- ∞ II. Düsseldorf 12. 5. 1920

**Hermine Johanna Eugenie Nökel**, \* Düsseldorf 26. 1. 1898, lebt in Aachen

Kind dieser Ehe:

- c) Ingeborg Herta Greeven, \* Düsseldorf 6. 3. 1921, siehe VI/4

V/4

(Sohn von IV/3)

**Carl Franz VOIGT**, \* Berlin 19. 11. 1874, † ..., Techniker in Dortmund,  
∞ ... 21. 7. 1903

**Alma Marie Luise Berndt**, \* Ober-Zauche/Schlesien 10. 11. 1882, † ...

Sohn (weitere Kinder nicht bekannt):

Carl Friedrich Wilhelm Voigt, \* Magdeburg 18. 5. 1904

**V/5**

(Tochter von IV/5)

**Anita Elisabeth Reye**, \* Hamburg 10. 9. 1869, † Hützel (Kr. Soltau) 28. 12. 1949,

○ Hamburg 1. 2. 1910 (später ♂)

**Heinrich Friedrich SCHULENBERG**, \* Felde 15. 2. 1876, † Hützel 29. 10. 1933, Dr.

Kinder:

- a) **Elisabeth Martha Friederike Schulenberg**, \* Hamburg 26. 9. 1911, Dr. phil., Studienassessorin, ledig
- b) **Heinrich Georg Wilhelm Schulenberg**, siehe VI/5

**V/6**

(Sohn von IV/5)

**Georg Wilhelm REYE**, \* Hamburg-Eppendorf 21. 9. 1872, † Hamburg 12. 9. 1931, Kaufmann in Hamburg,

○ Hamburg 10. 10. 1903

**Elisabeth Bonne**, \* Hamburg 3. 2. 1877, † Hamburg 5. 6. 1964

Kinder:

- a) **Georg Reye**, \* Hamburg 22. 11. 1904, † ebd. 9. 10. 1918
- b) **Hermann Ulrich Reye**, \* Hamburg 29. 10. 1905, siehe VI/6
- c) **Ernst Joachim Reye**, \* Hamburg 26. 6. 1907, siehe VI/7
- d) **Hans Günter Reye**, \* Hamburg 18. 3. 1910, † ebd. 25. 7. 1966, Kaufmann in Hamburg, ledig
- e) **Maria Heilwig Reye**, \* Hamburg 11. 4. 1914, siehe VI/8

**V/7**

(Sohn von IV/5)

**Ernst Hermann Wilhelm REYE**, \* Hamburg 23. 11. 1873, † Hützel (Kr. Soltau) 2. 2. 1963, Kaufmann

○ Hamburg 27. 9. 1904

**Elisabeth Voigt** \* Hamburg 7. 11. 1880, † Hützel 17. 3. 1947

Kinder:

- a) **Inge Lisbeth Reye**, \* Hamburg 26. 1. 1908, siehe VI/9
- b) **Ursula Reye**, \* Hamburg 2. 3. 1913, siehe VI/10

**V/8**

(Sohn von IV/9)

**Gustav Rudolf STUHLMANN**, \* Hamburg 15. 7. 1866, † Hamburg-Blankenese 14. 7. 1934, Architekt in Hamburg,

○ Hamburg 5. 9. 1896

**Martha Auguste Flohr**<sup>72</sup>, \* Hamburg 27. 4. 1871 (To. d. Fonds- u. Wechselmaklers ebd. Johann Julius Wilhelm Fl. u. d. Catharine Marie geb. Hinrichs), † Hamburg-Blankenese 8. 8. 1960

Kinder:

- a) **Günther Rudolf Stuhlmann**, \* Hamburg 7. 6. 1897, siehe VI/11
- b) **Irmgard Olga Stuhlmann**, \* Hamburg 16. 8. 1899, siehe VI/12



V/9

(Tochter von IV/9)

**Marie Therese Helene Stuhlmann**, \* Hamburg 29. 8. 1868, † ebd. 18. 2. 1951,

○ Hamburg 8. 5. 1894

**Johann Friedrich Wilhelm KREIDEL**, \* Frankfurt a. M. 2. 3. 1865 (So. d. Johann Heinrich Kr. u. d. Anna Elisabeth geb. Reichard), † Hamburg 17. 3. 1928, Dr. phil., später Zahnarzt in Hamburg

Kinder:

- a) Johann Heinrich Rudolf Wilhelm (Willi) Kreidel, \* Hamburg 3. 2. 1895, siehe VI/13
- b) Maria Elisabeth Caroline Kreidel, \* Hamburg 19. 5. 1897, siehe VI/14
- c) Gertrud Johanna Helene Kreidel, \* Hamburg 9. 9. 1900, ledig, Arzthelferin in Hamburg

V/10

(Tochter von IV/9)

**Bertha Elisabeth Stuhlmann**, \* Hamburg 26. 4. 1870, † ebd. 21. 11. 1954,

○ Hamburg 29. 4. 1898

**Guido Emil MÖLLER**, \* Hamburg 4. 11. 1864 (So. d. kaufm. Agenten Theodor M. u. d. Johanna Elisabeth geb. Houben), † ebd. 17. 7. 1923, Kaufmann in Hamburg (i. Fa. Theodor Möller)

Kinder:

- a) Paul Theodor Rudolph Möller, \* Hamburg 25. 6. 1899, siehe VI/15
- b) Ilse Caroline Elisabeth Möller, \* Hamburg 5. 7. 1902, ledig, med.-techn. Laborantin, Oberschwester in Recife/Brasilien
- c) Rudolph Guido Willi Möller, \* Hamburg 30. 12. 1903, siehe VI/16
- d) Georg Julius Karl Möller, \* Hamburg 9. 7. 1910, siehe VI/17

V/11

(Sohn von IV/9)

**Rudolf Carl STUHLMANN**, \* Hamburg 17. 8. 1873, † Zürich/Schweiz 23. 8. 1938, □ Hamburg, Bankkaufmann in Hamburg,

○ Hamburg 11. 6. 1901

**Frida Emilie Elisabeth Flohr**<sup>73</sup>, \* Hamburg 30. 8. 1881 (To. d. Fonds- u. Wechselmaklers ebd. Johann Julius Wilhelm Fl. u. d. Catharine Marie geb. Hinrichs), lebt in Hamburg-Harburg

Kinder:

- a) Erika Elisabeth Stuhlmann, \* Hamburg 13. 3. 1902, siehe VI/18
- b) Ingeborg Olga Stuhlmann, \* Hamburg 29. 6. 1903, siehe VI/19
- c) Edith Franzis Stuhlmann, \* Hamburg 4. 7. 1904, siehe VI/20
- d) Gerda Else Stuhlmann, \* Hamburg 3. 1. 1910, siehe VI/21

V/12

(Tochter von IV/9)

**Gertrud Caroline Stuhlmann**, \* Hamburg 20. 10. 1878, † ebd. 17. 7. 1960,

○ Hamburg 24. 4. 1901

**Erich Eduard SONNE**, \* Wismar 13.9.1864 (So. d. Dr. phil. Günther Heinrich Wilhelm S. u. d. Amalie geb. John), † Hamburg 30.11.1930, Dr. phil., kfm. Angestellter in Hamburg

Kinder:

- a) Hugo Sonne, \* Hamburg 20.1.1902, † ebd. 23.1.1902
- b) Erich Rudolf Wilhelm Sonne, \* Hamburg 5.1.1904, siehe VI/22
- c) Margot Amalie Karoline Sonne, \* Hamburg 3.11.1905, † ebd. 19.12.1959, ledig, Kontoristin in Hamburg
- d) Wilhelm Günther Sonne, \* Hamburg 31.5.1910, siehe VI/23

**V/13**

(Sohn von IV/10)

**Max Ernst KRÄMER**, \* Hamburg 23.12.1875, † Tokyo (Japan) 14.5.1953, Exportkaufmann in Yokohama und Tokyo (Japan),

∞...

**Yone Kishi**, \* Isogo bei Yokohama (Japan) 28. Dez. Meiji = 1886<sup>74</sup>, † Hamburg 19.2.1959, vor der Eheschließung Lehrerin an einer Mädchenschule

Kinder:

- a) Mary Krämer, \* Tokyo 3.3.1913, siehe VI/24
- b) Hans Krämer, \* Tokyo 28.1.1916, siehe VI/25

**V/14**

(Sohn von IV/11)

**Theodor August KRÄMER**, \* Hamburg 16.9., ~ Lübeck 24.11.1880, † Hamburg-Othmarschen 20.1.1950, Kaufmann ebd.,

∞ Hamburg 17.9.1907

**Olga Anna Maria Klingström**, \* Hamburg 15.3.1882 (To. d. Carl Martin Oscar Kl. u. d. Bertha geb. Stächer), † Hamburg-Othmarschen 9.8.1959

Kinder:

- a) Ingeburg Krämer, \* Hamburg-Gr. Flottbek 6.11.1908, siehe VI/26
- b) Olga Krämer, \* Hamburg-Gr. Flottbek 8.9.1910, siehe VI/27
- c) Gustav Krämer, \* Hamburg 2.11.1912, siehe VI/28

**V/15**

(Tochter von IV/12)

**Mary Georg**, \* Hamburg 30.1., ~ ebd. (St. Georg) 29.5.1871, † Lübeck 1.12.1953, vor der Eheschließung Lehrerin bzw. Erzieherin,

∞ Lübeck (St. Aegidien) 6.7.1898

**John Henry Erwin OLDENBURG**, \* Hamburg 8.1., ~ ebd. (St. Cath.) 11.3.1863 (So. d. Kfm. Georg Heinrich O., ebd., u. d. Auguste Johanna Caroline geb. Johannsen), † Lübeck 6.5.1939, Überseekaufmann u. Wechselmakler in Kobe (Japan)

Kinder:

- a) Annie Sophie Laura Erika Oldenburg, \* Kobe (Japan) 18.5.1899, siehe VI/29
- b) Gertrud Martha Elisabeth Oldenburg, \* Kobe (Japan) 31.1.1901, † Lübeck 17.10.1918 an der „spanischen Grippe“ (Epidemie)

**V/16**

(Sohn von IV/13)

**Alwin Richard Alexander GEORG**, \* (Hamburg?) 15. 12. 1880, † ..., Kaufmann in Barcelona (Spanien),

○○ ...

**Helene Schumann**, \* ..., † ...

Sohn:

Harald Georg, \* Barcelona 8. 5. 1910

**V/17**

(Sohn von IV/14)

**Johannes Carl Heinrich Erich KEYSER**, \* Berlin-Zehlendorf 17. 10. 1881, † Müllheim/Württ. (Altersheim) Juli 1962, Pastor in Petersdorf i. d. Uckermark (vorher Pastor in Brasilien),

○○ Jägerhof bei Kartzow (Pommern) 17. 11. 1916

**Käthe Schröder**, \* ... (Pommern) (ca. 1885), † Petersdorf i. d. Uckermark ...

Kinder:

a) Erich Keyser, \* Porto Alegre (Brasilien) ... (etwa 1918), siehe VI/30

b) Herbert Keyser, \* Brasilien ... (etwa 1919), ✕ im II. Weltkriege

c) Hans Keyser, \* Brasilien ... (etwa 1921), siehe VI/31

**V/18**

(Sohn von IV/14)

**Paul Erich Georg Martin KEYSER**, \* Berlin-Zehlendorf 19. 8. 1883, † ebd. 14. 8. 1966, Urne beigesetzt in Dötlingen (Oldb), Eisenbahn-Oberinspektor,

○○ Windhuk/Südwestafrika 28. 9. 1912

**Alice Hedwig Johanna Camilla Schubert**, \* Cossebaude 27. 11. 1888, † Dötlingen (Oldb) 26. 3. 1964

Kinder:

a) Joachim Erich Martin Keyser, \* Windhuk/Südwestafrika 8. 7. 1913, siehe VI/32

b) Diether Keyser, \* Berlin-Steglitz 24. 11. 1917, Ingenieur in Schwäb.-Hall-Hessenthal,

○○ ...

Hilde Griep, \* ...

Keine Kinder

**V/19**

(Tochter von IV/14)

**Martha Louise Therese Elisabeth Keyser**, \* Berlin-Zehlendorf 4. 7. 1885, † ebd. 25. 2. 1963,

○○ Berlin-Zehlendorf 11. 8. 1908

**Sigismund HAERDER**, \* Lübeck 27. 2. 1882, † Berlin-Zehlendorf 28. 5. 1947

Kinder:

a) Irmgard Elfriede Haerder, \* Berlin-Zehlendorf 24. 2. 1912, siehe VI/33

b) Sigrid Anneliese Elisabeth Haerder, \* Berlin-Zehlendorf 7. 2. 1921, ledig, Schneiderin

c) Wolfgang August Erich Sigismund Haerder, \* Berlin-Zehlendorf 27. 4. 1913, siehe VI/34

**V/20**

(Tochter von IV/14)

**Clara Hedwig Emilie Elisabeth Martha Keyser**, \* Berlin-Zehlendorf-Mitte 6. 8. 1889, lebt in Berlin,

○○ Berlin-Zehlendorf 27. 7. 1911

**Hinrich Georg JANSSEN**, \* Horsten/Ostfriesland 3. 10. 1871, † Oldenburg (Oldb) 4. 6. 1944, □ Berlin-Zehlendorf-Mitte, Amtsrat im Reichsmarine-Ministerium

Kinder:

a) **Elisabeth Margareta Martha Janssen**, \* Berlin-Zehlendorf-Mitte 24. 4. 1912, siehe VI/35b) **Annemarie Olga Elise Gertrud Janssen**, \* Berlin-Zehlendorf-Mitte 7. 6. 1913, lebt in Oldenburg (Oldb),

○○ Berlin 10. 6. 1933

**Ernst Eduard HINRICHS**, \* Wilhelmshaven (Heppens) 18. 10. 1896, Büroleiter i. R., lebt in Oldenburg (Oldb)

Keine Kinder (1 Adoptivsohn)

c) **Martha Louise Helene Janssen**, \* Berlin-Zehlendorf-Mitte 26. 6. 1914, siehe VI/36d) **Hans-Erich Georg Friedrich Sigismund Janssen**, \* Berlin-Zehlendorf-Mitte 14. 9. 1916, ✕ im II. Weltkrieg 1941 in Rußland, ledig**V/21**

(Sohn von IV/17)

**Erich Georg KLAEBER**, \* Czarnikau/Posen 20. 8. 1888, ✕ im I. Weltkrieg in Frankreich 10. 11. 1917,

○○ ...

**Margarete Siegmund**, \* ..., † ...

Kinder:

a) **Hans-Joachim Klaeber**, \* (Markau bei Nauen) 4. 12. 1914, ✕ im II. Weltkrieg im Westenb) **Ruth Klaeber**, \* ..., † ...**V/22**

(Sohn von IV/17)

**Johannes (Hanns) Carl Emil KLAEBER**, \* Markau bei Nauen 6. 3. 1892, Bankkaufmann, Major d. Res., lebt im Ruhestand in Berlin-Tempelhof,

○○ I. Dirschau 14. 1. 1920 (um 1925 wieder ☉)

**Charlotte Erna Wissinger**, \* Dirschau 12. 4. 1898, † Berlin 28. 1. 1954

○○ II. Berlin 6. 4. 1939

**Margarete Pawliczek**, \* Gogolin 3. 6. 1920, † Berlin-Tempelhof 1. 4. 1941 durch Gasvergiftung (ausströmendes Gas)

○○ III. Berlin 20. 3. 1948

**Anne-Marie Bernhardt**, \* Berlin-Schöneberg 21. 3. 1922, † Berlin-Tempelhof 5. 4. 1953 an d. Folgen einer schwersten Kinderlähmung

Kind aus erster Ehe:

**Hans-Jürgen Klaeber**, \* Berlin-Neukölln 7. 11. 1921, † Berlin Februar 1968, Musiker und Notengraphiker in Berlin,  
○○ ... (Berlin)  
Keine Kinder

V/23

(Sohn von IV/23)

**Karl Johann Friedrich Lerbs**, \* Bremen 22. 4. 1893, † Untertiefenbach bei Sonthofen 27. 11. 1946, Schriftsteller,  
○○ Bremen 22. 5. 1936

**Renate Paula Julia Lienau**, \* Berlin 8. 4. 1914, Schauspielerin, später auch Schriftstellerin, lebt in Tiefenbach/Sonthofen

Kinder:

- a) **Frank Johann Walter Georg Lerbs**, \* Bremen 31. 8. 1937, siehe VI/37
- b) **Christiane Ursula Anneliese Margarete Lerbs**, \* Bremen 16. 2. 1941, Buchhändlerin in München

Ein schwerer Körperschaden legte Karl Lerbs von jeher auf einen rein intellektuellen Beruf fest. Nach Abitur 1912 und zweijähriger Lehrzeit im Ladenbuchhandel erfolgte redaktionelle Schulung an der „Lese“ in Stuttgart. 1915—17 Redakteur an der Wochenschau in Essen. Seit 1925 freier Schriftsteller. 1933—35 Dramaturg am Bremer Schauspielhaus. 1941 Übersiedlung nach Untertiefenbach bei Sonthofen.

Er verfaßte Kurzerzählungen (mehrere kleinere Bücher mit köstlichen, speziell bremischen Anekdoten, wie u. a. „Der lachende Roland“), eine große Anzahl von Übersetzungen aus dem Französischen und Englischen, u. a. von Oscar Wilde, und schrieb mehrere Film-Drehbücher (Lady Windermere's Fächer, Die Kronzeugin, Seitensprünge, u. a.).

Seine Ehefrau wird im KURSCHNER-Lexikon unter dem Namen **Lerbs-Lienau** angeführt. Neben der Herausgabe eigener Bücher ist sie — wie ihr Mann es war — stark mit Übersetzungen ausländischen Schrifttums beschäftigt.

V/24

(Sohn von IV/25)

**Hans-Ulrich Hoffmann**, \* ... 22. 7. 1910, ✕ im II. Weltkrieg in Serbien als Hauptmann und Staffelpatän am 6. 4. 1941,  
○○ Salder 8. 2. 1936

**Sigrid Heller**, \* ...

Kinder:

- a) **Barbara Hoffmann**, \* ... 7. 11. 1936, siehe VI/38
- b) **Dagmar Hoffmann**, \* ... 17. 4. 1940, Diplom-Volkswirtin, verlobt mit  
**Jörg-Detlef v. Boddien**, Kaufmann



V/25

(Sohn von IV/25)

**Werner HOFFMANN**, \* Halle a. d. Saale 27. 9. 1914, kaufm. Angestellter in Osnabrück,

OO Osnabrück 10. 10. 1953

**Anni Geisner**, \* Hennersdorf Kr. Reichenbach/Schlesien 4. 8. 1930

Kinder:

a) **Hubertus Hoffmann**, \* Osnabrück 20. 4. 1954

b) **Heidi Hoffmann**, \* Osnabrück 8. 5. 1955

V/26

(Sohn von IV/26)

**Hans-Hubertus Adolf Rhebisch GRIMM**, \* Thedinghausen 22. 4. 1931, Landwirt, Besitzer des Gutes Poggenburg in Thedinghausen,

OO Salzgitter-Lebenstedt 31. 5. 1966

**Karla Hennig**, \* Riesa a. d. Elbe 3. 12. 1939

Sohn:

**Johannes Rhebisch Grimm**, \* Bremen 7. 10., ~ Thedinghausen 3. 12. 1967

V/27

(Sohn von IV/27)

**Ernst GOOSE**, \* Essen/Ruhr 4. 10. 1908, ✕ im II. Weltkrieg in Italien 13. 3. 1945, Volljurist, Reg.-Rat beim Finanzamt in Hamm,

OO Bayreuth 7. 9. 1937 (kirchlich Essen 17. 4. 1938)

**Marie-Louise Leonhard**, \* Hamm 4. 5. 1914

Kinder:

a) **Dieter Goose**, \* Hamm 1. 4. 1939, Referendar a. d. Verwaltungsakademie in Speyer

b) **Peter Ernst Goose**, \* Hohegeiß/Harz 15. 11. 1943, cand. jur. in Münster/Westf.

V/28

(Tochter von IV/27)

**Helene Goose**, \* Essen 14. 11. 1913,

OO I. Essen 27. 4. 1937

**Hans KRÖNIG**, \* Münster/Westf. 12. 3. 1905, ✕ im II. Weltkrieg im Osten im Kampf gegen Partisanen am 25. 3. 1944, Dr. jur., Reg.-Rat

Kinder aus dieser 1. Ehe:

a) **Günther Krönig**, \* Altena/Westf. 8. 2. 1938, cand. med. in Hamburg

b) **Irmgard Krönig**, \* Altena/Westf. 27. 4. 1940, OO, weiteres nicht bekannt

OO II. Ilmenau/Thür. 26. 6. 1948

**Kurt TUNGLER**, \* Magdeburg 9. 5. 1901, † Wengern 26. 2. 1967, Dr. jur., Reg.-Rat, zuletzt Leiter des Finanzamts in Witten a. d. Ruhr

Kinder aus dieser 2. Ehe:

c) **Hans Tüngler**, \* Magdeburg 12. 6. 1949, nach Abitur z. Z. bei der Bundesmarine

d) **Peter Tüngler**, \* Magdeburg 11. 1. 1951, Primaner (1968)

**V/29**

(Sohn von IV/28)

**Helmuth G O O S E**, \* Essen/Ruhr 19. 6. 1908, Amtsgerichtsrat in Gifhorn/Hannover,

⊙ Dresden 30. 3. 1937

**Irmtraut S c h r e i b e r**, \* Prenzlau/Uckermark 3. 12. 1908

Kinder:

a) Ingeborg G o o s e, \* Heilsberg/Ostpr. 3. 1. 1939, siehe VI/39

b) Gerd G o o s e, \* Heilsberg/Ostpr. 17. 6. 1941, Jura-Student, z. Z. im Referendar-Examen (1968)

**V/30**

(Sohn von IV/28)

**Erich Diether G o o s e**, \* Essen/Ruhr 13. 4. 1914, selbständiger Kaufmann in Hamburg,

⊙ Essen 26. 1. 1940

**Marianne Adele Viktoria A h r e n s**, \* Essen 10. 6. 1914

Kinder:

a) Jutta Elisabeth G o o s e, \* Essen/Ruhr 5. 2. 1942, z. Z. Sekretärin bei Fluggesellschaft in Hamburg,

⊙ Hamburg 4. 8. 1965 (kirchlich ebd. 16. 10. 1965)

Hans R a j n e r, \* Hamburg 17. 6. 1939, Bankkaufmann in Hamburg

b) M o n i k a M a r i a n n e G o o s e, \* Kirchdorf am Haunbold (Obb.) 28. 8. 1943, siehe VI/40

**V/31**

(Sohn von IV/29)

**Kurt G O O S E**, \* Berlin 12. 6. 1911, Dipl.-Ing. (Bergfach) in Bottrop,

⊙ Essen/Ruhr 31. 7. 1948

**Hildegard H a h n**, \* Essen/Ruhr 15. 8. 1910

Tochter:

D a g m a r E d i t h G o o s e, \* Bottrop 2. 11. 1954

**V/32**

(Tochter von IV/29)

**Ingeborg Elsbeth Anna Marie G o o s e**, \* Berlin 29. 12. 1912, Dr. med.,

⊙ Mönchen-Gladbach 28. 8. 1939

**Hubert T E L L E N B A C H**, \* Düren/Rhld. 15. 3. 1914, Dr. phil., Dr. med., Professor in Heidelberg

Kinder:

a) Kurt T e l l e n b a c h, \* München 19. 6. 1947, beschäftigt als Lehrling in der Universitäts-Bibliothek Heidelberg

b) Reinhard T e l l e n b a c h, \* München 16. 2. 1949, stud. med. in Heidelberg

c) Michael T e l l e n b a c h, \* München 19. 10. 1950, Primaner (1968)

**V/33**

(Sohn von IV/30)

**Werner G O O S E**, \* Yokohama (Japan) 2. 12. 1913, Landwirt in Lehlrbach,  
Post Pfaffenberg üb. Landshut/Bayern,  
OO Thalmässing (Bayern) 28. 5. 1947

**Edelgard Oberdörffer**, \* Gailingen Kr. Konstanz 9. 4. 1924

Kinder:

- a) Roland G o o s e, \* Gütting, Gem. Gailsbach, Kr. Regensburg, 8. 4. 1948,  
Abitur 1968
- b) Brigitte G o o s e, \* Gütting 12. 6. 1949,  
OO ... 1. 6. 1968  
Theodor v o n K n o b l a u c h
- c) Ulrike G o o s e, \* Regensburg 20. 6. 1957
- d) Bernhard G o o s e, \* Regensburg 5. 4. 1961

**V/34**

(Tochter von IV/30)

**Ruwäda G o o s e**, \* Yokohama (Japan) 28. 1. 1915,

OO Buenos Aires (Argentinien) 3. 5. 1937

**Helmut H E N R I C H**, \* Mannheim 3. 12. 1904, Kaufmann in Buenos Aires

Kinder:

- a) Roland H e n r i c h, \* Buenos Aires 14. 8. 1938, Industrie-Ingenieur, z. Z. in  
Zürich,  
OO Buenos Aires 20. 1. 1966  
Eloisa R u z o, \* Buenos Aires 28. 8. 1943
- b) Peter H e n r i c h, \* Buenos Aires 6. 2. 1941, siehe VI/41
- c) Klaus H e n r i c h, \* Buenos Aires 11. 12. 1943, stud. jur.
- d) Helga H e n r i c h, \* Buenos Aires 18. 11. 1949, Volksschullehrerin

**V/35**

(Tochter von IV/30)

**Anneliese G o o s e**, \* Yokohama (Japan) 16. 9. 1918, Kindergärtnerin, z. Z.  
Arzthelferin in Fürstenfeldbruck,

OO Straßburg/Elsaß 28. 11. 1942

**Johannes S E I T Z**, \* Zweimen 3. 6. 1912, † 14. 8. 1944 an Kriegsverletzung, Dr.  
phil., Studienassessor

Kinder:

- a) Christiane S e i t z, \* Straßburg/Elsaß 20. 11. 1943, Realschullehrerin
- b) Hans-Joachim S e i t z, \* Cabarz/Thür. 18. 3. 1945, Student der Architektur

**V/36**

(Tochter von IV/30)

**Ilse G o o s e**, \* Stuttgart 28. 2. 1928,

OO Buenos Aires (Argentinien) ... (1959/60)

**Jorge G O N Z A L E S**, \* ... (1926), ehemaliger Flugkapitän

Kinder:

- a) George G o n z a l e s, \* New York 24. 1. 1961
- b) Monika G o n z a l e s, \* Los Angeles 10. 1. 1964

## VI. Generation

### VI/1

(Sohn von V/2)

**Heinrich GREEVEN**, \* Thorn 4. 10. 1906, Professor D. (theol.) in Heidelberg, Bethel, Kiel, Bochum, Mit-Initiator der Universität Bochum, 1967 deren Rektor, 1968 Prorektor,

∞ Grünstadt/Pfalz 26. 9. 1938

**Liselotte Sch ä f f e r**, \* Grünstadt/Pfalz 23. 6. 1914

Kinder:

- a) Ursula Greeven, \* Heidelberg 4. 7. 1941, siehe VII/1
- b) Ruth Greeven, \* Heidelberg 23. 4. 1945, † ebd. 30. 4. 1945
- c) Hansjakob Greeven, \* Heidelberg 30. 4. 1946
- d) Reinhard Peter Greeven, \* Heidelberg 9. 1. 1949

### VI/2

(Tochter von V/2)

**Ilse Greeven**, \* Thorn 24. 4. 1908,

∞ Langenlonsheim/Nahe 24. 8. 1932

**Heinzotto SCHRADER**, \* Hamburg 7. 7. 1904, ♂ im II. Weltkrieg bei Ostrow 18. 3. 1943, Pastor in Hamburg

Kinder:

- a) Achim Schrader, \* Hamburg 12. 8. 1934, siehe VII/2
- b) Elke Schrader, \* Hamburg 1. 3. 1936, siehe VII/3
- c) Jutta Schrader, \* Hamburg 16. 5. 1937, Studienassessorin ebd.
- d) Einhard Schrader, \* Hamburg 12. 5. 1940, siehe VII/4

### VI/3

(Tochter von V/2)

**Ruth Greeven**, \* Mainz 9. 7. 1910,

∞ ... 27. 2. 1937

**Friedrich Wilhelm ZOLL**, \* Laubenheim/Nahe 20. 10. 1908, Steuerrat, jetzt i. R., in Laubenheim/Nahe

Kinder:

- a) Gunter Zoll, \* Kreuznach 14. 1. 1939, siehe VII/5
- b) Freimut Zoll, \* Kreuznach 13. 4. 1941, Student

### VI/4

(Tochter von V/3)

**Ingeborg Herta Greeven**, \* Düsseldorf 6. 3. 1921,

∞ Blumenthal (Eifel) 6. 3. 1941

**Hermann Ernst MEYER**, \* Mülheim/Ruhr 28. 12. 1908, Dr. med. vet., Tierarzt in Schleiden/Eifel

Kinder:

- a) Else Meyer, \* Schleiden 29. 12. 1942, Apothekenhelferin,  
∞ August 1968  
Bodo Monsler
- b) Ursel Meyer, \* Meinerzhagen/Westf. 17. 4. 1945, siehe VII/6
- c) Jutta Meyer, \* Schleiden 11. 2. 1948
- d) Ingrid Meyer, \* Schleiden 12. 1. 1952

**VI/5**

(Sohn von V/5)

**Heinrich Georg Wilhelm SCHULENBERG**, \* Hamburg 26. 9. 1911,

Ingenieur in Hamburg,

○○ Bispingen 10. 10. 1943

**Ruth Finuern**, \* Hamburg 12. 5. 1921

Kinder:

- a) Margarete Schulenberg, \* Hützel 2. 8. 1944, siehe VII/7
- b) Hildegard Schulenberg, \* Hamburg 7. 7. 1946
- c) Elisabeth Schulenberg, \* Hamburg 21. 12. 1947
- d) Roland Schulenberg, \* Hamburg 1. 3. 1955
- e) Renate Schulenberg, \* Hamburg 19. 12. 1963

**VI/6**

(Sohn von V/6)

**Hermann Ulrich REYE**, \* Hamburg 29. 10. 1905, Kaufmann in La Paz (Bolivien),

○○ ... (La Paz?)

**Hanna Kösser**, \* ... 7. 5. 1905

Sohn:

Ulrich Reye, \* La Paz (Bolivien) 10. 1. 1941, Dr.,

○○ ...

Heidrun Happel, \* ...

**VI/7**

(Sohn von V/6)

**Ernst Joachim REYE**, \* Hamburg 26. 6. 1907, Landwirt, früher auf Klein Sabin in Pommern, jetzt Inhaber der Firma G. W. Reye u. Söhne, Kieselgurwerk, in Hützel, Kr. Soltau,

○○ Hamburg 29. 8. 1936

**Annemarie Bonhoff**, \* Hamburg 8. 5. 1914

Kinder:

- a) Sabine Reye, \* Kl. Sabin i. Pomm. 21. 10. 1937
- b) Hanfried Reye, \* Kl. Sabin i. Pomm. 29. 11. 1939, siehe VII/8
- c) Hans Joachim Reye, \* Kl. Sabin 15. 10. 1944
- d) Ilse Reye, \* Hamburg 19. 7. 1947

**VI/8**

(Tochter von V/6)

**Maria Heilwig Reye**, \* Hamburg 11. 4. 1914,

○○ Bispingen 20. 9. 1942

**Alex Adolf RYBI**, \* Hamburg 20. 5. 1914, Architekt in Hamburg

Kinder:

- a) Heilwig Maria Rybi, \* Hützel, Kr. Soltau, 31. 5. 1944
- b) Ulrich Alex Rybi, \* Hamburg 8. 11. 1950

**VI/9**

(Tochter von V/7)

**Inge Lisbeth Reye**, \* Hamburg 26. 1. 1908, † Hützel 29. 4. 1948,

○○ ...

**Gustav TOLLE**, \* ..., Kaufmann

Kind:

Tony Tolle, \* Hützel 3. 7. 1947

**VI/10**

(Tochter von V/7)

**Ursula Reye**, \* Hamburg 2. 3. 1913,

○○ ...

**Ernst JOERGES**, \* ..., † ... 1943

Kind:

Karin Joerges, \* Hamburg 6. 2. 1942, siehe VII/9

**VI/11**

(Sohn von V/8)

**Günther Rudolf STUHLMANN**, \* Hamburg 7. 6. 1897, Kaufmann in Hamburg,

○○ Hamburg 30. 4. 1923

**Gertrud Erika Renck**, \* Hamburg 24. 4. 1898

Kinder:

a) **Hans-Joachim Rudolf Stuhlmann**, \* Hamburg 22. 3. 1926, siehe VII/10b) **Franz Reinhard Stuhlmann**, \* Hamburg 2. 5. 1929, siehe VII/11**VI/12**

(Tochter von V/8)

**Irmgard Olga Stuhlmann**, \* Hamburg 16. 8. 1899, Pianistin und Klavierlehrerin in Hamburg,

○○ I. Hamburg 16. 12. 1922

**Erich WINTER**, \* ... 19. 1. 1895, † Hamburg 30. 1. 1926, Geiger in Hamburg

Kind:

Klaus Günther Winter, \* Hamburg-Kleinflottbek 13. 9. 1923, † Hamburg 28. 11. 1945

○○ II. Hamburg-Flottbek 21. 7. 1950

**Ernst BURGWEDEL**<sup>75</sup>, \* Hof Malchow/Meckl. 16. 3. 1891, ehemal. Landwirt**VI/13**

(Sohn von V/9)

**Johann Heinrich Rudolf Wilhelm (Willi) KREIDEL**, \* Hamburg 3. 2. 1895, Dr. med. u. Dr. med. dent., Zahnarzt in Hamburg,

○○ Hamburg 4. 5. 1921

**Hedwig Grimm**, \* Hamburg 8. 8. 1892 (To. d. selbst. Kfm. Ernst August Gr. u. d. Amanda geb. Hagemann)

Kinder:

a) **Susanne Marie Kreidel**, \* Freiburg i. Br. 22. 2. 1922, siehe VII/12b) **Juliane Kreidel**, \* Hamburg 11. 5. 1924, Krankengymnastin u. Lehrerin f. tänzerische Gymnastik in Hamburg, ledig

c) **Johann Detlef Kreidel**, \* Hamburg 21. 4. 1926, siehe VII/13

**VI/14**

(Tochter von V/9)

**Maria Elisabeth Caroline Kreidel**, \* Hamburg 19. 5. 1897,

○ Hamburg 31. 1. 1920

**Ludwig LEHMANN**, \* Hamburg 26. 10. 1886, Kaufmann in Hamburg

Kinder:

a) **Wilhelm Ludwig Georg Peter Lehmann**, \* Hamburg 16. 7. 1921, siehe VII/14

b) **Ludwig Wilhelm Lehmann**, \* Hamburg 11. 9. 1923, vermißt im II. Weltkrieg im Osten, Oktober 1944

c) **Herbert Kurt Johann Lehmann**, \* Hamburg 30. 7. 1927, Kaufmann in Hamburg,

○ Hamburg 21. 6. 1963

**Lisa Prah**, \* Hamburg-Wandsbek 20. 10. 1937

**VI/15**

(Sohn von V/10)

**Paul Theodor Rudolph MÖLLER**, \* Hamburg 25. 6. 1899, Dipl.-Ing., beratender Ingenieur in Hamburg (früher Shanghai/China und Berlin),

○ Shanghai (China) 18. 2. 1928

**Anna Hildegard Fletemeyer**, \* Bad Kreuznach 11. 4. 1906

Kinder:

a) **Gisela Ilse Luise Möller**, \* Shanghai 18. 6. 1929, siehe VII/15

b) **Hadwig Marie Elisabeth Möller**, \* Shanghai 18. 6. 1929 (Zwilling zu a), siehe VII/16

c) **Joachim Guido Ernst Möller**, \* Hamburg 27. 10. 1930, siehe VII/17

d) **Uta Helene Marlise Möller**, \* Berlin 1. 11. 1936, ledig, Gebrauchsgraphikerin in Hamburg

**VI/16**

(Sohn von V/10)

**Rudolph Guido Willi MÖLLER**, \* Hamburg 30. 12. 1903, Kaufmann in Belém-Pará (Brasilien), Firma Möller S/A.,

○ Liverpool (England) 19. 11. 1934

**Dulce Freire**, \* Bremen 6. 8. 1904

Kinder:

a) **Maria Ina Möller**, \* Belém (Brasilien) 14. 11. 1935, siehe VII/18

b) **Maria Helena Möller**, \* Belém 9. 7. 1937, siehe VII/19

c) **Roland Peter Freire Möller**, \* Belém 18. 1. 1940, siehe VII/20

d) **Diana Maria Möller**, \* Hamburg 7. 11. 1943, siehe VII/21

e) **Maria Regina Freire Möller**, \* Hamburg 7. 1. 1945

**VI/17**

(Sohn von V/10)

**Georg Julius Karl MÖLLER**, \* Hamburg 9. 7. 1910, Kaufmann in Hamburg,

○ Hamburg 18. 9. 1937

**Dorothea (Daisy) Henriette Eschenbach**, \* Hamburg 8. 6. 1906

Kinder:

- a) Dirk Heinrich Möller, \* Hamburg 6.9.1938, Schriftsetzer in Hamburg
- b) Karin Heide Möller, \* Hamburg 22.10.1941, siehe VII/22
- c) Wulf Dietrich Möller, \* Hamburg 4.12.1942, siehe VII/23

**VI/18**

(Tochter von V/11)

**Erika Elisabeth Stuhlmann**, \* Hamburg 13.3.1902, † Hannover 18.10.1961,

∞ Hamburg 10.4.1926

**Konrad Julius Karl Otto HEUER**, \* Lehrte bei Hannover 19.2.1894, Dr. Ing., Zuckerfabrikdirektor in Lehrte<sup>76</sup>

Kinder:

- a) Hinrich Otto Rudolf Heuer, \* Hamburg 24.2.1927, siehe VII/24
- b) Ingrid Marie Elisabeth Heuer, \* Soest/Westf. 16.1.1928, † Lehrte 2.1.1950
- c) Ehrhard Hermann Wilhelm Heuer, \* Celle 16.4.1933, siehe VII/25
- d) Martin Konrad Dietrich Heuer, \* Celle 4.6.1934, siehe VII/26
- e) Heimgard Erika Heuer, \* Celle 10.2.1937, siehe VII/27
- f) Ulrich Otto Heuer, \* Celle 30.12.1941, Ingenieur in München

**VI/19**

(Tochter von V/11)

**Ingeborg Olga Stuhlmann**, \* Hamburg 29.6.1903, lebt in Lehrte,

∞ Hamburg 26.5.1923

**Johann Gerhard Otto Arnold MANNHARDT**, \* Hamburg 21.3.1900 (So. d. Hinrich Gysbert Julius M. u. d. Catharina Maria geb. Braun), † Lehrte 25.12.1957, kaufm. Angestellter in Hannover, zuvor in Hamburg, Amsterdam u. Berlin

Kinder:

- a) Heinz-Jürgen Gysbert Mannhardt, \* Hamburg 1.1.1924, siehe VII/28
- b) Barbara (Bärbel) Elisabeth Mannhardt, \* Hamburg 22.5.1925, Buchhalterin in Stuttgart, Hamburg, Hannover, ledig
- c) Lutz Gerhard Hubertus Mannhardt, \* Hamburg 26.9.1927, siehe VII/29
- d) Carsten Andreas Mannhardt, \* Amsterdam 7.6.1930, siehe VII/30
- e) Götz Henning Mannhardt, \* Berlin-Charlottenburg 31.10.1936, siehe VII/31
- f) Monika Maria Mannhardt, \* Berlin-Charlottenburg 2.10.1938, siehe VII/32
- g) Andrea Ingeborg Mannhardt, \* Berlin-Charlottenburg 21.8.1941, Wirtschaftsleiterin in Hannover, ledig
- h) Hagen Hinrich Mannhardt, \* Rangsdorf bei Berlin 24.9.1943, kaufm. Angestellter in Hannover, ledig
- i) Jens Sönke Albrecht Mannhardt, \* Berlin-Tempelhof 21.7.1945, Student d. Medizin in Kiel, z. Z. Bundeswehr

**VI/20**

(Tochter von V/11)

**Edith Franzis Stuhlmann**, \* Hamburg 4. 7. 1904,  
 ○○ Hamburg 6. 5. 1925

**Oswald GÜTSCHOW**, \* Hamburg 21. 10. 1898, Dr. jur., Landgerichtsdirektor i. R. in Hamburg

Kinder:

- a) Maria Anita Gütschow, \* Hamburg 12. 7. 1926, siehe VII/33
- b) Christa Elisabeth Gütschow, \* Hamburg 12. 11. 1933, siehe VII/34
- c) Bernd Carl Oswald Gütschow, \* Hamburg 15. 5. 1942, Student, z. Z. in Vancouver/Kanada

**VI/21**

(Tochter von V/11)

**Gerda Else Stuhlmann**, \* Hamburg 3. 1. 1910,  
 ○○ Hamburg 14. 12. 1929

**Hermann Adolf ZIMMERMANN**, \* Basel 20. 12. 1899, Kaufmann in Zürich

Kinder:

- a) Vera Maria Zimmermann, \* Zürich 9. 10. 1930, siehe VII/35
- b) Ursula Elisabeth Zimmermann, \* Zürich 13. 7. 1932, siehe VII/36
- c) Marianne Anita Zimmermann, \* Zürich 6. 3. 1936, siehe VII/37

**VI/22**

(Sohn von V/12)

**Erich Rudolf Wilhelm SONNE**, \* Hamburg 5. 1. 1904, Diplom-Ingenieur in Hamburg,

○○ Hamburg 13. 4. 1935

**Annelise Martha Auguste Luise Prella**, \* Schleswig 5. 4. 1907

Kinder:

- a) Jürgen Sonne, \* Hamburg 4. 2. 1936, Schiffsingenieur in Hamburg, ledig
- b) Gertrud Anneliese Sonne, \* Hamburg 30. 10. 1937, kaufm. Angestellte in Hamburg, ledig
- c) Helga Sonne, \* Hamburg 24. 6. 1939, Apothekerin in Hamburg, ledig
- d) Irmgard Sonne, \* Hamburg 16. 4. 1941, siehe VII/38
- e) Wolfgang Sonne, \* Hamburg 5. 10. 1942, stud. mach. in Braunschweig

**VI/23**

(Sohn von V/12)

**Wilhelm Günther SONNE**, \* Hamburg 31. 5. 1910, Ingenieur in Hamburg,  
 ○○ Hamburg 17. 7. 1943

**Hilda Dorothea Bertha Härtel**, \* Zella-Mehlis 26. 3. 1915

Kind:

Bernd Rolf Sonne, \* Ehrhorn/Lünebg. Heide 30. 8. 1944, stud. phys.

**VI/24**

(Tochter von V/13)

**Mary Krämer**, \* Tokyo (Japan) 3. 3. 1913, Gesangs- u. Sprachlehrerin in Japan bis 1958, später kaufm. Angestellte in Hamburg,

○○ I. Tokyo 21. 3. 1943

**J. SUDA**, \* ..., †...

∞ II. Hamburg 8. 7. 1960

**Charles Willem VERSTEEGH**, \* Hannover 22. 2. 1905, früher Nautiker,  
jetzt kaufm. Angestellter

Kind aus erster Ehe:

Elsa Eliko Krämer, \* Tokyo 15. 3. 1944, siehe VII/39

**VI/25**

(Sohn von V/13)

**Hans KRÄMER**, \* Tokyo 28. 1. 1916, kaufm. Angestellter in Hamburg,

∞... (später ♂)

**Wilhelmine Gerardu**, \* ... (Holland) 10. 7. 1921

Kinder:

a) Ernst Jan Krämer, \* Hamburg 22. 12. 1940, Automechaniker in Hamburg

b) Renate Maartje Krämer, \* Hamburg 12. 1. 1944,

∞...

Dieter Witt, \* Hamburg 29. 12. 1942, kaufm. Angestellter in Hamburg

c) Barbara Maria Krämer, \* Hamburg 23. 3. 1945,

∞...

Klaus Willi Schattschneider, \* Hamburg 26. 4. 1939, kaufm. An-  
gestellter in Hamburg

**VI/26**

(Tochter von V/14)

**Ingeburg Krämer**, \* Hamburg-Gr. Flottbek 6. 11. 1908,

∞ Hamburg-Othmarschen 23. 2. 1938 (später ♂)

**Knuth-Günther Emil THOMSEN**, \* Hamburg 24. 7. 1910, Kaufmann

Tochter:

Barbara Thomsen, \* Hamburg 30. 5. 1944, ledig

**VI/27**

(Tochter von V/14)

**Olga Krämer**, \* Hamburg-Gr. Flottbek 8. 9. 1910,

∞ Hamburg-Kleinflottbek 17. 11. 1934

**Werner Wilhelm Karl BIRKNER**, \* Hamburg 14. 10. 1911, Kaufmann in  
Hamburg

Kinder:

a) Rolf Birkner, \* Hamburg 10. 2. 1935, siehe VII/40

b) Klaus Birkner, \* Hamburg 10. 6. 1937, siehe VII/41

**VI/28**

(Sohn von V/14)

**Gustav KRÄMER**, \* Hamburg 2. 11. 1912, Kaufmann in Hamburg,

∞ Hamburg 6. 4. 1940

**Margot Alwine Luise Filla**, \* Hamburg 13. 10. 1915

Sohn:

Horst Krämer, \* Hamburg 15. 10. 1940, z. Zt. in Melbourne/Australien,

∞ Hamburg 7. 1. 1966

Heimke Bornemann, \* Hamburg 26. 1. 1942

**VI/29**

(Tochter von V/15)

**Annie Sophie Laura Erika Oldenburg**, \* Kobe/Japan 18. 5. 1899, ~ ebd. 22. 6. 1900 (durch den Pfarrer K. F. Müller d. Kaiserl. Marine bzw. d. 1. Geschwaders gelegentlich d. Besuches eines deutschen Geschwaders in Japan), ehemals langjährige engl. Dolmetscherin u. techn. Übersetzerin, später Klinik-Arztsekretärin, jetzt Rentnerin,

∞ Lübeck (St. Aegidien) 12. 8. 1919 (⊕ 1927)

**Eduard Ernst Heinrich Adolf PETERSEN**, \* Wismar/Meckl. 14. 7. 1897 (So. d. Pensionsbesitzers Adolf Karl Friedrich P. in Wismar, später in Bruns-  
haupten/Meckl., u. d. Johanna Wilhelmine Auguste geb. Winterfeld), † Kassel  
25. 9. 1944, Schriftleiter in Wesel/Ndr.-Rh., Göttingen, Reutlingen, Kassel

Kinder:

a) Ilse Petersen, \* Berlin 12. 3. 1920, siehe VII/42

b) Gertrud Petersen, \* Bruns-  
haupten (heißt jetzt Kühlungsborn) i. Meckl.  
29. 3. 1921, Verlagssekretärin in Berlin

**VI/30**

(Sohn von V/17)

**Erich KEYSER**, \* Porto Alegre (Brasilien) ... (etwa 1918), Lehrer in Teltow  
bei Berlin (DDR),

∞ ...

Kinder:

a) Herbert Keyser, \* ...

b) Dittmer Keyser, \* ...

**VI/31**

(Sohn von V/17)

**Hans KEYSER**, \* ... (Brasilien, etwa 1921), Lehrer in Frankfurt a. M.,

∞ ...

**Magda Krämer**, \* ..., † Frankfurt a. M. (etwa 1955)

Kinder:

a) Cornelia Keyser, \* ... (etwa 1952)

b) Christiane Keyser, \* ... (etwa 1954)

**VI/32**

(Sohn von V/18)

**Joachim Erich Martin KEYSER**, \* Windhuk/Südwestafrika 8. 7. 1913, Dr.  
med. in Dötlingen (Oldb),

∞ Wernigerode/Harz 3. 4. 1943

**Gisela Elisabeth Margarethe Fischer**, \* Bremerhaven 8. 10. 1919

Kinder:

a) Dorit Gisela Alice Keyser, \* Wernigerode/Harz 31. 12. 1943

b) Hansjörg Erich Martin Keyser, \* Oldenburg (Oldb) 1. 10. 1946

c) Madeleine Irene Hannelore Keyser, \* Wildeshausen 24. 3. 1949

**VI/33**

(Tochter von V/19)

**Irmgard Elfriede HAERDER**, \* Berlin-Zehlendorf 24. 2. 1912, ledig

Tochter:

Rosemarie Elisabeth Anneliese Haerder, \* Berlin-Zehlendorf 1. 8.  
1941, siehe VII/43



**VI/34**

(Sohn von V/19)

**Wolfgang August Erich Sigismund HAERDER**, \* Berlin-Zehlendorf  
27. 4. 1913,

○○ I. Berlin-Zehlendorf 30. 9. 1939

**Margot Pellenat**, \*...

○○ II. Berlin-Zehlendorf 11. 8. 1957

**Ruth Walter**, \*...

Kind aus I. Ehe:

Joachim Haerder, \* Berlin-Zehlendorf 25. 9. 1940, ledig

**VI/35**

(Tochter von V/20)

**Elisabeth Margareta Martha Janssen**, \* Berlin-Zehlendorf-Mitte 24. 4.  
1912,

○○ Berlin-Zehlendorf-Mitte 10. 2. 1938

**Fritz MASCHWITZ**, \* Berlin-Rixdorf 15. 10. 1907, ✕ im II. Weltkrieg in  
Rußland am 2. 1. 1943, Dr. jur., Assessor

Kinder:

a) **Barbara Anneliese Maschwitz**, \* Berlin-Schöneberg 7. 8. 1938, Kran-  
kengymnastin in Tübingen, ledigb) **Jörg Hermann Maschwitz**, \* Berlin-Schöneberg 26. 12. 1941, Hoch- u.  
Tiefbau-Ingenieur in Berlin,

○○ Berlin-Zehlendorf 22. 12. 1967

Renate Köhlert, \* Potsdam 2. 4. 1945

**VI/36**

(Tochter von V/20)

**Martha Louise Helene Janssen**, \* Berlin-Zehlendorf-Mitte 26. 6. 1914,

○○ Berlin-Zehlendorf Mai 1935

**Alfred SCHULZ**, \* Berlin 15. 11. 1902, Dipl.-Ing.

Kinder:

a) **Uta Schulz**, \* Berlin-Neukölln 28. 12. 1935, siehe VII/44b) **Eckhard Schulz**, \* Berlin-Neukölln 1. 12. 1936, siehe VII/45c) **Elke Schulz**, \* Berlin-Neukölln 30. 6. 1938, ledigd) **Heide Schulz**, \* Berlin-Neukölln 13. 7. 1939, siehe VII/46e) **Hagen Rudolf Schulz**, \* Berlin-Neukölln 26. 3. 1943f) **Dietrich Alfred Schulz**, \* Klosterheide (Mark Brandenbg.) 7. 6. 1945g) **Almut Martha Schulz**, \* Schönebeck a. d. Elbe 5. 7. 1947**VI/37**

(Sohn von V/23)

**Frank Johann Walter Georg LERBS**, \* Bremen 31. 8. 1937, Tonmeister  
beim Fernsehen des Süddeutschen Rundfunks,

○○ Schweinfurt 31. 12. 1966

**Hendrickje Brock**, \* Schweinfurt 8. 2. 1940

Tochter:

Constanze Lerbs, \* Schweinfurt 10. 5. 1967

**VI/38**

(Tochter von V/24)

**Barbara Hoffmann**, \* ... 7. 11. 1936,

OO ... 21. 4. 1960

**Nanno PHILIPPI**, \* ... 8. 10. 1934, Architekt

3 Töchter; weiteres nicht bekannt

**VI/39**

(Tochter von V/29)

**Ingeborg Goose**, \* Heilsberg/Ostpr. 3. 1. 1939, med.-techn. Assistentin,

OO Gifhorn 16. 8. 1966

**Gerhard HACH**, \* ..., Dr. med. in Diepholz

Kinder:

a) ein Kind, \*/† Januar 1967

b) Regina Hach, \* Diepholz 31. 12. 1967

**VI/40**

(Tochter von V/30)

**Monika Marianne Goose**, \* Kirchdorf am Haunbold (Obb.) 28. 8. 1943,  
Kinderkrankenschwester,

OO Butzbach/Hessen 17. 2. 1967 (kirchl. Hamburg 26. 3. 1967)

**Dieter Reinhard Paul WOLFF**, \* Bitterfeld 7. 11. 1935, Dipl.-Ing., Architekt in Frankfurt a. M.

Kind:

Kristine Felicitas Wolff, \* Bad Homburg v. d. Höhe 24. 9. 1967

**VI/41**

(Sohn von V/34)

**Peter HENRICH**, \* Buenos Aires 6. 2. 1941, lebt in Buenos Aires (Argentinien), im väterlichen Betrieb tätig,

OO ...

2 Kinder; weiteres nicht bekannt

**VII. Generation****VII/1**

(Tochter von VI/1)

**Ursula Greeven**, \* Heidelberg 4. 7. 1941,

OO Bochum 9. 10. 1965

**Gerd HEINRICH**, \* Hamburg 9. 7. 1936, Pastor, Inspektor am Predigerseminar Preetz/Holstein

Kind:

Ute Christine Heinrich, \* Preetz 10. 8. 1966

**VII/2**

(Sohn von VI/2)

**Achim SCHRADER**, \* Hamburg 12. 8. 1934, Dr. sc. pol., wissenschaftl. Assistent in Dortmund,

OO Holzminden 3. 4. 1961

**Birgit Dorothee Kerstin Albrecht**, \* Hannover 6. 3. 1939

Kinder:

a) Christopher Schrader, \* Hamburg 26. 9. 1962

b) Dominik (Domingos) Schrader, \* Porto Alegre (Brasilien) 1. 11. 1966



**VII/3**

(Tochter von VI/2)

**Elke Schrader**, \* Hamburg 1. 3. 1936,

OO Hamburg 22. 4. 1961

**Rudolph (Rolf) Heinrich Wilhelm BAUCKEN**, \* Rostock 7. 10. 1923, Dr.  
Journalist in Hamburg

Kinder:

- a) Tanja Marita Baucken, \* Hamburg 17. 2. 1962
- b) Timo Gordian Baucken, \* Hamburg 8. 10. 1964
- c) Tilman Konstantin Baucken, \* Hamburg 10. 3. 1966

**VII/4**

(Sohn von VI/2)

**Einhart SCHRADER**, \* Hamburg 12. 5. 1940, wissenschaftl. Assistent in  
Dortmund,

OO Hamburg 10. 7. 1965

**Karin Klebert**, \* Wien 28. 9. 1941, Dr. phil.

Kind:

Oliver Schrader, \* Dortmund 12. 2. 1966

**VII/5**

(Sohn von VI/3)

**Gunter ZOLL**, \* Kreuznach 14. 1. 1939, Werbefachmann in Mainz,

OO Hamburg 20. 4. 1965

**Margrit Wegener**, \* Hamburg 5. 12. 1941

Kind:

Anja Margarete Zoll, \* Bad Kreuznach 30. 4. 1967

**VII/6**

(Tochter von VI/4)

**Ursel Meyer**, \* Meinerzhagen 17. 4. 1945,

OO ... 24. 4. 1965

**Martin BÖTTCHER**, \* ... 2. 11. 1937, Dr. med. vet., Tierarzt und Entwick-  
lungsberater in Mwanza/Tansania (Afrika)

Kinder:

- a) Maja Böttcher, \* Mwanza/Tansania 12. 2. 1966
- b) Jörg Böttcher, \* Mwanza/Tansania 16. 7. 1967

**VII/7**

(Tochter von VI/5)

**Margarete Schulenberg**, \* Hützel (Kr. Soltau) 2. 8. 1944,

OO Hamburg 21. 8. 1965

**Wolfgang SCHNEIDER**, \* ...

Kinder:

- a) Volker Schneider, \* Hamburg 16. 3. 1966
- b) Cordula Schneider, \* Hamburg 3. 5. 1967

**VII/8**

(Sohn von VI/7)

**Hanfried REYE**, \* Kl. Sabin (Pommern) 29. 11. 1939,  
○○...

**Ingrid Reyher**, \*...

Kinder:

- a) Agnes Reye, \* Hützel 27. 10. 1965
- b) Barbara Reye, \* Hützel 24. 1. 1967

**VII/9**

(Tochter von VI/10)

**Karin Joerges**, \* Hamburg 6. 2. 1942,  
○○ Bispingen 5. 6. 1964

**Jürgen HEID**, \*...

Kinder:

- a) Monica Heid, \* Soltau 28. 3. 1965
- b) Susanne Heid, \* Soltau 13. 4. 1966
- c) Anja Heid, \* Soltau 23. 12. 1967

**VII/10**

(Sohn von VI/11)

**Hans-Joachim Rudolf STUHLMANN**, \* Hamburg 22. 3. 1926, Ingenieur  
in Hamburg,  
○○ Hamburg 3. 6. 1954

**Eva-Maria Catharina Emma Hamann**, \* Hamburg 20. 5. 1926

Kinder:

- a) Detlef Rudolf Stuhlmann, \* Hamburg 22. 4. 1956
- b) Klaus Dietmar Stuhlmann, \* Hamburg 3. 3. 1961

**VII/11**

(Sohn von VI/11)

**Franz Reinhard STUHLMANN**, \* Hamburg 2. 5. 1929, Kaufmann in  
Hamburg,  
○○ Hamburg-Blankenese 23. 4. 1955

**Elsa Hilde Beulke**, \* Breslau 29. 9. 1929

Kinder:

- a) Eckart Christoph Stuhlmann, \* Hamburg-Rissen 14. 1. 1958
- b) Barbara Christine Stuhlmann, \* Hamburg-Rissen 24. 2. 1960

**VII/12**

(Tochter von VI/13)

**Susanne Marie Kreidel**, \* Freiburg i. Br. 22. 2. 1922,  
○○ Freiburg i. Br. 17. 8. 1944

**Jürgen FUHR**, \* Berlin 31. 3. 1916, Dr. med., Facharzt für Laboratoriums-  
diagnostik in Hamburg

Kinder:

- a) Beate Susanne Führ, \* Hamburg 11. 1. 1946
- b) Gabriele Führ, \* Hamburg 24. 6. 1947
- c) Sabine Führ, \* Hamburg 9. 10. 1954

**VII/13**

(Sohn von VI/13)

**Johann Detlef KREIDEL**, \* Hamburg 21. 4. 1926, Dr. med. dent., Zahnarzt in Hamburg,

○ Hamburg 8. 10. 1955

**Elga Ravenborg**, \* Kiel 20. 10. 1923 (sie ○ I. N. N.)

Kinder:

a) Johann Stephen Kreidel, \* Kiel 20. 6. 1956

b) Andreas Kreidel, \* Hamburg 14. 7. 1958

**VII/14**

(Sohn von VI/14)

**Wilhelm Ludwig Georg Peter LEHMANN**, \* Hamburg 16. 7. 1921, Kaufmann in Hamburg,

○ Hamburg 5. 12. 1953

**Ingar Klein**, \* Hamburg-Altona 29. 5. 1929

Kind:

Klaus-Peter Lehmann, \* Hamburg 7. 6. 1960

**VII/15**

(Tochter von VI/15)

**Gisela Ilse Luise Möller**, \* Shanghai (China) 18. 6. 1929 (Zwilling zu VII/16),

○ Hamburg 11. 8. 1956

**Hartmut Wolfram REICHOLD**, \* Erlangen 20. 1. 1929, Studienrat in Erlangen

Kinder:

a) Ortwin Wolfgang Reichold, \* Nürnberg 30. 5. 1957

b) Gunthilde Uta Reichold, \* Nürnberg 3. 5. 1959

c) Sigrun Hadwig Reichold, \* Nürnberg 5. 6. 1961

d) Diemut Reichold, \* Nürnberg 12. 7. 1965

**VII/16**

(Tochter von VI/15)

**Hadwig Marie Elisabeth Möller**, \* Shanghai (China) 18. 6. 1929 (Zwilling zu VII/15), Zahntechnikermeisterin,

○ Hamburg 30. 8. 1961

**Hartmut STEMMANN**, \* Lokstedt bei Hamburg 4. 6. 1932, Zahntechnikermeister in Hamburg-Lokstedt

Kinder:

a) Johann Herwig Stemmann, \* Hamburg 15. 9. 1962

b) Wilhelm Hjalmar Stemmann, \* Hamburg 26. 10. 1963

c) Karl Helge Stemmann, \* Hamburg 28. 3. 1967

**VII/17**

(Sohn von VI/15)

**Joachim Guido Ernst MÖLLER**, \* Hamburg 27. 10. 1930, beratender Gießerei-Ingenieur in Hamburg,

○ Hamburg 28. 10. 1955

**Karin Jutta Eppler**, \* Danzig 22. 6. 1931

Kinder:

- a) **Christiane Ulrike Möller**, \* Hamburg 3. 5. 1956
- b) **Guido Hinrich Möller**, \* Hamburg 16. 11. 1962

**VII/18**

(Tochter von VI/16)

**Maria Ina Möller**, \* Belém (Brasilien) 14. 11. 1935, Ärztin,  
OO Belém (Brasilien) 6. 5. 1961

**Roberto Ferreira PINGARILHO**, \* Belém (Brasilien) 21. 2. 1937,  
Kinderarzt in Belém

Kinder:

- a) **Paulo Roberto Pingarilho**, \* Belém 8. 2. 1962
- b) **Carlos Eduardo Pingarilho**, \* Belém 10. 6. 1963
- c) **Ana Claudia Pingarilho**, \* Belém 30. 9. 1964
- d) **José Luiz Pingarilho**, \* Belém 17. 5. 1966
- e) **Paulo Sergio Pingarilho**, \* Belém 9. 4. 1968

**VII/19**

(Tochter von VI/16)

**Maria Helena Möller**, \* Belém (Brasilien) 9. 7. 1937,  
OO Belém 9. 7. 1958

**Hans Wilhelm Dietrich STEFFEN**, \* Hamburg 25. 1. 1928, kaufm. An-  
gestellter in Belém

Kinder:

- a) **Patricia Steffen**, \* Belém 2. 2. 1960
- b) **Peter Steffen**, \* Belém 13. 5. 1963
- c) **Paul Steffen**, \* Belém 17. 6. 1964

**VII/20**

(Sohn von VI/16)

**Roland Peter Freire MÖLLER**, \* Belém 18. 1. 1940, kaufm. Angestellter  
ebd.,

OO Belém 18. 1. 1967

**Maria Adelaide Cordeiro**, \* (Belém) 17. 8. 1941

Kind:

**Rodolfo Möller**, \* Belém 23. 10. 1967

**VII/21**

(Tochter von VI/16)

**Diana Maria Möller**, \* Hamburg 7. 11. 1943,  
OO Belém (Brasilien) 31. 3. 1962

**Ivor Aled Gomes PARRY**, \* Porto Alegre/Rio Grande do Sul (Brasilien)  
15. 7. 1939, kaufm. Angestellter in Belém

Kinder:

- a) **Marcelo Parry**, \* Belém 2. 2. 1963
- b) **Beatriz Parry**, \* Belém 10. 12. 1964
- c) **Mauricio Parry**, \* Belém 29. 1. 1966
- d) **Renato Parry**, \* Belém 30. 6. 1967

**VII/22**

(Tochter von VI/17)

**Karin Heide Möller**, \* Hamburg 22. 10. 1941,

OO Hamburg 17. 6. 1963

**Uwe Werner SABLOEWSKI**, \* Hamburg 15. 11. 1938, Eisenbahnbeamter  
in Hamburg

Kinder:

a) Ulla Christa Sabloewski, \* Hamburg 27. 11. 1963

b) Ralf Sabloewski, \* Hamburg 31. 3. 1967

**VII/23**

(Sohn von VI/17)

**Wulf Dietrich MÜLLER**, \* Hamburg 4. 12. 1942, Flugzeugmechaniker in  
Hamburg,

OO Hamburg 19. 2. 1965

**Heimke Hepp e**, \* Heide/Holst. 10. 9. 1946

Kind:

Michael Möller, \* Hamburg 24. 5. 1965

**VII/24**

(Sohn von VI/18)

**Hinrich Otto Rudolf HEUER**, \* Hamburg 24. 2. 1927, Betriebsleiter der  
Zuckerfabrik in Weetzen/Hannover,

OO Lehrte 5. 4. 1952

**Dietgart Forkl**, \* Tepl/Sudetenland 1. 2. 1927

Kinder:

a) Welf Otto Hermann Heuer, \* Brühl/Rhld. 23. 6. 1954

b) Andreas Martin Heuer, \* Hameln 29. 6. 1957

**VII/25**

(Sohn von VI/18)

**Ehrhard Hermann Wilhelm HEUER**, \* Celle 16. 4. 1933, Ingenieur in  
Hamburg,

OO Weetzen bei Hannover 9. 10. 1965

**Almuth Ebeling**, \* Hannover 6. 4. 1934

Kinder:

a) Kai Ulrich Heuer, \* Gehrden/Hannover 25. 7. 1966

b) Edda Ingrid Karin Heuer, \* Gehrden 29. 12. 1967

**VII/26**

(Sohn von VI/18)

**Martin Konrad Dietrich HEUER**, \* Celle 4. 6. 1934, Gartenarchitekt in  
Hannover,

OO Hannover 30. 8. 1962

**Karin Irmtraut Hilde Hertha Wehr**, \* Stendal 15. 7. 1938

Kinder:

a) Jost Heuer, \* Hannover 14. 4. 1963

b) Dirk Heuer, \* Langenhagen (Hann.) 3. 1. 1965

**VII/27**

(Tochter von VI/18)

**Heimgard Erika Heuer**, \* Celle 10. 2. 1937,

○○ Lehrte 8. 4. 1960

**Ulrich Thomas ZILIAN**, \* Breslau 21. 12. 1934, Dr. rer. nat., Diplom-Chemiker in Hannover, seit 1968 in Basel

Kinder:

a) Olav Zilian, \* Hannover 24. 3. 1963

b) Arne Zilian, \* Hannover 30. 6. 1964

**VII/28**

(Sohn von VI/19)

**Heinz-Jürgen Gysbert MANNHARDT**, \* Hamburg 1. 1. 1924, Dr. rer. nat., Chemiker in Darmstadt,

○○ Uelzen 12. 5. 1951

**Hildegard Mathilde Olga Wiesen**, \* Kiel 12. 10. 1924

Kinder:

a) Liane Ingeborg Mannhardt, \* Darmstadt 2. 2. 1958

b) Sabine Elisabeth Mannhardt, \* Darmstadt 18. 8. 1963

**VII/29**

(Sohn von VI/19)

**Lutz Gerhard Hubertus MANNHARDT**, \* Hamburg 26. 9. 1927, Kaufmann, zuerst in Sao Paulo/Brasilien, seit 1965 in Hannover, seit 1968 in Neu-Delhi/Indien,

○○ Bochum 28. 11. 1953

**Hella Bertha Schöneberg**, \* Stettin 7. 5. 1929

Kinder:

a) Thilo Helmut Georg Mannhardt, \* Hannover 27. 8. 1954

b) Nicola Beate Ingeborg Mannhardt, \* Bochum 5. 3. 1956

c) Claudia Elisabeth Mannhardt, \* Sao Paulo 27. 10. 1957

d) Ulf Rüdiger Gerhard Mannhardt, \* Sao Paulo 30. 11. 1959

**VII/30**

(Sohn von VI/19)

**Carsten Andreas MANNHARDT**, \* Amsterdam 7. 6. 1930, Dipl.-Ing., Architekt in Hannover,

○○ Lehrte 15. 5. 1959

**Anneliese Margarethe Friedchen Baehre**, \* Hannover 4. 7. 1933

Kinder:

a) Marcus Andreas Mannhardt, \* Hannover 25. 3. 1960

b) Anca Ulrike Mannhardt, \* Hannover 29. 3. 1961

c) Boris Alexander Mannhardt, \* Hannover 26. 5. 1968

**VII/31**

(Sohn von VI/19)

**Götz Henning MANNHARDT**, \* Berlin-Charlottenburg 31. 10. 1936, † Celle 23. 6. 1967 (Verkehrsunfall), kaufm. Angestellter in Hannover,

○○ Remscheid 27. 12. 1963

**Karin Rotraut Niemeyer**, \* Berlin-Charlottenburg 14. 6. 1938, Volksschullehrerin

Kind:

Kerstin Alette Mannhardt, \* Celle 15.9.1964

**VII/32**

(Tochter von VI/19)

**Monika Maria Mannhardt**, \* Berlin-Charlottenburg 2.10.1938, Studienreferendarin in Celle,

OO Lehrte 13.10.1967

**Wolfram LUDER**, \* Halberstadt 29.10.1942, Berufsjäger u. Präparator

Kind:

Jan Lüder, \* Rinteln 4.4.1968

**VII/33**

(Tochter von VI/20)

**Maria Anita Gütschow**, \* Hamburg 12.7.1926,

OO Freiburg i.Br. 19.9.1953

**Henry WILDE**, \* Prag 11.11.1927, Dr. med., Arzt in Juneau/Alaska, seit 1966 in Conakry/Guinea

Kinder:

a) Pamela Anita Wilde, \* Edmonton/Kanada 2.5.1955

b) Michael Henry Wilde, \* Juneau/Alaska 20.7.1958

**VII/34**

(Tochter von VI/20)

**Christa Elisabeth Gütschow**, \* Hamburg 12.11.1933,

OO Hamburg 29.8.1959

**Rolf Peter Joe KRAAS**, \* Frankfurt a.M. 13.6.1934, Diplom-Holzwirt in Hamburg, z.Z. in Lagos/Nigeria

Kinder:

a) Peter Alexander Kraas, \* Hamburg 20.10.1960

b) Rolf Eberhard Kraas, \* Hamburg 14.7.1962

c) Sabine Elisabeth Kraas, \* Lagos/Nigeria 31.10.1965

**VII/35**

(Tochter von VI/21)

**Vera Maria Zimmermann**, \* Zürich 9.10.1930,

OO Zürich 17.2.1951

**Joseph Adelrich Frédéric WACHTER**, \* Belfaux, Kt. Fribourg (Schweiz), 1.3.1927, Bankangestellter in Zürich

Kinder:

a) Monica Gerda Wachter, \* Zürich (Schweiz) 19.6.1952

b) Thomas Martin Wachter, \* Zürich 21.1.1954

c) Barbara Elisabeth Wachter, \* Zürich 9.12.1963

d) Christoph Urs Wachter, \* Zürich 24.2.1966

**VII/36**

(Tochter von VI/21)

**Ursula Elisabeth Zimmermann**, \* Zürich 13.7.1932,

OO Zürich 9.7.1955

**Konrad BASLER**, \* Talheim, Kt. Zürich (Schweiz), 12.3.1929, Dr. Ing., Ingenieur in Egg bei Zürich



Kinder:

- a) Katharina Basler, \* Brugg, Kt. Aargau (Schweiz), 4. 8. 1956
- b) Susan Nancy Basler, \* Bethlehem/Pennsylvania (USA) 9. 10. 1958
- c) Konrad Basler, \* Zürich 21. 10. 1960

**VII/37**

(Tochter von VI/21)

**Marianne Anita Zimmermann**, \* Zürich 6. 3. 1936,

⊙ Zürich 23. 6. 1960

**Hansjörg DÜRINGER**, \* Zürich 8. 5. 1935, Pfarrer in Wallisellen, Kt. Zürich (Schweiz)

Kinder:

- a) Cornelia Barbara Düringer, \* Zürich 1. 6. 1962
- b) Michael Jörg Düringer, \* Zürich 10. 9. 1965
- c) Sabina Regula Düringer, \* Zürich 19. 9. 1966

**VII/38**

(Tochter von VI/22)

**Irmgard Sonne**, \* Hamburg 16. 4. 1941, Apotheken-Assistentin,

⊙ Trier 15. 5. 1964

**Peter KEHRBAUM**, \* Berlin 23. 3. 1940, Apotheker in Trier

Kind:

Stefan Kehrbaum, \* Trier 12. 6. 1966

**VII/39**

(Tochter von VI/24)

**Elsa Eliko Krämer**, \* Tokyo (Japan) 15. 3. 1944, ehemals Luftstewardess in Frankfurt a. M.,

⊙ ... 5. 5. 1967

**Reinhard Paul Hermann FRENZEL**, \* Breslau 8. 1. 1945, Flugzeugmechaniker in Frankfurt a. M.

Kind:

Andreas Hiroshi Frenzel, \* Frankfurt a. M. 20. 4. 1968

**VII/40**

(Sohn von VI/27)

**Rolf BIRKNER**, \* Hamburg 10. 2. 1935,

⊙ ...

**Eva Hebel**, \* ...

Kinder:

- a) Thomas Birkner, \* ...
- b) Ulrike Birkner, \* ...

**VII/41**

(Sohn von VI/27)

**Klaus BIRKNER**, \* Hamburg 10. 6. 1937,

⊙ ... (wieder ⊕)

**Petra Aurin**, \* ...

Kind:

Markus Birkner, \* ...

**VII/42**

(Tochter von VI/29)

**Ilse Petersen**, \* Berlin 12. 3. 1920, ~ Brunshaupten/Meckl. (heißt jetzt Kühlungsborn) 18. 5. 1921,

OO Kühlungsborn/Meckl. 12. 1. 1940

**Günter Johannes Karl Erich Ludwig GLOEDE**, \* Brunshaupten/Meckl. 7. 4. 1913, Oberstudienrat (Altphilologe) in Lübeck

Kinder:

a) **Klaus Gloede**, \* Kühlungsborn/Meckl. 3. 2. 1943, M. Sc., Dipl. Math., z. Z. Heidelberg, seit 15. 9. 1968 Forschungsassistent an der Universität von Urbana/Illinois (USA)

b) **Gerd Gloede**, \* Lübeck 23. 5. 1948, z. Z. b. d. Bundeswehr in Flensburg

c) **Peter Gloede**, \* Lübeck 24. 1. 1951, Primaner

d) **Dieter Gloede**, \* Lübeck 22. 4. 1957, Gymnasiast

**VII/43**

(Tochter von VI/33)

**Rosemarie Elisabeth Anneliese Haerder**, \* Berlin-Zehlendorf 1. 8. 1941,

OO Berlin-Zehlendorf 7. 2. 1964

**Dieter MAROTZ**, \* ...

Kinder:

a) **Martina Marotz**, \* Berlin-Zehlendorf ...

b) **Nicola Marotz**, \* Berlin-Zehlendorf ...

c) **Martin Marotz**, \* Berlin-Zehlendorf ...

**VII/44**

(Tochter von VI/36)

**Uta Schulz**, \* Berlin-Neukölln 28. 12. 1935,

OO München 6. 5. 1964

**Hans-Jürgen REYHER**, \* ..., in Hamburg-Sasel

Kinder:

a) **Diane Reyher**, \* Hamburg 5. 12. 1964

b) **Ulf Reyher**, \* Hamburg 19. 10. 1965

**VII/45**

(Sohn von VI/36)

**Eckhard SCHULZ**, \* Berlin-Neukölln 1. 12. 1936, Dipl.-Gärtner in Hannover-Buchholz,

OO Leverkusen 20. 4. 1964

**Ursula Guischar**, \* ...

Kind:

**Stefanie Schulz**, \* Hameln 25. 10. 1966

**VII/46**

(Tochter von VI/36)

**Heide Schulz**, \* Berlin-Neukölln 13. 7. 1939,

OO München 2. 9. 1966

**Wolfgang Eberhard MEYER**, \* ..., Rechtsanwalt

Kind: ...

Nicht eingeordnet werden konnte die angebliche Nachkommin

Frau Margarete Kemény geb. Grimm,  
die im Dezember 1937 in Blankenburg/Harz, Herzogstr. 6, lebte und dort von dem Nachkommen V/22 aufgesucht wurde, der erst zu diesem Zeitpunkt von ihr gehört hatte. Frau K. war s. Z. (1937) 52 Jahre alt, muß also 1885 geboren sein. Sie gab damals an, mit einem Ungarn jüdischer Abstammung verheiratet zu sein, seit Jahren aber getrennt von ihrem Mann zu leben. Nach den vom Nachkommen V/22 damals gemachten Aufzeichnungen war der „türkische Einschlag“ im Gesicht der Dame unverkennbar. Der Abstammungsnachweis sei z. Z. „gerade ausgeliehen“ gewesen. — Leider ist durch den 2. Weltkrieg eine Nachforschung der Angelegenheit unterblieben und heute auch nicht mehr möglich.

Ebensowenig war es möglich,

Frau Elisabeth Noack-du Roi,  
jetzt wohnhaft in Münster/Westf., Jägerstr. 10, als Nachkommin einzuordnen. Sie hatte 1938 — seinerzeit noch als Frau Elisabeth Wruck geb. du Roi in Gleiwitz/Schlesien wohnhaft — angegeben, von der Türkin Abbas Cachiane Rhebisch abzustammen und auch deren Bild, ein Gemälde, zu besitzen (siehe „Archiv f. Sippenforschung“, 15. Jahrgang, Heft 2, Februar 1938 f, Seite 79, Aufsatz Kurt KLAMROTH, Halberstadt: „Beimischung türkischen Blutes in deutschen Familien“). — 1965 wurden ihr jetziger Name und Wohnort ausfindig gemacht und mehrere Briefe gewechselt. Die frühere Behauptung der Abstammung wurde auch jetzt aufrechterhalten und das Vorhandensein des „Originalgemäldes der türkischen Ahnfrau Abbas Cachiane, der späteren Frau Pastorin Grimm“ in ihrer jetzigen Wohnung in Münster behauptet. Trotz wiederholter Bitten und Anfragen wurde der Nachweis der Abstammung nicht gegeben, wie es auch nicht möglich war, eine zugesagte fotografische Reproduktion des Gemäldes zu erhalten, noch das „Originalgemälde“ besichtigen zu lassen.

Nach einem Vermerk in einer im Besitz vom Nachkommen Franz Grimm, Doorn/Holland (IV/24a), befindlichen Stammtafel Grimm soll Levin August Grimm (I/3) in erster Ehe mit einer Johanna N. N. verheiratet gewesen sein und aus dieser Ehe eine Tochter Rosalie († ? 1863 ?) gehabt haben. Auch für diese Angabe konnte trotz intensiver Nachforschung in Helmstedt und Königslutter keine Bestätigung gefunden werden.

## Anmerkungen

- 1) Christian Moritz Grimm, so getauft, wird in der ganzen Zeit seines Aufenthaltes im Kloster Michaelstein in der betr. Akte (Examensakte Kloster Michaelstein — Landeskirchenarchiv Wolfenbüttel) unverständlicherweise immer als „Moriz Wilhelm“ Grimm geführt — erst im Protokoll seines theolog. Examens am 27. 1. 1745 sowie ab 8. Okt. 1747, dem Tage seiner Introdution in seine erste Pfarrstelle, Zorge, schreibt man seine Vornamen richtig mit „Christian Moritz“ Grimm.
- 2) Examensakte Kloster Michaelstein — wie vor.
- 3) Akte „Zorgische Pfarrbestellung“, Bl. 220. — Landeskirchenarchiv Wolfenbüttel (LKA Wo).
- 4) Burkhard Christoph Graf von Münnich, \* Neuenhuntrorf (Oldenburg) 1683, † St. Petersburg 1767, russ. Feldherr u. Staatsmann deutscher (oldenburgischer) Herkunft.
- 5) Der Original-Taufschein ist erhalten u. befindet sich — zusammen mit Anna Charlotte's Gebetbuch — im Besitz von Nachfahren, der Gutsbesitzerfamilie Grimm in Thedinghausen bei Bremen. Hinsichtlich des Datums „19. Januar 1739“ schreibt Pastor Christian Moritz Grimm im (sehr ausführlichen) Sterbeeintrag (1766) in Heimburg: „nach dem Russischen Kalender.“
- 6) Übersetzt: Auszug aus dem Taufregister der Französ. Reformierten Kirche in St. Petersburg. heute, am 19. Januar 1739 habe ich, der unterzeichnete ordinierte Pastor der Französ.-Reformierten Kirche von St. Petersburg, das heilige Sakrament der Taufe vollzogen an Ribeken, als Türkin geborene Tochter des Schatzmeisters von Oczakow, die am 3. Juli 1737 gefangen-genommen wurde (und) dem Hofmedikus Dr. Jacquemin angehört. Sie war ungefähr 17 Jahre alt, ich habe sie in unserer Kirche getauft und ihr die Namen Anne, Charlotte, gegeben. Sie erhielt als Paten Monsieur Jean Staehelin de B'ale, hier in dieser Stadt niedergelassener Kaufmann, und als Patin Madame Kühn, Witwe des Monsieur Pelloutier. Zur Beglaubigung



habe ich diese Eintragung gemacht und dieselbe unterzeichnet zu St. Petersburg, den 19. Januar 1739.

(war gezeichnet) Robert D u n a n t

Wir Unterzeichnete der obengenannten Kirche bescheinigen, daß obiger Tauf Auszug wörtlich mit dem Taufregister übereinstimmt, aus dem er kopiert ist. Zur Beglaubigung haben wir das Consistorial-Siegel der obengenannten Kirche hinzugefügt und das am 20. Juli 1741 in St. Petersburg ausgestellte Certifikat unterschrieben.

Jean Staehelin, Diakon

Pierre Lobry, Diakon.

- 7) Original ebenfalls im Besitz der Gutsbesitzerfamilie Grimm in Thedinghausen.
- 8) Pastor Christian Moritz Grimm schreibt in seiner langen Niederschrift für seine Kinder: „wovon ich die Copia besitze“. — Bezüglich des Bildes von der Türkin wird auf den Abschnitt „Zu den Bildbeigaben“ hingewiesen.
- 9) Familie Grimm-Thedinghausen ist im Besitz des — wahrscheinlich aus dem Anlaß der Konfirmation — ihr, Anna Charlotte, von der Herzogin Christine Louise geschenkten (1724 gedruckten) Gebetbuches, das unter dem Namenseintrag *Anna Charlotte Rhebisch* folgende Widmung aufweist:  
„Zur Christlichen Religion durch Gottes Gnade übergetreten und getauft den 8ten Febr. 1739.  
Gott lasse Sie bis an Ihr Ende diesen Bund unverbrüchlich im Glauben halten damit Sie das Erbe der Seelen Seligkeit davon bringe.“  
Dieses hier angegebene Taufdatum dürfte das nach dem in Deutschland (heute u. auch schon damals) benutzten gregorianischen Kalender umgerechnet sein (dennoch Differenz um 2 Tage).
- 10) Akte Zorgische PfarrBestellung, Bl. 279 (LKA Wo)
- 11) ebd., Bl. 288 ff.
- 12) ebd. Bl. 287
- 13) Akte Heimbürgische PfarrBestellung Bl. 5 (LKA Wo)
- 14) Akte Zorgische PfarrBestellung Bl. 345 (LKA Wo)
- 15) Akte Heimbürgische PfarrBestellung (LKA Wo), Schriftstücke aus d. Jahre 1757, nicht paginiert.
- 16) ebd., Actum auf der Pfarre zu Heimbürg den 25. Sept. 1757 (LKA Wo)
- 17) Eintrag im Copul.-Reg. d. Kb. Heimbürg, Bl. 582
- 18) Sterberegister Heimbürg Bd. 1, Bl. 709
- 19) Copul.-Reg. Heimbürg Bl. 587
- 20) Sterberegister Heimbürg Bd. 2 Bl. 413
- 21) ebd. Bl. 349
- 22) Gehirnblutung, Gehirnschlag.
- 23) CHRYSANDER, Wilh. Christian Justus, \* Gödekenrode i. Halberstädtischen 9. 12. 1718, Pastorensohn, † Kiel 1778. Fruchtbare Polyhistor, hinterließ mehr als 90 Schriften, außerdem zahlr. Aufsätze. Studierte Theologie, Philosophie, Mathematik, Naturwiss. und die Rechte. Ging 1741 nach Helmstedt, um MOSHEIMs theol. Unterricht zu genießen, man gestattete ihm dort jedoch, zugleich selbst Vorlesungen zu halten. 1744 Hilfsprediger an St. Stephan, wo er mit großem Beifall predigte. Ging 1750 als Prof. d. Philos. u. Theol. nach Rinteln. 1768 Konsistorialrat u. erster Prof. d. Theol. in Kiel (nach ADB, Bd. 4).
- 24) MOSHEIM, Johann Lorenz von, \* Lübeck 1694, † Göttingen 1755, dtsh. ev. Theologe; Prof. in Helmstedt, Organisator der Universität. Seit 1747 Prof. u. Kanzler in Göttingen. Humanistisch gesinnt, bedeutender Kirchengeschichtsschreiber der Aufklärung (aus: Das große DUDEN-Lexikon, Bd. 5, 1966).
- 25) richtig: BAHRDT, Karl Friedrich, \* Bischofswerda 1741, † Nietleben bei Halle/Saale 1792, dtsh. ev. Theologe u. Schriftsteller d. Aufklärung; als Prof. d. Theologie suspendiert, wurde er unter d. Einfluß d. frz. Revolution zum radikalen Satiriker (aus: Das große DUDEN Lexikon, Bd. 1, 1964).
- 26) Ein ASZENTORIUM der Verfasserin auf Philipp MELANCHTHONs Schwester u. deren gemeinsame Voreltern, auch über Augusta Justina Friederika Zacharießen und von ihr weiterführend, wurde in Heft 5, 42. Jg. (1967) d. Zschr. f. Niederdeutsche Familienkunde (Hamburg) veröffentlicht.
- 27) ~ Oldenburg 4. 11. 1721, † ebd. 21. 6. 1794, ∞ Wildeshausen 19. 1. 1745 Elisabeth Charlotta

Hinüber. Er war der Sohn v. Jacob Z., der erst Provisor d. Armenhauses St. Gertrud u. Kanzlei-Pedell, dann Kanzlist in Oldenburg war (\*... 1671?, † Oldenburg 1760), ∞ Oldenburg 26. 6. 1687 Maria Eilers aus Ofen, To. d. Hausmanns zu Ofen Johann Eilers (Johann zu Ofen). Siehe auch Stammtafel d. Familie Eilers zu Ofen u. Gristede, erarbeitet v. Wolfg. Büsing, Oldenburg, aus der die Vorfahren Eilers bzw. to Oven bis zu Teyleken to Oven, \* ca. 1350, ersichtlich.

Kanzleirat Ernst Friedrich Zacharießen stand 15 Jahre (1766—1781) in regem Briefwechsel polit.-lit. Inhalts mit dem königl. dänischen Statthalter in Oldenburg, Grafen R. F. v. Lynar. (Briefabschriften v. Lynars i. Bestand 270 — 3 d. Nds. StA Oldb.)

- 28) ~ Wildeshausen 7. 6. 1725, † Oldenburg 26. 1. 1799, To. des aus der bekannten hannoverschen Postmeisterfamilie abstammenden Johann Heinrich von Hinüber, Kurbraunschw.-Lünebg. Oberamtmann u. Drost in Wildeshausen, \* Hannover 27. 5. 1695, † Wildeshausen 20. 11. 1775, u. dessen erster Gattin Anna Theodore geb. Heinsius, \* Celle 12. 8. 1694, † Wildeshausen 23. 12. 1747. Dieses Elternpaar ist im Hauptschiff d. Alexanderkirche zu Wildeshausen begraben; die Schrift d. steinernen Deckplatten ist stark abgetreten, vor ca. 30 Jahren aber noch lesbar gewesen.  
Das Ehepaar Zacharießen/Hinüber wurde auf dem schönen, alten Gertruden-Kirchhof zu Oldenburg begraben, der guterhaltene Grabstein steht am Wege rechts neben der Friedhofskapelle.
- 29) Aufsatz „Oldenburger als Freiwillige in den Befreiungskriegen“, mit Bezug auf „Oldenburgische Nachrichten“ v. 10. 12. 1844, in den „Oldb. Nachr.“ v. 13. 10. 1940.
- 30) Kurze Geschichte d. Schule zu Kloster Bergen bis zu ihrer Aufhebung, 1812. In der Creutz'schen Buchhandlung. Seite 66/67.
- 31) Freundl. Mitteilg. d. Niedersächs. StA Wolfenbüttel.
- 32) Studium auch in Halle: angegeben im Sterbeeintrag Kb. Zetel, 1798, Nr. 40.
- 33) StA Oldenburg Best. 31-2-4-59.
- 34) ebd.
- 35) Die Prediger d. Herzogtums Oldenburg seit der Reformation. Sonderabdruck aus dem „Oldenburgischen Kirchenblatt“, Jg. 1903—1908. Littmann, Oldenburg, 1909.
- 36) Aus d. Sterbeeintrag Zetel, 1798, Nr. 40.
- 37) StA Oldb. Best. 31-2-4-59.
- 38) StA Oldb. Best. 31-II-16.2.
- 39) StA Oldb. Best. 31-2-4-58.
- 40) StA Oldb. Best. 251 Nr. 14
- 41) In der Familienüberlieferung hieß es, er sei „Privatbaumeister des Herzogs August in Königslutter“ gewesen, doch es fanden sich hierfür keine schriftlichen Beweise. Levin August Grimm wird in den Kirchenbucheintragen in Helmstedt und in Königslutter sowohl als Steinhauer, Steinhauermeister und Maurermeister als auch, besonders später, mit beiden Berufen, bezeichnet, wie er auch 1814 in einer handschriftlich ausgestellten Rechnung für Mauersteine und Maurerarbeiten unterzeichnete „Levin August Grimm, Steinhauer- u. Maurermeister“.
- 42) Nach dem 6. 4. 1786, da seine zweite Ehefrau zu diesem errechneten Zeitpunkt eine „natürliche“ (d. h. voreheliche) Tochter Cath. Dorothee Friederike, geboren hatte, als deren Vater — bei deren am 23. 7. 1820 in Königslutter erfolgten Eheschließung mit „Heise“, August Heinrich, Förster in Lauingen, des Försters in Denkiehausen, Herrn Joh. Heinrich Heise u. d. das. † Ehefr. Regine Eleonore geb. Siebers ehl. einz. Sohn“, heißt es bei der Braut: „Jungfrau Dröge, Cath. Dorothee Friederike, natürliche Tochter der jetzt noch lebenden Wwe. des verstorbenen Maurermeisters Grimm“ — der „verstorbene Studiosus juris Friedrich Dröge genannt wird.  
Vor bzw. Anfang/Mitte 1788, weil das erste Kind der Ehe Grimm/Kleinschmidt am 5. 2. 1789 geboren wurde.  
Die „Ehefrau des pension. Unterförsters August Heinrich Heise geb. Dröge“ wurde am 26. 12. 1839 zu Lauingen beerdigt, „alt 53 J. 8 Mt. 20 Tage“ — wonach sich als Geburtsdatum etwa der 6. 4. 1786 errechnet.
- 43) StA Oldb. Best. 20 Titel 21 Nr. 33, I
- 44) Wolfg. Büsing im „Oldbg. Jahrbuch“ Bd. 50, 1950, S. 202
- 45) StA Oldb., Best. 20, Titel 21, Abt. VII, Nr. 33 II, S. 435—448
- 46) ebd. S. 454—455

- 47) Sterbe-Register Neuenburg (Oldb)
- 48) Oldenbg. Jahrbuch 26, S. 238
- 49) StA Oldb. Best. 73 Nr. 445
- 50) StA Oldb. Best. 123 Nr. 429, Akte Moritz Ernst Carl Grimm
- 51) „Mehrere (evtl. in Betracht kommende) Prediger haben erklärt, daß sie nicht den Mut hatten, bey einer solchen Gemeinde zu wirken, obgleich die Einnahme, angegeben zu 722 rthlr., Manchem eine nicht unbedeutende Verbesserung gewähren würde.“
- 52) Alles bis so weit Bockhorn Betreffende aus: StA Oldb. Best. 73 Nr. 445
- 53) StA Oldb. Best. 74 Nr. 445 Bl. 26
- 54) Ludwig Strackerjan in seinem Buche „Aberglaube u. Sagen aus dem Herzogtum Oldenburg“, I. Aufl. Oldenburg 1867, S. 287, II. Aufl. 1909, S. 358
- 55) Die vollzogene eheliche Verbindung wird in den „Oldenb. wöchentl. Anzeigen“ Nr. 30 v. 23. July 1810 aus Neuenburg bekanntgegeben. Das Kirchspiel f. Neuenburg war zu dieser Zeit jedoch Zetel.
- 56) Namen seiner fast ausschließlich oldenburgischen Vorfahren: Adami/Antoni, Ahlers, von Asseln, Barchhorn, Bartels, Bohlken, Bollenhagen/Bullenhagen/Berenhardts, Carstens, Deyn, Ehrichs/Erkes, Fel(d)trup, Freels, Georg(s), Hanneken, Hemken, Horst, Hull(e)mann(s), Mehlmeisters, Oltjen, Otken, Popken, Wiemken.
- 57) Bei der am 5. 10. 1786 in Oldenburg stattgefundenen Trauung wird er als Johann Christoph Krafts, fürstlichen Hofgärtners zu Schlotheim ehel. Sohn bezeichnet.
- 58) Bei der am 5. 10. 1786 in Oldenburg stattgefundenen Trauung wird sie als des „weil. Johann Hinrich Steinfeldens, hiesigen Bürgers und Schlachter Amtsmeisters nachgel. Witwe“ bezeichnet. Bei ihrem Tod am 12. 12. 1813 wird ihr Alter mit 76 Jahren angegeben, demnach \* ca. 1742.
- 59) Die Daten aus Helmstedt verdanke ich Herrn Wilhelm Schrader, Helmstedt, der auch bereits bekannt gewesene Helmstedter Daten nachprüfte und bestätigte.
- 60) Die Daten aus Königslutter verdanke ich Herrn Heinz-Bruno Krieger, Königslutter, der auch bereits bekannt gewesene Daten nachprüfte und bestätigte.
- 61) Die Angabe „Brasilien?“ findet sich auf einer Stammtafel — Übersicht nicht restlos geklärter Herkunft — mit teils richtigen Namen und Daten, jedoch auch mit Unstimmigkeiten und Fehlern.
- 61a) Sohn d. Johan Jürgen G o o ß , Jäger aus Eyhausen, u. seiner Frau Sophia Dorothea.
- 62) Seine väterlichen Vorfahren stammten aus dem Gebiet zwischen Oschersleben u. Magdeburg. Sein Vater war nicht nur Philologe, sondern auch Theologe u. in beiden Fachgebieten vor allem Pädagoge; dessen Vater Pastor u. dessen Vorväter in 3 Generationen Organisten bzw. Kantoren — alle im oben beschrieb. „Magdeburgischen“.
- Die väterl. Vorfahren seiner Mutter (**Behrens**) waren in Magdeburg, vorher in Halberstadt ansässig, die älteste erfaßte Generation in Frankenhausen am Kyffhäuser.
- Seine Großmutter mütterlicherseits entstammte dem alten Magdeburger Ratsherren- u. Ratskämmerer-Geschlecht der (von) **Alemann**, die Stammfolge läßt sich bis z. Jahre 1318 ununterbrochen urkundlich nachweisen.
- Dr. Gustav Adolph Krämer's Schwester Emilie Marie Kr., \* Hamburg 30. 6. 1822, heiratete am 27. 6. 1846 den bekannten Hamburger Maler Rudolf Friedrich W a s m a n n , der u. a. auch ihren Vater Prof. Dr. Krämer, gemalt hat, ein recht bekanntes Bild, das i. d. Hamburger Kunsthalle hängt. Das Ehepaar Wasmann zog schon bald nach der Hochzeit nach Meran/Südtirol, wo der Maler am 19. 5. 1886 starb; seine Ehefrau überlebte ihn noch um viele Jahre, sie starb am 10. 6. 1904 in Hall bei Innsbruck. — Siehe auch: Peter NATHAN, Friedrich Wasmann, sein Leben u. sein Werk. Verlag F. Bruckmann, München (1954).
- Eine andere seiner Schwestern, Louise Auguste, hatte bereits 1841 den Bruder seiner Frau, Carl Bernhard Ludewig **Georg** geheiratet (s. III/4), es hat also ein Geschwisterpaar Kraemer ein Geschwisterpaar Georg geheiratet.
- 63) Dessen Eltern waren: Johann Heinr. Gottlieb Becker, Hochfürstl. Bauinspektor d. Herzogtums († Oldenburg 8. 12. 1818 im Alter v. 71 J. 3 M. 7 T.) u. Frau Louise Elisabeth geb. Zedelius. Es ist im allgemeinen ziemlich unbekannt, daß Johann Heinr. Gottl. Becker der Erbauer d. Großherzogl. Mausoleums auf dem Gertrudenfriedhof in Oldenburg ist.
- Im Buch „Oldenburgische Heimatpflege im Wirkungsbereich der Oldenburg-Stiftung“ (hrsgg. 1963) liest man auf S. 105: „Vom Tor über den Pferdemarkt war eine städtebauliche Achse geplant, deren Endpunkt das fürstliche Mausoleum bilden sollte. Dieses monumentale Bau-



- werk war im Jahre 1786 von dem Bauinspektor Johann Heinrich Becker . . . begonnen worden. Als Gründungsbau nicht nur des oldenburgischen, sondern des norddeutschen Klassizismus überhaupt kommt ihm erhöhte Bedeutung zu."
- 64) Seinerzeit Exklave des Herzogtums Braunschweig.
- 65) Sie war die Tochter des Staatsrats Kunth, des Erziehers von Alexander und Wilhelm von Humboldt (Mitteilung v. Herrn Kurt Goose, Bottrop).
- 66) Gekürzte Wiedergabe aus: Gert von Klass, Aus Schutt und Asche — KRUPP — Nach fünf Menschenaltern. Tübingen (1961).
- 67) Schwester des Georg Wilhelm Reye (III/2)
- 68) Dr. Franz Ludwig Stuhlmann adoptierte an Kindes Statt — lange nach Scheidung seiner Ehe — am 30. 8. 1916 (bestätigt 26. 9. 1916):  
 Franz Walter Dittmann (später: Stuhlmann), \* Altona-Bahrenfeld 15. 9. 1896 (So. der Sophie Christina Anna Marie Dittmann), Dr. med., Obermedizinalrat, in Hamburg,  $\infty$  Leipzig 19. 6. 1926  
 Charlotte Margarete Tauscher, \* Chemnitz 22. 1. 1893,  
 Deren Tochter:  
 Hannelore Stuhlmann, \* Hamburg 4. 3. 1927, Ärztin in Hamburg.
- 69) Laut Familienüberlieferung soll sie die Verfasserin des im Vorwort zitierten Buches: W. KRÄMER, Abas Cachiane Käfe Rhebisch, die schöne Türkin vom Schwarzen Meer, Gattin eines evangelischen Predigers, Hamburg, 1901, sein.
- 70) Nach dem so frühen Tod ihres Ehemannes Friedrich Melchior Georg schloß die noch junge Witwe Laura Henriette G., Mutter zweier Kleinkinder, die zweite Ehe in Hamburg, 20. 11. 1877, mit dem früheren Weinhändler in Südamerika Johann Heinrich Theodor Tessmann, als Rentier in Lübeck lebend, \* Lübeck 14. 2. 1832, † ebd. 24. 12. 1924. In dieser Ehe wurde geboren (nicht zu den in diesem Buch behandelten Nachfahren gehörend):  
 Günther Theodor Tessmann, \* Lübeck 2. 4. 1884, Dr. h. c. der Universität Rostock, 1962 noch in Südbrasilien lebend, ledig. Bekannter Afrika-(Kamerun-)Forscher, später Forscher auch in Südamerika. Schrieb viele Bücher über die Ergebnisse seiner völkerkundlichen und botanischen Forschungen.
- 71) Bei ihr und ihren 11 Geschwistern — durchweg auf Gut Depenau/Holst. geboren und in der Schloßkirche zu Preetz getauft — standen Graf und Gräfin Luckner, Besitzer des Gutes, Pate. Ihr Vater Johann Christian Hilmers, entstammte der großen, weitverzweigten Pächter- und Gutsbesitzerfamilie H. in Schleswig-Holstein.
- 72) Schwester der Frida Emilie Elisabeth Flohr,  $\infty$  Rudolf Carl Stuhlmann (V/11)
- 73) Schwester der Martha Auguste Flohr,  $\infty$  Gustav Rudolf Stuhlmann (V/8)
- 74) Lt. deutscher Heiratsurkunde: geb. 28. Dez. 1882. Wahrscheinlich Irrtum durch Umrechnung des Datums bei der Eheschließung. Richtig ist jedoch 1886.
- 75) Er  $\infty$  I. . . . Dürten Lucius.
- 76) Er  $\infty$  II. Lehrte 6. 6. 1964 Friederike Wilhelmine Hertha Elisabeth Voiges, \* Lehrte 7. 5. 1907.

## Anmerkungen zu einigen der Bildbeigaben:

### Zu Abb. 1

Das Gebetbuch befindet sich auf Gut Thedinghausen. Vgl. Anm. 9, Seite 719.

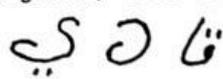
### Zu Abb. 2

Ebenfalls erhalten in Thedinghausen.

### Zu Abb. 3 und 4

In seiner Niederschrift für seine Kinder schreibt Pastor Christian Moritz Grimm (1784): „Die Herzogin Christine Elisabeth . . . ließ sie sogleich in ihrer türkischen Kleidung mahlen, wovon ich die Copie besitze.“ und an einer anderen Stelle: „Der Mahler, der sie in diesem Zustande (nämlich der Schwermut) gemahlet hat, hat sie so verstelllet, daß das Portrait gar keine Aehnlichkeit damit hat.“

Hierzu müssen einige längere Ausführungen und Gegenüberstellungen gemacht werden:

- a) Da die Nachkommen der „Türkin“, wie sie hier der Kürze halber genannt werden soll, später das von ihrem Ehemann, Pastor Grimm, wie oben zitierte Bild bzw. dessen „Copia“ nirgendwo in den Nachkommenfamilien selbst fanden und somit verlorengegangen glaubten, war es (wohl erstmalig) einer ihrer, der Türkin, Söhne, der Apotheker L. G. H. Grimm in Neuenburg (Oldb), der im Jahre 1815 in Begleitung seiner 6jährigen Tochter im Schlosse Blankenburg vorsprach und darum bat, das eigentliche Original besichtigen zu dürfen. Im Schlosse wurde das Bild bzw. „ein Bild der Türkin“ jedoch nicht angefundenes und den Besuchern gesagt, das Bild sei „abhanden gekommen“.  
(Man könnte sich vorstellen, daß nach dem ziemlich plötzlich erfolgten Tod der Herzogin Christine Louise die neidvollen Kammerfrauen und sonstigen Bediensteten das Bild der so favorisiert gewesenen Türkin entweder selbst beiseitegeschafft oder dessen Beiseiteschaffung angeregt haben!)
- b) Da auch später immer wieder von Besuchern des Schlosses nach dem „Bild der schönen Türkin“ gefragt wurde, erfolgte eine nochmalige Suche danach im Schloß, und lange Jahre oder Jahrzehnte wurde ein Bild als das der Türkin gezeigt, das aber nicht die geringste Ähnlichkeit mit einer solchen überhaupt, noch mit den überlieferten Merkmalen dieser zarten Person aufwies: Das Bild einer vollbusigen, weit älteren Dame in blühender Gesundheit (siehe Abb. 3). Irgendjemand, selbst daran zweifelnd, daß sie das sei, entdeckte dann auf der Rückseite des Bildes die Inschrift: „Questa donzella grecca se chiamava Zia“ (Dieses griechische Mädchen nannte sich Zia), außerdem war es — wie gezeichnet — bereits 1729 gemalt (von Eichler jun.) — zu einem Zeitpunkt also, wo „die Türkin“ als etwa siebenjähriges Kind in Oczakow am Schwarzen Meer zuhause war. — Das Bild wurde demnach als das der sehr viel älteren damaligen griechischen Kammerfrau Zia erkannt.
- c) Daraufhin wurde, etwa kurz vor der Jahrhundertwende, ein zweites, kleineres Bild, deutlich eine junge Orientalin darstellend, nicht nur „in Erwägung gezogen, ob es das Grimm'sche Bild sein könne“ — wie es in der Fußnote auf Seite 14 des kleinen Büchleins von W. KRÄMER heißt (siehe Vorwort) —, sondern dieses Bild wurde den späteren Schloßbesichtigern von der Besucherführung offiziell als „das Bild des türkischen Kammerfräuleins“ gezeigt (Abb. 4).  
Das Bild trug — wie sich der Nachkomme V/22 im Jahre 1937 persönlich überzeugt hat — auf der Rückseite folgende Inschrift:  
**„Türkin Appas Kaschiane Kaeve Reseida, die Tochter des Gouverneurs einer türkischen Festung, kam in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts während des russisch-türkischen Krieges nach Petersburg, trat zum Christentum über und nahm nun die Namen Anna Charlotte Raebisch an. Unter dem Schutze des Herzogs von Braunschweig kam sie nach Schloß Blankenburg, heiratete später den Pastor Christian Moritz Grimm, der erst in Zorge, dann in Heimburg Geistlicher war. Sie starb Anfang der sechziger Jahre des 18. Jahrhunderts unter Hinterlassung von sieben Kindern.“**
- d) Der Afrikaforscher Franz Ludwig Stuhlmann (IV/9a), der von 1863 bis 1928 lebte, ließ eine Kopie des vorstehenden Bildes anfertigen, das die wörtlich genau gleiche Inschrift auf der Rückseite aufweist, außerdem noch am Kopf dieser Inschrift die (türkischen) Schriftzeichen:  
  
(Am Kopf des Sterbeeintrages 1766 im Kirchenbuch von Heimburg/Harz, Seite 687, finden sich, rechts oben, die — ebenfalls türkischen — Schriftzeichen:  

- e) W. KRÄMER schreibt 1901 in ihrem bereits zitierten Büchlein in der auch oben unter c) erwähnten Fußnote auf Seite 14:  
„es stellte sich aber heraus, daß es ein neueres Bild „Die Morgenländerin“ von Amerling ist.“
- f) Bei THIEME-BECKER: „Lexikon der bildenden Künstler“, Bd. I, heißt es unter Amerling, Friedrich von,  
„einer der angesehensten österr. Porträtmaler des 19. Jahrh., geb. zu Wien 14. 4. 1803, † da selbst 1887.  
Von seinen zahlreichen Werken (allein ca. 1000 Porträts) können wir nur eine Anzahl nennen. Bildnisse: ... Einzelfiguren: ... Kleines italien. Mädchen und Morgenländerin“

rin (in vielen Varianten ausgeführt; das Modell war eine Wienerin!); ... Orientalin, Griechin; ..."

- g) Herr Gerh. Korb, Regensburg, stellte im Frühjahr 1964 fest, daß der Heering-Verlag GmbH, München, in seinem HEERING-FOTOKALENDER 1963 ein sehr schönes Farbfoto eines Bildes, betitelt „Die Morgenländerin“ von Amerling gebracht hatte. — Das von HEERING farbfotografisch 1963 wiedergegebene Gemälde soll(te) sich — nach den von Herrn Korb angestellten Nachforschungen — in der Galerie des Grafen CORTI in Wien befunden haben und „zum Verkauf stehen“.
- Das Kalenderbild wurde — in dem einzigen noch vorhandenen Belegexemplar des Verlages — beschafft: Es handelte sich hierbei ganz einwandfrei um genau das gleiche Bild, das (noch 1937) in Schloß Blankenburg hing und von dem die Verfasserin auf ihre Anfrage und Bitte hin eine fotografische Reproduktion des Hofphotographen Greve in Blankenburg erhielt (Schreiben des Sekretariats S. K. H. des Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg, datiert den 28. Mai 1936, unterzeichnet „v. Grone“). Diese Reproduktion ist der vorliegenden Veröffentlichung als Abb. 4 beigelegt.
- h) Das gleiche Bild wurde übrigens bereits im „Oldenburger Sonntagsblatt, Kirchliche Anzeigen für Stadt und Land Oldenburg“ No. 8 v. 21. Febr. 1914, Seite 89: „Einsendung einer Ururenkelin dieser Pfarrfrau“, als das auf Schloß Blankenburg a. H. hängende Bild der „Anna Charlotte Grimm geb. Rhebisch, Tochter des türkischen Schatzmeisters Abbas, geb. in Otschakow 1723“, veröffentlicht.
- i) Den Ausführungen unter e) bis g) ist jedoch entgegenzuhalten, daß sich die auf dem Bild (Abb. 4) von der Porträtierten getragenen Ansteckblumen — zusammen mit dem St. Petersburger Taufschein und dem Gebetbuch der Türkin Anna Charlotte (nicht der „Morgenländerin“!) im Besitz der Nachkommen Familie Grimm in Thedinghausen befinden (siehe Abb. 2) und dort also noch vorgezeigt werden können. Nicht mehr vorhanden ist dort dagegen ein kleiner Stoffrest des Kleides, der dort ebenfalls bewahrt gewesen war, jedoch in den 1920er Jahren dem Mottenfraß zum Opfer gefallen ist, so daß die Nachbleibsel fortgeschüttet werden mußten.
- k) Im „Archiv für Sippenforschung“, 15. Jg., Heft 2 und 3, 1938, wurde in einem Aufsatz „Beimischung türkischen Blutes in deutschen Familien“ von Kurt KLAMROTH in Halberstadt auf Seite 79 auch der „Fall“ der Türkin Abbas Cachiane Käfe Rhebisch besprochen und dazu angegeben, daß „das Ölbild jetzt (also 1938) im Besitz der Frau Elisabeth Wruck geb. du Roi in Gleiwitz, einer Nachkommin der Anna Charlotte Rhebisch“ sei. Durch eine im Jahre 1965 in der gleichen Zeitschrift erlassene Suchanzeige gelang es, diese (ehemalige) Frau Wruck geb. du Roi jetzt wieder aufzuspüren; sie hatte jedoch inzwischen wieder geheiratet und heißt bzw. nennt sich jetzt Frau Elisabeth Noack du Roi.

In einer Korrespondenz wurden jedoch nur flüchtige Antworten gegeben. Es wurde wiederum die Abstammung von der in Frage stehenden Türkin und das Nochvorhandensein des Gemäldes in ihrer Wohnung in Münster/Westf. behauptet. Nach den auf einem ihr eingesandten Fragebogen gegebenen sehr kurzen Antworten handelt es sich bei dem in ihrem Besitz befindlichen Gemälde jedoch weder um das Bild der Griechin Zia noch um das zweite in Frage stehende (angebliche) Amerling-Gemälde. Trotz mehrfacher Fragen nach dem „Weg“ ihrer Abstammung von „unserer“ Türkin wurde einzig gesagt, daß „im Stammbaum der Familie ihres Vaters der Name GRIMM nicht vorkomme. — Irgendwie (!) müsse aber die Türkin eine gewisse Rolle in der Familie ihrer Mutter gespielt haben, es sei ihr immer wieder gesagt worden, ihr Urgroßvater (ohne Nennung von dessen Namen) hätte das Bild zur Erinnerung geschenkt bekommen“ (!).

Das gegebene Versprechen, das in ihrem Besitz befindliche Bild fotografieren zu lassen, damit es veröffentlicht werden könne, wurde nicht erfüllt und auf Rückfragen nicht mehr geantwortet.

- l) Erst vor kurzem wurde der Verfasserin von einer Nachkommin aus dem Zweig GOOSE, abstammend von dem Apotheker GRIMM zu Neuenburg, ein in ihrem Besitz befindliches altes Gemälde gemeldet, das der Familienüberlieferung nach „unsere türkische Ahnfrau“ darstelle. Eine übersandte gute Fotografie des z. T. schon brüchigen Gemäldes (eines keineswegs erst 17jährigen jungen Mädchens, sondern einer Dame von sicherlich 30 oder noch mehr Jahren) wurde einem Kunstsachverständigen vorgelegt. Es kann ebenfalls nicht die Türkin Abbas Cachiane Rhebisch sein — weder zeitlich noch was die Kleidung betrifft (Es



steht fest, daß „unsere Türkin“ nicht nur sofort nach ihrer Ankunft in Blankenburg, also Anfang 1740, im Alter von 17/18 Jahren, und „in ihrer türkischen Kleidung“ gemalt wurde. Die nach ihrem Tode gefertigte Niederschrift ihres Ehemannes spricht mit keinem Wort über ein in späteren Jahren noch angefertigtes Gemälde). Für einen „Hofmaler“ ist das Bild auch zu schlecht, ja fast laienhaft, gemalt; es ist z. B. nicht grundiert, wodurch die Farbe überall abblättert. Schon gar nicht hat die gemalte Dame auch nur annähernd das Aussehen einer Orientalin.

Es ist somit nicht gelungen, das (sowohl in Original und Kopie für Pastor Christian Moritz Grimm) einmal vorhanden gewesene Bild der Türkin Anna Charlotte vormals Abbas Cachiane Rhebisch mit absoluter Sicherheit zu identifizieren bzw. überhaupt aufzufinden.

Ein Großteil der Nachkommenschaft neigt stark dazu, das noch bis 1937 in Schloß Blankenburg als das Bild der Türkin Abbas Cachiane Kaefe Rhebisch gezeigte (siehe Abb. 4) dennoch für das Bild ihrer geliebten Ahnfrau zu halten. Sie wird in ihrem (Wunsch-)Traum bestärkt durch die Tatsache, daß sich das später Amerling zugesprochene Bild aus Schloß Blankenburg auch heute noch im Besitz der braunschweigischen Herzogsfamilie befindet: es hängt im Schloß Marienburg (südlich von Hannover), dem heutigen Wohnsitz der braunschweigischen Herzogsfamilie, im Sterbezimmer des Herzogs Ernst August von Braunschweig u. Lüneburg.

#### **Zu Abb. 5**

Dieser Original-Auszug aus dem Taufregister der Französ.-Reformierten Kirche in St. Petersburg befindet sich in Händen der (Nachkommen) Gutsbesitzerfamilie Grimm, Thedinghausen. Text siehe Seite 641 und deutsche Übersetzung in Anmerkung 6.

#### **Zu Abb. 6 und 7**

Zwei besonders schöne Gemälde auf Gut Poggenburg in Thedinghausen. Der „Türkenfz“ auf des Doktors Kopf ist wohl etwas „demonstrativ“; aber auch ohne diese Kopfbedeckung „türkischer Einschlag“.

#### **Zu Abb. 10**

Hierzu siehe Text auf Seite 654/655.

#### **Zu Abb. 11**

Auf der Rückseite des Original-Scherenschnittes stand handschriftlich: „Pastor Georg Carl Grimm, Zetel, 1756—98, ein Sohn der Türkin, Geschenk des Herrn Böhmer, Organist zu Hamburg.“

Der Organist Böhmer (IV/1a) war der älteste Urenkel des Abgebildeten (I/2). Der Original-Scherenschnitt wurde später von Böhmer — der kinderlos war — den einzigen ihm s. Zt. bekannten Namensträger-Nachkommen, der Gutsbesitzerfamilie Grimm in Thedinghausen, zum Geschenk gemacht. Da diese Familie zwar von Pastor Christian Moritz Grimm und der Türkin abstammt, nicht aber von dem silhouettierten Pastor Georg Carl Grimm, sondern von dessen jüngerem Bruder, machte die Familie Grimm-Thedinghausen das Original einem direkten Nachkommen des Zeteler Pastors, Hanns Kläeber (V/22) gelegentlich dessen Besuchs 1938 in Thedinghausen großzügig zum Geschenk. — Leider fiel das Original den Ereignissen vom Mai 1945 in Berlin zum Opfer. Es waren jedoch vorher schon (1939) vorsorglich außer einer fotografischen Aufnahme noch 2 oder 3 handgeschnittene Kopien durch einen beauftragten Künstler (Silhouettisten) in Berlin angefertigt worden, von denen eine im Besitz der Verfasserin erhalten geblieben ist.

#### **Zu Abb. 12**

Aus dem Stammbuch des Oldenburger Hof-Apothekers Balthasar Jacob Dugend, im Besitz von Herrn Kapellmeister Enno Dugend, Oldenburg; vgl. Auswertung dieses Stammbuches durch Wolfgang Büsing in „Oldenburgische Quellen zur Familiengeschichte“ Heft 8 (1954).

## Anhang

### Die Vorfahren von Pastor Christian Moritz Grimm (1722—1789):

- 2 Salomon Bernhard Grimme, ~ Hohegeiß 9. 6. 1698, □ ebd. 14. 3. 1768, Fuhrmann zu Hohegeiß/Harz, ○○ I. Hohegeiß 29. 11. 1721
- 3 Anna Christiane Mast, \* Zorge/Harz 4. 11. 1700, □ Hohegeiß Estomihi 1741
- 4 Hanns Christoph Grimme, ~ Hohegeiß 3. 7. 1659, □ ebd. 16. 6. 1715, Schenke u. Schultheiß in Hohegeiß, ○○ (vermutlich Sachsa, vor 1692)
- 5 Anna Catharina Osthelm, ~ Sachsa 9. 8. 1663, □ Hohegeiß 2. 5. 1749
- 6 Johann Urban Mast, ~ Zorge 5. 4. 1663, □ ebd. 5. 11. 1732, Müller in Zorge (○○ II. Mühlhausen/Thür. 6. 10. 1709 Anna Catharina N. N., Witwe d. Georg Hertinger), ○○ I. Zorge 17. 6. 1688
- 7 Maria Dorothea Simrodt, \* Großberndten, Kr. Hohenstein (err. 17. 6. 1670), † Zorge 15. 4. 1707
- 8 Hans Grimme, \* (vermutlich Hohegeiß, um 1611), □ Hohegeiß 7. 12. 1682, ○○ ...
- 9 Anna N. N., \* (um 1617), □ Hohegeiß 15. 9. 1701
- 10 Simon Osthelm, \* (vermutl. Sachsa, etwa 1626—30), † ...?, ○○ ... (etwa 1660—62)
- 11 ...?
- 12 Lorentz Mast, \* Zorge (err. 27. 2. 1629), † ebd. 2. 4. 1699, Müller in Zorge, ○○ Zorge 29. 8. 1652
- 13 Anna Schneider, \* Zorge (err. 13. 10. 1629), □ ebd. 5. 7. 1684
- 14 Liborius Simrodt, \* ..., † (... vor 1688), Fuhrmann in Großberndten, ○○ ...
- 15 Anna Maria ..., \* ..., † ...
- 16 Hans Grimme, zinst 1623 dem Stift Walkenried mit Haus und 3 Wiesen
- 20 Simon Osthelm, \* (Sachsa? um 1600), † Sachsa 26. 3. 1654, „Alter 54 Jahre“, an der Schwindsucht, 1647 Bader, hatte eine Badstube in Sachsa, ○○ ... (wahrscheinlich Nordhausen) 1625
- 21 Margarete Meyers (auch Meiers) aus Nordhausen, \* (um 1604), † Sachsa 29. 3. 1670 („Im 21. Jahr geheiratet, 27 Jahre im Ehestande, 16 Jahre Wittwe, hatte 6 Kinder“)
- 26 Maximilian Schneider, \* (Zorge? um 1602), † Zorge 23. 12. 1655, Förster u. Schultheiß in Zorge, ○○ ...
- 27 Christiane Taffkers, \* ..., † ...
- 42 Hans Meyer, Nordhausen

# Alphabetisches Register

## zur Nachkommenliste einschl. der zugehörigen Anmerkungen (A)

### A

Abbas A 6  
Adami A 56  
Ahlers A 56  
Ahrens V/30  
Albrecht VII/2  
v. Alemann A 62  
Andresen IV/8  
Antoni A 56  
v. Asseln A 56  
Aurin VII/41

### B

Baehre VII/30  
Bahrtdt A 25  
Barchhorn A 56  
Basler VII/36  
Baucken VII/3  
Baur Schmidt IV/28  
Becker III/6; IV/18—19;  
A 63  
Behrens III/3—4; A 62  
Berenhardts A 56  
v. Berger s. Text I/2  
Berndt V/4  
Bernhardi V/22  
Betham IV/7b  
Bulke VII/11  
de Bie IV/24  
Billerbeck II/8  
Birkner VI/27; VII/40—41  
v. Boddien V/24b  
Böhmer IV/1; V/1  
Böttcher VII/6  
Bohlken A 56  
Bollenhagen s. Text I/2;  
A 56  
Bonhoff VI/7  
Bonne V/6  
Bornemann VI/28  
Braun VI/19  
Brinkmann IV/20  
Brock VI/37  
Brodersen IV/4  
Brüggen IV/25  
Büsing A 27 u. 44  
Bullenhagen A 56  
Burgwedel VI/12; A 75

### C

de la Camp II/2; A 56  
Carstens II/2; A 56  
Clodius III/11  
Chrysander A 23  
Cordeiro VII/20

### D

Deichmann II/6b  
Detmers s. Text I/4  
Deyn A 56  
Dose s. Text I/4  
Dröge A 42  
Düringer VII/37  
Dunant A 6

### E

Ebeling VII/25  
Ehrhardt I/1  
Ehrichs A 56  
Eiermann III/5  
Eilers A 27  
Endelmann, Pastor, s. IV/2  
Engel IV/13  
Eppler VII/17  
Erkes A 56  
Eschenbach VI/17

### F

Feldtrup A 56  
Filla VI/28  
Fischbeck s. Text II/3 u. 7;  
III/8  
Fischer s. Text III/9;  
IV/12  
Fletemeyer VI/15  
Flohr V/8 u. 11; A 72 u.  
73  
Forbes IV/10a  
Forkl VII/24  
Franke IV/26  
Freels s. Text I/4; A 56  
Frege IV/9a  
Freire VI/16  
Frenzel VII/39  
Fröbel s. II/8b  
Fuchs III/15a  
Führ VII/12

- G**  
Geisner V/25  
Georg s. Text I/4; II/2;  
III/1—6; IV/15—17;  
V/15—16; A 56, 62, 70  
Georgs A 56  
Gerardu VI/25  
Gerrard IV/10  
Glitza, Pastor, s. IV/2  
Gloede VII/42  
Goldschmidt III/15  
Goltermann III/6  
Gonzales V/36  
Goose II/8; III/14—15;  
IV/27—30; V/27—36;  
VI/39—40; A 65  
Gooß A 61a  
Goßlau V/2  
Greeven IV/2; V/2—3;  
VI/1—4; VII/1  
Griep V/18b  
Grimm I/1—4; II/1—8;  
III/11—13; IV/22—26;  
V/26—36; VI/13;  
A 1, 5, 7, 8, 9, 41, 42  
Gudewill s. Text II/7;  
III/12—13  
Gütschow VI/20;  
VII/33—34  
Guischard VII/45
- H**  
Hach VI/39  
Haerder V/19; VI/33—34;  
VII/43  
Härtel VI/17  
Hafers IV/20  
Hagemann VI/7  
Hahn V/31  
Hamann VII/10  
Hanneken A 56  
Happel VI/6  
Hebeler VII/40  
Heid VII/9  
Heinrich VII/1  
Heinsius A 28  
Heise A 42  
Heller V/24  
Hemken A 56  
Hennig V/26  
Henrich V/34; VI/41  
Heppe VII/23  
Hespe III/8  
Heuer VI/18; VII/24—27  
Heymans IV/24  
Hilmers IV/12; A 71  
Hinrichs V/8, 11, 20  
von Hinüber I/2; A 27 u. 28
- Hoffmann IV/25; V/24—25;  
VI/38  
Horst A 56  
Houben V/10  
Huch III/14  
Hülsemann III/8  
Hull(e)man(ns) A 56  
v. Humboldt A 65
- J**  
Jansen III/9  
Janssen V/20; VI/35—36  
Jaquemin, Dr., A 6  
Jerusalem, s. Text I/2  
Joerger VI/10; VII/9  
Johannsen V/15  
John V/12
- K**  
Kahlert IV/18  
Keese II/6  
Kehrbaum VII/38  
Kelp s. Text I/4  
Keyser III/4b; Text IV/14;  
V/16—20; VI/30—32  
Kirchhoff III/3—4  
Kishi V/13  
Klaeber IV/17; V/21—22  
Klass A 66  
Klebert VII/4  
Klein VII/14  
Kleinschmidt I/3; A 42  
Klingström V/14  
von Knoblauch V/33b  
Kloppenburg II/1  
Köhlert VI/35b  
Kösser VI/6  
Krass VII/34  
Krämer III/3—4; IV/9—11;  
V/13—14; VI/24—28 u. 31;  
VII/39; A 62 u. 69  
Krafft II/3; III/7—9; A 57  
Kreidel V/9; VI/13—14;  
VII/12—13  
Krönig V/28  
Krogmann IV/7  
Krupp s. Text III/15; A 66  
Kühn A 6  
Kuhlmann III/8  
Kumpfer IV/20g  
Kunth III/15; A 65
- L**  
Lerbs IV/23; V/23;  
VI/37  
Liebich IV/6  
Lienau V/23

Lobry A 6  
Lootens IV/24a  
Luckner A 71  
Lucius A 75  
Lüder VII/32  
Lüers IV/21  
Luysteraar IV/24a  
v. Lynar A 27

## M

Mannhardt VI/19;  
VII/28—32  
Marotz VII/43  
Martinez V/1  
Maschwitz VI/35  
v. d. Meden IV/5a  
Mehlmeisters A 56  
Melanchthon A 26  
Mercker IV/22  
Meyer IV/20e; VI/4  
VII/6 u. 46  
Möller IV/1 u. 5; V/10;  
VI/15—17; VII/6, 15—23  
Mohrmann III/3  
Monsler VI/4a  
Mosheim A 24  
Mueller IV/30  
Mümmeler II/5  
Münnich A 4

## N

Nathan A 62  
van Nes IV/24b  
Niemeyer VII/31  
Nökel V/3

## O

Oberdörfer V/33  
Oltjen A 56  
Otken A 56  
zu Ofen A 27  
Oldenburg V/15; VI/29  
to Oven A 27  
von Oven II/3; A 58

## P

Parry VII/21  
Pawliczek V/22  
Pellenat VI/34  
Pelloutier A 6  
Petersen VI/29; VII/42  
Philippi VI/38  
de Pilgrum IV/15  
Pingarilho VII/18  
Popken A 56  
Prahl VI/22  
Prüss IV/3c

## R

Rajner V/30  
Ravenborg VII/13  
Rehkopf s. Text I/2  
Rehmet IV/18  
Reichard V/9  
Reichold VII/15  
Renck VI/11  
Reye III/2; IV/5—8;  
V/5—7; VI/6—10;  
VII/8; A67  
Reyher VII/8 u. 44  
Rhebisch A 9 u. 69  
Ribbert V/3  
Riemann III/2  
Ritter I/4  
Rohr II/4  
Rousselte III/4  
Rumpf IV/11; A 69  
Ruzo V/32  
Rybi VI/8

## S

Sabloewski VII/22  
Seitz V/35  
Senf I/3  
Siegmund V/21  
Sittard s. Text III/1  
Soenderop IV/27  
Soltau II/5; III/10;  
IV/20—21  
Sonne V/12; VI/22—23;  
VII/38  
Suda VI/24

## Sch

Schäffer VI/1  
Schattschneider VI/25c  
Scheible s. Text III/1  
Schleicher IV/3  
Schneider VII/7  
Schöneberg VII/29  
Schrader VI/2; VII/2—4  
Schreiber V/29  
Schröder V/17  
Schubert V/18  
Schulenberg V/5; VI/5;  
VII/7  
Schulz VI/36; VII/44—46  
Schumacher II/7; IV/21  
Schumann V/16

## St

Stächer V/14  
Staehelein A 6  
Steffen VII/19  
Steinfeld(en) A 58  
Stemmann VII/16

Stepp IV/29  
Strackerjan A 54  
Stuhlmann IV/9; V/8—12;  
VI/18—21; VII/10—11;  
A 68, 72, 73

**T**

Tauscher A 68  
Tellenbach V/32  
Tessmann A 70  
Thomsen VI/26  
Tolle VI/9  
Tollens s. Text II/2  
Tüngler V/28

**U**

Uhlenhof s. Text I/4

**V**

Vedova IV/6  
Versteegh VI/24  
Voiges A 76  
Voigt III/1; IV/1—4;  
V/4 u. 7

**W**

Wachsmuth s. Text I/4  
Wachter VII/35  
Walter VI/34  
Wasmann A 62  
Wegener VII/5  
Wehr VII/26  
Wiemken A 56  
Wienken III/6  
Wiesen VII/28  
Wilde VII/33  
Winter VI/12  
Winterfeld VI/29  
Wissinger V/22  
Witt VI/25b  
Wöbbe IV/12; A 34  
Wolff VI/40

**Z**

Zacharießen A 63  
Zilian VII/27  
Zimmermann VI/21;  
VII/35—37  
Zoll VI/3; VII/5

**Anschrift der Verfasserin:**

Frau Annie Petersen (= VI/29), 24 Lübeck, Ratzeburger Allee 57

## Wir empfehlen unseren Lesern:

Alfred Zappe, *Grundriß der Heraldik*. C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn 1968. 118 Seiten, 121 Textabb. u. 18 zumeist farbige Tafeln, Ganzleinen, 17,50 DM (= Grundriß der Genealogie, Band 8).

*Wappenfibel — Handbuch der Heraldik*. 15. völlig neu bearbeitete u. erweiterte Auflage, hgg. vom „HEROLD“, Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften, begründet durch Adolf Matthias Hildebrandt, bearbeitet vom Herolds-Ausschuß der Deutschen Wappenrolle. Verlag Degener u. Co., Neustadt/Aisch 1967. 226 Seiten, 37 z. T. farbige Bildtafeln u. 160 Abb., Ganzleinen, 24,— DM.

Das Wappenwesen hat auch heutzutage noch eine große Lebendigkeit bewahrt, insbesondere der Familienforscher wird sich häufig mit den Fragen der Heraldik zu befassen haben. Dabei können ihm jetzt die zwei vorstehend genannten Neuerscheinungen aus den beiden genealogischen Fachverlagen Starke und Degener nützlich sein.

Der „Grundriß der Heraldik“ von Alfred Zappe lehnt sich an bewährte ältere Werke an und bietet den umfangreichen Stoff in einem alphabetisch geordneten Stichwortkatalog mit z. T. kurz gefaßten, z. T. ausführlicheren Beschreibungen der wesentlichen Termini technici. So entsteht eine Wappenkunde, die mit einer Fülle von hervorragenden farbigen und Schwarz-Weiß-Darstellungen aus der Wappenkunst anschaulich und leicht faßlich erläutert wird. Sie wird vor allem dem Anfänger ein praktischer Leitfaden und schnell orientierendes Nachschlagewerk sein.

Wer indes etwas tiefer in dieses traditionsreiche Gebiet eindringen will, wird sich mit Erfolg und Vergnügen der „Wappenfibel“ bedienen. Dieses erstmalig vor 80 Jahren vom Altmeister Hildebrandt verfaßte „Handbuch der Heraldik“ ist jetzt in 15. Auflage völlig neu gestaltet worden. Die Herausgeber, der Herolds-Ausschuß der Deutschen Wappenrolle des Vereins HEROLD in Berlin, haben ihre 45jährige Erfahrung bei der Wappenregistrierung in diesem Werk verwertet. Nach modernen Grundsätzen wurde die Stoffgliederung der Wissenschaftssystematik angepaßt. Alle wesentlichen Fachgebiete wie Wappenlehre, Wappenkunst, Wappenrecht, Geschichte der Heraldik, Fahnen, Siegel, Hausmarken, Steinmetzzeichen, Handwerksmarken, Notariatssignete, aber auch aktuelle Themen für die Praxis des Forschers wie Grundsätze für die Schaffung neuer Wappen, Berechtigung zur Führung von Wappen namengleicher Familien, Wappendeutung und Wappenschwindel werden souverän und übersichtlich dargestellt. Auch dieses wertvolle Werk ist mit einer großen Zahl prachtvoller Abbildungen, teilweise farbig, lehrreich ausgestattet.

Büsing





# Oldenburgische Familienkunde



Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für  
Geschichte, Natur- und Heimatkunde  
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“,  
von Wolfgang Büsing, Oldenburg (Oldb), Stargarder Weg 6

---

Jahrgang 10

Heft 4

Dezember 1968

---

## NAMENSVERZEICHNIS

zu Band 2 der

## OLDENBURGISCHEN FAMILIENKUNDE

Jahrgang 6-10

1964-1968

bearbeitet von Otto Wiepken

---

Jahresbericht 1968





Namensverzeichnis  
zu Band 2 der  
Oldenburgischen Familienkunde

Jahrgang 6-10 (1964-1968)

bearbeitet von Otto Wiepken

**A**

Abas 722  
Abbas 562, 629-632, 635,  
637, 644, 648, 657, 724, 752  
Ablaß 139  
Achelis 263  
Achenwall 11  
Achgelis 44, 296, 309, 310,  
312, 325, 326, 344, 345, 347  
Ackermann 222  
Adami 315, 721  
Adams 458  
Addickes 197  
Addicks 40, 56, 198, 204,  
261, 291, 347, 564, 585, 753  
v. Adelebsen 95  
Adler 11  
Agricola 391  
v. Ahlefeldt 5  
Ahlers 3, 5, 28, 129, 161,  
179, 194, 217, 228, 229,  
231, 232, 258, 282, 315, 321,  
391, 526, 580, 721  
Ahlers Perkath 179  
Ahlhorn 184, 303, 527  
Ahlrichs 509  
Ahrens 127, 142, 219, 221,  
222, 224, 227, 228, 258,  
295, 522, 697  
Ahrensberg 214, 216, 218,  
220, 222, 224, 229  
v. Ahsen 11  
Aicardi 147  
Akelde 436  
Alban 399  
Albers 584  
Alberti 11, 307, 342, 343,  
467, 468  
Albrecht 617, 708  
Aldag 577  
Aldenburg 560  
von Aldenburg, Graf Anton  
49, 550, 552, 558  
von Aldenburg, Charlotte  
Sophie 558  
von Aldenburg,  
Wilhelmina Juliana 559  
(von) Alemann 721  
Alers 383  
Hl. Alexander 260  
Alfes 228

Alfken 302  
Alfs 229  
von Algier, Prinz Osman  
Bey 638  
Alldach 577  
Allen 149  
Allmang 420  
Allmers 44, 271, 444, 484  
Almers 327  
v. Alten 22, 504  
Althaus 392  
Altmann 172, 173, 177  
Amann 28, 205, 207, 383,  
416  
Ambders 383  
Ambrosius 283, 284  
Amerling 647, 723, 724,  
725  
Ammermann 56, 564,  
599  
Andresen 681  
Angele 475  
Anschütz 528, 531  
Antoni 720  
Antonii 5  
Apel 79  
Apitz 418  
Appelius 28  
Appas 723  
Arens 11, 173, 384  
v. Arentschild 390  
Arkenau 325, 397, 399,  
416, 417, 420, 421  
Armbster 243, 275  
Arndt 557, 624  
Artus 419  
Asche 186, 564  
Aschenbeck 258  
Aschermann 286  
von Aschwege 540  
Asher 22  
von Asseln 721  
v. Assen 11  
Athing 330, 331, 332  
Atkinson 329, 330  
Auersberg 552  
Auffahrt 582  
Auffarth 229, 230  
Auler 124  
Aumann 299, 300  
Aurin 716  
Ave-Lallemant 419

Avé 399, 419  
Averdamm 238, 362, 375  
to Aykewerven 273

**B**

Baake 41  
Baasen 258, 479  
Bach 399, 419, 460, 672  
Backenköhler 564  
Backhaus 345  
Baecker 461  
Bädecker 215, 222  
Bädjer 231  
Baehre 714  
von Baer 361  
Bätjer 214, 231  
Bäumer 417  
Bahl 419  
Bahlow 754  
Bahrdt 719  
Bakenhus 56, 564  
Balck 384  
Balcke 658  
Balduin 90  
Balke 657  
de Ball 258  
Ballauff 11  
Baller 659  
Ballhorn 6  
Barchhorn 721  
Bardewyck 22, 28  
Bargmann 460  
Bargstedt 596  
Barkemeyer 581  
Barnstedt 4, 22, 23, 28,  
33, 34, 56, 564  
Bartels 344, 469, 721  
Bartenstein 418  
Barth 655  
Bartholomaei 391  
Barthololäus 315  
Bartsch 474, 484  
Basen 173, 175  
Basler 715, 716  
Bast 56, 258  
Batista da Silva 309  
Battermann 312  
Bauck 419  
Baucken 709  
Bauer 56, 204, 221, 419,  
564

Baumann 417, 419  
 Baumbach 391  
 Baumgart 334  
 Baumhaemel 11  
 Baur Schmidt 688  
 von Bayreuth, Markgräfin  
 151  
 Bean 132  
 v. Beaulieu 416  
 v. Beaulieu-Marconnay  
 482  
 Bechmann 81, 83  
 Bechtolsheimer 162  
 Beck 101, 384, 417, 421  
 von der Becke 6  
 Becken 513, 517, 523, 534  
 Becker 23, 29, 120, 126,  
 162, 204, 214, 222, 257,  
 258, 262, 306, 320, 336-340,  
 362, 375, 390, 391, 424,  
 482, 674, 675, 684, 685,  
 721, 722  
 Beckhausen 585  
 Beckmann 217, 218, 220,  
 221, 224, 225  
 Beddig 601  
 Behmer 6, 600  
 Behrendt 131  
 Behrens 29, 181, 182, 185,  
 214, 215, 217, 218, 222,  
 224, 228, 230, 231, 238,  
 453, 502, 507, 564, 673,  
 721  
 Behrmann 174, 226, 260,  
 527, 534  
 Beier 400, 417, 419, 421  
 Beindorff 29, 34  
 Belger 161  
 Bender 603  
 Benecke 21  
 Benecken 93  
 Benekendorff 659  
 Benefeld 415, 418, 420, 421  
 Beneke 11  
 Benninghoff 304  
 v. Benois 416  
 Bentick 5, 6, 241, 397,  
 558, 560  
 Bentschneider 6  
 Berchellmann 398, 400, 419  
 Berding 29  
 Berend 214  
 Berenhardts 721  
 von Berg 34, 416  
 Bergemann 474  
 Berger 321  
 von Berger 661  
 Bergmann 400, 612  
 Berlet 287  
 Berlin 340, 341, 465  
 Bermund 298, 302  
 Berndt 689  
 Bernhardi 4, 381, 391, 399,  
 694  
 Bertram 400  
 Berwardt 70, 72  
 Besch 56, 564  
 Besthorn 318  
 Betham 681  
 Betke 508, 534  
 Beulke 710  
 Beutler 400, 417  
 Beyer 23  
 Bezold 73  
 de Bie 686  
 von Bieberstein 387  
 Biedel 317  
 Biedenweg 34  
 Biehan 320  
 v. Biehl zu Kalkhorst 271  
 Biermann 564  
 Bierstädt 400, 419  
 Bierstedt 400  
 Billerbeck 671  
 Bilton 683  
 Binding 56, 564  
 Bingel 6  
 Bingell 6  
 Birkbeck 564  
 Birkner 705, 716  
 Biron 638  
 v. Bistram 483  
 Bjelke 558  
 Blankemeyer 514  
 Bladthofius 540  
 Blatthof 540  
 Bleckert 474  
 Bleßmann 11  
 Blohm 181  
 Blücher 259  
 Blühmken 176  
 Bluhme 6  
 Blumenbach 34  
 Blunck 577  
 Bock 310  
 v. Boddien 695  
 Bode 501  
 Boden 400  
 Bodenstein 416, 417  
 Böckmann 217, 222  
 Boedecker 400, 615  
 Bödecker 214  
 Bödeker 400, 419  
 Bödiker 29  
 Böger 283, 457, 458, 476,  
 477, 482  
 Böhlk 481  
 Boehme 323  
 Böhmer 564, 679, 689, 725  
 Bölken 123  
 Bölling 560  
 Boelsums 313  
 Böning 29, 34, 228, 258,  
 300, 301, 477, 483  
 Bördings 178  
 Börger 310  
 Börker 127  
 Böschel 400, 419  
 Böschen 291  
 Böseler 589  
 Böttcher 11, 284, 419, 709  
 Boetticher 23  
 Bogk 419  
 Bohemann 606  
 Bohlcken 292, 436, 438,  
 447-449  
 Bohlck(s)en 448  
 Bohlen 338, 384, 529  
 Bohlken 434, 435, 437-440,  
 442, 446-552, 479, 481-483,  
 721  
 Bohlmann 123  
 Bohns 458, 478  
 Bothe 258  
 Boie 6  
 Boiksen 446  
 Boldt 457, 483  
 Boleken 434-437, 447  
 Boletta 143  
 Bolken 170, 174, 240  
 Bollenhagen 50, 169, 170,  
 173, 311, 312, 662, 721  
 Bollig 347  
 Bolling 129  
 Bollmann 298  
 Bomhoff 297, 464  
 Bonch 299  
 Bonde 418, 421  
 Bonhoff 700  
 Boning 564  
 Bonne 690  
 Bonus 29  
 Borcharding 10, 263  
 Borchers 175, 333  
 Borcholte 258  
 Bording 178  
 Bordings Junker 179  
 Borgmann 56, 58, 245, 564,  
 753  
 Borgstede 204  
 Borgstedt 11  
 Borjes 176  
 Bornemann 705  
 von Borschikau 92  
 Borutzky 56, 564  
 Bosse 325  
 Bote 227, 228  
 Bothe 29, 226, 227, 258, 391  
 von Bothenfelds 100  
 Botjes 508  
 Bourdon 511  
 Boutens de Camara 324  
 Bouterweck 400, 418  
 Boyken 753  
 Bracht 401, 419  
 Braf 182  
 Brahms 56, 564, 752  
 Brakenhoff 337  
 Bran 401, 419  
 Brand 175, 177, 229  
 von Brandenburg, Kurfürst  
 549  
 Brandenburger 418, 420,  
 421  
 Brandes 401, 416  
 Brandis 401  
 Brands 177, 178  
 Brandsmeier 462  
 Brandt 6, 11, 384  
 Brase 298  
 Braue 204  
 Brauer 56, 217, 219, 220,  
 221, 354, 355, 362, 471,  
 564, 591  
 Braun 419, 703  
 Braune 597  
 Brauner 530  
 Braungardt 52, 54, 56, 186,  
 249, 258  
 Brauns 23  
 von Braunschweig, Herzog  
 71, 77  
 von Braunschweig, Herzog  
 Albrecht Heinrich 658  
 von Branschweig, Herzogin  
 Antoinette 644, 645  
 von Braunschweig, Prinz  
 Anton Ulrich 638, 639  
 von Braunschweig, Herzog  
 August 655, 720  
 von Braunschweig, Erbprinz  
 Carl Wilhelm Ferdinand  
 658  
 von Braunschweig,  
 Princessin Christine  
 Charlotte 658  
 von Braunschweig, Herzogin  
 Christine Elisabeth 722

- von Braunschweig, Herzogin  
 Elisabetha Sophia Maria  
 658  
 von Braunschweig, Prinz  
 Friedrich August 658  
 von Braunschweig, Herzog  
 Friedrich Ulrich 77  
 von Braunschweig, Herzogin  
 Theresia Natalia 658  
 von (zu) Braunschweig und  
 Lüneburg, Herzog 71, 723,  
 724  
 von Braunschweig und  
 Lüneburg, Herzogin  
 Antoinette Amalia 657  
 von Braunschweig-Lüne-  
 burg, Herzog Carl 636,  
 645, 657  
 von Braunschweig-Lüne-  
 burg, Christine Louise 640,  
 642-644, 723  
 von Braunschweig und  
 Lüneburg, Herzog Ernst  
 August 725  
 von Braunschweig-Lüne-  
 burg, Herzog Ludwig  
 Rudolph 640  
 von Braunschweig und  
 Lüneburg, Herzogin  
 Philippina Charlotte 657  
 zu Braunschweig-Wolfen-  
 büttel, Herzog 75  
 Brawe 11, 523  
 Bredehorn 182  
 Bredemeier 483  
 v. Breitenbauch 418, 421  
 Breithaupt 262  
 Bremer 96, 97, 114, 119,  
 179, 313, 463, 468  
 Brennecke 520  
 Brenner 523  
 Brese 620  
 Bretsch 418  
 Breyer 300, 301  
 v. Briesen 11  
 Brincmann 105  
 Bringelang 601  
 Brinkmann 221, 231, 685  
 Brock 707  
 Brockmann 107, 152, 154  
 Brodersen 384, 680  
 Bröckelmann 316  
 Bröker 230, 231  
 von Brömsebro 542  
 Brören 600  
 Bröringmeyer 242  
 Broertjes 203  
 Bröschen 121  
 Brötje 263, 346  
 Broking 96  
 Brommy 442, 481  
 Bronner 4, 10, 11, 21, 22, 23  
 Bronnern 12  
 Bruchhausen 550  
 Bruckmann 721  
 Brückner 401, 417, 419,  
 421, 658  
 Brües 401, 417, 420  
 Brüggemann 124  
 Brüggem 687  
 Brüggemann 12  
 Brülöf 596  
 Brünings 4, 5, 384  
 Brünjes 324  
 Brüns 526  
 Bruhn 384  
 Bruhnen 328  
 Brumund 240  
 Brunck 12  
 Bruncow 12  
 Brune 605  
 Brunken 172, 175, 183, 184,  
 185  
 Brunken Neuhaus 182  
 Brunkensuhren 180  
 Brunnemann 6  
 Brunner 10  
 Bruns 56, 174, 176, 217,  
 290, 564, 578  
 Buchholz 419  
 v. Buchwald 418  
 Budde 411  
 Budelmann 317  
 Büchler 420  
 de Bülow 12  
 v. Bülow 97, 461  
 Büning 56, 564  
 Bünting 402, 417  
 von Büren 102, 105  
 Büsing 1, 3, 35, 51, 52, 54,  
 55, 56, 61, 96, 162, 167,  
 169, 185, 186, 187, 188,  
 237, 240, 245, 250, 253,  
 258, 259, 263, 270, 276  
 278, 288, 383, 403, 416,  
 425, 499, 537, 556, 558,  
 561-564, 569, 571, 581,  
 585, 625, 629, 633, 720,  
 725, 731, 752, 753, 754  
 Büssings 453  
 Büssing 263  
 Büttner 23  
 Buhr 181  
 Bullenhagen 416, 721  
 Bulling 204, 384, 416  
 Bunk 182  
 Bunnemann 6  
 Bunsen 398, 400, 401, 407,  
 419  
 Burchard 418, 419, 421  
 Burchardt 418  
 Burckhard 395  
 Burgen 314  
 Burger 402, 419  
 Burgwedel 701  
 Burhoff 292  
 Burmeister 56, 564  
 Burmester 29, 391  
 Burschaper 118  
 Busch 74, 200, 345, 459,  
 478, 600  
 v. Busch 188, 238  
 v. d. Busche 18  
 Buschmann 228  
 von Buttell 204, 205, 206,  
 208, 209, 210, 211, 752  
 zum Buttell 752  
 Buttellmann 564, 752  
 Butter 29  
 Butz 456  
 Buxton 134  
  
**C**  
 „Cadet“ 400  
 Cämmerer 391  
 Caesar 458, 484  
 Callisen 6  
 Callmann-Bamberger 420  
 Camman 23  
 de la Camp 672  
 Canters 341, 466  
 Capelle 6  
 Carelson 12  
 Carlingford, Lord 370  
 Carls 174, 177, 178  
 Carlsson 561  
 du Carois 529  
 Carstens 169, 172, 173,  
 179, 180, 185, 188, 193,  
 194, 232, 238, 254, 259,  
 297, 298, 299, 354, 375,  
 419, 528, 667, 721  
 Caspari 12  
 Cassebohm 215, 226, 288  
 Castan 331  
 Chacon 456  
 Chelius 6  
 Cherubim 635, 653  
 of Chichester, Earl 64, 134  
 Chorengel 74, 292  
 Christiani 12  
 Christians 402, 416  
 Christopher 175  
 Chrysander 655, 656, 719  
 Ciliax 259  
 Cirkseua 260  
 Claudius 6  
 Claus 590  
 Clausen 384  
 Claussen 12, 306, 658  
 Clodius 676  
 Clooster 49  
 Cloppenburg 260  
 Closter 49, 50  
 van dem Closter 49  
 Clüver 12  
 Cöler 179  
 Collstede 184  
 de Colom 6  
 Compa(s) 180  
 Constein 128  
 Conze 135  
 Coop 12  
 Cordeiro 712  
 Cordes 176, 185, 291, 330,  
 347, 421, 454  
 Cordsen 110  
 Cornelius 187, 259, 263,  
 291, 295, 451, 482, 564, 753  
 v. Coulon 23  
 Cramer 320, 416, 423  
 v. Cramm 22, 23, 25, 26, 27  
 Creutz 720  
 Crome 299  
 Cromwell 546, 547, 557  
 Crone-Münzebrock 242  
 Croon 12  
 Cropp 402, 416, 417  
 Crusen 12  
 Crusius 12, 55, 237, 242,  
 244, 250, 481  
 de la Cruz 456  
 Culver 296  
 Cumberland 405  
 Cuno 23  
 Cuntz 335  
 Cuppius 71, 162  
  
**D**  
 von Dänemark, König  
 440, 481  
 von Dänemark, König  
 Christian IV 543  
 von Dänemark,  
 Friedrich VII 209

- Dalchow 613  
 Dammann 29  
 Daniel 12  
 Daniels 597  
 Dannemann 53  
 Danz 402  
 Darfschlag 611  
 v. Darteln 29  
 Daubert 455  
 Dauelsberg 564  
 Dauen 402, 416, 417  
 Davidis 417  
 Davidsen 29  
 v. Davier 398, 402, 416, 421  
 von der Decken 12, 23  
 Deetjen 178, 179  
 Degen 321  
 Degener 731  
 Degener-Böning 300, 301  
 Degenhardt 589  
 Deharde 110, 402, 416, 420  
 Dehio 344, 469, 484  
 Dehlbrügge 50  
 Dehne 403, 417  
 Deichmann 670  
 Deiden 12  
 von Delmenhorst,  
   Graf Anton II 540  
 Demme 23  
 Denis 564, 752  
 Denker 204, 416  
 Dernath 558  
 Descartes 541  
 Detering 419  
 Detmer 137  
 Detmers 293, 312, 664  
 Dettmers 282, 311, 312,  
   313, 316, 317, 318, 319,  
   334, 345, 346, 347, 403,  
   419  
 Dettmers-Tantzen 322  
 Deyn 721  
 Dide 272  
 Didensone 273  
 tom Dieck 456  
 Diederichs 66, 117, 341,  
   466, 583  
 Diedrich 322, 469  
 Diekmann 51, 55, 56, 187,  
   204, 244, 249, 259, 461,  
   561, 563, 564  
 Diepen 525  
 Dieks 12, 179, 185, 510,  
   583  
 Dierksen 313, 331, 332  
 Dierßen 362  
 Dieterichs 448  
 Dietrich 419, 473  
 Dietrichen 659  
 Dietze 468  
 Dietzsels 29  
 v. Dincklage 34  
 Dinglage 183  
 Dinklage 184  
 von Dinklage, Herren 259  
 Dirks 177  
 Dirksen 283, 348  
 Dissen 118  
 Ditmar 174  
 Dittmann 482, 722  
 Dittmer 29, 391  
 Dittweiler 343, 469  
 Ditz 73  
 Ditzen 403  
 Docius 440, 450  
 Doden 416
- Dodt 34  
 Döbereiner 403, 418, 420  
 Döbke 293  
 Döpke 293  
 Dörpinghaus 145  
 Doerr 124  
 Dörr 124  
 Dörtinger 416, 420, 421  
 Döscher 220, 222, 224  
 Dogs 338, 339  
 Dolfs 417  
 v. Dolfs 403  
 Dols 581  
 Domeier 12, 13  
 Donner 13, 484  
 Dormann 462  
 Dortmund 74, 75, 76  
 Doscher 216, 217, 219, 221,  
   223, 224  
 Dose 664  
 Dreyer 346  
 Driver 131, 391  
 Droege 125  
 Dröge 13, 720  
 Drohla 332  
 Droop 333  
 Drost 51, 53, 56, 249,  
   563, 564  
 Drüding 419  
 Druiding 403  
 Duckwitz 159  
 Dudden 273, 274  
 Duddesen 272  
 tho Dudding 274  
 zu Dudding 274  
 zu Duddingen 274  
 tho Duddyng 274  
 Dude 48  
 Duden 719  
 v. Düring 23  
 Düringer 716  
 Dürk 529  
 Düsing 177  
 Dübmann 556, 557  
 Düvelius 481  
 Dufft 384  
 Dugend 3, 6, 383, 421, 725  
 Duhme 346  
 Dumreicher 6  
 Dunant 641, 719  
 Duncan 212  
 zu Dunge 215  
 Dunker 6  
 Dupré 420  
 Duren 272  
 Dursthoff 564  
 Dusse 514  
 Dutschmann 508
- E**
- Ebel 13  
 Ebeling 713  
 Eberhard 472  
 Ebers 585  
 Eck 419  
 Eckermann 6  
 Eckhoff 215, 217, 219, 220,  
   221, 223, 224  
 Eckstein 301  
 Eddingrod 85  
 Eden 6, 274, 279, 289,  
   290, 423  
 Eggerking 419  
 Egidi 524
- Ehlers 177, 227, 250, 251,  
   252, 349, 375, 564  
 Ehrentraut 403, 416, 417,  
   420, 421  
 Ehrhardt 13, 660  
 Ehrichs 721  
 Eichelberg 284  
 Eichhoff 13  
 Eichholz 471  
 Eichhorn 331  
 Eichler 523, 530, 531, 723  
 von Eichsdorff 101  
 Eiermann 674  
 Eikhoff 216, 217, 218, 219  
 Eilers 172, 173, 178, 179,  
   181, 262, 720  
 Eilers Compas 180  
 Eilks 337  
 Eilts 510  
 Eimer 554  
 von Einem 79  
 Einstmann 13  
 Eisenach 419  
 Eisendecker 419  
 Ekel 587  
 Eland 137  
 Elbe 29  
 Elizathe 148  
 Elken 446, 482  
 Elkes 482  
 Elschen 176  
 Elten 418, 421  
 Elzevier 541  
 Emge 589  
 Emmerling 403, 417, 420,  
   421  
   am Ende 419  
 Enders 419  
 Engel 6, 683  
 Engelbarts 177, 403, 416  
 Engelmann 407, 408  
 Engels 204  
 von England, König 152  
 von England, König  
   Karl I 546  
 Eppler 711  
 Erdmann 6, 22, 23, 29, 49,  
   162, 384, 385, 416  
 Erk 56, 564  
 Erkes 721  
 Erlach 319  
 Ernesti 74  
 Ernst 29, 458  
 von Eschen 411  
 Eschenbach 702  
 Esmann 595  
 Esmarch 6  
 Essen 419  
 von Essen 214, 228, 229,  
   230, 231, 564  
 Essenius 540, 556  
 von Eßmann 229  
 Etterich 131  
 Ettmüller 404  
 Evers 6, 7, 13, 385  
 Eylers 512  
 Eymes 287  
 Eyting 385
- F**
- Fabian 259  
 Fabricius 54, 258  
 Fahl 476  
 Falkenhagen 13  
 Fangmann 180

Fasch 419  
 Faselius 418  
 Fastenau 402  
 Fasting 276  
 Faßbender 586  
 Feddersen 404  
 Feder 418  
 Fege 224  
 Feldhus 56, 186, 258, 564  
 Feldmann 525  
 Fel(d)trup 271  
 von Felix 100  
 Fennekohl 217, 219  
 Ferdinand IV, Kaiser 549  
 Feuchtwanger 404  
 Feurer 605  
 Feyga 385  
 Fick 342, 467  
 Ficken 174, 418  
 Fiedler 389, 391  
 von Fiekensolt 425  
 Fierhaber 29  
 Fiernkrantz 385  
 Fieweger 239  
 Filla 705  
 Fimmen 602  
 von Finckh 13  
 v. Fink 420  
 Finnern 700  
 Fischbeck 129, 333, 481,  
 609, 669, 675  
 Fischer 29, 56, 69, 118, 258,  
 385, 404, 417, 419, 421,  
 520, 564, 676, 706  
 Fischer von Amorbach 410  
 Fissen 51, 54, 56, 188,  
 239, 240, 241, 249, 259,  
 318, 564, 753  
 Fleischer 385, 531  
 Fleischhauer 141  
 Fleischmann 68, 69, 70,  
 404, 417  
 Fletemeyer 702  
 Fliessbach 340  
 Fliessbach-Landechow 340  
 Flister 476  
 Flohr 690, 691, 722  
 von Florenz, Großherzog  
 550  
 Flügge 418, 421  
 Focke 161, 417  
 Föge 220  
 Föhring 468  
 Förster 203  
 Foertsch 13  
 Folkers 313, 404, 416, 600,  
 608  
 Folte 40, 41, 296, 301, 312  
 Forbes 682  
 Forkl 713  
 Forster 143  
 Fortkamp 220  
 Fortmann 121  
 Frahne 417  
 Franck 73  
 Francke 103  
 Francken 438, 448, 451  
 Francksen 56, 186, 258, 259,  
 260, 288, 307, 438, 441,  
 448, 451, 453, 461, 481,  
 564  
 Franek 591  
 Frank 130  
 Franke 419, 687  
 Franken 274, 291  
 Franksen 471, 472, 484  
 Franzius 311, 336, 337, 442  
 Franzmann 604  
 Freels 664, 721  
 Freese 222, 224, 225, 239,  
 579  
 Frege 682  
 Frehls 449  
 Freire 702  
 Freire Möller 702  
 Freislich 390, 392  
 Freist 633  
 French 557  
 Frenz 146  
 Frenzel 716  
 Frerichs 185, 416, 424  
 Frerking 349  
 Frers 183  
 Frese 221, 227, 228  
 Freudenberg 179  
 Freund 598  
 Freystadt 582  
 von Freytag 85, 87  
 Friccius 7  
 Frick 90  
 Fricke 174, 217, 218, 343,  
 468  
 Friederich 29  
 Friederichs 399  
 Friedrich 659  
 Friedrich der Große 151,  
 200  
 Friedrichs 581  
 Frieze 473  
 Friesland 13  
 Frischmuth 81  
 Fritz 217, 222, 526  
 Fritze 56, 159, 564  
 Fritzler 611  
 Fröbel 671  
 Fröhlich 612  
 Fromme 24  
 Frommelt 419  
 Frosch 73  
 Frühling 379, 381, 382, 562  
 Frydag 558  
 Frye 514  
 Fuchs 678  
 Fuchshuber 300, 301  
 Führ 710  
 Fülle 417  
 Fülleborn 472  
 Fürst 385  
 Fuhrcken 392  
 Fuhrken 299, 308, 309,  
 328, 344, 346, 452, 454  
 Funcke 24  
 Funke 580  
**G**  
 Gaerstenkorn 7  
 Gärtner 13, 404, 419  
 Gätting 361  
 Gagnebin 424  
 Gams 419  
 Gangeloff 385  
 Garlsen 434-436, 447  
 Garms 218, 221, 223, 225  
 Gatterer 7  
 Gauler 13  
 Gause 13  
 Gebhard 13, 419  
 von Gebhard 49  
 Gebhardt 463  
 Gebler 13  
 Geerdes 176, 178  
 Geertz 13  
 Gehrels 56, 362, 564  
 Geiger 404, 417, 418  
 Geil 321, 322, 345, 481  
 Geisner 696  
 Geißler 419  
 Genutt 621  
 Georg 133, 174, 185, 262,  
 649, 664, 667, 668, 672,  
 673, 674, 683, 684, 692,  
 693, 721, 722  
 Georgier 635, 637  
 Georgii 342, 467  
 Georgs 721  
 Geradu 705  
 Gerdes 42, 176, 179, 193,  
 210, 276, 353, 354, 375,  
 419, 440, 451, 463, 512,  
 529  
 Gerdes-Röben 56, 564  
 Gerhard 404, 419  
 Gerhold 145  
 Gerjes 182  
 Gerken 178, 509  
 Gerlach 4, 404, 417, 419,  
 483, 571  
 Gernandt 405, 417  
 Gerrard 682  
 „Gespenst“ 404  
 Gessner 319  
 Gether 7, 29  
 Geussenhainer 307  
 Geußenhainer 464  
 Geyer 88  
 Gies 141  
 Giese 204, 458, 477  
 Gießen 405, 419  
 Giessenguth 100  
 Gill 144  
 Gilly 481  
 Gimmler 605  
 Glaevecke 131  
 Glantrop 582  
 Gleis 405, 416, 420  
 Gley 405  
 Glissmann 186  
 Gloede 657, 717  
 Gloystein 215, 262  
 Glüsing 204, 298  
 Goens 480  
 Göpel 417, 420  
 Görbitz 418, 420, 421  
 Göring 419  
 Gösling 177  
 Goethe 34, 153, 237, 240,  
 261  
 Götting 242  
 Götz 333  
 Goetzke 476  
 Goldschmidt 678  
 Gollenstede 174  
 Goltermann 674  
 Gonzales 698  
 v. Gonzenbach 417, 421  
 Goose 29, 34, 671, 678,  
 688, 696-698, 708, 722, 724  
 Gooß 612, 721  
 Gosebruch 417  
 v. Gosen 417  
 Goßlau 689  
 Grabenhorst 45, 48  
 Grabet 416, 418  
 Grabhorn 174, 177, 182,  
 185, 322  
 Graef 392  
 Gräf 419, 421

Gräfining 522  
 Graepel 417, 423  
 Graeper 258  
 Gräper 51  
 Graetz 300, 392  
 Graf 405, 417  
 Gramberg 29, 30, 242, 419  
 Grandidier 13  
 Grau 132  
 de Grave del Campo 324  
 Grashorn 337, 338  
 v. Green 420  
 Greeven 679, 689, 699, 708  
 Greiff 392  
 Greinke 145  
 Greiß 405, 417  
 Greve 13, 504, 505  
 Greverus 7, 27, 30, 385, 392  
 von Griechenland,  
   König Otto 410  
 Griep 693  
 Griesemann 330  
 Griesinger 101  
 Grimm 629-731, 752  
 Grimme 635, 726  
 Grimmel 418  
 Gristede 299  
 Groen 257  
 Groeneveld 303  
 Gröning 475  
 Gröninger 405, 416  
 Grolmann 341, 466  
 Grommé 214, 215  
 v. Grone 724  
 Groninger 405  
 de Groot 410  
 v. Groote 481  
 Gropp 88, 347  
 Groschvetter 419  
 Gross 442, 455, 471, 481, 482  
 Groß 174, 354, 362  
 Grosse 310  
 Grossen 635  
 Großmann 658  
 Grote 616  
 Grotfend 119  
 Groth 317  
 Grovermann 416  
 Grube 56, 216, 220, 227,  
   259, 342, 466, 564  
 Grünwald 307, 464  
 Grun 754  
 Guckenberger 14  
 Gudewill 671, 677  
 Güldenlöwe 558  
 Gülich 7  
 Günther 664  
 Günzel 320  
 Gütschow 405, 419, 704, 715  
 Guischarde 717  
 Gundel 69  
 Gundermann 417  
 Gunkel 24  
 Gutbier 417  
 Guter 474, 475  
 v. Gwinner 617  
 Gythienne 405, 419

## H

Haake 197, 213, 214, 215,  
   216, 217, 218, 219, 226  
 Haarmann 14, 470  
 Haase 39, 40, 41, 105, 302,  
   304, 341, 418, 421, 465  
 Haberkant 259

Hach 708  
 Hachmeister 284  
 Hackmann 7, 108, 138  
 Hägele 308  
 Hägermann 194, 198  
 Haerder 693, 706, 707, 717  
 Härtel 704  
 Haeslop 197  
 Hävermann 196  
 Hafers 685  
 Hafner 24  
 Hagedorn 290, 292  
 Hagen 197, 390, 392, 393  
 Hagemann 701  
 Hagena 162  
 Hagenbeck 349  
 Hagendorf 263  
 Hagendorff 373  
 Hagens 214, 221, 223, 224  
 Hagmann 228  
 Hahn 7, 385, 594, 697  
 Hahnbein 92, 100  
 Hahnenkamp 362  
 Hajen 288  
 v. Halem 30  
 von Halem 230, 231  
 Halenbeck 153, 161  
 Haller 158  
 Hallerstede 174  
 Hamann 710  
 Hamberger 655, 663  
 Hamelberg 393  
 Hamkens 385  
 Hamm 200, 232  
 Hammerschmidt 397, 421  
 Handt 405, 419, 421  
 Hanenkamp 182  
 v. Hanffstengel 24, 34  
 v. Hanier 35  
 Hanken 263, 450  
 Hanneken 170, 178, 179,  
   185, 482, 721  
 von Hannover, Herzog  
   Ernst August 94  
 von Hannover, Kurfürst  
   152  
 Hansen 262  
 Hansing 30, 369, 753  
 Hansmann 575  
 Hanssen 562  
 Happe 92  
 Happel 700  
 Harbers 416  
 Harde 214, 220  
 de Harde 292, 576  
 to Harden 576  
 Hardenberg 226  
 Hardrott(en) 503  
 Harf 175  
 Harlda 272  
 Harmes 14  
 Harms 55, 56, 175, 259,  
   282, 296, 321, 359, 360,  
   375, 405, 416, 450, 510,  
   564, 608  
 Harnack 219  
 Harrassowitz 56, 564  
 v. Harten 172, 179, 216,  
   218, 416, 417  
 von Harten 405  
 Hartig 346  
 Hartnack 221  
 Hartong 56, 238, 240, 243,  
   256, 265, 563, 565  
 Hartung 161, 255, 531  
 Hasenbalg 24

Hasenburg 606  
 Hasenclever 329  
 Hasenkamp 108, 154, 157,  
   158, 162  
 Hashagen 197, 219, 220  
 Haß 583  
 Hasse 385  
 Haße 385  
 Hattorf 74, 75, 76, 79, 80  
 Hauenschild 565, 753  
 Hauerken 56, 187  
 Haugaard 142  
 Haupt 328, 329, 419  
 Hauptmann 139, 385  
 Hautsch 420  
 Haverkamp 528  
 Haxsen 310  
 Haxthausen 558  
 Hayen 392, 393  
 Hayessen 292, 436, 437,  
   440, 444, 447, 450, 454,  
   470, 479, 482, 483  
 Hayesson 272  
 Hayßen 240  
 Hayssen 292, 305, 306,  
   327-336, 482, 483  
 Hayßen 276  
 Hebel 24  
 Hebeler 173, 716  
 Hecht 589  
 Heck 349  
 von Hecklau 659  
 Heden 90  
 Hedena 90  
 Hedenus 90, 91, 98  
 Heeder 24, 30, 173  
 Heer 399  
 Heeren 34  
 Heering 724  
 Heespen 555  
 Hefmer 287  
 Hegeler 323, 362  
 Heid 710  
 Heidcroger 181  
 Heider 458  
 Heidrich 47  
 Heim 418  
 v. Heimbürg 504  
 Hein 578  
 Heincke 505, 531  
 Heineken 204  
 Heineken 67, 156, 161  
 Heinemann 406, 419, 421  
 v. Heinemann 162  
 Heinen 324  
 Heinje 598  
 Heinrich 708  
 Heins 510, 614  
 Heinsius 14, 541, 720  
 Heintz 602  
 Heise 385, 720  
 Heisen 406, 418  
 Heitzhusen 228  
 Held 24  
 von Helfersen 87  
 ter Hell 56, 565  
 Heller 695  
 Hellmers 418  
 Hellwege 257  
 Helm 7  
 Helmigk 484  
 Helms 216  
 von Helmstädt, Graf 406,  
   419  
 von Helversen 84, 85, 86,  
   87, 94, 95, 111

Hemken 170, 172, 173, 174,  
587, 721  
Hemmie 521  
Hemprich 252  
Henderson 134  
Hendorff 397, 406  
Henken 345  
Henndorf 416, 417  
Hennig 320, 696  
Hennings 406, 417, 420  
Henrich 698, 708  
Henrichsen 385  
Henrici 24  
Henze 127  
Heppe 713  
Herbart 386  
Herbst 416, 417  
Hergens 482  
Hericksen 447  
Heriksen 288  
Herksen 292  
Hermann 101, 141, 406  
Hermanns 179  
Dos Hermanos 134  
Herminghausen 342, 467  
Herrings 451  
Herrmann 418  
Hersen 437, 479  
Hersen(ius) 479  
Herssen 279, 437, 448, 479  
Hertel 385  
Hertinger 726  
Herzogs 411  
Hespe 585, 675  
Hess 135, 299, 300  
Heß 406, 417, 419, 420  
Hesse 417, 459  
Hessenius 24  
Hesslingh 411  
Heuer 703, 713, 714  
Heumann 481  
Heusinger 24  
v. Heyden 483  
Heye 30, 35, 52, 56, 259,  
563, 565, 753  
Heymann 616  
Heymans 686  
Heyne 309  
Heynius 160  
Hibbeler 181, 262  
Hilbers 176, 177  
Hilbig 332  
Hildebrand 529, 731  
Hildebrandt 14  
Hilfers 585  
Hille 418  
Hillen 263  
Hillerns 416  
Hilmer 606  
Hilmers 683, 722  
Hinke 385, 386  
Hinrichs 132, 179, 447, 633,  
690, 691, 694  
Hinrichsen 7, 133  
Hinrichsmeyer 242  
Hintze 565  
Hintzen 173, 313  
(v.) Hinüber 14, 389, 660, 720  
Hinzen 178  
Hippe 511, 515, 519, 534  
Hirsch 658  
Hitzen 260, 275, 297  
Hjortshoj 679  
Hobbie 330  
Hodders 41, 276, 312, 314,  
450

Hoddersen 305  
v. Hodenberg 119  
Höflich 420  
Höfling 418, 419  
Höhn 406, 417, 420  
Hölcke 214  
Hönicka 97  
Höpken 583  
Hörcher 419  
Hörstmann 242  
v. Hövel 84, 85, 86  
Hoffmann 42, 204, 419, 421,  
443, 456, 471, 473, 474,  
482, 503, 504, 687, 695,  
696, 708  
Hoffmeier 416, 417  
Hoffmeister 507  
Hohl 307, 340, 341, 464,  
466  
Hohn 56, 565  
Hohnholt 216, 217, 218,  
222, 225  
Hollmann 7, 30, 393  
Holmer, Graf 553  
von Holstein 42  
von Holstein-Oldenburg,  
Erbprinzessin 116  
von Holstein-Sonderburg,  
Herzogin Sophie Catha-  
rina 558  
Holtermann 14  
Holthoff 458  
Holthusen 119, 594  
Holze 178  
Holzhauer-Kühne 335  
Holzheier 289  
Holzheuer 503  
Holzheyer 503  
Holzke 470  
Homann 284  
Honemann 162  
Hongler 419  
Honnen 304  
Hoogelücht 597  
Hoops 194, 195, 232  
Hooifilter 230, 231  
von Hopfgarten 106  
Hoppe 14, 361, 541  
Horn 99, 329, 417  
Hornbostel 319, 320  
Hornbussel 176  
Horneius 82  
Horrman 219  
Horst 721  
v. Horsten 463  
Horstmann 56, 183, 214,  
215, 216, 217, 218, 219,  
220, 222, 223, 224, 226,  
227, 228, 461, 462, 523,  
565  
Hostiarsky von Kostelitz  
84  
Hotze 386  
Houben 691  
van der Houde 406, 413,  
419  
van Hove 525  
Howe 341  
Hoxmark 148  
von der Hoya 78, 79, 96  
Hoyer 188, 238  
Huch 678  
van der Hude 406  
Hübeler 173  
Hübner 14  
Hueck-Dehio 484

Hülsemann 675  
Hüne 30  
v. Hünefeld 419  
Hüneke 590  
Hüner 416  
Hüpeden 33, 35  
Hüpers 314, 331, 451  
Hürkamp 56, 187, 249,  
259, 565  
Hürling 262  
Hüser 571, 603  
Hüttemann 301, 362, 417  
Huifeldt 560  
van Hulle 555  
Hull(e)mann(s) 721  
Hullmann 56, 186, 281  
von Humboldt 722  
Huntemann 504  
Hurling 181  
Hurtienne 284  
Hurtzig 24  
Husemann 463  
Hustede 294  
Hutchison 528  
Huth 121  
Huwald 386

## I

Ibbecken 7  
Ibbeken 4, 30, 262, 264,  
325, 386  
Iben 162, 264  
Ichon 363  
Iken 406, 416, 420  
Icksen 314  
Illicksen 446  
v. Ilten 35  
Imken 175  
Immel 565  
Ipsen 335, 610  
Isenbart 24  
Isensee 753  
Ittig 4, 263  
Itzen 280, 451  
Iwese 272

## J

Jacobi 250, 417, 418  
Jacobs 178, 330  
Jacquin 158  
Jäcker 146  
Jäger 67, 89, 287  
Jahns 283  
Jahr 419  
Jakob 204  
Jansen 30, 35, 177, 180,  
181, 182, 557, 675, 676  
Janssen 56, 176, 232, 243,  
254, 259, 325, 328, 330,  
338, 396, 449, 460, 565,  
694, 707  
Janßen 195, 239, 608  
Janssen-Holldiek 56, 565  
Jantzen 397  
Jaquemin 640, 641  
Jaspers 379, 381, 397, 398,  
399, 407, 416, 417, 419,  
420, 421, 422, 423, 562  
Jasperson 386

Jatho 14  
 zu Jeddelloh 186, 565  
 Jensen 7, 223  
 Jerusalem 661  
 Jettel 320  
 von Jever 273  
 von Jever, Maria 272  
 Joel 245  
 Jördens 501  
 Joerges 701, 710  
 Johanns 129  
 Johannsen 386, 393, 419,  
 692  
 Johansson 143  
 John 692  
 Joost 480  
 Joppert 306  
 Jordan 501  
 Jordans 501  
 Jüchter 565  
 Jürgens 30, 386, 393, 407,  
 416, 419, 423  
 Jugler 14, 24  
 Juhle 565  
 Julfs 326  
 Jung 184  
 Junker 177, 179  
 Junkhoff 275, 277, 278,  
 293, 311  
 Jurgens 181

## K

Kaäfe 629-731, 752  
 Käfe 722  
 Kähler 227  
 Kämmerer 417  
 Käseberg 419, 421  
 Kaeve 723  
 Kahle 14  
 Kahlen 14  
 Kahlenberg 225  
 Kahlert 684, 685  
 Kahlweit 462  
 Kaisal 418, 420, 421  
 Kaiser 419  
 Kallé 419  
 Kamensziuka 393  
 Kannenberg 57, 263,  
 427, 429, 477, 479, 483,  
 484, 562, 565  
 Kannenberg v. Krummfließ  
 457, 483  
 Kannengiesser 14  
 Kanzelmeyer 204  
 Kaper 172, 174, 175, 332,  
 333  
 Karl VI 63, 66, 86  
 Karl Gustav, Pfalzgraf 544  
 Karlowna 638  
 Karrig 256  
 Karstens 275  
 Kassebohm 225  
 Katt 593  
 v. Katte 418  
 Kaufmann 24  
 Kayser 98  
 Keck 633  
 Kedenburg 119  
 Keenhorst 230  
 Keese 670  
 Kehrbaum 716  
 Keller 334  
 Kellermann 407

Kellers 386, 393  
 Kellner 138  
 Kelp 7, 416, 664  
 Kemény 718  
 Kerber 14  
 Kerlin 293  
 Kern 24  
 Kerstens 14  
 Keßler 419, 421, 658  
 Ketelhoet 218  
 Ketelhood 218, 226, 227,  
 228  
 Ketschau 419  
 v. Kettelhodt 419  
 Ketting 123  
 Kettler 386  
 v. Kettler 393  
 Keun 259  
 Keyser 674, 683, 684, 693,  
 694, 706  
 Kickler 257, 283, 324, 338  
 Kiel 71  
 Kimme 30, 455, 483  
 Kinderling 635, 653, 659  
 Kindler 419  
 Kindt 115  
 Kirchhoff 30, 433, 440, 453,  
 461-463, 479, 482, 483,  
 609, 673  
 Kirchner 419  
 Kirmair 407, 417, 421  
 Kirst 30  
 Kishi 692  
 Kistenmacher 259  
 Klaeber 684, 694, 695, 725  
 Klaener 423  
 Klamer 176  
 Klamroth 631, 718, 724  
 Klapproth 529  
 von Klass 722  
 Klattenhof 228  
 Klebert 709  
 Kleen 578  
 Kleenheit 175  
 Klefeker 7  
 Klehmet 333, 334  
 Klei 417  
 Klein 711  
 Kleine 349  
 Kleinert 424  
 Kleinschmidt 14, 125, 455,  
 471, 472, 663, 664, 720  
 Klemm 619  
 Kléncke 96  
 Klinck 318  
 Klingelhöfer 420  
 Klinghammer 407, 416, 420  
 Klingler 617  
 Klingström 692  
 Klockgether 262  
 Kloppenburg 39, 260, 263,  
 278, 292, 298, 302, 307,  
 453, 464, 665  
 Klostermann 328  
 Klüber 418  
 Klügel 328  
 Kluge 605  
 Klußmann 228  
 Klypstein 419  
 Knabe 230  
 Knigge 14  
 Knipp-Rentrop 473  
 von Knoblauch 698  
 Knoop 424  
 Knüll 610  
 Kobbe 14

Koch 7, 14, 15, 57, 70, 71,  
 72, 92, 130, 172, 173, 177,  
 178, 182, 183, 184, 188, 236,  
 238, 240, 241, 242, 243,  
 249, 250, 252, 253, 255,  
 259, 320, 323, 341, 359,  
 390, 465, 472, 565  
 Kock 358  
 Köditz 141  
 Köffler 287  
 Koehler 622  
 Köhler 7, 22, 24, 227, 407,  
 416, 419, 452, 587  
 Köhlert 707  
 Köhne 181, 262  
 Köhnemann 386  
 Köhnke 419  
 Koelbl 457  
 von Köln, Kurfürst 549  
 Költing 15  
 Koenecke 346  
 Könecke 15  
 v. Koenemann 24  
 König 25, 35, 96, 108, 113,  
 154, 475, 565  
 Königsdörfer 417  
 Koenigsmann 7  
 v. Königsmarck 438, 480  
 Köppel 30  
 Koeppen 276  
 Köppen 210  
 Körber 25  
 Körner 398, 408, 419  
 Körpers 449  
 Körting 302  
 Kösser 700  
 von Kötteritz 550, 555  
 Koevel 25  
 Kohl 412, 556  
 Kohlmann 565  
 Kohloff 407  
 Kohnen 54, 57, 186, 239,  
 260, 412, 565  
 Kolb 130, 131  
 Kolle 15  
 Kollenberg 602  
 Kollhof 407  
 Koningsberger 424  
 Kook 591  
 Koop 57, 186, 240, 479  
 Korb 186, 565, 724  
 Kornfeld 301, 463  
 Korsch 145  
 Korte 15, 129  
 Kortlang 280, 281, 313  
 Kottmeier 25  
 Kraas 715  
 Krack 105  
 Kräger 418, 421  
 Krämer 632, 673, 674, 681,  
 682, 683, 692, 704, 705,  
 706, 716, 721, 722, 723  
 Krafft 668, 669, 675  
 Kraft 721  
 Krahe 49  
 Krahnstöver 57, 117, 562  
 Kramer 15  
 Kranenkamp 180  
 Krannich 124  
 Krapp 242  
 Krauchenberg 449  
 Kraul 201  
 Krause 140, 386, 419  
 Krebs 462  
 Kreidel 691, 701, 702, 710,  
 711

- Kremer 30  
 Kretschmer 418  
 Kreyen 175  
 Kreymborg 336  
 Krieger 633, 721  
 Krimping 408, 410, 418, 421  
 Krippner 89  
 Kröger 203, 232, 333  
 Krönig 696  
 Krötsch 69  
 Krog 172, 178  
 Krogmann 681  
 Kroog 519, 526  
 von Kropf 93  
 Kropmans 615  
 Kropp 459, 484  
 Krudopp 226  
 Krueger 461  
 Krüger 48, 53, 57, 96, 232,  
 351, 353, 376, 419, 474,  
 479-482, 562, 563, 565, 753  
 v. Krüsicke 480  
 Krukenberg 25  
 Krupp 678, 679, 722  
 Kruse 7, 102, 105, 182, 184,  
 230, 263, 389, 394, 453,  
 463, 595  
 Krusen 181  
 Kuck 175, 321, 322, 507,  
 589  
 Kühlke 203  
 Kühlken 203  
 Kühn 632, 641, 718  
 Kühne 512  
 Künken 178, 179, 181  
 Künne 204  
 Küpeke 93, 94  
 Küper 15, 176, 177, 260  
 Küpern 15  
 Küssel 457  
 Kuhlemann 15  
 Kuhlmann 3, 7, 30, 50,  
 394, 577, 675  
 Kuhls 15  
 Kuhn 323  
 Kuhnt 678, 722  
 Kulenkamp 159  
 Kumpfer 685  
 Kunhardt 408, 417, 421  
 Kunken 178, 180  
 Kunst 187  
 Kunstenbach 386  
 Kunze 145  
 Kuper 176, 178  
 Kutscher 179
- L**
- Laar 25  
 Lahusen 109  
 Lamberz 382  
 Lambrecht 528  
 Lameier 565  
 Lameyer 5, 221, 223, 225,  
 226  
 Lamken 217  
 Lammers 181, 182  
 Lamotte 136  
 Lampe 237, 583  
 Lamprecht 15  
 Land 144  
 Landmeier 531  
 v. Lang 418  
 Lange 15, 228, 229, 339,  
 363, 386, 669  
 Langehenning 96
- Langehinrichs 175  
 Langelott 387  
 Langen 286  
 Langhorst 275, 523  
 Lankenau 57, 562  
 Lar . . . 7  
 Lassen 142  
 Latz 230  
 Lau 41, 295  
 Lauts 408, 416  
 Lau(w) 8  
 Lauw 239, 305, 330, 394  
 Laverentz 285  
 Laux 310  
 Lebbe 131  
 Lee 15  
 Leffers 184  
 Leger 102  
 von Lehener 361  
 Lehmann 15, 204, 702, 711  
 Lehmborg 593  
 Lehment 131  
 Leibrock 631  
 Leidenfrost 16  
 Leipoldt 141  
 Leithäuser 308, 470  
 Lemcke 461  
 Lemp 80  
 Lenning 417  
 Lentz 259  
 Leonhard 696  
 Leonhardi 419  
 Leopold Wilhelm,  
 Erzherzog 550  
 Leppin 611  
 Lerbs 686, 695, 707  
 Lerbs-Lienau 695  
 von Lerchenfeld 408  
 Lessing 472  
 Leßmann 420  
 Lesten 394  
 Leusler 300  
 Leutbecher 529  
 Levenstein 130  
 von Levetzau 559  
 Levin 3  
 Lewon 8  
 Lieb 475  
 Liebe 418, 420  
 Liebich 681  
 Liebmann 408, 418, 420, 421  
 Liebschern 11, 16  
 Lienau 695  
 Liese 658  
 Liesen 658  
 Lillienthal 502  
 Lillie 127  
 de Lincker et Lützenwick 8  
 Lindemann 25, 232  
 Lindenbaum 510  
 v. Lindern 176, 181, 239,  
 240, 416, 424, 752, 753  
 Lindhorst 57, 565  
 Linemann 289  
 Linné 158  
 Linsenbarth 297, 464  
 Litinas 474  
 Littellmann 57, 565, 753  
 von Lobkowitz, Fürst 552  
 Lobry 641, 719  
 Lobsien 232  
 von Löbbbecke 299, 300  
 Löhr 402  
 Löscher 81, 83  
 von Lösecke 85, 87, 97,  
 100
- Logemann 172, 181, 228,  
 229  
 Loh 333  
 Lohe 260, 482, 509  
 Lohmeyer 502  
 Lohse 57, 258, 467, 565  
 Loofbeier 400  
 Loose 605  
 Lootens 687  
 Lorenzen 326  
 Lubben 43  
 Lubbensone 272  
 Lubbesen 273  
 Lubbers 176  
 Lucius 722  
 Luckcrock 144  
 Luckner, Graf 560, 722  
 Luden 408, 409, 418  
 Ludewigs 176  
 Ludwig 387, 409, 418  
 Ludwigs 365, 366  
 Lübben 39-44, 48, 49, 161,  
 162, 257, 267-350, 443,  
 448, 451, 454, 464, 467-470,  
 483, 504, 531, 555, 556,  
 557, 562, 599, 631  
 Lübbes 279  
 Lübbling 54, 57, 187, 239,  
 243, 244, 246, 249, 257,  
 263, 537, 539, 556, 557,  
 558, 561-563, 565  
 Lübcken 288  
 Lübs 25  
 Lüdeken 96  
 Lüder 416, 715  
 Lüders 277, 339  
 Lüdig 263  
 Lüdken 565  
 Lüdtke 319  
 Lüers 57, 172, 565, 589,  
 685, 686  
 Lüers Wittemohr 175  
 Lühken 57, 565  
 Lührs 334  
 Lügen 177, 240  
 Lükens 416  
 Lüllmann 325  
 Lünig 16  
 von Lüpke 241, 299  
 Lürssen 197  
 Luesse 30  
 Luessing 30  
 von Lüttwitz 255  
 von Lüttau 85, 87  
 von Lützuw 85  
 Luks 344  
 Lundt 126  
 Luther 310  
 Luths 57, 260, 264, 565  
 Luttmmer 8  
 de la Luz Schuchardt 455  
 (v.) Lynar, Graf, 103, 104,  
 720  
 Luysteraar 687
- M**
- Maas 122, 285, 318, 339, 457  
 Mabbott 557  
 Macheleidt 419  
 Machleidt 147  
 Machlet 117  
 Mackensen 309, 310  
 Mackenthun 16



- Mackeprang 387  
 Mägerlein 256  
 Mählmann 126  
 Maes 315  
 Magerfleisch 457, 475, 476  
 Mahlstedde 456  
 Mahrenholtz 186, 565  
 von Mahrenholz 559  
 Maier 531  
 von Mainz, Kurfürst 549  
 Malaccorto 142  
 Mammen 57  
 Mangels 174, 219, 221,  
 226, 227  
 von Mangelsen 560  
 Mann 304  
 Mannfeld 50  
 Mannhardt 703, 714, 715  
 v. Manstein 520  
 Marcnab 356  
 Mardefeld 16  
 Marinko-Rego 309  
 Marotz 717  
 Marschall von Bieberstein  
 387  
 Martens 8, 183, 200, 220,  
 221, 226, 232, 271, 283,  
 320-323, 333, 334, 345,  
 365, 753  
 Martin 502, 504, 507, 513,  
 531, 534  
 Martinez 689  
 Martini 417, 420  
 Marx 449  
 Maschwitz 707  
 Massmann 132  
 Mast 635, 726  
 Mathews 513  
 Mathiesen 16  
 Matthias 176  
 Matthias, Kaiser 77  
 Matthiessen 8  
 Matyssek 616  
 Mauncke 387  
 Mauritz 316, 317  
 Mausolius 544, 554, 567  
 Mäthe 135, 136  
 May 409, 417  
 Mayer 596  
 Mechau 580  
 v. d. Meden 680  
 Meendsen 440, 450, 573  
 Meendsen-Bohlken 297,  
 307, 427-496, 562  
 Meenen 185  
 Meents 573  
 Meentzen 281, 434, 450,  
 561, 563, 569-627, 752  
 Meenzen 573  
 Mehlmeisters 721  
 Mehrens 219, 283  
 Mehrtens 216, 218, 224,  
 225, 226, 227  
 Meier 16, 25, 35, 129, 387,  
 409, 418, 419, 420, 421,  
 594, 654  
 Meiers 726  
 Mein 102, 103, 105, 219  
 Meinahlers 173  
 Meinardus 105, 162, 318,  
 392  
 Meincke 16, 25, 416  
 Meine 16, 387  
 Meinecke 289, 327, 409, 417  
 Meinen 175, 179, 182, 185,  
 216, 219, 450, 565  
 Meiners 16, 30, 31, 40, 172,  
 173, 177, 180, 185, 291,  
 359, 443, 444, 456, 481,  
 482, 509  
 Meinhof 260  
 Meinke 327  
 Meins 619  
 Meinshausen 25  
 Meisner 467  
 Meißner 419  
 Melanchthon 719  
 Memmen 172, 185  
 Mendsen 281  
 Menge 417  
 Mengers 57, 275, 295, 438,  
 449, 453, 479, 562  
 Menke 31, 182, 193, 298,  
 302, 329, 335  
 Menken 31, 175, 394  
 Menkens 230  
 Mennßen 573  
 Mentzen 573  
 Menze 417  
 Menzel 73  
 Mercker 565, 686  
 Merkel 125, 417  
 Mertens 155, 156, 223  
 von Merveldt, Graf 563,  
 565  
 Messing 419  
 Mestwerdt 16, 17, 118  
 Metternich 83  
 Metzel 82  
 Meurer 419  
 Meusel 655, 663  
 Meyding 472  
 Meyenberg 468  
 Meyer 8, 16, 35, 57, 74,  
 75, 93, 94, 119, 162, 204,  
 216-221, 224, 252, 261, 279,  
 282, 317, 318, 331, 333,  
 338, 368, 376, 409, 455,  
 473, 500, 504, 508, 512,  
 522, 534, 565, 584, 585, 611,  
 685, 699, 709, 717, 726, 753  
 Meyer-Holte 242  
 Meyerholtz 294  
 Meyer-Oltmanns 521  
 Meyers 500, 501, 726  
 Meynen 214  
 Meywerth 16  
 Michael 383  
 Michaelis 35, 81, 83, 476  
 Michaelsen 31, 260  
 Michelbach 333  
 Michels 226  
 v. Mielecki 483  
 Milles 612  
 Milton 541, 546, 547, 557  
 von Minden 51  
 Minnken 448  
 Minssen 260  
 Miranda 148  
 Mirow 16  
 Mirus 418, 421  
 Mitchell 136  
 Mitgau 188, 237, 240, 260  
 Mitschka 618  
 Möhlenbrok 31  
 Möhlmann 260, 417  
 Moehring 8, 31, 394  
 Möllencamp 601  
 Möllenhoff 102, 104  
 Möller 93, 409, 419, 457,  
 473, 560, 679, 680, 691,  
 702, 703, 711-713  
 Mölter 177  
 Mönch 344  
 Mörbis 409  
 Mohr 25, 138, 217, 218,  
 220, 221, 222, 223, 526,  
 530, 534  
 Mohrmann 184, 219, 221,  
 673  
 Moldaenke 57, 565  
 Moller 8, 387  
 Molter 177  
 Monse 285  
 Monsler 699  
 Moré 409  
 Morisse 360  
 Moritz 212, 216, 217, 218,  
 220, 221, 222, 224, 225  
 Moritzen 524  
 v. Morstein 480  
 Mosche 409, 417, 421  
 Mosen 560  
 (v.) Mosheim 636, 643, 655,  
 656, 719  
 Moyleke 260, 561  
 v. Muck 394  
 Muckelmann 344, 469  
 Mücke 141  
 Mügge 17  
 Mühlenhof 17  
 Mühlshlegel 475  
 Mueller 688  
 Müller 10, 25, 80, 93, 101,  
 121, 128, 180, 186, 204, 215,  
 217, 218, 220, 223, 224, 226,  
 227, 260, 285, 293, 298, 325,  
 327, 328, 330, 351-376, 394,  
 409, 416, 417-421, 440, 441,  
 450, 453, 454, 457, 468, 477,  
 481, 483, 518, 521, 534, 540,  
 562, 565, 579, 581, 588, 593  
 Müller-Jürgens 53, 57, 260,  
 565, 752, 753  
 Müller-Koelbl 457, 474,  
 475, 483  
 Mümmeler 670  
 v. Münchhausen 86  
 Münchmeier 17  
 Münderloh 12  
 Münnich 260  
 v. Münnich 481  
 von Münnich, Graf  
 Burkhard Christoph 637,  
 718  
 Münstermann 241  
 Multhaupt 329  
 Munch 409  
 Munderloh 57, 260, 565,  
 606  
 Mundt 471  
 Murrai 409, 419  
 Mushard 449  
 Musmann 8  
 Mutzenbecher 412  
 Mylius 410, 418, 537-557,  
 562, 567  
  
 N  
 Naber 230  
 Nätebusch 418  
 Nagel 216, 219  
 Nahl 394  
 Nansen 537, 558-560, 562  
 Napoleon 259, 355, 356,  
 359, 369

Narbers 226  
 Nathan 721  
 Naujack 473  
 Naumann 467  
 Naundorf 419  
 Nauwerck 502, 534  
 Nauwerk 502  
 Nebben 5  
 Neblung 17  
 Neeland 614  
 Nef 425  
 de Negelein 8  
 von Negelein 425  
 Nehls 229  
 Nehus 215  
 Neidhardt 242  
 Neithardt 48  
 Nemeyer 394  
 van Nes 687  
 Neuber 463  
 Neubert 308, 470  
 Neuhaus 225  
 Neumaier 323  
 Neumann 176, 222, 223,  
 324, 592  
 von Neuß 547  
 Niebour 260  
 Niebuhr 346  
 Niederheide 147  
 Niehaus 31  
 Niels 228  
 Nielsen 8  
 Niemann 620  
 Niemeyer 67, 95, 162, 219,  
 469, 714  
 Nigman 576  
 Nikolai 127  
 Nilsson 148  
 Ninck 335  
 Nitschke 410, 418, 421  
 Noack-du Roi 718, 724  
 Noble 135  
 Nökel 689  
 Noll 423  
 Nolte 17  
 Noltenius 601  
 Nordhausen 49, 184  
 Nordmeyer 25  
 Nuckel 185  
 Nürnberger 69  
 te Nuijl 149  
 Nutzhorn 57, 217, 218,  
 219, 221, 223, 225, 260,  
 561, 565  
 Nygaard 457, 477

## O

Obeler 410, 419  
 Oberdörffer 698  
 Oberländer 417  
 Obermüller 410  
 Obernmüller 410  
 von Oeder 151  
 Oehme 455, 483  
 Oeljemann 180  
 Ojemann 178  
 Oelmann 548  
 Oelrichs 175  
 Oeltermann 288, 289  
 Oeltjen 57, 252, 260, 332,  
 562  
 Oltjen 721

Oelze 418  
 Oertel 410, 417, 420, 421  
 Oesau 203, 232  
 Oetjen 219  
 Otken 721  
 Oetken 220, 222, 302  
 Oevermann 42  
 zu Ofen 720  
 Offermann 419  
 Ohmstede 40, 184, 288,  
 318, 459  
 Ohmsteden 183  
 Ohmstedt 310  
 Olde 8  
 thor Oldeborch 272  
 Oldekop 74, 79, 86, 93,  
 94, 111  
 Oldenburg 509, 692, 706  
 Oldenburg, Haus 262, 438  
 von Oldenburg, Graf  
 435, 436, 439  
 von Oldenburg, Herzog  
 157, 435  
 von Oldenburg, Großherzog  
 156, 481  
 von Oldenburg, Graf  
 Anton Günther 438, 480,  
 537, 539, 540-544, 546-556,  
 558, 559, 563  
 von Oldenburg, Gräfin  
 Heilwig 272  
 von Oldenburg, Großherzog  
 Paul Friedrich August  
 204, 504  
 von Oldenburg, Herzog  
 Peter Friedrich Ludwig  
 42, 116, 359, 553, 664  
 von Oldenburg, Prinz  
 Georg 262  
 von Oldenburg, Prinz  
 Peter 253  
 von Oldenburg, Prinzessin  
 Sophie Charlotte 503  
 Oldendorf 17  
 v. Oldershausen 11  
 Olsen 299  
 Olson 299  
 v. Olszewski 618  
 Oltmann 477  
 Oltmanns 288, 289, 362,  
 375, 521, 529, 530, 534  
 Oncken 557  
 Onken 57, 317, 565  
 Onneken 37, 267, 272  
 Onnen 310, 311, 619  
 Onnen-Lübben 311, 337  
 Opitz 139  
 Oppermann 31  
 Orb 321  
 Ordemann 204, 206, 394, 395  
 Ortgies 324  
 Orth 51, 54, 57, 186, 246,  
 258, 261  
 Ortman 17  
 v. d. Osten 35  
 Ostendorf 242, 258, 261,  
 263, 285  
 Ostendorf 41  
 Osterloh 57, 214, 217, 228,  
 229, 231, 565  
 Ostermeyer 25  
 Osthelm 726  
 Otjen 127, 228, 230  
 Otken 174, 178  
 Otker 222, 225  
 Otten 583, 585

Ottenjann 241, 261  
 Otto 330, 418, 420, 421,  
 520, 622  
 to Oven 720  
 von Oven 668  
 Ovie 57, 261, 561, 566  
 Oxenstierna 542

## P

Paap 596  
 Pachaly 471  
 Pachelbel 66, 68  
 Pachelbel von Gehag 88  
 Päsler 120  
 Paetow 319  
 Pätzelt 17  
 „Paff“ 409  
 Pagenstert 188, 238, 239,  
 241  
 Palm 17  
 Palmer 130  
 Pancratz 242, 416  
 von Pannwitz 134  
 Pape 316, 390  
 Papen 174, 176  
 Paradies 528  
 Parisius 230  
 Parry 712  
 Paulig 472  
 Paulsdorff 57, 566  
 Paulsen 25, 35  
 Pawliczek 694  
 Pawlowna 262  
 Payeken 601  
 Pearson 363  
 Peck 68  
 Pecqueur 417  
 Pedack 525  
 Dom Pedro 410  
 Peemöller 330  
 Pelham 134  
 Pellenat 707  
 Pelloutier 641, 718  
 Penne 387  
 Peper 115  
 Per kath 179  
 Petermann 228, 229, 230  
 Peters 8, 31, 182, 185, 230,  
 291, 306, 308, 309, 328,  
 522, 588  
 Petersen 8, 31, 57, 169, 387,  
 562, 566, 577, 629, 706, 717,  
 730, 752  
 Petershagen 280  
 Peterson 387  
 Peterssen 25, 31  
 Pezold 17  
 Pfaeltzer 459  
 von der Pfalz, Kurfürst 549  
 Pfannkuche 17  
 Pfefferkorn 410, 417  
 Pfeiffer 338  
 Pfingstl 133  
 Pflueg 8  
 Pflug 344  
 Pfrezschner 96  
 Philippi 708  
 Piccolomini 552  
 Pichtel 543, 555, 566  
 Picker 396  
 Piderit 458, 484  
 Piedrabuena 148



Piel 410, 417  
 Pieper 204  
 Pietsch 419, 566  
 Pikesen 436  
 Pilen 447  
 de Pilgrim 684  
 Pingarilho 712  
 Piper 387, 395  
 v. Piper 25  
 Pistor 125  
 Pistorius 410  
 Place 17  
 Plagge 247  
 Planer 89  
 Plaß 17  
 Plate 17, 140  
 v. Plate 17  
 Platte 17  
 Platter 556  
 Plechschmidt 80  
 Pleitner 481  
 Plenge 582  
 Pleus 261  
 „Plume“ 402  
 von Podewils 94  
 Pöpken 129, 175, 179, 183  
 Pörschke 622  
 Poetschke 608  
 Pötter 316, 512  
 v. Pogrell 461  
 Polack 602  
 Pommer 410  
 Ponsilius 193  
 Popken 261, 403, 721  
 Poppe 161, 343, 468, 469  
 Post 199  
 Praeger 118  
 Prahl 702  
 Prehn 387  
 Prella 704  
 Presser 136  
 Preßler 418, 421  
 von Preußen, Königin 642  
 von Preußen, Princessin  
 Philippina Charlotte 657  
 Price 329  
 Priess 223  
 Prieß 225  
 Prigge 449  
 Prinz 410  
 Priwall 129  
 Priz 8  
 Proband 17  
 Prott 17, 541, 542  
 Prüss 680  
 Prym 339  
 Pucher 592  
 Pundt 31, 204, 214, 216,  
 218, 219, 220, 221, 222,  
 224, 226, 322  
 Pupke 411, 417, 421  
 Putscher 585  
 Puwalski 323

## Q

de Qualen 387  
 Quandt 624  
 Quathamer 181, 566  
 Quentin 17  
 Quirl 654  
 von Quitter 25  
 Quittenbaum 140  
 Quitzmann 419

## R

Raap 596  
 Rabben 294, 312, 334, 345  
 Rabe 214, 226  
 Raben 559  
 Rabin 293  
 Rademacher 417, 607  
 Raebisch 723  
 zu Rahde 292  
 zu Rahden 292  
 Rahe 133  
 Rahle 17  
 Rajner 697  
 von Ramdohr 16  
 Ramirez 147  
 Ramsauer 50, 162, 252, 264,  
 379, 381, 423, 424, 425,  
 480, 557, 562  
 zu Rantzau, Graf 395  
 Ranzau 541  
 Raphael 8  
 Rappe 18  
 Rasmus 4, 31, 263  
 Rasche 31, 200  
 Rasczyk 616  
 Rath 18, 522, 528, 534  
 Rathjen 347  
 Raths 55, 240, 258, 261, 481  
 Ratjen 585  
 Rau 611  
 Rauchheld 244, 245, 260,  
 261, 479  
 Rauert 134, 135  
 Rauls 127  
 Rave 242  
 Ravenborg 711  
 Rechenmacher 250  
 Rechter 526  
 Redantz 121  
 Redeke 591  
 Redelfs 161, 257, 261, 264  
 Redelfsen 436  
 Reebbs 342, 466, 467  
 von Reeken 54, 57, 258,  
 261, 566  
 Reese 476, 477  
 de Reese 363, 375  
 Regel 340, 465  
 Regensburger 419  
 Rehbein 561  
 Rehkopf 661  
 Rehme 57, 566  
 Rehmet 685  
 Reichard 691  
 Reiche 25, 387  
 v. Reiche 26, 35  
 Reichel 101  
 Reichenbach 411, 419  
 v. Reichmeister 440  
 Reichold 711  
 Reiff 130  
 Reil 57, 261, 566  
 Reimer 474  
 Reimers 278, 479  
 Reindens 501  
 Reinecke 18, 411, 416, 510,  
 511  
 Reiners 177, 178, 179, 180,  
 500  
 Reinhold 18, 395  
 Reinhold(i) 437, 438, 449,  
 480  
 Reinke 507  
 Reins 454  
 Reinstrom 305

Reinwald 395  
 Reisnerus 387  
 Reißner 387  
 Reitmann 451  
 Reitz 418  
 Releffs 435, 436, 446  
 Remmers 273, 411, 416  
 Renck 701  
 Renken 176, 182, 262, 303,  
 317, 337, 359, 441, 453, 454,  
 607  
 von Rennenkampff 504  
 Rensch 178  
 Reseida 723  
 Rettberg 18  
 Reusch 458  
 Reuß 334  
 Reuter 405  
 Reye 673, 680, 681, 682,  
 690, 700, 701, 710, 722  
 Reyher 717  
 Rhebisch 562, 629-731, 752  
 Rhode 8  
 Ribbert 689  
 Ribeken 641, 718  
 Richelmann 9  
 Richter 90, 311, 459, 556,  
 562  
 Richters 18  
 Rickleffs 416  
 Ricklefs 31, 416, 420, 599  
 Ridderhoff 23  
 Riecke 598  
 Riehl 586  
 Rieken 31, 330, 338, 416  
 Riekmann 395  
 Riemann 673  
 Riemer 566  
 Riese 129  
 Rieseberg 387  
 Riesebieter 181, 489  
 Rietvors 181  
 Rinck 387  
 Ringelmann 555  
 Rink 261  
 Riotte 411, 417, 421  
 Ripke 587  
 Rische 474  
 Rist 541  
 Ritter 18, 337, 347, 365,  
 416, 419, 424, 425, 455,  
 470, 471, 483, 664, 665  
 Ritterhold 221, 222  
 Rix 343, 468  
 v. Robertson 18  
 Robinson 363, 365, 366  
 Rochau 419  
 von Rochau 411  
 Rodenbrock 316  
 Rodenburg 326  
 Rodiek 334  
 Röbbert 277  
 Röben 175, 330, 504  
 Rödiger 419  
 Röfer 224, 227  
 Röhrig 561  
 Roemer 161  
 Römer 42, 388  
 von Römer 18, 395  
 Römhild 18  
 Röpke 587  
 Rösch 188, 240, 261  
 Roesingh 411  
 Rösingh 411  
 Rösler 307, 464  
 v. Rössing 18

Röbler 73  
 Röver 245  
 Rogge 38-48, 57, 302, 360,  
 375, 566, 582  
 Rohan 659  
 Rohde 156, 288  
 Rohner 425  
 Rohr 669  
 Roht 95  
 du Roi 718, 724  
 Roleffsen 482  
 Rolfs 411, 416, 419  
 Rollin 331  
 Rosa 260  
 Roselius 308, 470  
 Rosenow 52, 57, 258, 566  
 Roskamp 182  
 Roth 61-166, 259, 309,  
 403, 425  
 von Roth 63, 81, 85, 87,  
 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98,  
 100, 101, 106, 107, 114, 164  
 Rott 71, 86  
 Rotth 76  
 Rousselte 678  
 Routhink 418, 420  
 Rowehl 204  
 Rubner 398, 412, 418, 419  
 Rudebusch 183  
 Rudio 419  
 Rudolph 280, 281  
 Rudorff 18  
 Rudebusch 185  
 Ruder 29, 397, 412, 416, 419  
 Rügerehen 501  
 Ruesch 122  
 Rüsck 9  
 Rüter 416  
 Rütthning 261, 479  
 Ruge 26, 216, 218, 219, 223,  
 224  
 Rugeräden 500  
 Rugerehen 500  
 Rugeröh 437, 438, 448,  
 449, 479  
 Ruhe 449  
 Ruhgräm 500  
 Ruhstrat 395  
 Ruiz 143  
 von Rumohr 560  
 Rumpf 18, 530, 682, 683  
 Runge 227, 282  
 Ruperti 131  
 Ruschmann 322  
 Rust 18, 183, 184  
 Rustrath 9  
 Ruza 698  
 Rybi 700  
 Ryffel 419

## S

Sabloewski 713  
 Saeger 608  
 Sagemähl 227  
 Sagemöhl 227  
 Sagemüller 179, 180, 185,  
 753  
 Sager 577  
 Sahl 419  
 von Saldern 9  
 Salfeld 26  
 Salmasius 541

Salomo 412, 417  
 Sander 214, 218, 222, 223,  
 224, 225, 228, 327  
 Sanders 33, 214, 216, 217,  
 218, 219, 220, 221, 224,  
 225, 229, 230  
 Sandstede 245, 261  
 Sarnighausen 137  
 Sartorius 261  
 Sauerbier 520  
 Sauerbrei 340, 465  
 Saurmann 173  
 Savelli 149  
 von Sayn-Wittgenstein,  
 Gräfin Augusta Johanna  
 559  
 Schaaf 606  
 Schadendorf 523  
 Schädler 341, 465  
 Schaefer 302, 327, 332  
 Schäffer 699  
 Schaer 562  
 Schätzle 474  
 Schaffer 419  
 Schaidler 418  
 v. Schallern 419  
 Scharenberg 413, 418, 421  
 v. Scharner 419  
 Scharnhorst 66  
 v. Scharnhorst 93, 95  
 Schasdenberger 294  
 Schattschneider 705  
 Schaub 3, 51, 53, 54, 56,  
 188, 237, 240, 247, 248, 253,  
 257, 261, 479, 480, 483, 566,  
 752  
 Schauberg 413  
 Schauenburg 242, 416  
 Schauinsland 349  
 Scheel 471  
 Scheeland 229  
 Scheible 672  
 Schelle 137  
 Scheller 18, 417  
 Schelling 585  
 Schelten 26  
 Schenk 418, 419  
 Scheper 181  
 Schepler 413, 419  
 Schepperus 18  
 Scherf 467  
 Schetter 119  
 Schieckel 242, 261, 561  
 Schieder 101  
 Schiefer 417, 421  
 Schierenbeck 216, 217, 219,  
 220, 221, 222, 225, 226  
 Schierholtz 18  
 Schild 303  
 Schilling 18, 26  
 v. Schilling 26  
 Schindler 419, 420  
 Schipfer 146  
 Schiphorst 26, 217, 218,  
 221, 223, 224  
 Schipulowski 514, 517, 525,  
 534  
 Schirmer 419, 423  
 Schläger 188, 238  
 Schlegel 395  
 Schleicher 680  
 Schlemann 128  
 Schlemm 418  
 Schlesing 418  
 Schlichting 280, 302  
 Schlimper 144

Schloifer 31, 35, 388, 660  
 v. Schlotheim 480  
 Schlüter 18, 419  
 Schlütte(n) 659  
 Schmeden 57, 261, 566  
 Schmedes 31, 32, 305, 335,  
 336  
 Schmeding 361  
 Schmeelke 9  
 Schmelzkopf 124  
 Schwerdtmann 222  
 v. Schmettau 9  
 Schmeyer 586  
 Schmeyers 261  
 Schmid 413  
 Schmidt 50, 57, 73, 92, 184,  
 220, 226, 282, 308, 329,  
 343, 344, 413, 417, 418,  
 419, 421, 455, 468, 469,  
 561, 563, 566, 567, 603, 604  
 Schmidt-Hueck 344  
 Schmied 92  
 Schmitt 9, 344  
 Schmitz 137, 304, 458  
 Schmöcker 175  
 Schnabel 326, 401  
 von Schnehen 304  
 von Schnehen-Honnen  
 304, 305  
 Schneichel 473  
 Schneider 18, 302, 413,  
 418, 420, 421, 458, 618,  
 709, 726  
 Schneidler 19  
 Schnell 384  
 Schnering 19  
 Schnetter 109  
 Schnitger 292, 293  
 Schnitker 293  
 Schnobel 19  
 Schnuther 19  
 Schömann 413, 418, 419,  
 420, 421  
 Schön 419, 421  
 Schöneberg 714  
 Schöning 460  
 Schöpf 89  
 Schöttlern 19  
 Schowitz 57  
 Schohusen 239, 262  
 Scholtz 395  
 Scholz 299  
 Schomaker 577, 578  
 Schomburg 19, 99  
 Schondorf 418, 420  
 Schoon 219  
 Schorling 512  
 Schrader 161, 633, 699, 708,  
 709, 721  
 Schrage 423  
 Schramm 26, 131, 187, 188,  
 240, 262, 530  
 Schrapper 173, 174, 181  
 Schreiber 151, 153  
 Schreiber 419, 421, 697  
 Schrick 124  
 Schricker 68  
 Schriever 337  
 Schrimper 255  
 Schroder 174  
 Schroeder 138  
 Schröder 19, 26, 54, 57,  
 122, 135, 162, 214, 222,  
 226, 229, 230, 294, 416,  
 418, 510, 566, 591, 606, 693  
 Schröer 228

- Schroer 216, 221, 229  
 Schröter 619  
 v. Schubarth 657  
 Schubert 693  
 Schuchardt 419  
 Schuderoff 419  
 Schüler 413, 419  
 Schünemann 194  
 Schüsseler 416  
 Schüssler 329, 336  
 Schüßler 417, 421  
 Schütte 53, 57, 123, 184,  
 188, 216, 217, 218, 219, 220,  
 226, 227, 228, 236, 237, 238,  
 239, 240, 241, 243, 245, 254,  
 255, 262, 361, 527, 566, 582  
 Schütter 101  
 Schütt von Schüttdorf 361  
 Schütze 340, 465  
 Schuhmacher 26, 481  
 Schulenberg 19, 230, 690,  
 700, 709  
 Schulte 26, 472  
 Schulte-Hostede 321  
 Schultes 81  
 Schultz 33, 158  
 Schultze 19, 81, 82, 83,  
 108, 652  
 Schulz 418, 560, 632, 707,  
 717, 753  
 Schulze 9, 19  
 Schuzle-Buxloh 323  
 Schumacher 294, 346, 578,  
 649, 670, 671, 686  
 Schumacher 418, 420, 421,  
 693  
 Schuster 19, 419  
 Schutte 180  
 Schwanewedel 175, 178, 181  
 Schwarting 4, 27, 28, 31,  
 32, 187, 228, 229, 230, 337,  
 413, 416, 417  
 Schwartje 175, 228  
 von Schwartz 640  
 Schwarz 341, 417, 466  
 von Schwarzburg, Graf  
 Christian Günther 91  
 von Schwarzburg, Fürst  
 Friedrich Anton 100  
 von Schwarzburg-Sonders-  
 hausen, Prinzessin 107  
 von Schweden, Königin  
 Christine 542  
 Schwedtmann 595  
 Schweers 180  
 Schweizer 135  
 v. Schwendler 413, 418  
 Schwerdner 9  
 Schwerdfeger 318  
 Schwerdtmann 214  
 Schwertfeger 547  
 Schwingen 575  
 Schwoon 174, 175, 177, 180  
 Scriverius 541  
 von Seckendorf-Gudent,  
 Freiherr 334  
 Seeberger 420  
 Seebohm 299  
 Seeboldt 395  
 von Seediak 272  
 Seedorf 382  
 von Seefried 414, 419  
 Seeger 320, 321, 513, 523  
 Seekamp 216, 218, 219,  
 223, 224  
 Segelke 121, 197  
 Segelken 219, 592  
 von Seggern 57, 514, 566  
 Seidenburg 500  
 Seiffert 332  
 Seip 9  
 Seitz 698  
 Seiz 19  
 Sello 243, 263, 479, 556  
 Semmer 256  
 Senf 663  
 Senger 417, 419  
 Sibbers 586  
 Sibbersen 279  
 Sibrand 437, 448, 481  
 Sichert 162, 556  
 v. Sichert 162, 381  
 Sick 184  
 Sidenburg 500  
 Siebenkees 9  
 Sieber(s) 720  
 Siebsen 451  
 Siedenburg 416, 500  
 Siefken 175  
 Siegmund 694  
 Siemsen 35  
 Sies 182, 183  
 Sieverding 336  
 Sievers 35, 414, 419  
 Silberschlag 398, 414, 417,  
 420, 421  
 da Silva 309  
 Simon 162, 347  
 Simrodt 726  
 Sinjeokov-Andriewsky 135  
 Sittard 672  
 Sittig 88  
 Siuts 313  
 Sivart 414  
 Slevogt 9, 258  
 Söding 142  
 Söhngen 300  
 Söllig 642-644  
 Soenderop 688  
 Sörensen 560  
 Soltau 670, 676, 685  
 Soltenborn 26  
 Sommer 69, 614  
 Sommerfeld 85, 94  
 Sonne 692, 704, 716  
 Sonntag 19  
 Spangenberg 19, 134, 645,  
 646, 658, 659,  
 Sparke 204, 335  
 Sparnicht 26  
 Specht 386  
 von der Specken 242  
 Spelt 615  
 Spengler 529  
 Sperber 70, 72  
 Sperling 133  
 Spethmann 318  
 von Spiegel 659  
 Spiegelberg 395  
 Spies 455, 473, 483  
 Spille 216  
 Spiritus 19  
 Spitta 35  
 Spitz 262  
 Spitznase 99  
 Spoler 179  
 Sporleder 582  
 Springer 512  
 Sprökelmann 416  
 Sprung 141  
 „Ssedehl“ 390, 393  
 „Ssiteili“ 393  
 Stadlander 42  
 Stadtmüller 390, 391, 392  
 Stächer 692  
 Staehelin 641, 718, 719  
 Stallmann 181, 419  
 Stamer 193, 205  
 Stampe 395  
 von Stapler 106  
 Starcke 19, 21  
 Stark 318, 388, 413  
 Starke 731, 754  
 Starklof 51, 396  
 Starkloff 262, 395  
 Stech 416  
 von Stedesdorf 273  
 Steeg 138  
 Steenhoff 230  
 Steenken 204  
 Steffen 712  
 Stege 500  
 Stegemann 26  
 Stegen 500  
 Stegens 204  
 Stegie 586  
 Stegmann 631  
 Steilen 194, 232, 262  
 Stein 19, 194, 232, 318, 589  
 v. Stein 19  
 Steinberg 108, 154  
 Steinbrecher 125  
 Steinfeld 32, 202, 212, 232,  
 263, 721  
 Steinhoff 247, 250, 631  
 Steinmann 262  
 Stellmann 220, 222, 224,  
 225  
 Stemmann 711  
 Stempel 525  
 Stepp 688  
 Sterk 388  
 Stern 546, 557  
 Schamer 473, 484  
 Sticht 522, 529, 530  
 Stieler 418, 420, 421  
 Stindt 576  
 Stintzing 396  
 Stobbe 319  
 Stobbe-Kaiser 319  
 von Stockmayer 334, 335  
 Stockter 753  
 Stöhmer 227  
 Stöltje 27, 32  
 Stoelzig 317  
 Stöver 20, 230, 288, 451  
 Stöwesand 141  
 Stolle 19, 20, 32  
 Stolte 20  
 Stolding 96, 97, 259, 388  
 Stoltze 10  
 Storch 323  
 Stork 153  
 von Storm 560  
 Strack 339  
 Strackerjan 9, 388, 414,  
 416, 417, 421, 423, 721  
 Strahlmann 161, 302, 557  
 Stranck 606, 607  
 Stratmann 472, 582  
 Strecker 20  
 Streger 322  
 Streithorst 78  
 von der Streithorst 78  
 Streckler 20  
 Streckmann 176  
 Stribbe 26  
 Strobel 69

Strodttmann 9  
 Ströje 521  
 v. Strombeck 484  
 Struck 193  
 Strunk 471  
 Struthoff 230  
 Struve 126  
 Stuart, Haus 546  
 Stubbe 219, 220, 221, 223,  
 224  
 Stuckenbergr 588  
 Stühmer 227  
 Stührmann 227  
 Stuhlmann 9, 137, 681, 682,  
 691, 701, 703, 704, 710,  
 722, 723  
 Stukenberg 52, 57, 186,  
 249, 258  
 von Stutterheim 299  
 Suadicani 9  
 Succow 414  
 Suda 704  
 Sudendorf 471  
 Süßmilch 356, 414, 416  
 Suffert 20  
 Suhr 32, 229, 230, 461  
 Suhrborg 566  
 Suhren 57, 183, 566  
 Suse 388  
 Swartje 229  
 Swertner 9  
 Syassen 306, 308  
 Sybrandt 290

## T

Tabken 578  
 Tadsen 177  
 Taffkers 726  
 Tammen 510  
 Tammesiefke 177  
 Tannen 396  
 Tanner 425  
 Tansen 273, 274  
 Tantzen 4, 48, 51, 53-55, 57,  
 58, 162, 186, 188, 189, 235,  
 237-241, 243-247, 249, 250,  
 253, 257, 262-265, 267, 269,  
 270-272, 275, 282, 291, 292,  
 309, 310, 321, 322, 324, 325,  
 330, 331, 333, 337, 338, 339,  
 347, 361, 451, 482, 483, 531,  
 561, 562, 566, 753  
 Tantzen-Thien 286  
 Taphorn 58, 566  
 Tapken 178, 180  
 Tapken Schweers 180  
 Tappenbeck 118  
 Taube 20  
 Tauscher 722  
 Taylor 144  
 Tebbe 510  
 Tecklenborg 214, 216, 217,  
 218, 220, 221, 222  
 Tecklenburg 216, 221  
 Teekell 456  
 Tegelof 421  
 Tegtmeyer 93, 95  
 Tellenbach 697  
 Telting 396  
 Templin 459  
 Tenge 32, 35, 109  
 Teping 263  
 Teppen 510

Tergau 204  
 Teschendorf 333  
 Tesdorpf 618  
 Tessmann 722  
 Thaden 332, 416  
 Thamann 753  
 Thanner 88  
 Theden 405  
 Theilen 184, 337, 338  
 Thein 294  
 Theyson 414, 418, 421  
 Thieden 58, 566  
 Thiedig 332  
 Thieme-Becker 723  
 Thölden 418  
 Thöle 204, 242  
 Thörl 20  
 Thole 53, 58, 249, 262, 566,  
 753  
 Thomas 343, 468  
 Thombsen 9  
 Thoms 303  
 v. Thomsdorf 418, 420, 421  
 Thomsen 705  
 Thorade 47  
 Thümmel 414, 416  
 Thulemeier 417  
 Thumel 301  
 Thunemann 174, 180  
 Thyen 312  
 Thymian 330  
 Tiarks 414, 416  
 Tidding 388  
 Tiedemann 26, 47, 396  
 Tieken 182, 183, 184  
 Tielke 32  
 Tietjens 611  
 Tietmeier 120  
 Tilemann 242, 346  
 Tilly 79  
 Timme 298  
 Timmerberg 146  
 Timmermann 40, 41, 218,  
 223, 224, 225  
 Tischbein 66, 123  
 Tobeln 658  
 Toben 588  
 Tobias 193, 328  
 Töben 173, 176, 177  
 Toel 9, 32  
 Tölken 255  
 Töllner 284, 286, 303, 305,  
 306, 365, 449  
 von Toeniken 106  
 Toenißen 414  
 Tönjes 185  
 Tönnesen 99  
 Tönniessen 414  
 Tönnißen 414, 416  
 Töpken 587  
 Töppe 510  
 Tolle 701  
 Tollens 668  
 Tomman 9  
 Tonjes 182  
 Tooren 51, 58, 187, 262,  
 563, 566, 752  
 Trapp 32  
 Trautfedder 417, 420  
 Treffner 469  
 Treibs 122  
 de la Trémoille, Prinzessin  
 Charlotte Amelia 559  
 Trendorf 419  
 Trentepohl 32, 66, 104, 105,  
 150, 155, 156, 162, 305, 388

Treßler 420  
 Treviranus 156, 157  
 Trnka 334  
 Tröger 140  
 Tröller 32  
 Trompheller 415, 416  
 Trucks 621  
 Tüngler 696  
 Türck 85  
 von Tungeln 240  
 Turnau 153  
 Twivels 96

## U

Uder 78  
 Uffel 601  
 Uhlenhof 184, 664  
 Uhlenhoff 587, 601  
 Uhlhorn 174, 176, 262  
 Uhlmann 415, 418  
 Uthhoff 216, 218, 219, 423  
 Ulbers 281, 292, 448  
 Ulrich 22, 34, 125, 390  
 Umbesen 336  
 Ungelenk 415  
 von Ungern-Sternberg,  
 Freiin 340  
 v. Ungnad 480, 550, 553,  
 558, 559  
 Unkart 415, 418  
 Unterstenhöfer 331  
 Uppmann 415, 416  
 Urban 136  
 Uster 161

## V

Vagler 341  
 Vagt 219, 221, 229, 230  
 Vakrot 98  
 Valck 461  
 Vallette 615  
 v. Varendorff 9  
 Vater 419  
 Vedova 681  
 Veege 223  
 Vege 224, 225  
 v. Vegesack 465, 484  
 Vehrs 138  
 Velstein 548, 555  
 Versteegh 705  
 Vickius 540  
 Victors 392  
 Vied 294  
 Viedt 26  
 Vieksen 440  
 Vieth 102  
 Villalba 143  
 Villaume 102, 104, 150  
 Vinholdus 388  
 v. Vinkh 417  
 Vinnen 372  
 Vint 354  
 Vischer 337  
 Vitzthum v. Eckstädt 439,  
 440, 481  
 Vitzthum v. Eckstädt, Graf  
 480  
 Vockeroth 98  
 Völker 301  
 Vogel 108, 122, 126, 154

Vogelsang 226, 227, 293  
 Vogt 9, 229  
 Voiges 722  
 Voigt 20, 230, 277, 418, 419,  
 672, 680, 689, 690  
 Volcken 20  
 Volger 584  
 Volkers 181, 184, 483  
 Volkhausen 32  
 Volland 303  
 Vollers 52, 259, 396, 540,  
 556, 753  
 Vollerus 540  
 Vordank 20  
 Vorhauer 462  
 Voss 322, 456  
 Vossius 541  
 Vosteen 229  
 Voß 33, 389

## W

Wachler 417  
 Wachmann 550  
 Wachsmuth 664  
 Wachter 715  
 Wächter 345  
 Wähmann 529  
 Wätjen 423  
 Wagener 173  
 Wagler 465  
 Wagner 22, 69, 264, 323,  
 418, 479  
 Wahn 119  
 Wahrlich 135  
 v. Waitz 418  
 Waje 459, 478  
 Walbaum 20  
 Wall 153  
 Wallbaum 416  
 Waller 262  
 Waltbert, Graf 260  
 Walter 125, 707  
 Walther 581  
 Waltz 137  
 von Wangenheim 81  
 Wardenburg 20, 50, 66,  
 116, 263, 503  
 (v.) Wardenburg 440, 480  
 Warfelmann 753  
 Warneken 183, 185  
 Warns 215, 217, 225, 227,  
 228  
 Warnsaat 180  
 v. Warnstedt 480  
 Wasmann 721  
 Wassmann 300  
 Weber 105, 129, 179, 512  
 Wedekind 20, 66, 118, 119  
 Wedel 9  
 von Wedel-Jarlsberg 558,  
 559, 560  
 Wedemeier 416, 417, 420,  
 421  
 Wedemeyer 415  
 Wefer 584, 585, 594  
 Wegener 709  
 Wegewitz 262  
 Wegmeier 469  
 Wegner 138  
 Wehage 753  
 Wehber 20  
 Wehlau 599  
 Wehr 713  
 Weidemann 35

Weidler 133  
 Weiland 35, 415  
 Weise 419  
 Weiser 421  
 Weiske 418  
 Weisker 418, 420  
 Weisleder 417  
 Weiss 131  
 Weiß 466  
 Weißbrodt 407  
 Weißenwolf 553, 559  
 Wellbrok 219, 226, 227  
 Wellenkamp 20  
 Weller 425  
 Welter-Detmer 137  
 von Welz 415  
 Wempe 582  
 Wempen 175, 182, 183, 185  
 Wendel 290  
 Wendte 286  
 Wenke 286  
 Wensch 186, 566  
 Wentzke 412  
 Wenzel 418  
 Werbe 20  
 Werber 277  
 Werenschiold 560  
 Werner 20  
 Wernicke 33  
 Wernken 58, 186  
 v. Wersebe 26, 27  
 Wessels 182, 184, 204, 214,  
 217, 218, 219, 220, 222, 223,  
 224, 599  
 Westerholt 389, 581, 753  
 Westermeyer 215  
 Westing 177  
 Weyers 279  
 Weyhausen 617  
 Weyrauch 327  
 Wichmann 54, 58, 187, 193,  
 232, 246, 262, 264, 389, 508,  
 513, 534, 556, 562, 566, 752  
 v. Wider 107  
 Wiebeke 497, 499-501,  
 534, 562  
 Wiebke 500, 501  
 Wiebken 500, 501  
 Wiechert 531  
 Wiechmann 33, 102, 288  
 Wiedemann 396  
 Wiederholt 22, 380, 390  
 Wiemken 721  
 Wienken 674  
 Wiepken 58, 497-536, 562,  
 566, 733, 735, 752  
 Wierichs 279, 365, 396, 437,  
 438, 448, 481  
 Wiesen 714  
 v. Wietersheim 439, 480,  
 481  
 Wieting 103, 105, 177, 230,  
 510, 581  
 Wigberts 176  
 Wigge 308, 341, 342, 466  
 Wiggers 507  
 Wiggersen 274  
 Wilcken 21  
 v. Wilckens 70, 81  
 Wilde 695, 715  
 Wilder 129  
 Wilken 181  
 Wilkens 580  
 Will 416  
 Willerding 74, 79  
 Willers 52, 186, 263

Willms 40, 41, 176, 296,  
 305, 306, 338, 753  
 Wilms 41, 177, 311  
 Wilmsen 283  
 Wimeken 272  
 Winderlich 161  
 Windermere 695  
 zur Windmühlen 752  
 Wink 258  
 Winkelmann 544, 556  
 Winter 420, 481, 599, 701  
 Winterfeld 706  
 Wintermann 250  
 Wippermann 21, 470  
 Wippich 324  
 Wirichs 274  
 Wirixen 274  
 Wirksen 274  
 Wirth 425  
 v. d. Wisch 27  
 Wischhusen 197, 225  
 Wislizenus 415  
 Wisser 44  
 Wissinger 694  
 Wistmann 27  
 Witt 471, 705  
 Witte 132, 133, 181, 396  
 Wittemohr 175  
 Witter 415, 418  
 Witthauer 258  
 Witting 58, 181, 293, 566  
 Wittje 326  
 Wittkopp 462  
 Wittvogel 292  
 v. Witzleben 9, 100, 115,  
 560  
 Wöbbe 683  
 Wöbcken 204, 249, 258  
 Wöbcken 50, 53, 58, 412,  
 415, 416  
 Wöbken 417, 420, 421  
 Wöhler 21  
 Wöpken 416  
 Woge 584  
 Wohlfarth 421 \*  
 Wolf 483, 542  
 Wolff 126, 340, 341, 465,  
 466, 708  
 Wolfram 120  
 Wolke 389  
 Wollf 420  
 Wollmar 416, 419  
 Wollwage 609  
 Wolter 520  
 Wolzogen 540, 544, 545,  
 547-550, 552-555  
 v. Wolzogen 438, 480  
 v. Wolzogen, Frhr. 480  
 Woortmann 471  
 Woppenkamp 177, 178  
 Wredin 663  
 Wruck 718, 724  
 Wübbenhorst 507, 563, 566  
 Wührmann 228, 229  
 Wünscher 118  
 Würdemann 220  
 Würzberger 508  
 Wulf 173, 179, 291, 451,  
 453, 454  
 Wulfert 130  
 Wulff 284, 347, 348, 373  
 Wulfhagen 119  
 Wurthmann 197, 216, 217,  
 218, 219, 223, 224, 225, 226  
 Wurtmann 216, 227  
 Wyneken 27, 131

**Z**

Zachariä 416  
Zacharießen 660, 662, 719,  
720  
Zander 419  
Zappe 731  
Zedelius 27, 33, 35, 379,  
381, 389, 390, 396, 397,  
562, 721  
Zeeck 317  
Zeidler 21  
Zeis 418, 420

Zeit 421  
Zerrenner 419  
Zerssen 21  
Zettler 419  
Zeuner 91  
Zia 647, 723, 724  
Zieger 44, 271  
Ziegler 122, 127  
Ziegs 287  
Ziese 330  
Zilian 714  
Zimmermann 27, 327, 704,  
715, 716

Zimpel 319  
v. Zitzewitz 418  
Zobel 70, 72  
Zoboldt 68  
Zoega 9  
Zöllner 93, 94  
Zoll 699, 709  
Zschocke 310  
von Zuanna 90  
Zülch 603  
Zürlik 264  
Zuhöne 242  
Zumsande 35



# Jahresbericht

## der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde

### für 1968

Die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde widmete sich im Jahre 1968 wie bisher der Förderung der heimischen Familienkunde. Sie findet dabei offenbar immer mehr Beachtung, wovon auch die sich ständig aufwärts entwickelnde Mitgliederzahl zeugt. Die Gesellschaft zählt jetzt 150 persönliche Mitglieder. Dazu kommen noch eine große Zahl genealogischer Vereine anderer Landschaften, mit denen wir in freundschaftlichem Schriftenaustausch stehen, wodurch unsere Bücherei ständig mit aktuellen Veröffentlichungen bereichert wird. Als besonders erfreuliche Maßnahme wurde im Sommer die Katalogisierung der wertvollen Büchereibestände neu aufgenommen. Dadurch soll einmal die Benutzung erleichtert werden, zum anderen soll anschließend an die Aufnahme ein Bücherverzeichnis erstellt und vervielfältigt werden, das wir unsern Mitgliedern 1969 in die Hand geben möchten.

Die Gesellschaft trat in ihrer Schriftenreihe „Oldenburgische Familienkunde“ im 10. Jahrgang mit einer von Wolfgang Büsing bearbeiteten „Stammliste des oldenburgischen Seefahrer- und Kaufmannsgeschlechts Meentzen“ mit 84 Abbildungen hervor. Frau Annie Petersen, Lübeck, lieferte eine umfangreiche Arbeit: „Pastor Moritz Christian Grimm aus Hohegeiß im Harz (1722-1789) und seine türkische Ehefrau Abbas Cachiane Kaefe Rhebisch“ mit einer über 500 Personen umfassenden Nachfahrenliste. Herr Oberstudienrat i. R. Otto Wiepken, Oldenburg, stellte sich selbstlos zur Verfügung, in gewissenhaftester Weise das alphabetische Namensverzeichnis für die Jahrgänge 6 bis 10 unserer „Oldenburgischen Familienkunde“ zu erstellen, wofür herzlichst gedankt sei. Damit ist in einem Umfang von über 750 Seiten Band 2 unserer Zeitschrift mit den zweiten fünf Jahrgängen 1964-1968 abgeschlossen. Unsern Mitgliedern wird dringend empfohlen, diesen 2. Band nun einbinden zu lassen. Evtl. fehlende Hefte können nachgeliefert werden, solange der Vorrat reicht. – Nachrichtlich sei hier mitgeteilt, daß ein Register für die Jahrgänge 1 bis 5 (1959-1963), das bisher noch fehlt, demnächst vorgesehen ist.

Aus unserem Mitgliederkreise veröffentlichte Oberkirchenrat Dr. Georg Müller-Jürgens seine Lebensarbeit über das oldenburgische Kirchensilber „Vasa sacra oldenburgica“ mit zahlreichen Abbildungen. Dr. Walter Schaub legte in den „Quellen zur Genealogie“ Band 2 (herausgegeben von der Familienkundlichen Kommission für Niedersachsen und Bremen) eine beachtenswerte Arbeit „Ortsfremde im Oldenburger Traubuch (1683-1740)“ vor.

Die Vortragstätigkeit fand im gewohnten Rahmen im Festsaal des Alten Palais in Oldenburg statt. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

- 171 Georg von Lindern, Delmenhorst: „Bei unsern plattdeutschen Landsleuten in USA – Familienpflege und -tradition Oldenburger Auswanderer“ (6.1.1968)
- 172 Regierungsoberbaurat a. D. Adolf Brahm, Varel: „Die Familie des Komponisten Johannes Brahm und seine oldenburgisch-friesischen Namensvettern“ (10.2.1968)
- 173 Rektor a. D. Hans Denis, Delmenhorst: „Von Fontainebleau nach Wildeshausen – Charles Denis (1734-1814) und seine Wildeshauser Nachkommen“ (9.3.1968)
- 174 Oberbrandmeister i. R. Adolf Buttelman, Bremerhaven: „Die oldenburgische Familie zum Buttell mit ihren Stämmen von Buttell und Buttelman“ (6.4.1968)
- 175 Oberpostamtman i. R. Gerhard Tooren, Oldenburg: „Die Anfänge der Dampfschiffahrt auf der Hunte“ (2.11.1968)
- 176 Konrektor i. R. Hans Wichmann, Rastede: „Das Bauerngeschlecht zur Windmühlen in Rastede seit 1540“ (7.12.1968)

Auf der Tagung am 2. November 1968 wurde beschlossen, den Jahresbeitrag ab 1969 auf 10.- DM anzuheben, um die Aufgaben der Gesellschaft weiterhin zu erfüllen und auch die Finanzierung der Veröffentlichungen, deren Kosten wesentlich gestiegen sind, zu verbessern. Es darf darauf hingewiesen werden, daß der Beitrag von 10.- DM noch weit unter den Sätzen fast sämtlicher deutscher genealogischer Vereine liegt. In dieser Erkenntnis hat eine ganze Reihe unserer Mitglieder bereits freiwillig den bisherigen Beitrag seit Jahren z. T. wesentlich erhöht. Hierfür sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt! Der Beitrag ist jeweils zu Jahresbeginn auf das Konto der Gesellschaft

Konto Nr. 35873 bei der Oldenburgischen Landesbank, Oldenburg,  
einzuzahlen.

Im Jahre 1968 konnten mehrere Mitglieder hohe Festtage begehen. Oberkirchenrat Dr. Georg Müller-Jürgens, sowie Generaldirektor und Minister a. D. Dr. Ing. e. h. Ernst Martens in Alt-Treuenfeld vollendeten das 85. Lebensjahr. Postrat i. R. Fritz Thole, Bremen, beging den 80. Geburtstag, und Frau Gertrud Cornelius, Bremerhaven, die tätige Leiterin der familienkundlichen Abteilung der „Männer vom Morgenstern“, wurde 75 Jahre. In Delmenhorst feierte der verdienstvolle Heimatforscher Georg von Lindern seinen 70. Geburtstag. Eine hohe Ehrung wurde Dr. Karl Fissen, Oldenburg, zuteil durch die Verleihung der Ehrenbürgerrechte der Stadt Jever. Hauptlehrer i. R. Heinrich Borgmann, Westerstede, wurde wegen seiner langjährigen Verdienste für die Heimatgeschichte des Ammerlands mit dem Kulturpreis seiner Gemeinde ausgezeichnet. – Am 12. Dezember 1968 wäre der am 30. Januar 1966 verstorbene Landesminister a. D. Richard Tantzen 80 Jahre alt geworden; an seinem Grabe gedachte die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde ihres ehemaligen langjährigen, hochverdienten Vorsitzenden.

Leider hat die Gesellschaft einige Todesfälle bekanntzugeben:

Dr. med. Richard Heye, Rodenkirchen/Oldb († 10.9.1968)  
Rektor a. D. Eduard Krüger, Nordenham († 22.2.1968)  
Martin Littelmann, Wilhelmshaven († Juni 1967)

Ausgetreten, da verzogen: Pastor Johann Hauenschild, Sande.

Erfreulicherweise konnten wir auch 1968 wieder eine Reihe neuer Mitglieder aufnehmen:

Addicks, Alfred, Postbeamter, 2882 Strückhausen (Oldb)  
Boyken, Hans-Georg, Reg.-Obersekretär, 29 Oldenburg, Wunderburgstraße 33  
Hansing, Enno, Landwirt, 2891 Isens, Post Waddens  
Isensee, Dieter, Buchdruckereibesitzer, 29 Oldenburg, Haarenstraße 20  
von Lindern, Georg, Lehrer a. D., Heimatforscher, 287 Delmenhorst, Parkstraße 16  
Martens, Ernst Georg, Dr.-Ing e. h., Landesminister a. D., 2891 Alt Treuenfeld,  
Post Kleinensiel (Oldb)  
Meyer, Liselotte, Diplom-Bibliothekarin, 289 Nordenham, Bahnhofstraße 27  
Sagemüller, Adelheid, Diplom-Soziologe, 2935 Bockhorn (Oldb), Katharinenhof  
Schulz, Frieda, 2854 Loxstedt (Bez. Bremen), Neißestraße 38  
Stockter, Hugo, Studienrat, 294 Wilhelmshaven, Schopenhauerstraße 14 a  
Thamann, Karl-Julius, Kaufmann, 2841 Nellinghof üb. Damme (Oldb)  
Vollers, Arend, Kaufmann, 28 Bremen, Fellendsweg 15  
Warfelmann, Bruno, 2875 Ganderkese (Oldb), Breslauer Weg 5  
Wehage, Helmut, Steuerbevollmächtigter, 41 Duisburg, Bechemstraße 24  
Westerholt, Bernhard, Kreisamtmann a. D., 288 Brake, Rosenburgring 61  
Willms, Wilhelm, Oberreg.- und Kulturrat a. D., 29 Oldenburg, Kastanienallee 12

Die Gesellschaft war durch ihren Vorsitzenden auf dem 20. Deutschen Genealogentag in Göttingen am 28.-30. September 1968 sowie auf der gleichzeitig tagenden Jahresversammlung der Familienkundlichen Kommission für Niedersachsen und Bremen vertreten.

Wolfgang Büsing

## Wir empfehlen unseren Lesern:

Unsere Vornamen im Wandel der Jahrhunderte, von Dr. Hans Bahlow, C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn 1965, 113 Seiten, Ganzleinen, 14.50 DM (= Grundriß der Genealogie, Band 4).

Der Familienforscher wird sich häufig mit den Problemen der Namenkunde auseinandersetzen, wobei ihn in erster Linie die Familiennamen interessieren werden. Daneben aber wird er auch den Vornamen Beachtung schenken, denn sie sind ein lebendiges Stück alten Kulturgutes. Hier kann das von Universitäts-Bibliotheksrat Dr. Hans Bahlow bearbeitete Werk von Nutzen sein. Die einzelnen Personennamen werden jeweils in ihrer Bedeutung erklärt, die eigentlichen Ursachen ihres Aufkommens und die geschichtliche Entwicklung untersucht, sowie ihre landschaftlich-mundartliche Formung aufgezeigt. Häufig werden Beispiele bekannter Persönlichkeiten mit den betr. Vornamen gegeben, die nicht selten zur Verbreitung gerade ihrer Namen beitragen.

Die bunte Vielfalt unserer heutigen Personennamen geht auf verschiedene Wurzeln zurück. Neben Namen aus germanischer Urzeit treten seit der Christianisierung Fremdnamen aus dem Mittelmeerraum und Heiligennamen. Später brachte die Reformation biblische Namen in breite Volkskreise, während Renaissance und Humanismus antike Vorbilder nahmen. Die Zeit des Barock und Rokoko bescherte uns Namen aus französischen und italienischen Kulturkreisen, während die nordischen Einflüsse noch neueren Datums sind. Seit dem 18. Jahrhundert trägt auch die Literatur wesentlich zur Verbreitung beliebter „Mode-Namen“ bei.

Es ist selbstredend, daß ein Namenbuch mit rund 800 Personennamen nicht das gesamte deutsche Namengut bringen kann, insbesondere nicht die oftmals landschaftlich eng begrenzten Namensformen. Dennoch bietet das Buch eine erstaunliche Fülle von Nachweisen, Erklärungen und Hinweisen.

Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen, von Paul Arnold Grun. C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn 1966, 314 Seiten, Ganzleinen, 22.50 DM (= Grundriß der Genealogie, Band 6).

Auf das Lebenswerk des 1956 verstorbenen bekannten Forschers mit dem Untertitel „Wörterbuch lateinischer und deutscher Abkürzungen des späten Mittelalters und der Neuzeit für Archivbenutzer, Studierende, Heimat- und Familienforscher“ darf mit Recht besonders aufmerksam gemacht werden. Das Buch stellt zunächst in einer historischen und systematischen Einführung die Entwicklung der Abkürzungen vom Altertum bis zur Gegenwart dar. Dabei schildert der Verfasser die Entstehung der unterschiedlichen Abkürzungsformen (Suspension, Kontraktion) und erläutert anhand einer Fülle von Beispielen das System der lateinischen und deutschen Abkürzungen während der verschiedenen Epochen des Mittelalters, des Humanismus und der Neuzeit. Das Schwergewicht der Darstellung liegt auf dem Zeitraum von etwa 1500 bis 1900, denn diese Zeitspanne ist es, mit der der Heimat- und Familienforscher vornehmlich zu tun hat.

Den Hauptteil des Werkes bildet das „Wörterbuch“, das dem Praktiker in übersichtlicher Form vier umfangreiche Verzeichnisse bietet: zunächst zwei Verzeichnisse für lateinische und deutsche Abkürzungen in Druckschrift, sodann zwei Register in Schreibschrift (mit hervorragenden Nachbildungen der Originale), ebenfalls nach lateinischen und deutschen Worten getrennt. Es folgen mehrere Verzeichnisse mit Kürzungsformen, z. B. von Zahlzeichen, Münzen und Gewichten, Planeten- und Tierkreiszeichen und anderen konventionellen Zeichen.

Jeder Forscher begegnet in alten Urkunden und Kirchenbüchern immer wieder Hieroglyphen, die ohne Schlüssel nur schwer gedeutet werden können. Hier ist Gruns Abkürzungsschlüssel ein unentbehrliches Hilfsmittel in moderner Wiedergabetechnik, das zum täglichen Rüstzeug jedes Forschers gehören sollte.

Büsing



Druck: Ad. Littmann, Oldenburg (Oldb)

